

# NEUE DIMENSIONEN

PCC-Konzern  
Geschäftsbericht  
2015

# DIE PCC AUF EINEN BLICK

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2015	2014
<b>Konzerngewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzerlöse	Mio. €	571,1	647,3
Rohertrag	Mio. €	157,2	149,6
EBITDA*	Mio. €	50,8	39,6
EBIT*	Mio. €	26,9	17,6
EBT*	Mio. €	1,2	-7,3
Konzernergebnis	Mio. €	-2,0	-8,9
<b>Konzernbilanz</b>			
Bilanzsumme	Mio. €	824,4	682,6
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	592,2	455,4
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	232,0	227,2
Eigenkapital	Mio. €	135,0	133,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	477,0	331,8
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	212,4	217,4
<b>Konzernkennzahlen</b>			
Eigenkapitalquote*	%	16,4	19,6
ROCE*	%	4,6	3,5
Brutto-Cashflow	Mio. €	39,4	41,1
Investitionen	Mio. €	160,1	103,1
Mitarbeiter im In- und Ausland (per 31.12.)		2.992	2.896
<b>Konzernumsatz nach Segmenten</b>			
Segment Polyole	Mio. €	136,2	147,0
Segment Tenside	Mio. €	101,1	98,8
Segment Chlor	Mio. €	58,3	67,8
Segment Spezialchemie	Mio. €	161,7	222,1
Segment Konsumgüter	Mio. €	38,6	42,5
Segment Energie	Mio. €	11,3	10,9
Segment Logistik	Mio. €	56,8	50,8
Segment Holding	Mio. €	7,0	7,4
Umsatzerlöse gesamt	Mio. €	571,1	647,3
<b>Konzernumsatz nach Regionen</b>			
Deutschland	Mio. €	122,0	167,7
Polen	Mio. €	225,3	227,8
Andere EU-Mitgliedstaaten	Mio. €	121,3	131,9
Sonstiges Europa	Mio. €	39,2	69,6
USA	Mio. €	21,0	18,9
Asien	Mio. €	25,6	26,9
Sonstige Regionen	Mio. €	16,7	4,6
Umsatzerlöse gesamt	Mio. €	571,1	647,3

Rundungsdifferenzen sind möglich.

\* Erläuterungen beziehungsweise Definitionen siehe Seite 7.

Die Konzernsegmente  
der PCC-Gruppe



PCC-Konzern  
Geschäftsbericht  
2015

**NEUE  
DIMENSIONEN**

# DIE KONZERNSEGMENTE DER PCC-GRUPPE



## POLYOLE

Polyole bilden die Grundlage von PUR-Schaumstoffen, die ein breites Anwendungsspektrum in vielen Branchen besitzen. Beispiele dafür sind unsere iPoltec®-Schaumstofftechnologie für die Möbel- und Matratzenindustrie sowie unsere PUR-Schaumsysteme, die der effektiven Wärmedämmung von Gebäuden dienen.

Segment Polyole	2015	2014
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>136,2 Mio. €</b>	147,0 Mio. €
EBITDA	<b>13,8 Mio. €</b>	12,6 Mio. €
Investitionen	<b>4,1 Mio. €</b>	2,4 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>171</b>	145



## TENSIDE

Aufgrund ihrer Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteil vieler Produkte: So erzeugen sie in Zahncremes und Shampoos den Reinigungseffekt und die Schaumbildung. In Geschirrspülmitteln sorgen sie dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Segment Tenside	2015	2014
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>101,1 Mio. €</b>	98,8 Mio. €
EBITDA	<b>9,5 Mio. €</b>	6,6 Mio. €
Investitionen	<b>2,4 Mio. €</b>	2,8 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>259</b>	243



## CHLOR

Chlor ist einer der wichtigsten Rohstoffe der chemischen Industrie und kommt zudem in unserem Alltag häufig vor, etwa als Desinfektionsmittel im Schwimmbad. Kunden dieses Segments kommen beispielsweise aus der Wasserwirtschaft, der Petrochemie und der Lebensmittelindustrie.

Segment Chlor	2015	2014
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>58,3 Mio. €</b>	67,8 Mio. €
EBITDA	<b>8,2 Mio. €</b>	8,1 Mio. €
Investitionen	<b>38,3 Mio. €</b>	50,7 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>344</b>	245



## SPEZIALCHEMIE

Dies ist unser umsatzstärkstes Segment. Zu seinen Produkten gehören phosphor-basierte Flammhemmer, Weichmacher und Stabilisatoren, Zusatzmittel für Hydrauliköle sowie Additive, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern. Größtes Geschäftsfeld des Segments ist unser traditioneller Rohstoffhandel.

Segment Spezialchemie	2015	2014
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>161,7 Mio. €</b>	222,1 Mio. €
EBITDA	<b>5,2 Mio. €</b>	3,9 Mio. €
Investitionen	<b>1,4 Mio. €</b>	2,8 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>363</b>	380



## KONSUMGÜTER

In unserem Angebot an Markenartikeln finden sich Haushalts- und Industriereiniger sowie Waschmittel und Körperpflegeprodukte, die wir zum Teil unter polnischen Eigenmarken wie „ROKO“ und „Roko Eco“ vertreiben. Und in diesem Segment führen wir auch unsere Produktion von Streichhölzern und Anzündern.

Segment Konsumgüter	2015	2014
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>38,6 Mio. €</b>	42,5 Mio. €
EBITDA	<b>-0,1 Mio. €</b>	1,1 Mio. €
Investitionen	<b>3,1 Mio. €</b>	4,6 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>569</b>	618



## ENERGIE

In diesem Segment führen wir zum einen konventionelle Kraftwerke, vor allem zur Stromversorgung unserer Produktion. Zudem bauen und betreiben wir Kraftwerke erneuerbarer Energien, insbesondere mehrere umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in der Republik Mazedonien und in Bosnien-Herzegowina.

Segment Energie	2015	2014
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>11,3 Mio. €</b>	10,9 Mio. €
EBITDA	<b>7,3 Mio. €</b>	5,2 Mio. €
Investitionen	<b>3,4 Mio. €</b>	2,0 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>179</b>	180



## LOGISTIK

Die PCC ist ein führender Anbieter von Containertransporten in Polen und wir betreiben fünf eigene Terminals. Das Liniennetz reicht von den Benelux-Staaten bis nach Osteuropa und sogar nach China. Unsere Tanklastwagenflotte ist spezialisiert auf den europaweiten Transport flüssiger Chemikalien.

Segment Logistik	2015	2014
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>56,8 Mio. €</b>	50,8 Mio. €
EBITDA	<b>4,9 Mio. €</b>	3,9 Mio. €
Investitionen	<b>31,2 Mio. €</b>	19,3 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>367</b>	332



## HOLDING/PROJEKTE

In diesem Segment planen und entwickeln wir Zukunftsprojekte, wie zum Beispiel eine hochmoderne und umweltfreundliche Produktionsanlage für Siliziummetall, die wir gerade in Island errichten. Daneben erbringt die Holding zentrale Dienstleistungen etwa zu Finanzen und IT für die Konzerngesellschaften.

Segment Holding/Projekte	2015	2014
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>7,0 Mio. €</b>	7,4 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>1,9 Mio. €</b>	-1,8 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>76,3 Mio. €</b>	18,5 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>740</b>	753

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 konsolidiert, 2 inklusive Konsolidierungseffekten

# AUF EIN WORT





Kontinuierlich neue Werte zu schaffen, dazu bedarf es der Fähigkeit, das schon Erreichte zu bewahren, und zugleich eines durch Erfahrung und durch erworbenes Know-how wohl begründeten Selbstbewusstseins. Sie bilden das Fundament für das wertorientierte Wachstum unserer Beteiligungsgesellschaften. Aber um unser Wachstumspotenzial auch zu realisieren, ist noch mehr gefordert: nämlich die Entschlossenheit, sich in neue Dimensionen unternehmerischer Wertschöpfung vorzuwagen. Tag für Tag sichern wir daher in der PCC-Gruppe das Erreichte, erweitern unseren Erfahrungshorizont und wägen ab, wo unser Mut gefragt ist. So schaffen wir die Voraussetzungen für Innovationen und die Entwicklung neuer Geschäftsfelder.



**Unsere neue MCAA-Anlage wird die Wertschöpfungskette des Chlor-Segments deutlich verlängern.**

# INHALT

## 1 AN UNSERE INVESTOREN

- 7 Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
- 8 Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
- 12 Organe der Gesellschaft
- 14 Der Bereich Direktinvest der PCC SE
- 18 Finanzberichterstattung der PCC SE gemäß IFRS

## 2 PHILOSOPHIE UND STRATEGIE

- 23 Die Unternehmensphilosophie der PCC
- 24 Leitbilder der PCC
- 26 Grundwerte sowie Ethik- und Verhaltenskodex
- 30 Die Konzernstrategie der PCC
- 31 Die Strategie in den Konzernsparten und -segmenten

## 3 NACHHALTIGKEIT BEI DER PCC

- 35 Die Nachhaltigkeitsstrategie der PCC
- 37 Chemie: Nachhaltigkeit durch Innovation
- 40 Energie: Umweltschonende Kraftwerke
- 42 Logistik: Ökologisch effizienter Containertransport
- 44 Projekte: Nachhaltige Siliziummetall-Produktion in Island
- 48 Risikomanagement

## 4 KONZERNSEGMENTE

- 51 Die Konzernsegmente der PCC
- 54 Polyole
- 58 Tenside
- 60 Chlor
- 62 Spezialchemie
- 66 Konsumgüter
- 68 Energie
- 72 Logistik
- 76 Holding/Projekte
- 78 Die Standorte der PCC-Gruppe
- 80 Die Struktur der PCC-Gruppe



## 5 INVESTITIONEN

- 83 Die Investitionen der PCC
- 84 Investitionen der Sparte Chemie
- 84 Umrüstung der Chlor-Produktion auf die umweltfreundliche Membrantechnologie
- 86 Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure
- 88 Kapazitätserhöhung der Propylenoxid-Anlage
- 88 Gründung eines Polyole-Joint-Ventures in Thailand
- 88 Modernisierung und Erweiterung der Konsumgüterproduktion
- 90 Investitionen der Sparte Energie
- 90 Modernisierung des Heizkraftwerks in Brzeg Dolny
- 90 Investitionen der Sparte Logistik
- 90 Ausbau der PCC-Terminals in Kutno, Gliwice und Brzeg Dolny
- 93 Investitionen der Sparte Holding/Projekte
- 93 Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island

## 6 KONZERNLAGEBERICHT

- 97 Organisation der PCC-Gruppe
- 99 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
- 99 Geschäftsentwicklung in den Segmenten
- 104 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
- 108 PCC SE – Kurzfassung nach HGB
- 111 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 112 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 113 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 114 Ausblick auf das Folgejahr 2016

## 7 KONZERNABSCHLUSS

- 117 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 118 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 119 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 120 Konzernbilanz
- 122 Konzernkapitalflussrechnung
- 124 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 126 Konzernanhang
- 186 Glossar
- 188 Impressum
- 190 Die PCC im Internet



1

# AN UNSERE INVESTOREN

Im Geschäftsjahr 2015 ließen niedrige Rohstoffpreise sowie der schwächere polnische Złoty den Konzernumsatz um 11,8 % von 647,3 Mio. € auf 571,1 Mio. € zurückgehen. Auf der Einkaufsseite konnte dies jedoch überkompensiert werden. Der Rohertrag belief sich auf 157,2 Mio. €, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 50,8 Mio. €.

- 
- 7 ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KONZERNKENNZAHLEN**
  - 8 VORWORT DES VORSITZENDEN DES VERWALTUNGSRATS DER PCC SE**
  - 12 ORGANE DER GESELLSCHAFT**
  - 14 DER BEREICH DIREKTINVEST DER PCC SE**
  - 18 FINANZBERICHTERSTATTUNG DER PCC SE GEMÄSS IFRS**
-

# ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KONZERNKENNZAHLEN

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Mio. €</b>	<b>571,1</b>	<b>647,3</b>	<b>-76,3</b>	<b>-11,8 %</b>
Segment Polyole	Mio. €	136,2	147,0	-10,8	-7,4 %
Segment Tenside	Mio. €	101,1	98,8	2,3	2,3 %
Segment Chlor	Mio. €	58,3	67,8	-9,5	-13,9 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	161,7	222,1	-60,3	-27,2 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	38,6	42,5	-3,9	-9,3 %
Segment Energie	Mio. €	11,3	10,9	0,4	3,7 %
Segment Logistik	Mio. €	56,8	50,8	5,9	11,6 %
Segment Holding	Mio. €	7,0	7,4	-0,4	-4,7 %
<b>Rohertrag</b>	<b>Mio. €</b>	<b>157,2</b>	<b>149,6</b>	<b>7,6</b>	<b>5,1 %</b>
EBITDA <sup>1</sup>	Mio. €	50,8	39,6	11,2	28,3 %
EBIT <sup>2</sup>	Mio. €	26,9	17,6	9,2	52,2 %
EBT <sup>3</sup>	Mio. €	1,2	-7,3	8,5	116,6 %
Konzernergebnis	Mio. €	-2,0	-8,9	6,9	77,6 %
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	Mio. €	39,4	41,1	-1,7	-4,2 %
ROCE <sup>5</sup>	%	4,6	3,5	1,0 <sup>9</sup>	29,9 %
Net Debt <sup>6</sup>	Mio. €	439,0	346,5	92,5	26,7 %
Net Debt/EBITDA		8,6	8,8	0,1	1,2 %
<b>Konzerner Eigenkapital</b>	<b>Mio. €</b>	<b>135,0</b>	<b>133,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,2 %</b>
Eigenkapitalquote <sup>7</sup>	%	16,4	19,6	-3,2 <sup>9</sup>	-16,2 %
Eigenkapitalrendite <sup>8</sup>	%	-1,5	-6,9	5,4 <sup>9</sup>	78,3 %
<b>Investitionen</b>	<b>Mio. €</b>	<b>160,1</b>	<b>103,1</b>	<b>57,0</b>	<b>55,3 %</b>
<b>Mitarbeiter (31.12.)</b>		<b>2.992</b>	<b>2.896</b>	<b>96</b>	<b>3,3 %</b>
Deutschland		127	133	-6	-4,5 %
International		2.865	2.763	102	3,7 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes = Ergebnis vor Steuern) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis/durchschnittliches Eigenkapital

9 Veränderung in Prozentpunkten



▲  
Waldemar Preussner,  
Vorsitzender des  
Verwaltungsrats der  
PCC SE

**VORWORT DES  
VORSITZENDEN DES  
VERWALTUNGSRATS  
DER PCC SE**

*Sehr geehrte Kunden,  
Geschäftsfreunde und Anleger,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

Ich freue mich, Ihnen den Konzerngeschäftsbericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2015 vorlegen zu können. Wir konnten im PCC-Konzern den Absatz der meisten unserer Segmente konstant halten oder sogar steigern. Der Konzernumsatz ging dennoch um 11,8 % zurück, was im Wesentlichen auf das stark gesunkene Rohstoffpreisniveau zurückzuführen ist. Hiervon konnten wir auf der Einkaufsseite aber auch profitieren und so unser Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Die Investitionen erreichten 2015 einen neuen Höhepunkt. Sie bilden die Basis für weiteres Wachstum und die kontinuierliche Steigerung unseres Unternehmenswertes in den kommenden Jahren.

### ROHERTRAG LEGT TROTZ UMSATZRÜCKGANG UM 5,1 % ZU

Im Geschäftsjahr 2015 konnte der Rohertrag von 149,6 Mio. € auf 157,2 Mio. € gesteigert werden, was einem Zuwachs von 5,1 % entspricht. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 50,8 Mio. € und lag damit um 11,2 Mio. € oder 28,3 % über dem Vorjahresergebnis. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) stieg um 8,5 Mio. € und erreichte 2015 einen Wert von 1,2 Mio. €. Hierbei ist zu beachten, dass im vergangenen Jahr der Konsolidierungskreis aufgrund aktualisierter Wesentlichkeitseinschätzungen unter anderem um die isländische Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf erweitert wurde. Die Einbeziehung erfolgte rückwirkend, sodass im Jahresabschluss 2015 die Vorjahreswerte nach IFRS angepasst wurden.

Der Umsatz ging im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der weltweit stark gesunkenen Rohstoffpreise sowie infolge von Wechselkurseffekten von 647,3 Mio. € auf 571,1 Mio. € zurück. Dies entspricht einem Minus von 11,8 %. Der überwiegende Teil dieses Rückgangs entfiel auf die Chemiesparte, während die Logistik- und die Energiesparte beim Umsatz zulegen konnten. Dennoch blieb die Chemiesparte mit 496,0 Mio. € auch 2015 mit Abstand der Hauptumsatzträger des Konzerns und leistete erneut den größten Ergebnisbeitrag. Dabei verlief die Geschäftsentwicklung in den Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter unterschiedlich. Insgesamt zahlte sich unsere strategische Ausrichtung auf höherwertige Spezialprodukte aus. Auch die Mitte 2015 erfolgreich abgeschlossene Umstellung der Chlor-Produktion vom Amalgam-Verfahren auf die umweltfreundlichere und energiesparende Membrantechnologie trug erste Früchte. Die finale Inbetriebnahme der neuen Anlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA), mit der wir unsere Wertschöpfungskette im Chlor-Segment signifikant verlängern werden, hat sich dagegen über den Jahreswechsel hinaus verzögert. Ab Mitte 2016 wird das Geschäftsfeld MCAA dann ebenfalls zu Konzernumsatz und -ergebnis beitragen.

---

» UNSERE INVESTITIONEN ERREICHEN 2015 EINEN NEUEN HÖHEPUNKT. SIE BILDEN DIE BASIS FÜR WEITERES WACHSTUM UND DIE KONTINUIERLICHE STEIGERUNG UNSERES UNTERNEHMENSWERTES IN DEN KOMMENDEN JAHREN. «

---

Die Logistiksparte der PCC konnte ihre Performance insbesondere dank steigender Umsätze und Ergebnisse im Geschäftsfeld Intermodaler Transport zum wiederholten Mal gegenüber dem Vorjahr verbessern. Mit der Fertigstellung gleich mehrerer Umschlagterminals in Polen wurden 2015 außerdem wichtige Weichen für das zukünftige Wachstum dieser Sparte gestellt.

In der Energiesparte blieb das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Kraftwerk an unserem Standort in Brzeg Dolny und dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. der stärkste Bereich. Im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien waren 2015 erstmals fünf Kleinwasserkraftwerke ganzjährig in Betrieb. Der Baubeginn eines sechsten Kraftwerks ist für 2016 geplant.

In der Sparte Holding/Projekte wirkte sich die Veräußerung unserer Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten positiv auf das Ergebnis aus. Mit dem Verkauf dieser Randaktivitäten setzten wir unsere Strategie der fortlaufenden Optimierung unseres Beteiligungsportfolios konsequent fort. Insbesondere in dieser Sparte waren allerdings aufgrund der bereits erwähnten Einbeziehung der isländischen PCC BakkiSilicon hf in den Konzernabschluss sowie weiterer rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS ergebniswirksame Veränderungen der Vorjahreswerte zu verzeichnen. Die Bauarbeiten an der Siliziummetall-Produktionsanlage in Island schreiten seit ihrem Beginn Mitte des vergangenen Jahres planmäßig voran. Mit ersten Erträgen aus diesem Geschäftsfeld ist ab 2018 zu rechnen.

## **BÖRSENWERT VON PCC-BETEILIGUNGEN ERREICHT 353 MIO. €**

Erfreulich entwickelte sich der Marktwert unserer Beteiligungen, die wir in den vergangenen Jahren erfolgreich an die Börse in Warschau gebracht haben. Die Börsenwerte der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA und der PCC Intermodal S.A. lagen zum 31. Dezember 2015 insgesamt bei 353 Mio. €, was im Jahresvergleich einem Anstieg um 20 Mio. € oder 5,9% entspricht. Die PCC SE besitzt an diesen Beteiligungen jeweils eine deutliche Mehrheit. Der Börsenwert des von uns gehaltenen Aktienpakets betrug zum Stichtag 289 Mio. €.

## **ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016**

Die Konzernstrategie der PCC bleibt auch 2016 auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. In unserem Fokus steht dabei weiterhin die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes. Als wachstumsorientierter Investor wird die Holding PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften beim Ausbau ihrer besonderen Stärken weiterhin langfristig unterstützen und außerdem ihr Beteiligungsportfolio weiter optimieren beziehungsweise diversifizieren. Die im vergangenen Jahr abgeschlossenen Investitionen werden 2016 erstmalig ganzjährig zum Konzernergebnis beitragen. Mit der MCAA-Anlage sowie diversen Erweiterungsinvestitionen unter anderem im Segment Polyole werden darüber hinaus im Jahresverlauf noch weitere Geschäftsfelder operativ wirksam. So festigen wir auch im laufenden Geschäftsjahr das Fundament für weiteres Wachstum sowie für die fortgesetzte Steigerung von Unternehmenswert und operativem Ergebnis. Insgesamt gehen wir für 2016 von einem zufriedenstellenden positiven Ergebnis über dem Vorjahresniveau aus.

## **HERZLICHEN DANK**

Wie in jedem Jahr gilt mein ganz besonderer Dank Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es macht mich auf Neue stolz und erfüllt mich mit Freude zu sehen, wie Sie mit Ihrem Engagement, Ihrer Motivation und Ihrer Kreativität wesentlich dazu beitragen, gemeinsam der PCC eine nachhaltig ertragreiche Zukunftsperspektive zu geben. Meine Verwaltungsratskollegen, die Konzernleitung und ich wissen, dass dies in maßgeblichem Umfang Ihrer enormen Einsatzbereitschaft zu verdanken ist, die auch zukünftig die Basis unserer Geschäftsentwicklung darstellen wird.



▶  
**Die Modernisierung und der Ausbau unserer Chemieprouktionsanlagen stand auch 2015 im Fokus unserer Investitionsvorhaben.**

Mein Dank gilt gleichermaßen unseren vielen Tausend Investoren. Verehrte Anlegerinnen und Anleger, unser Erfolg ist natürlich auch von Ihrem Vertrauen und Engagement abhängig. Sehr viele von Ihnen begleiten uns nun schon über viele Jahre durch die Zeichnung unserer Unternehmensanleihen. Eine große Anzahl von Ihnen tut dies bereits seit der ersten Emission im Jahr 1998. Das von Ihnen in uns gesetzte Vertrauen bedeutet für uns eine große Verantwortung, der wir uns stets bewusst sind. Wir arbeiten daher kontinuierlich mit ganzem Einsatz daran, für Sie aktuell und auch künftig ein zuverlässiger Partner zu sein.

Ich freue mich, wenn Sie der PCC SE weiterhin Ihr Vertrauen schenken. Unterstützen Sie uns auch künftig bei unserer langfristig orientierten Unternehmensentwicklung und der Schaffung beziehungsweise kontinuierlichen Steigerung von Unternehmenswerten.

Duisburg, im Juni 2016

Ihr Waldemar Preussner  
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

# ORGANE DER GESELLSCHAFT

## VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTOREN DER PCC SE



### REINHARD QUINT

#### Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE

Reinhard Quint (73) begleitet die PCC beratend in Aufsichtsfunktionen seit 2002. Seit der Umwandlung des Konzerns in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, kurz SE) 2007 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE. Er nimmt darüber hinaus folgendes Mandat wahr: Er ist Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG. Zuvor war er langjähriger Vorstand der ThyssenKrupp Services AG (heute ThyssenKrupp Materials International GmbH).

### WALDEMAR PREUSSNER

#### Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

Waldemar Preussner (57) gründet 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute PCC Trade & Services GmbH), um die neuen Chancen auf den sich öffnenden Märkten in Osteuropa zu nutzen. Dies ist der Nukleus der heutigen PCC-Gruppe. Die Holding PCC AG wird 1998 abgespalten und 2007 in eine europäische Aktiengesellschaft umgewandelt. Waldemar Preussner ist Alleinaktionär und Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE. Er nimmt zudem mehrere weitere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr.



Dem Verwaltungsrat der PCC SE gehören drei Mitglieder an:

- ▶ Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
- ▶ Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (Stellvertretender Vorsitzender)
- ▶ Reinhard Quint

Geleitet wird die PCC SE von den beiden Geschäftsführenden Direktoren:

- ▶ Ulrike Warnecke
- ▶ Dr. Alfred Pelzer



## ULRIKE WARNECKE

### Geschäftsführende Direktorin der PCC SE

Ulrike Warnecke (54) ist bereits seit der Unternehmensgründung in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Als Geschäftsführende Direktorin der PCC SE verantwortet sie schwerpunktmäßig Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. In ihrer operativen Verantwortung liegen die Segmente Spezialchemie und Konsumgüter. Sie ist Geschäftsführerin unseres wichtigsten Handelsunternehmens, der Gründungsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, und darüber hinaus unter anderem Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A.

## DR. RER. OEC. (BY) ALFRED PELZER

### Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und Geschäftsführender Direktor der PCC SE

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (56) ist seit 1995 in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Seit 2007 ist er Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE. Zudem ist er Geschäftsführender Direktor der PCC SE und verantwortet dabei schwerpunktmäßig die operativen Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb. Er nimmt mehrere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr, unter anderem bei der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA, der PCC Synteza S.A. und der PCC Intermodal S.A.

# DER BEREICH DIREKTINVEST DER PCC SE

## DIE UNTERNEHMENSANLEIHEN DER PCC SE: SEIT 1998 SIND SIE EIN WESENTLICHES INSTRUMENT ZUR FINANZIERUNG UNSERES WACHSTUMS

Die Holding PCC SE finanziert sich durch eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei die Ausgabe von Unternehmensanleihen (Inhaber-Teilschuldverschreibungen) ein wesentliches Finanzierungsinstrument darstellt. Denn dadurch können wir zeitnah auf sich neu eröffnende Markt- oder Investitionschancen reagieren und auf diese Weise Unternehmenskäufe ebenso wie das organische Wachstum unserer Gruppe flexibel und bankenunabhängig finanzieren.

Daher bleibt für uns die Emission von Anleihen an einen breiten Kreis privater Anleger und zunehmend auch an Vermögensverwalter weiterhin ein zentraler Baustein unserer Finanzierungsstrategie. Parallel dazu verbreitern wir unsere Finanzierungsbasis schrittweise durch gezielte Projekt- und Kreditfinanzierungen sowie durch weitere Teilbörsengänge einzelner Konzerngesellschaften.

Im Einklang mit unserer konservativen Unternehmensphilosophie schöpfen wir die Mittelzuflüsse durch unsere Wertpapieremissionen stets nur soweit aus, wie wir sie als wachstumsorientierter Investor für die weitere Entwicklung der PCC-Gruppe benötigen.

### Anleihen der PCC SE per 31. Dezember 2015

**PCC. Direktinvest**

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2015
DE000A11P9V6	4,75 %	01.04.2014	01.04.2016 <sup>1</sup>	Frankfurt	7.311
DE000A1PGNR8	7,25 %	01.06.2012	01.07.2016	Frankfurt	12.968
DE000A12T7C5	4,25 %	01.10.2014	01.10.2016	Frankfurt	9.177
DE000A1PGS32	7,25 %	01.10.2012	01.12.2016	Frankfurt	29.995
DE000A1EWB67	6,50 %	01.10.2010	2012–2016 <sup>2</sup>	–	1.351
DE000A1EWRT6	6,50 %	15.02.2011	2012–2016 <sup>2</sup>	–	269
DE000A13R7R4	4,00 %	01.12.2014	01.01.2017	Frankfurt	10.000
DE000A14KJRO	4,00 %	01.05.2015	01.07.2017	Frankfurt	12.005
DE000A1R1AN5	7,25 %	01.02.2013	01.10.2017	Frankfurt	29.768
DE000A162AN1	3,50 %	01.10.2015	01.12.2017	Frankfurt	9.378
DE000A1TM979	7,00 %	01.07.2013	01.04.2018	Frankfurt	15.654
DE000A1YCSY4	7,00 %	01.12.2013	01.10.2018	Frankfurt	19.996
DE000A13R5K3	6,50 %	15.10.2014	01.01.2019	Frankfurt	13.949
DE000A11QFD1	6,75 %	15.05.2014	01.04.2019	Frankfurt	8.909
DE000A13R7S2	6,25 %	01.12.2014	01.10.2019	Frankfurt	20.000
DE000A14KJ35	6,00 %	01.05.2015	01.04.2020	Frankfurt	19.278
DE000A162AP6	5,00 %	01.10.2015	01.10.2020	Frankfurt	8.591
DE000A13SH30	6,75 %	01.12.2014	01.10.2021	Frankfurt	20.000
DE000A14KJ43	6,50 %	01.05.2015	01.04.2022	Frankfurt	16.261
DE000A162AQ4	6,00 %	01.10.2015	01.10.2022	Frankfurt	13.678

<sup>1</sup> Diese Anleihe wurde zum 1. April 2016 endfällig zurückgezahlt.

<sup>2</sup> Die beiden Tilgungsanleihen DE000A1EWB67 und DE000A1EWRT6 werden seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissionsnennwerts von 100 % getilgt.

Vergleichsweise kleine Emissionsvolumina von bis zu 40 Mio. € ermöglichen uns die nötige Flexibilität zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Darüber hinaus verhindert die Verteilung unserer Verbindlichkeiten auf eine größere Zahl kleinerer Emissionen abrupte Belastungen und schafft einen gleichmäßigeren Prozess aus Mittelzuflüssen und Rückzahlungen.

Die PCC ist in Deutschland einer der erfahrensten Emittenten von Unternehmensanleihen: Von der Erstemission am 1. Oktober 1998 bis zum 31. Dezember 2015 emittierte die PCC 52 Unternehmensanleihen und einen Genussschein. Davon zahlten wir bis zum Bilanzstichtag 32 Anleihen zurück. Sämtliche Zins- und Kapitaldienste erfolgten fristgerecht.

## WERTPAPIERE DER PCC SE IM UMLAUF

Zum 31. Dezember 2015 befanden sich 20 Anleihen und ein Genussschein mit einem Nominalvolumen von insgesamt rund 289,5 Mio. € im Umlauf. Nach dem Bilanzstichtag wurde zum 1. April 2016 die 4,75%-Anleihe DE000A11P9V6 mit einem platzierten Volumen von 7,3 Mio. € endfällig getilgt. Zum 1. Mai 2016 wurde eine Neuemission begeben. Die aktuell zu zeichnenden Unternehmensanleihen der PCC SE sind im Internet unter [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu) einsehbar.

### Genussschein der PCC SE per 31. Dezember 2015

**PCC. Direktinvest**

ISIN	Basisvergütung p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2015
DE000A0MZC31	8,75 %	01.10.2007	unbegrenzt <sup>1</sup>	Frankfurt	10.997

### Anleihetilgungen der PCC SE 2015<sup>2</sup>

**PCC. Direktinvest**

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Rückzahlungsvolumen in Tsd. €
DE000A1RE798	5,00 %	01.04.2013	01.04.2015	Frankfurt	14.999
DE000A1H3MS7	6,875 %	01.04.2011	01.07.2015	Frankfurt	26.665
DE000A1YCSX6	4,75 %	01.12.2013	01.10.2015	Frankfurt	10.000
DE000A1K0U02	7,25 %	01.10.2011	01.12.2015	Frankfurt	21.903

<sup>1</sup> Kündbar mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr, erstmals zum 31. Dezember 2017, danach jeweils zum Quartalsende.

<sup>2</sup> In dieser Tabelle ist das Rückzahlungsvolumen der beiden Tilgungsanleihen DE000A1EWB67 und DE000A1EVRT6 nicht aufgeführt. Diese werden seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissionsnennwerts von 100 % getilgt.

## BÖRSENNOTIERUNGEN VON PCC-GESELLSCHAFTEN IN WARSCHAU MIT EINEM MARKTWERT VON 353 MIO. €

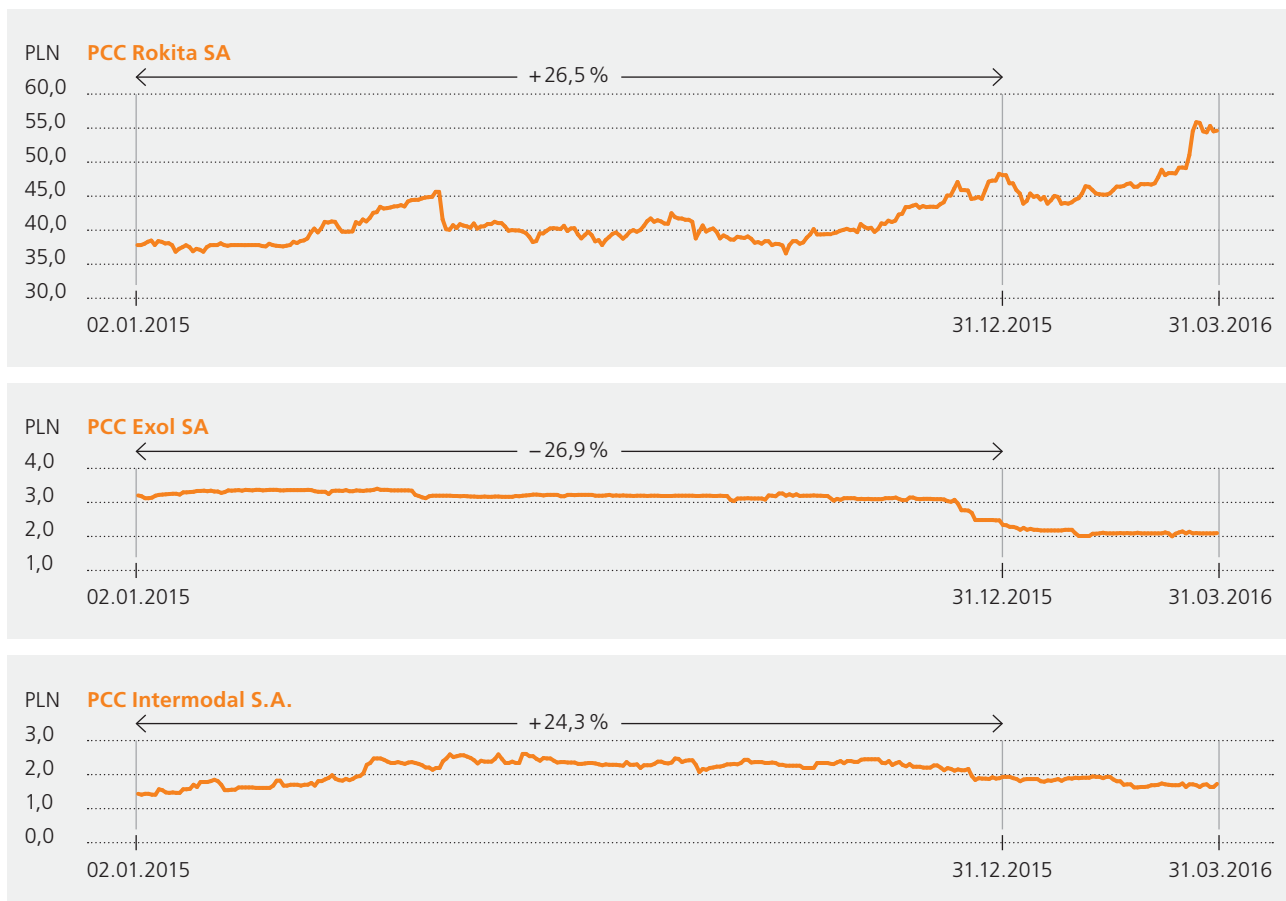
An der Warschauer Wertpapierbörse GPW sind mit der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA und der PCC Intermodal S.A. mittlerweile drei PCC-Konzerngesellschaften notiert. Der Marktwert dieser PCC-Beteiligungen lag zum Stichtag bei insgesamt 353 Mio. €.

Bei allen börsennotierten Tochterunternehmen ist die PCC SE weiterhin strategischer Investor. Ein transparenter Marktpreis, eine gestärkte Eigenkapitalbasis und die Möglichkeit, zukünftige Investitionen auch über weitere Eigenkapitalmaßnahmen durchführen zu können, sind die treibenden Kräfte eines Börsengangs bei der PCC.

Zuletzt brachte die PCC SE im Juni 2014 ihr größtes Chemieunternehmen, die PCC Rokita SA, erfolgreich an die Börse. Der Aktienkurs hat sich seit Börsengang nahezu verdoppelt. Per 31. Dezember 2015 betrug der Schlusskurs der PCC Rokita SA (PLPCCRK00076) 48,20 PLN, was einem Kursanstieg um 26,5 % im Jahresvergleich entspricht. Die Marktkapitalisierung lag damit zum Jahresende bei umgerechnet 224 Mio. €. Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres setzte sich der Kursanstieg fort. Zum 31. März 2016 lag der Schlusskurs bei 54,57 PLN.

Beim Tenside-Hersteller PCC Exol SA (PLPCCEX00010) spiegelte sich die Verdreifung des Vorsteuerergebnisses aufgrund des geringen Streubesitzes nicht im Aktienkurs wider. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2015 lag mit 2,34 PLN um 26,9 % unter dem des Vorjahres. Damit reduzierte sich die Marktkapitalisierung auf umgerechnet 95 Mio. €. Im

### Kursentwicklung der PCC-Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW



►  
**Anlagen der  
PCC Rokita SA in  
Brzeg Dolny.  
Der Aktienkurs  
der Gesellschaft  
hat sich seit  
dem Börsengang  
von 2014 nahezu  
verdoppelt.**



Anteilsbesitz gab es 2015 keine Veränderungen. Die PCC SE hat im März 2016 ein Aktienpaket von einem Mitgesellschafter gekauft und damit ihren Kapitalanteil auf 88,64 % ausgebaut. Damit unterstreicht die PCC SE ihr Engagement in diesem Segment.

Die Kursentwicklung der PCC Intermodal S.A. (PLPCCIM00014) verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 einen Anstieg um 24,3 %. Das Papier schloss am 31. Dezember 2015 bei 1,89 PLN. Die Marktkapitalisierung dieser Gesellschaft zum Stichtag betrug umgerechnet rund 34 Mio. €. Der Schlusskurs zum 31. März 2016 lag bei 1,82 PLN. Bei dieser Gesellschaft hat die PCC SE im Jahr 2015 ein Aktienpaket von 7,1 % des Kapitalanteils von einem Mitgesellschafter erworben. Damit liegt der Anteilsbesitz der PCC SE am Kapital bei 69,5 %.

### **DIE INVESTOR RELATIONS DER PCC SE: DAMIT UNSERE ANLEGER STETS TRANSPARENT UND ZUVERLÄSSIG INFORMIERT SIND**

Die relevanten aktuellen Unternehmens- und Finanzdaten der PCC-Gruppe sind im Internet jederzeit abrufbar, und zwar auf [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) im Bereich Direktinvest sowie auf [www.pcc-finanzinformationen.eu](http://www.pcc-finanzinformationen.eu). Dort stehen Ihnen auch die testierten Jahresabschlüsse des PCC-Konzerns, die wir jährlich in Form des Geschäftsberichts veröffentlichen, als PDF-Download in einem Online-Archiv zur Verfügung. Dieses Archiv umfasst alle Geschäftsberichte seit der erstmaligen Veröffentlichung für das Geschäftsjahr 2003 und darüber hinaus alle seit 2001 turnusmäßig publizierten Quartalsberichte. Zudem finden sich im Bereich Direktinvest auf [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) Informationen über Neuemissionen und im Umlauf befindliche Anleihen.

### **DER PCC-INVESTORENTAG: KONZERN- LEITUNG UND ANLEGER TAUSCHEN SICH IM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH AUS**

Jedes Jahr, traditionell im Frühsommer, lädt die PCC SE ihre Direktanleger zum Investorentag in die PCC-Villa, unseren Konzernhauptszitz in Duisburg-Homburg, ein. An diesem Tag bieten wir unseren Investoren die Gelegenheit, sich direkt beim Management über den aktuellen Geschäftsverlauf, die Strategie sowie das laufende und künftige Investitionsprogramm der PCC zu informieren. In den vergangenen Jahren nutzten regelmäßig 1.000 bis 1.500 unserer Anleger die Chance, persönlich mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner und den Geschäftsführenden Direktoren Ulrike Warnecke und Dr. Alfred Pelzer sowie mit den Geschäftsführern und Produktmanagern der deutschen Konzerngesellschaften, ins Gespräch zu kommen.

### **DIE PCC-INFORMATIONENABENDE: DER KONZERN STELLT SICH BUNDESWEIT IN MEHREREN GROSSSTÄDTEN VOR**

Im vierten Quartal jedes Jahres laden wir Investoren und Interessenten darüber hinaus zu unseren PCC-Informationenabenden ein, die wir jeweils bundesweit in mehreren Großstädten organisieren. Dabei präsentiert unsere Geschäftsführung die PCC als Unternehmensgruppe und die PCC SE als Anleihe-Emittentin und steht für persönliche Gespräche zur Verfügung.

# FINANZBERICHTERSTATTUNG DER PCC SE GEMÄSS IFRS

Die PCC SE ist die Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das nachhaltige Beteiligungsmanagement ihres Portfolios von Mehr- sowie Minderheitsbeteiligungen. Zu unseren Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten.

Der Konzernabschluss der PCC-Gruppe wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die nachfolgenden verkürzten Finanzinformationen der PCC SE sind ebenfalls gemäß IFRS dargestellt.

Der IFRS-Abschluss der PCC SE unterscheidet sich von dem nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) im Wesentlichen in der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte. Mehrere Investments der PCC SE sind an Börsen notiert, für die es regelmäßig verfügbare Marktpreise gibt. Diese bilden die Grundlage zur Bestimmung des Zeitwerts. Für Investments, bei denen keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, werden entweder kürzlich zurückliegende Transaktionen oder Bewertungsmodelle herangezogen. Veränderungen an den Bewertungen der Beteiligungen, werden gemäß IFRS in den neutralen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

## Gesamtergebnisrechnung der PCC SE gemäß IFRS

in Tsd. €	2015	2014
Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen <sup>1</sup>	21.718	38.836
Sonstige betriebliche Erträge	7.325	5.155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.428	16.349
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	701	664
Zinsergebnis, netto	-11.687	-10.713
Sonstige finanzielle Erträge (+), Aufwendungen (-)	-1.507	-1.953
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-1.279</b>	<b>14.312</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	74	-42
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.353</b>	<b>14.354</b>
Neubewertung von Finanzanlagevermögen <sup>2</sup>	84.666	-6.380
Latente Steuern auf OCI-Posten	-25.400	1.914
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>59.266</b>	<b>-4.466</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>57.913</b>	<b>9.888</b>

1 Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen enthält Buchgewinne und -verluste aus Beteiligungsabgängen, Dividendenerträge, Veränderungen aus At-Equity-Wertansätzen sowie Wertminderungen auf Investments.

2 Gemäß IAS 39 wurden sämtliche Finanzinvestments „als zur Veräußerung verfügbar“ (Afs) klassifiziert. Für 2015 wurde davon bei drei gelisteten Tochterunternehmen sowie einer weiteren Beteiligung die Level-1-Bewertung, basierend auf Marktpreisen, angewendet, für alle übrigen Level 3, basierend auf Bewertungsmodellen. Die Level-3-Bewertung wird angewendet, wenn weder Marktpreise, noch kurzfristig zurückliegende Transaktionen vorhanden sind.

Die Nettoverschuldung der PCC SE konnte im Vergleich zum Vorjahr von 228,5 Mio. € auf 227,0 Mio. € reduziert werden. Die Eigenkapitalquote gemäß dem hier abgebildeten IFRS-Abschluss beträgt 48,2 % und liegt damit auf Vorjahresniveau. Die langfristigen Finanzanlagen stellen die we-

sentlichen Vermögenswerte der PCC SE dar. Die Position der at Equity bewerteten Beteiligungen reduzierte sich aufgrund des Verkaufs der Telekommunikationsaktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr.

### Bilanz der PCC SE gemäß IFRS

in Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>792.258</b>	<b>689.191</b>	<b>701.457</b>
Immaterielle Vermögenswerte	251	106	149
Sachanlagen	7.651	6.940	6.183
Als Investition gehaltene Immobilien	2.572	2.507	2.422
At Equity bewertete Beteiligungen	37	6.123	13.031
Langfristige Finanzanlagen	781.504	673.189	679.614
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	242	325	58
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>87.582</b>	<b>63.060</b>	<b>58.855</b>
Forderungen auf Lieferungen und Leistungen	6.839	14.496	15.727
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15.856	30.487	28.524
Kurzfristige Finanzanlagen	26.069	12.107	1.441
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.818	5.970	13.164
<b>Bilanzsumme</b>	<b>879.840</b>	<b>752.251</b>	<b>760.312</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>424.340</b>	<b>364.894</b>	<b>374.702</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>386.821</b>	<b>307.220</b>	<b>317.934</b>
Passive latente Steuern	156.747	134.250	136.788
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	230.074	172.970	181.146
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>68.680</b>	<b>80.137</b>	<b>67.676</b>
Sonstige Rückstellungen	395	571	464
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	978	1.732	1.406
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	61.829	73.558	61.479
Sonstige Verbindlichkeiten	5.478	4.276	4.327
<b>Bilanzsumme</b>	<b>879.840</b>	<b>752.251</b>	<b>760.312</b>


Die nachfolgende Tabelle stellt die Zeitwerte des Beteiligungsportfolios der PCC SE dar. Insgesamt hatte das Beteiligungsportfolio der PCC SE, bestehend aus Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschafts-

unternehmen sowie Aktien zum 31. Dezember 2015 einen Marktwert von 721,6 Mio.€. Hiervon entfielen 288,6 Mio.€ auf die von der PCC SE gehaltenen Aktien der drei börsennotierten Tochterunternehmen.

### Beizulegender Zeitwert des Beteiligungsportfolios der PCC SE

in Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014
<b>Börsennotierte Investments<sup>1</sup></b>	<b>288.549</b>	269.576
PCC Rokita SA	188.881	148.974
PCC Exol SA	75.765	103.384
PCC Intermodal S.A.	23.902	17.218
<b>Nicht-börsennotierte Investments</b>	<b>433.068</b>	340.357
PCC BakkiSilicon hf	194.534	87.857
PCC Consumer Products S.A.	62.079	33.786
PCC MCAA Sp. z o.o.	61.602	92.147
PCC Trade & Services GmbH	35.322	34.751
PCC Chemax, Inc.	33.285	12.760
PCC Synteza S.A.	19.949	13.150
PCC MORAVA-CHEM s.r.o.	5.751	7.971
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	2.506	5.035
Weitere Investments	18.041	52.900
<b>Summe</b>	<b>721.617</b>	609.933

<sup>1</sup> Nur der jeweils zum Stichtag von der PCC SE gehaltene Anteile an Aktien; umgerechnet zum Stichtagskurs, wenn Fremdwährung.


  
**Unser größtes Chemieunternehmen, die PCC Rokita SA, hat die Jahreskapazität ihrer Polyole-Produktion in den vergangenen Jahren auf mittlerweile 100.000 Tonnen ausgebaut. Im Bild die Polyole-Anlage 3 (oben) und die Lagertanks für Polyole (rechts).**







## 2 PHILOSOPHIE UND STRATEGIE

Neue Unternehmenswerte zu schaffen sowie die bestehenden stetig zu steigern und dadurch das Vertrauen unserer Investoren zu stärken, dies bildet den Kern unserer Konzernstrategie. Im Einklang damit gründet sich unsere Unternehmensphilosophie auf Werte wie Verlässlichkeit und Kontinuität gegenüber allen unseren Interessengruppen, wobei wir in besonderem Maße auf das Know-how und das Engagement unserer Mitarbeiter setzen.

<b>23</b>	<b>DIE UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE DER PCC</b>
<b>24</b>	<b>LEITBILDER DER PCC</b>
26	Grundwerte sowie Ethik- und Verhaltenskodex
<b>30</b>	<b>DIE KONZERNSTRATEGIE DER PCC</b>
<b>31</b>	<b>DIE STRATEGIE IN DEN KONZERNSPARTEN UND -SEGMENTEN</b>

## DIE UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE DER PCC

Die PCC ist ein langfristig orientierter Investor und unsere gesamte Unternehmensgruppe ist auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Das gemeinsame Ziel von Management und Mitarbeitern ist es, durch Engagement, Dynamik und Innovationskraft den Wert unserer Beteiligungen kontinuierlich zu erhöhen sowie beständig neue Wertschöpfung aufzubauen.

Unser Handeln ist stets gleichermaßen von wirtschaftlichem Denken wie von Verantwortungsbewusstsein geprägt. Dies drückt sich in einer Reihe von Grundwerten wie Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und partnerschaftlichem Handeln aus, die in ihrer Gesamtheit gewissermaßen die DNA unserer Unternehmensphilosophie sowie unserer Konzernstrategie bilden. Wir verstehen diese Grundwerte als die erfolgsentscheidende Basis für die dauerhafte Positionierung der PCC in den sich immer schneller wandelnden globalen Märkten. Denn sie bieten uns die Orientierung, um auf nachhaltige Weise in einer zunehmenden Vielzahl von Sektoren und Branchen lukrative Nischen zu besetzen sowie durch die Steigerung unserer Effizienz höhere Gewinne zu erzielen und unser Portfolio fortlaufend zu optimieren. Die konkreten Leitlinien, die sich aus unseren Werten ergeben, möchten wir Ihnen im Folgenden vorstellen.

So entwickeln wir konsequent neue Geschäfts- und Produktfelder, sobald sie sich uns erschließen. In diesem Zusammenhang berücksichtigen wir stets die aktuelle Marktlage und prüfen das Gewinnpotenzial durch konservative und risikobewusste Analysen. Bei der Auswahl unserer Engagements orientieren wir uns stets am nachhaltigen Wachstumspotenzial und an der zu erwartenden Stetigkeit der Kapitalflüsse. Das Heben von Synergien und das Erzielen von Skaleneffekten haben wir dabei fest im Blick. Wir verwirklichen Chancen zur horizontalen und vertikalen Integration genauso wie zur Konsolidierung unserer Aktivitäten, wann immer sie sich uns bieten.

Wir betreten neue Betätigungsfelder nur, wenn wir dort das Geschäft und seine Risiken von Grund auf verstehen. Von unseren Aktivitäten trennen wir uns aber auch wieder, wenn sich dazu eine lukrative Möglichkeit ergibt oder die langfristigen Renditeerwartungen nicht realisierbar sind – und wenn wir die freiwerdenden Ressourcen anderweitig effizienter nutzen können.

Die voranschreitende Globalisierung der Märkte birgt Risiken, aber vor allem auch Chancen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Bei der Verwirklichung dieser Chancen setzen wir besonders auf das Engagement und die Initiative unserer Mitarbeiter – sowie insbesondere auch auf ihre kulturelle Vielfalt. Dies gilt umso mehr, da einerseits unsere wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte traditionell in den weiterhin deutlich wachsenden Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas liegen. Andererseits beobachten wir auch kontinuierlich neue geografische Regionen und prüfen sie auf Möglichkeiten der wirtschaftlichen Erschließung.

Vor diesem Hintergrund verbessern wir unsere Unternehmensprozesse, unsere Leistungskultur und unsere Flexibilität ständig, um jederzeit und zügig auf Marktveränderungen reagieren zu können. Zugleich haben wir uns zur Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung klare Nachhaltigkeitsvorgaben gesetzt, die wir fortlaufend anpassen und weiterentwickeln. Dazu zählen zum Beispiel die ständige Erhöhung der Anlagensicherheit und die Erfüllung modernster Umweltstandards in unseren Konzerngesellschaften, die Verbes-

serung der Produkte – auch in Bezug auf ökologische Aspekte – durch permanente Forschung und Entwicklung, immer leistungsfähigere Programme zur Mitarbeiterqualifizierung und die Intensivierung der offenen und ehrlichen Kommunikation mit unseren Interessengruppen, den Stakeholdern, zu denen gleichermaßen unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und Kreditgeber sowie unser gesellschaftliches und ökologisches Umfeld gehören.

Diese ganzheitlich aufgefasste Nachhaltigkeit verbinden wir permanent mit unserem Qualitäts- und Kostenbewusstsein,

um auf diese Weise eine dauerhafte Balance der Interessen aller Stakeholder herzustellen und um ebenso dauerhaft unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Unserer Nachhaltigkeitsstrategie und den Initiativen unserer einzelnen Konzerngesellschaften widmen wir in diesem Geschäftsbericht ein eigenes Kapitel (siehe Seite 34). Zunächst möchten wir Sie jedoch mit unseren Leitbildern vertraut machen, an denen wir uns in unserem Handeln orientieren, und darüber hinaus mit dem Kanon unserer Grundwerte sowie mit unserem Ethik- und Verhaltenskodex.

## LEITBILDER DER PCC

### UNTERNEHMENSLEITBILD

Die PCC ist eine wertorientierte, international tätige Management- und Beteiligungsgesellschaft. Unser Ziel ist, durch die überwiegend langfristig ausgerichtete, nachhaltige Entwicklung und Optimierung unseres Beteiligungsportfolios kontinuierlich unsere bestehenden unternehmerischen Werte zu steigern und neue zu schaffen. Auf diese Weise sind wir ein verlässlicher Partner für alle unsere Interessengruppen.

### MITARBEITERLEITBILD

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und unser entscheidender Erfolgsfaktor. Als wachstumsorientiertes, international aufgestelltes Unternehmen benötigt die PCC engagierte und kompetente Mitarbeiter, um erfolgreich in den verschiedenen Märkten agieren zu können. Dabei legen wir Wert auf kulturelle und fachliche Vielfalt, um vom gegenseitigen Austausch zu profitieren. Unsere Fähigkeit, diese Vielfalt Tag für Tag von Neuem zu leben und aus ihr ein unternehmerisches Ganzes zu formen, verstehen wir als eine unserer größten Stärken. Der Umgang miteinander im Unternehmen ist auch deshalb – unabhängig von der jeweiligen Position der Mitarbeiter im Unternehmen – geprägt von Wertschätzung, gegenseitigem Verständnis, Offenheit und Fairness. Insbesondere legen wir Wert auf eine offene und transparente Kommunikation, die unsere Arbeit noch effektiver macht und die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe fördert.

Durch gemeinsames dynamisches Handeln und persönlichen Einsatz verwirklichen wir unsere angestrebten Unternehmensziele. Die Flexibilität unserer Mitarbeiter und ihre Bereitschaft, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, ermöglichen es uns, Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei bieten wir unseren Mitarbeitern Freiräume zu selbstständigem und ergebnisorientiertem Arbeiten sowie Gelegenheiten, Verantwortung zu übernehmen. Wir unterstützen sie

in ihrer weiteren persönlichen Entwicklung durch gezielte Vorbereitung auf neue Aufgaben und durch begleitende Fortbildung.

### FÜHRUNGSLEITBILD

Führung bedeutet für uns, nachhaltig gewinnbringende Ziele zu definieren und geeignete Strategien sowie Konzepte zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln. Zugleich bedeutet Führung für uns, die Mitarbeiter zu motivieren, zusammen mit dem Management die gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Und selbst wenn dabei das Management die Verantwortung für das Geschäft der PCC übernimmt, so werden doch Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert und sie erhalten Entscheidungskompetenzen – so viel Führung wie nötig, so viel Eigenverantwortung wie möglich.

In Mitarbeitergesprächen identifiziert das Management die Stärken von Leistungsträgern und plant ihre individuelle Karriere im Unternehmen. In regelmäßigen Dialogen loten wir die Entwicklungsmöglichkeiten von Führungskräften und Mitarbeitern aus und vereinbaren auf dieser Basis entsprechende Entwicklungsziele und -aktivitäten.

Die PCC SE zahlt marktkonforme Löhne und Gehälter. In unseren Beschäftigungsrichtlinien ist verankert, dass Frauen und Männer bei gleichwertiger Arbeit das gleiche Gehalt verdienen. Falls es dennoch in einzelnen Fällen zu Abweichungen kommt, versuchen wir sie zügig zu egalisieren.

### GRUNDWERTE SOWIE ETHIK- UND VERHALTENSKODEX

Unsere allgemeinen Verhaltensregeln haben wir in unseren Grundwerten sowie in unserem Ethik- und Verhaltenskodex zusammengefasst, die jeder Mitarbeiter durch Unterschrift zur Kenntnis nehmen und anerkennen muss.



◀ Mitarbeiter der PCC-Gruppe im Labor und in der Produktion: Ihre Einsatzbereitschaft trägt maßgeblich zur nachhaltig ertragreichen Entwicklung der PCC bei.



# GRUNDWERTE

## PRÄAMBEL

In unseren Handlungen streben wir die höchsten Verhaltensstandards an und handeln gemäß den im Folgenden erläuterten Grundwerten, die für die gesamte PCC-Gruppe Gültigkeit besitzen.

### 1. KUNDENSENSIBILITÄT

- ▶ Wir haben die Bedürfnisse unserer Kunden stets genau im Blick, denn ihre Kenntnis erlaubt es uns, Marktchancen zu erkennen und zu nutzen sowie neue Geschäftsideen zu entwickeln.
- ▶ Wir pflegen enge und dauerhafte Kontakte zu unseren Kunden, bauen sie kontinuierlich aus und vertiefen sie.
- ▶ Alle Kunden sind für uns Partner. Gemeinsam legen wir flexibel die Regeln für unsere Zusammenarbeit fest.
- ▶ Wir unterstützen unsere Kunden in für sie schwierigen Zeiten.

### 2. EHRlichkeit UND GLAUBWÜRDIGKEIT

- ▶ Wir handeln nach den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmanns.
- ▶ Wir schätzen unsere Möglichkeiten realistisch ein und kommunizieren dies transparent gegenüber unseren Interessengruppen („Stakeholdern“).
- ▶ Das Vertrauen aller unserer Partner erwerben wir uns durch Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit in unserem Handeln.

### 3. INITIATIVE UND ENGAGEMENT

- ▶ Wir arbeiten mit Initiative und unterstützen uns auf allen Organisationsebenen.
- ▶ Wir nehmen Herausforderungen engagiert an und äußern klar unsere eigene Meinung.
- ▶ Wir verwirklichen festgelegte Ziele gleichermaßen durch gemeinsames dynamisches Handeln wie durch unseren persönlichen Einsatz.
- ▶ Wir schaffen gemeinsam die Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit, die uns und alle unsere Partner zufriedenstellt.

### 4. GEGENSEITIGE WERTSCHÄTZUNG UND PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

- ▶ Auf der Basis unserer kulturellen und fachlichen Vielfalt unterstützen und ergänzen wir uns gegenseitig bei der Arbeit und fördern dadurch unsere Gruppenzugehörigkeit.
- ▶ Wir behandeln alle Kolleginnen und Kollegen mit Achtung und als Partner, unabhängig von ihrer Position in der Unternehmensgruppe.
- ▶ Wir bauen positive zwischenmenschliche Beziehungen auf und behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten.
- ▶ Wir teilen bereitwillig unser Wissen sowie unsere Erfahrungen und Informationen mit allen interessierten Mitarbeitern, denn dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unseres Unternehmens und erhöhen auch die Effektivität unserer Arbeit noch weiter.
- ▶ Mitarbeiter, die ihr Wissen mit ihren Kolleginnen und Kollegen teilen, werden geschätzt. Es führt zu einer Stärkung ihrer Position in unserem Unternehmen und birgt keinerlei Nachteile für sie.

# ETHIK- UND VERHALTENSKODEX

Die PCC SE ist eine Beteiligungsgesellschaft und die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe. Die Gesellschaft verfügt über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio im Chemie-, Energie- und Logistiksektor. Der Großteil der Standorte befindet sich in Europa. Zudem ist die PCC-Gruppe in den USA, Thailand und Ghana vertreten.

Die PCC-Gruppe erbringt im internationalen Maßstab Leistungen auf hohem technischem und qualitativem Niveau und ist gleichzeitig ein verlässlicher und integrierender Partner aller Interessengruppen („Stakeholder“).

Die PCC ist überzeugt, dass der nachhaltige Geschäftserfolg eng mit der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie ethischen Standards verknüpft ist.

Aus diesem Grund hat sich die PCC strenge und strikte Vorgaben zu unternehmerischem Handeln gemacht, die in diesem Ethik-Kodex niedergelegt sind. Der Kodex wird ergänzt durch detaillierte interne Richtlinien.

Die PCC toleriert keine Verletzung dieses Kodex. Die Mitarbeiter sind aufgefordert, den hier beschriebenen Grundsätzen stets zu folgen und nicht konformes Verhalten der Compliance-Abteilung der PCC zu melden. Hierbei sichert die PCC größte Vertraulichkeit zu.

## GELTUNGSBEREICH

- [1] Der Ethik- und Verhaltenskodex gilt für alle Geschäftsbereiche, für den Verwaltungsrat/Aufsichtsrat, das geschäftsführende Direktorium/den Vorstand/die Geschäftsführung und für alle Mitarbeiter (nachfolgend „Mitarbeiter“) der PCC SE sowie ihrer Konzerngesellschaften (nachfolgend „PCC“), unabhängig von ihrer Funktion, Position oder ihrem Standort.
- [2] Der Ethik- und Verhaltenskodex gilt darüber hinaus auch für die Mitarbeiter von Gemeinschaftsunternehmen, bei denen eine PCC-Konzerngesellschaft für die Geschäftsführung verantwortlich ist.
- [3] Selbstverständlich sind mit „Mitarbeiter“ und ähnlichen Begriffen immer beide Geschlechter gemeint.
- [4] Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, den Ethik-Kodex einzuhalten und sein Handeln an den nachstehenden Grundsätzen zu orientieren. Verstöße gegen den Kodex werden sanktioniert.

## GESETZESKONFORMITÄT

- [1] Die Mitarbeiter haben sämtliche in ihrem Arbeitsumfeld geltenden Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien der PCC zu befolgen und einzuhalten.
- [2] Dies gilt auch für nationale und internationale Gesetze zur Einschränkung oder zum Verbot des Imports, Exports oder inländischen Handels von Waren, Technologien oder Dienstleistungen sowie des Kapital- und Zahlungsverkehrs.
- [3] Die Mitarbeiter haben sämtliche relevanten Handelskontrollbestimmungen zu beachten, wenn Güter gekauft, hergestellt oder in Verkehr gebracht oder wenn Technologien übertragen oder entgegengenommen werden.
- [4] Sollten wegen unterschiedlichen Rechtssystemen oder nationalen Gepflogenheiten im Geschäftsalltag voneinander abweichende Anforderungen oder Gesetze und Regeln bestehen, so sind grundsätzlich die strikteren Vorschriften anzuwenden.
- [5] Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich über die Rechtspflichten, Anweisungen, Richtlinien und Rahmenbedingungen zu informieren, die für seinen Aufgaben- und Verantwortungsbereich von Bedeutung sind. Haben Mitarbeiter im Einzelfall Zweifel über die aktuelle Rechtslage, ist Rücksprache zu halten mit dem jeweiligen Vorgesetzten oder dem zuständigen Compliance-Beauftragten.

## INTERESSENKONFLIKTE

- [1] Die Mitarbeiter haben jederzeit im besten Interesse der PCC zu handeln und Situationen zu vermeiden, in denen persönliche Interessen im Widerspruch zu den Interessen der PCC stehen oder stehen könnten. Als persönliche Interessen gelten auch die Interessen von Familienangehörigen und im Sinne dieses Kodex vergleichbaren Personen.
- [2] Mögliche Interessenkonflikte der PCC und der Mitarbeiter nennt im Detail eine PCC-Richtlinie.
- [3] Interessenkonflikte können aber auch im Geschäftsverkehr auftreten, wenn widerstreitende Interessen mehrerer Parteien berücksichtigt werden müssen. In diesen Fällen müssen Mitarbeiter Rücksprache halten mit dem jeweiligen Vorgesetzten oder dem zuständigen Compliance-Beauftragten.

## KORRUPTION

- [1] Die PCC toleriert keine Form von aktiver oder passiver Bestechung.
- [2] Mögliche Korruptionssituationen nennt im Detail eine PCC-Richtlinie.
- [3] Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und Geschäftspartnern sind ausschließlich nach sachlichen, kaufmännischen Kriterien zu führen. Persönliche Interessen dürfen hierbei keine Rolle spielen.
- [4] Das Verbot von Vorteilsnahme und -gewährung betrifft nicht nur direkte finanzielle Zuwendungen, sondern auch sonstige Vergünstigungen, welche die dienstliche Unabhängigkeit in Frage stellen könnten.
- [5] Hinsichtlich Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken oder Einladungen gelten die Richtlinien der PCC sowie die steuerrechtlichen Vorschriften und relevanten Genehmigungspflichten. Diese sind einzuhalten.

## GELDWÄSCHE

- [1] Die PCC untersagt allen Mitarbeitern strikt, sich in ihrem Arbeitsumfeld in Vorgänge verwickeln zu lassen oder Handlungen zu tolerieren, die gegen in- oder ausländische Geldwäschevorschriften verstoßen.
- [2] Geldwäsche bedeutet insbesondere das Einschleusen – zum Beispiel durch Umtausch oder Transfer – von unmittelbar oder mittelbar aus Straftaten stammenden Geldern oder sonstigen Vermögensgegenständen in den legalen Wirtschaftskreislauf. Dies gilt auch bei unklarer Herkunft der Gelder.
- [3] Zuwiderhandlungen gegen die Geldwäschevorschriften können strafrechtliche Sanktionen für den Mitarbeiter zur Folge haben. Bei Zweifeln über die Zulässigkeit einer finanziellen Transaktion ist deshalb frühzeitig der Compliance-Beauftragte einzubeziehen.

**GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**

- [1] Unternehmerisches Handeln ist eng verbunden mit gesellschaftlicher Verantwortung. Diese Verantwortung spiegelt sich bei der PCC in ihrem Engagement in den Bereichen Soziales, Bildung und Wissenschaft, Sport und Kultur wider.
- [2] Sponsorengelder werden nur auf der jeweils gültigen Rechtsgrundlage gewährt. Dafür ist überdies die Zustimmung des geschäftsführenden Direktoriums der PCC SE beziehungsweise des Vorstands oder der Geschäftsführung in den jeweiligen Konzerngesellschaften erforderlich.
- [3] Geldzahlungen und andere geldwerte Zuwendungen an Politiker, politische Parteien, politische Verbände oder andere politische Organisationen sind strikt untersagt.

**INSIDERWISSEN**

- [1] Mitarbeiter, die sogenannte Insiderinformationen über die PCC oder andere Unternehmen besitzen, mit denen die PCC eine strategische Allianz, Akquisition, Devestition oder Fusion erwägt, dürfen deren Wertpapiere oder Derivative weder kaufen noch verkaufen, so lange diese Informationen nicht der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind.
- [2] Insiderinformationen sind alle Informationen, die der Öffentlichkeit nicht bekannt sind und die ein Anleger bei der Entscheidung für oder gegen den Kauf oder den Verkauf von Wertpapieren oder Derivativen für wichtig erachten würde.
- [3] Insiderinformationen dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Auch innerhalb der PCC dürfen Insiderinformationen nur dann weitergegeben werden, wenn der Empfänger der Informationen diese zur Ausübung seiner Tätigkeit bei der PCC benötigt.
- [4] Die Verwertung von Insiderinformationen kann strafrechtliche Konsequenzen haben. In Fällen, in denen Mitarbeiter nicht sicher sind, ob sie über Insiderinformationen verfügen, haben diese Mitarbeiter Rücksprache zu halten mit dem jeweiligen Vorgesetzten oder dem zuständigen Compliance-Beauftragten.

**VERTRAULICHKEIT**

- [1] Die Mitarbeiter der PCC sind sowohl während der Dauer ihres Arbeitsverhältnisses mit der PCC als auch nach dessen Beendigung zu absoluter Geheimhaltung verpflichtet bezüglich aller Geschäftsgeheimnisse und aller sonstigen vertraulichen Informationen über die PCC, von denen die Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben Kenntnis erhalten haben.
- [2] Vertrauliche Informationen sind unter anderen Informationen über die Geschäftsaktivitäten, die Technologie, das geistige Eigentum, die finanzielle Position und die Belegschaft der PCC sowie alle Informationen über die Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner der PCC.
- [3] Vertrauliche Informationen dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Auch innerhalb der PCC dürfen vertrauliche Informationen nur dann weitergegeben werden, wenn der Empfänger der Informationen diese zur Ausübung seiner Tätigkeit bei der PCC benötigt.
- [4] Vertrauliche Informationen und Geschäftsunterlagen müssen vor dem Einblick Dritter und nicht beteiligter Arbeitskollegen in geeigneter Weise geschützt werden. Dazu gehört auch, dass E-Mails im internen elektronischen Verkehr nötigenfalls als „confidential“ oder „strictly confidential“ markiert werden.
- [5] Vertrauliche Informationen dürfen überdies nur dann offengelegt werden, wenn die betreffenden Informationen öffentlich bekannt sind, ihre Veröffentlichung von der PCC genehmigt wurde oder aufgrund einer gesetzlichen Pflicht geboten ist.
- [6] Daten und Informationen zu Kunden, Geschäftspartnern und Marktteilnehmern sind streng vertraulich zu behandeln. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, Daten und Informationen, die ihm im betrieblichen Umgang zur Kenntnis gelangen, ausschließlich in dem zugelassenen Rahmen zu verwenden. Bei einer Weitergabe innerhalb und außerhalb des Unternehmens ist zu prüfen, ob der Adressat zum Empfang berechtigt ist.
- [7] Daten und Informationen zu vorgenannten Personen- und Unternehmensgruppen werden nur im Rahmen der Zweckbindung, des Grundsatzes der Erforderlichkeit und der rechtlichen Legitimation erhoben, verarbeitet oder genutzt.
- [8] Die personenbezogenen Daten der Mitarbeiter werden mit größter Sorgfalt im Rahmen des Beschäftigtendatenschutzes behandelt.

**INFORMATIONSSYSTEME/SOFTWARE**

- [1] Die Bereitstellung von E-Mail- und Internet-Zugang erfolgt für geschäftliche Zwecke. Die Benutzung von E-Mail als geschäftliches Kommunikationsmittel untersteht denselben Archivierungsregeln wie der Schriftverkehr auf Papier. Beim Versenden von E-Mails sind dieselben Sorgfaltspflichten und Umgangsformen wie im Schriftverkehr auf Papier einzuhalten.
- [2] Die PCC hat für alle Arbeitsplätze Software zu den geltenden Lizenzbedingungen erworben. Es ist den Mitarbeitern weder erlaubt, solche durch Lizenzvereinbarungen geschützte Software für private Zwecke zu kopieren, noch umgekehrt private Software am Arbeitsplatz zu installieren.
- [3] Mitarbeiter dürfen in limitiertem Umfang persönlichen Gebrauch von der Internetverbindung sowie der E-Mail-Infrastruktur der PCC machen, sofern sie dadurch nicht in ihrer Arbeitsleistung beeinträchtigt werden, kein Sicherheitsrisiko schaffen oder vergrößern und keine signifikanten Ressourcen in Anspruch nehmen. Alle E-Mails gelten dann als geschäftliche E-Mails.
- [4] Die Mitarbeiter dürfen die Informations- und Kommunikationsmedien der PCC keinesfalls zu gesetzeswidrigen oder unethischen Zwecken missbrauchen.

**BERICHTERSTATTUNG**

- [1] Die PCC legt größten Wert auf vollständige, korrekte, termingerechte, genaue und verständliche Periodenabschlüsse und eine entsprechende Finanzberichterstattung und Kommunikation. Jeder im Finanzwesen der PCC tätige Mitarbeiter trägt im Rahmen seiner beruflichen Aufgabenstellung die Verantwortung dafür, dass effektive Verfahren und interne Kontrollen für die Finanzberichterstattung und die Veröffentlichung offlegungspflichtiger Sachverhalte eingerichtet und aufrechterhalten werden.
- [2] Die gesetzlichen Vorschriften, namentlich die Bilanzierungsgrundsätze, und das interne Buchhaltungsverfahren der PCC sind strikt einzuhalten. Unehrlische Berichterstattung innerhalb des Unternehmens oder gegenüber anderen Organisationen oder Personen ist untersagt.



**GEISTIGES EIGENTUM**

- [1] Erfindungen, Patente, Marken, Wissen und anderes geistiges Eigentum der PCC sind für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von besonderer Bedeutung. Das geistige Eigentum der PCC ist deshalb bestmöglich zu schützen.
- [2] Patente, Marken, Wissen und anderes geistiges Eigentum Dritter ist in jedem Fall zu respektieren.
- [3] Haben Mitarbeiter Zweifel, ob im Einzelfall geistiges Eigentum der PCC oder von Dritten betroffen sein könnte, ist Rücksprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten oder dem zuständigen Compliance-Beauftragten zu halten.

**GESCHÄFTSEIGENTUM**

- [1] Das Geschäftseigentum der PCC darf ausschließlich für geschäftliche Zwecke verwendet werden. Die Mitarbeiter haben das Geschäftseigentum der PCC sorgfältig zu behandeln und gegen Verlust, Beschädigung, Missbrauch, Diebstahl, Unterschlagung und Zerstörung angemessen zu schützen. Arbeitsgeräte, Maschinen und sonstige technische Einrichtungen und Anlagen sowie Fahrzeuge sind fachgerecht zu bedienen.

**FAIRER WETTBEWERB**

- [1] Die PCC richtet ihre Geschäftspolitik an den Kriterien eines fairen und leistungsorientierten Wettbewerbs aus. Die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Vorschriften ist Bestandteil der Unternehmenspolitik der PCC und wird von allen Mitarbeitern erwartet.
- [2] Die Mitarbeiter haben alle anwendbaren wettbewerbsrechtlichen Vorschriften einzuhalten und Maßnahmen, die zu unlauterem Wettbewerb führen können, abzulehnen.
- [3] Die Mitarbeiter haben alle anwendbaren kartellrechtlichen Vorschriften einzuhalten.
- [4] Wegen der Komplexität der Kartellrechtsgesetzgebung müssen alle Vereinbarungen mit Konkurrenten oder anderen Dritten, die negative Folgen auf den Wettbewerb haben könnten, zuvor der Rechtsabteilung der PCC vorgelegt werden. Auch in anderen Zweifelsfällen ist die Rechtsabteilung frühzeitig zu kontaktieren.

**MITARBEITERUMGANG**

- [1] Die PCC erkennt die vier Grundprinzipien der internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organization) an. Dies sind die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen, sowie die Ablehnung von Zwangsarbeit, von Kinderarbeit und Diskriminierung.
- [2] Alle Mitarbeiter haben ein Recht auf faire, höfliche und respektvolle Behandlung.
- [3] Die PCC duldet keinerlei Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitern, sei es im direkten Umgang, im Schriftverkehr, elektronisch, verbal oder in anderer Form. Unzulässig ist eine Benachteiligung oder Belästigung insbesondere aufgrund von Rasse, Religion, Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Alter, Zivilstand, sexueller Orientierung oder Mitgliedschaft bei Gewerkschaften oder politischen Parteien.
- [4] Die Bestimmungen über die Gleichstellung von Mann und Frau sind einzuhalten. Die Gleichstellung umfasst insbesondere Bereiche wie die Aufgabenteilung, die Entlohnung, die Aus- und Weiterbildung und die Beförderung.
- [5] Jegliche Form sexueller Belästigung am Arbeitsplatz ist untersagt. Als sexuelle Belästigung gilt jedes Verhalten mit sexuellem Bezug, das vom betroffenen Mitarbeiter unerwünscht ist und ihn in seiner Würde herabsetzt.
- [6] Mobbing als bewusste Ausgrenzung und Demütigung eines Mitarbeiters wird nicht toleriert. Mobbing wird dabei definiert als systematisches, anhaltendes oder wiederholtes feindseliges Verhalten mit dem Zweck, eine Person am Arbeitsplatz und in der Belegschaft zu isolieren oder sogar vom Arbeitsplatz zu isolieren.
- [7] Die PCC trifft alle zumutbaren Maßnahmen, um diskriminierendes oder belästigendes Verhalten zu verhindern. Alle Mitarbeiter sind aufgerufen, in ihrem Arbeitsumfeld beobachtete Diskriminierungen oder Belästigungen dem Vorgesetzten, der Personalabteilung oder dem Compliance-Beauftragten zu melden.

**UMWELT, GESUNDHEIT, SICHERHEIT**

- [1] Umweltschutz genießt bei der PCC neben der Sicherheit der Mitarbeiter oberste Priorität. Dieses Bewusstsein bestimmt die Wahl der Produktionsprozesse und Produkte und das Engagement für die Förderung der Nachhaltigkeit und Sicherheit.
- [2] Die PCC bemüht sich um eine Minimierung des Rohstoff- und Energieverbrauchs in seinen Produktionsprozessen und beschäftigt sich fortlaufend mit der Beurteilung und Verbesserung seiner Arbeitsmethoden, Produktionsprozesse und Produkte. Damit sind diese für die Mitarbeiter, die Kunden, die Öffentlichkeit und andere Interessengruppen sicher und akzeptabel.
- [3] Bei Unfällen oder Betriebsstörungen wird die PCC so schnell und zielgerichtet wie möglich die gebotenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Schadensbehebung einleiten und die Behörden informieren.
- [4] Jeder Mitarbeiter ist in seinem Arbeitsumfeld für den Schutz von Mensch und Umwelt mitverantwortlich. Die Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien zum Umweltschutz, zur Gesundheit sowie zur Anlagen- und Arbeitssicherheit sind jederzeit strikt einzuhalten. Jeder Vorgesetzte ist verpflichtet, seine Mitarbeiter in der Wahrnehmung dieser Verantwortung zu unterweisen, zu beaufsichtigen und zu unterstützen.
- [5] Die gewerbliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie Luft, Wasser und Boden darf in der Regel nur im Rahmen einer zuvor erteilten Genehmigung erfolgen. Gleiches gilt für die Errichtung und den Betrieb von Produktionsanlagen sowie deren Änderung oder Erweiterung. Jede ungenehmigte Freisetzung von Stoffen ist zu vermeiden.
- [6] Die Entsorgung von Abfällen hat nach den gesetzlichen Vorschriften zu erfolgen. Werden hierfür Dritte eingeschaltet, ist sicherzustellen, dass auch diese die umweltrechtlichen Vorschriften und die entsprechenden Vorgaben der PCC einhalten.

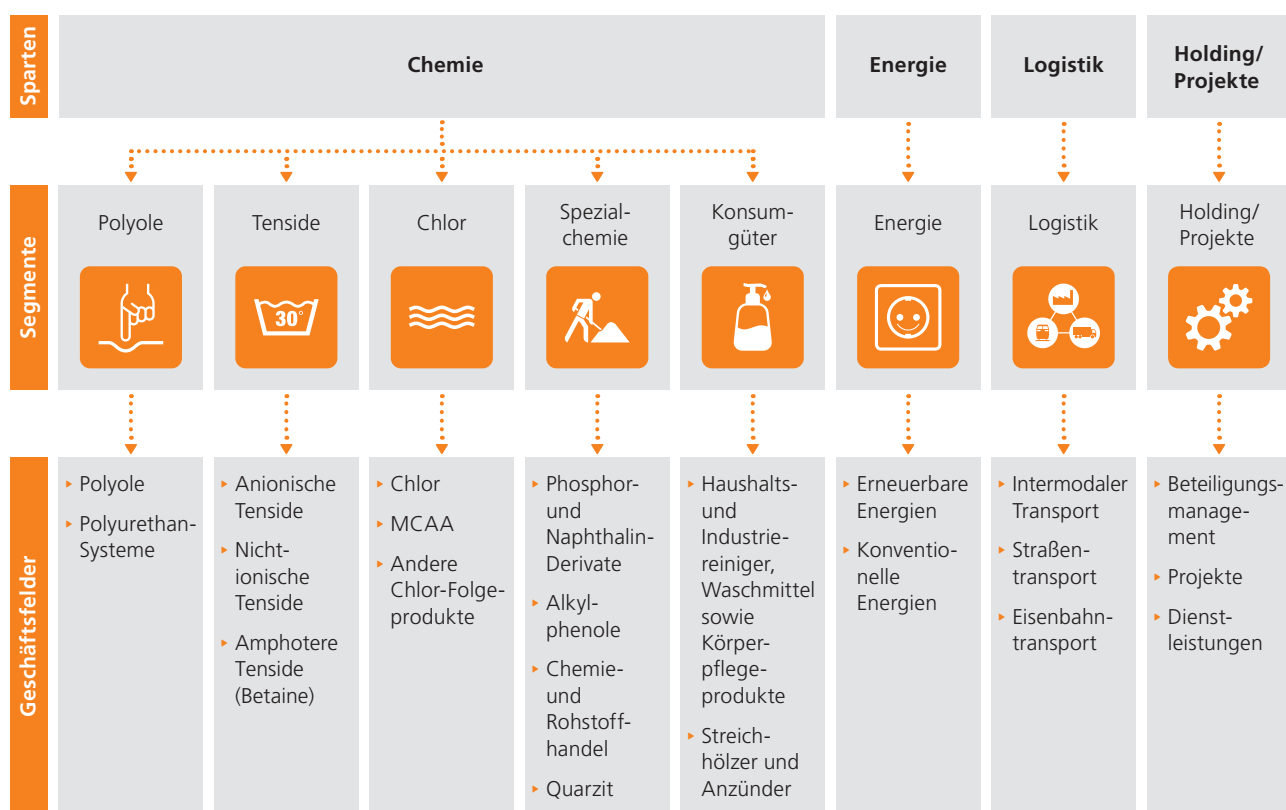
# DIE KONZERNSTRATEGIE DER PCC

Als konzernleitende Holding der PCC-Gruppe verfügt die PCC SE über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio im Chemie-, Energie- und Logistiksektor. Dieses Portfolio optimieren wir kontinuierlich und erweitern es darüber hinaus kompetenznah in neue Marktsegmente, wie aktuell durch den Bau einer hochmodernen Produktionsanlage für Siliziummetall in Island.

Als wachstumsorientierter Investor konzentriert sich die PCC SE auf die langfristige Weiterentwicklung ihrer bestehenden Aktivitäten und Projekte mit dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Weiteres Wachstum soll unter anderem durch gezielte Akquisitionen generiert werden. Unser Augenmerk liegt vor allem auf der Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Der Großteil unserer Standorte befindet sich in Europa und unsere Investitionsschwerpunkte liegen weiterhin besonders in den wachsenden Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas, allerdings wollen wir zunehmend auch Wachstumsmärkte auf anderen Kontinenten, insbesondere in Asien, erschließen.

Zum anderen desinvestiert die PCC, wenn sich auf diesem Weg attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holding trennt sich darüber hinaus aber auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen.

## Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns





◀ Die moderne Sulfonierungsanlage 2 der PCC Exol SA in Brzeg Dolny verfügt über eine Jahreskapazität von 30.000 Tonnen anionischer Tenside.

## DIE STRATEGIE IN DEN KONZERNSPARTEN UND -SEGMENTEN

### DIE SPARTE CHEMIE MIT IHREN SEGMENTEN POLYOLE, TENSIDE, CHLOR, SPEZIALCHEMIE UND KONSUMGÜTER

Das strategische Ziel unserer Chemiesparte ist es, unsere zum Teil marktführenden Positionen in Mitteleuropa weiter zu festigen und darüber hinaus wenn immer möglich auszubauen. Mit unseren strategischen Investitionen konzentrieren wir uns in dieser vom Chemiekonzern PCC Rokita SA mit Hauptsitz im polnischen Brzeg Dolny angeführten Sparte jeweils auf ausgewählte Produktbereiche der Segmente Polyole, Tenside, Chlor und Spezialchemie, in letzterem insbesondere auf Flammhemmer. Vor allem in den Segmenten Polyole und Tenside setzen wir verstärkt auf die Entwicklung höherwertiger Spezialprodukte, Anwendungen und Systemlösungen. Im Segment Chlor verlängern wir unsere Wertschöpfungskette durch den Bau einer Produktionsanlage zur Herstellung hochreiner Monochloressigsäure (MCAA) am Chemiestandort in Brzeg Dolny. In dieser Anlage wird das von uns selbst produzierte Chlor als Rohstoff dienen. Priorität haben in den Segmenten der Chemieproduktion insgesamt Investitionen in die vorhandenen Standorte. Dabei

kommt der Modernisierung bestehender Anlagen, die sich an zukunftsweisenden Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsstandards orientiert, eine ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um neue Produktionsanlagen. Diesem Leitbild entsprechend schlossen wir im April 2015 die komplette Technologieumstellung unserer Chlor-Erzeugung auf das umweltfreundliche Membranverfahren ab, was auch unseren Energieverbrauch signifikant reduzierte.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, den Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen, führen wir im Segment Spezialchemie. Über den Rohstoffhandel hinaus gehört die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften in den Märkten, in denen sich unsere Handelsgesellschaften eine Expertise aus mehr als zwei Jahrzehnten erworben haben, zu den Kernaufgaben dieses Geschäftsfelds. Dies gilt sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Vertriebsseite.

Das Segment Konsumgüter, die „PCC Consumer Products“-Gruppe, planen wir in den kommenden Jahren zurück auf die Erfolgsspur zu bringen und kontinuierlich zu erweitern. Künftiges Wachstum dieser Gruppe soll sich nicht nur aus der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios erge-

ben, sondern auch aus der Erschließung neuer Absatzmärkte außerhalb Polens, insbesondere in Westeuropa. Langfristiges Ziel ist die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW.

## DIE SPARTE ENERGIE

In der Energiesparte konzentrieren wir uns auf den Bau und den Betrieb von Kraftwerken. Dabei stehen die Entwicklung, die Planung, die Umsetzung oder auch die Weiterveräußerung von Projekten insbesondere im Geschäftsfeld erneuerbarer Energien in unserem strategischen Fokus. Als Projektgesellschaft operiert unsere Konzerntochter PCC DEG Renewables, ein Joint Venture mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln. In Zentralbosnien konnten wir bisher ein Kleinwasserkraftwerk, in der Republik Mazedonien bisher vier in Betrieb nehmen. Dort beginnen wir 2016 an einem fünften Standort mit dem Bau. So kommen wir unserem Ziel näher, ein Portfolio von Kraftwerken zu betreiben, das gegebenenfalls im Block an einen strategischen Investor veräußert werden kann.

## DIE SPARTE LOGISTIK

In der Logistiksparte liegt unser Wachstumsschwerpunkt auf dem Ausbau der Containerterminals und des Netzwerks an Transportverbindungen der Konzerngesellschaft PCC Intermodal S.A. Das erste Kombiverkehrsterminal konnten wir Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb nehmen. Inzwischen betreiben wir fünf eigene Terminals. Vier von ihnen bauten wir in den vergangenen Jahren deutlich aus: So schlossen wir Ende 2015 die Erweiterung und Modernisierung des Umschlagterminals im polnischen Gliwice planmäßig ab. Kurz zuvor, im September, wurde das erweiterte Terminal in Brzeg Dolny eröffnet, im Juni das ausgebaute Terminal im polnischen Kutno und im Dezember 2014 das modernisierte Terminal in Frankfurt (Oder). In den kommenden Jahren planen wir zudem den Bau eines sechsten Terminals in der Nähe von Gdynia, dem Hauptsitz der PCC Intermodal S.A. Diese Konzerngesellschaft bietet schon heute Containertransporte innerhalb Polens sowie von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Anfang dieses Jahres eröffneten wir darüber hinaus eine Direktverbindung zwischen dem Ruhrgebiet und Zentralpolen und im Mai zudem eine reguläre Verbindung nach Osten bis nach China. Auf diesem Markt bestehen für uns ausgehend von Polen hohe Wachstumschancen, die zu nutzen ein strategisches Kernziel der PCC ist.

Darüber hinaus agiert die PCC mit der Spedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, im internationalen Markt für Gefahrguttransporte und ist über ihre Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, auf dem russischen Transportmarkt aktiv.

## DIE SPARTE HOLDING/PROJEKTE

In der Sparte Holding/Projekte, der neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Geschäftseinheiten unter anderem aus den Bereichen IT sowie Forschung und Entwicklung angehören, bündeln wir Projekte, die sich noch in der Planungsphase befinden. So etwa unser Projekt in Island, wo wir bis 2018 eine der weltweit modernsten und auch umweltfreundlichsten Produktionsanlagen für Siliziummetall errichten. Ein wichtiges Ziel dieses Projekts mit einem Investitionsvolumen von rund 300 Mio. US-Dollar ist eine deutliche Verlängerung unserer Wertschöpfungskette. Denn den Rohstoff Quarzit wird die Anlage aus unserem konzern-eigenen Steinbruch im polnischen Zagórze beziehen. Der Bau der Anlage startete im Juni 2015, nachdem im Frühjahr die Erschließung des neuen Industriegebiets Bakki bei Húsavík im Norden Islands begonnen hatte. Die feierliche Eröffnung der Baustelle erfolgte im Beisein namhafter Vertreter aus Politik und Wirtschaft im September 2015.

In einem weiteren Projekt des Segments Holding planen wir in einem Joint Venture mit einem langjährigen russischen Partner den Bau einer Anlage zur Produktion von Dimethylether (DME), der überwiegend als geruchloses und umweltfreundliches Treibmittel eingesetzt wird.

▶  
**Das PCC-Kleinwasserkraftwerk Mujada in Bosnien-Herzegowina ist seit 2009 am Netz und hat bis Ende 2015 insgesamt rund 42 Mio. kWh Strom produziert. Dadurch wurden etwa 45.500 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart.**

▶  
**Die PCC-Containerterminals wurden in den vergangenen Jahren modernisiert und deutlich ausgebaut. Alle fünf Terminals zusammen verfügen heute über eine Umschlagkapazität von insgesamt 660.000 TEU.**

▶  
**In Island bauen wir eine der weltweit modernsten und umweltfreundlichsten Siliziummetall-Anlagen. Sie soll 2018 mit einer Kapazität von 32.000 Tonnen pro Jahr in Betrieb genommen werden (im Bild: Computeranimation).**





### 3 NACHHALTIGKEIT BEI DER PCC

Wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensphilosophie und Konzernstrategie der PCC fest verankert. Denn die nachhaltige und ethisch verantwortungsvolle Entwicklung der PCC-Gruppe weist uns die Richtung für unser dynamisches und werthaltiges Wachstum.

- 35 DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER PCC**
- 37 CHEMIE: NACHHALTIGKEIT DURCH INNOVATION**
- 40 ENERGIE: UMWELTSCHONENDE KRAFTWERKE**
- 42 LOGISTIK: ÖKOLOGISCH EFFIZIENTER CONTAINERTRANSPORT**
- 44 PROJEKTE: NACHHALTIGE SILIZIUMMETALL-PRODUKTION IN ISLAND**
- 48 RISIKOMANAGEMENT**

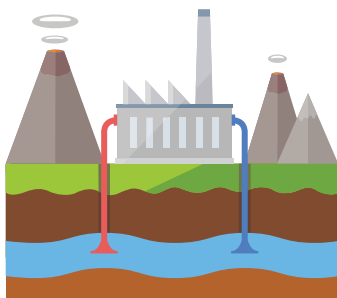
## DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER PCC

Das Management unseres internationalen Beteiligungsportfolios richten wir stets darauf aus, kontinuierlich neue unternehmerische Werte zu schaffen. Dies ist der Kern unserer Wachstumsstrategie und prägt unser ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit ist für die PCC SE und alle ihre Gesellschaften ein Kernbestandteil der langfristigen Strategie – und nicht etwa eine dem Zeitgeist geschuldete Randverpflichtung. Denn wir begreifen alle Aspekte der Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und ethischen Sinn ganzheitlich als sich wechselseitig befruchtende Komponenten werthaltigen Wachstums. Mehrere Auszeichnungen und hohe Bewertungen in Nachhaltigkeitsrankings, insbesondere unserer Tochtergesellschaften PCC Exol SA und PCC Rokita SA, bestärken uns in dieser strategischen Ausrichtung.

Beispiel ökologische Nachhaltigkeit: Wir realisieren alle unsere Investitionsvorhaben unter Anwendung moderner, um-

weltfreundlicher und damit auch energiesparender und wirtschaftlich effizienter Technologien. Der Erhalt der Umwelt hat für uns, neben der Sicherheit der Mitarbeiter, oberste Priorität. So verstandene Nachhaltigkeit ist kein Wachstumshemmer, sondern ganz im Gegenteil die Grundlage für Wachstum und langfristigen Unternehmenserfolg. Und sie ist für uns auch keine statische Zielvorgabe, die sich, einmal erreicht, abhaken ließe, sondern ein kontinuierlicher dynamischer Prozess, ebenso dynamisch wie der Wachstumsprozess der Unternehmensgruppe im Ganzen. Denn Nachhaltigkeitsleitlinien fordern unsere Kreativität heraus und stoßen Innovationen an, etwa um natürliche Ressourcen noch effizienter zu nutzen sowie durch neue Technologien den Energieverbrauch und



Die Energie zum Betrieb unserer im Bau befindlichen Siliziummetall-Anlage wird zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen wie Geothermie erzeugt werden.

# -162.000

TONNEN CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN PRO JAHR

Diese Einsparung resultiert aus der Technologieumstellung unserer Chlor-Alkali-Elektrolyse und dem Betrieb von umweltfreundlichen Kleinwasserkraftwerken.

die Emissionen unserer Anlagen weiter zu senken. Dies spart Kosten und kommt zugleich der Welt um uns herum zugute.

So wie durch die Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion auf das umweltfreundlichere Membranelektrolyse-Verfahren, die wir im Frühjahr des vergangenen Geschäftsjahres abgeschlossen haben. Unter anderem wurden dadurch die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 140.000 Tonnen pro Jahr reduziert, die Stromkosten sanken deutlich. Oder unsere Produktionsanlage für Siliziummetall in Island, deren Baustelle wir im September 2015 offiziell eröffneten: Sie wird eine der modernsten weltweit sein, sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter Umweltschutzgesichtspunkten. Die Energie zum Betrieb der Anlage wird zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen wie Geothermie und Wasserkraft erzeugt und der Einbau modernster Filter wird die Anlage nahezu frei von Staubemissionen machen. In unserem Logistiksegment ist die tragende Säule der intermodale Containertransport, der auf effiziente und damit umweltfreundliche Weise Schienen- und Straßentransport kombiniert. Und im Segment Energie konzentrieren wir uns bei unseren Projekten auf Kraftwerke regenerativer Energiequellen, insbesondere auf den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken, die aufgrund ihres geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind. Fünf dieser Kraftwerke haben wir bisher ans Netz angeschlossen und so CO<sub>2</sub>-Einsparungen von insgesamt über 22.000 Tonnen pro Jahr ermöglicht.

Eingebettet ist dieses Engagement für Nachhaltigkeit in unserer Strategie und in unseren Leitlinien der Corporate Social Responsibility, kurz CSR. Gesellschaftlich verantwortlichem unternehmerischem Handeln messen wir im gesamten Konzern eine zunehmende Bedeutung bei. Denn Nachhaltigkeit geht über Umweltschutz hinaus und bedeutet für uns ein langfristiges und partnerschaftliches Verhältnis mit allen Stakeholdern – von unseren Mitarbeitern, Kunden und Investoren bis zum sozialen Umfeld unserer Standorte.

So fördern wir in der PCC-Gruppe die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, ihre Kreativität und Diversität – und schaffen damit den „Spirit“, der Innovationen hervorbringt. Das Verhältnis zu unseren Zulieferern und Geschäftspartnern ist von Fairness geprägt. Durch Transparenz und Verlässlichkeit entwickeln wir nachhaltige Beziehungen zu unseren Investoren und Darlehensgebern. Auf diese Weise konnten wir beispielsweise in mehrjähriger Vorbereitung gemeinsam mit unserem Finanzierungspartner, der Frankfurter KfW IPEX-Bank, sowie isländischen Investoren das bislang größte Einzelprojekt der PCC, den Bau der Siliziummetall-Anlage in Island, in die Wege leiten. Auch dies belegt: CSR, inter-

pretiert als verantwortungsbewusster Umgang mit allen Stakeholdern, ist kein Luxus, sondern die eigentliche Voraussetzung, um neue unternehmerische Werte zu schaffen.

Unsere Beteiligungsgesellschaften engagieren sich auch dezidiert für das gesellschaftliche Umfeld ihrer Standorte. So sind unsere bedeutendsten Chemiewerke in Polen, die der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, für die Bevölkerung vor Ort in der niederschlesischen Kleinstadt Brzeg Dolny ein wichtiger Faktor. Die PCC ist einer der größten Arbeitgeber der Region, wir versorgen Brzeg Dolny mit Wasser, reinigen die städtischen Abwässer und liefern Fernwärme. Wir erwerben uns auf diese Weise gewissermaßen die „soziale Lizenz“ für unsere wirtschaftlichen Aktivitäten: Nicht nur, dass diese sich stets weit innerhalb jedes rechtlichen und regulatorischen Rahmens bewegen, sie werden auch von den Menschen der Umgebung gewünscht. Diese Erfahrung haben wir jüngst auch in Island gemacht, wo der Bau unserer Siliziummetall-Anlage einer ganzen Region Anschlag verleiht.

Und unser soziales Engagement reicht noch weiter. Die PCC SE und ihre Tochtergesellschaften sind Schirmherr mehrerer Kinderheime, fördern lokale und regionale Sport- und Kulturereignisse. So sind wir Namensgeber des PCC-Stadions in Duisburg-Homburg in der Nähe unseres Konzernhaupt-sitzes – und in Tansania unterstützt die PCC SE das Amani Kinderdorf für Aidsweisen in Mbigili (AOHM) mit dem Bau eines Hauses und auch durch Studienstipendien.

Alle diese Initiativen für ein nachhaltiges Wirtschaften in unseren Branchen ermöglichen uns in ihrer Gesamtheit das Wachstum unserer Unternehmensgruppe – im Einklang mit den Werten, an denen uns viel liegt.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die nachhaltige Entwicklung in unseren Konzernsparten im Detail vorstellen. Im Anschluss machen wir Sie mit unserem Risikomanagement vertraut.





◀ 2015 haben wir unsere Chlor-Alkali-Elektrolyse komplett auf die umweltfreundliche Membrantechnologie umgestellt (im Bild ein Anlagenteil der Elektrolyse zur Aufkonzentrierung der Natronlauge).

## CHEMIE: NACHHALTIGKEIT DURCH INNOVATION

Die Unternehmen unserer fünf Chemiesegmente vereinigen Dynamik mit Nachhaltigkeit, sie sind dabei in ihren Märkten teils Vorreiter und wurden schon mehrmals ausgezeichnet. Durch kontinuierlich steigende Effizienz und umweltschonendere Produktionsverfahren sowie innovative Produkte und Anwendungen sichert die PCC-Chemiesparte ihren dauerhaften Geschäftserfolg und leistet zugleich ihren Beitrag zum Schutz von Umwelt und Ressourcen.

Die PCC ist als stark wachsender Chemieproduzent Teil einer Schlüsselbranche des 21. Jahrhunderts. Denn in ihr entstehen Lösungen für einige der grundlegenden Herausforderungen von heute: Durch moderne Technologien, Produkte und Anwendungen wird die Lebensqualität der Menschen und die Umweltverträglichkeit der Produktion verbessert. Die begrenzten Ressourcen an Rohstoffen schonen wir durch ihre immer effizientere Nutzung und unser Klima durch die immer effektivere Vermeidung von Emissionen. Ihren Energiebedarf deckt die Branche zunehmend aus erneuerbaren Energiequellen. Und ganz wesentlich: Chemie trägt dazu bei, die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung zu sichern.

Diesen Herausforderungen begegnen die Konzerngesellschaften unserer Chemiesegmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter durch Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein in Kombination mit Kreativität und Innovationsgeist – eingebettet in eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie. Diese schließt die gesamte Wertschöpfungskette ein, angefangen vom nachhaltigen Rohstoffeinkauf über den Transport von Rohstoffen und Endprodukten bis hin zur Produktion, die moderne Umwelt-, Qualitäts- und Sicherheitsstandards erfüllt. Das Bewusstsein dafür schärfen wir im Konzern beispielsweise durch die Teilnahme unserer Chemiegesellschaften an der weltweiten Initiative Responsible Care®, mit der sich die Chemieindustrie über staatliche Regulierung hinaus zu hohen Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet.

Diverse Auszeichnungen, insbesondere für unsere beiden großen polnischen Produktionsgesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA, bestärken uns in unserem immer stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit. Beide Unternehmen stellen sich beispielsweise dem renommierten internationalen Nachhaltigkeits-Audit EcoVadis. Dabei erhielt der Tenside-Hersteller PCC Exol für seine Leistungen in Corporate Social Responsibility Anfang des Jahres das Gold-Zertifikat (CSR) und erreichte damit für 2016 den höchsten Status des Ratings. Insgesamt zählt die PCC Exol in allen CSR-Kategorien zu den 2 % der von EcoVadis global am besten bewerteten Lieferanten. Die PCC Exol hatte schon im Vorjahr an der CSR-Bewertung teilgenommen und dabei auf Anhieb den Silber-Status erreicht und konnte seitdem ihr Rating in einigen der zentralen Kategorien noch einmal deutlich erhöhen, etwa in den Kategorien Arbeitsbedingungen, faire Geschäftspraktiken und Nachhaltigkeit in ihrer gesamten Lieferkette. Die PCC Rokita stellte sich 2016 erstmals der Herausforderung des EcoVadis-Audits und erzielte – wie im Jahr zuvor die Konzernschwester PCC Exol – ein Silber-Zertifikat. Damit befindet sich unsere größte Konzerngesellschaft international unter den 30 % der von EcoVadis auditierten nachhaltigsten Unternehmen.

In ihrem Heimatmarkt Polen sind beide Chemiekonzerne Pioniere darin, sich externen Bewertungen der Nachhaltigkeit ihrer Produktion sowie ihres gesellschaftlich verantwortlichen Handelns zu stellen. Dies unterstreichen auch eine Reihe weiterer Auszeichnungen für ihre gesellschaftliche Bedeutung und ihre Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Sinn. So war die PCC Rokita unter den Preisträgern des Wettbewerbs „Arbeitgeber von morgen 2015“ der Polnischen Agentur für Unternehmensförderung und wurde als sozial verantwortungsvolles Unternehmen, das sich besonders um die praktische Ausbildung von Schülern und Studenten kümmert, geehrt. Im Jahr zuvor wurde das Chemieunternehmen als „Bester Exporteur Niederschlesiens 2014“ ausgezeichnet und für den Titel als „Große Perle der polnischen Wirtschaft“ nominiert – ebenso wie die PCC Exol. Diese erhielt Anfang dieses Jahres den Preis „Gestalter der Wirtschaft 2015“ und gehört damit zum Kreis der innovativen polnischen Unternehmen, die in ihrem Land die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft stärken.

Die PCC Exol hat sich in den vergangenen Jahren innerhalb unserer Unternehmensgruppe mit einer ganzen Serie an Initiativen gewissermaßen eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit erarbeitet:

- ▶ So trat die PCC Exol 2014 der Initiative Global Compact der Vereinten Nationen bei; sie verpflichtete sich damit zur Einhaltung von zehn universellen Grundsätzen nachhaltiger Entwicklung und implementierte schon im gleichen Jahr den entsprechenden Ethik-Kodex für Mitarbeiter sowie denjenigen für Zulieferer, die Antikorruptionsrichtlinie und darüber hinaus eine Reihe von Regeln zur Achtung von Menschenrechten, zu Umweltschutz und Prozesssicherheit.
- ▶ Seit 2012 nimmt die PCC Exol auch am internationalen Carbon Disclosure Project (CDP) teil und bekämpft so aktiv den Klimawandel. 2015 erhielt sie im Bewertungsbericht des CDP 93 von 100 Punkten (2014: 81 Punkte) und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt aller bewerteten Unternehmen von 53 Punkten.
- ▶ 2014 implementierte die PCC Exol auch als erstes polnisches Unternehmen überhaupt das System der Good Manufacturing Practice in Übereinstimmung mit den Richtlinien der European Federation for Cosmetic Ingredients. Die Zertifizierung bedeutet einen großen Wettbewerbsvorteil, denn sie bestätigt Kosmetikherstellern weltweit, dass die PCC Exol in jeder Phase der Produktion zuverlässig höchste Standards einhält.
- ▶ Die PCC Exol ist ein zertifiziertes Mitglied des Roundtable of Sustainable Palm Oil (RSPO) und setzt sich so für eine nachhaltige Gewinnung von Palmkernöl ein, eines zur Herstellung von Tensiden wichtigen Rohstoffs. Unser Engagement geht dabei noch weiter: Im westafrikanischen Ghana hat die PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra, mit dem Aufbau einer Rohstoffposition begonnen, um langfristig nachwachsende Rohstoffe wie Palmkernöl – gewonnen aus Palmkernnüssen, die wir bei Kleinbauern einsammeln – für die Tenside-Produktion der PCC Exol zu sichern. Dies ist ein Beispiel für Nachhaltigkeit auf der Beschaffungsseite.
- ▶ Im gesellschaftlichen Bereich der Nachhaltigkeit hat die PCC Exol beispielsweise die Charta der Vielfalt (Diversity Charter) unterschrieben, mit der Diversität unter den Mitarbeitern als positiver Faktor in Unternehmen und Institutionen gefördert und die Diskriminierung am Arbeitsplatz bekämpft werden soll.

Weitere Initiativen auch unserer anderen Chemiegesellschaften stellen wir Ihnen in einer Übersicht auf der folgenden Seite vor.

Initiative/Zertifizierung	Symbol	Kurzbeschreibung
Responsible Care®		Die PCC Rokita SA, PCC Exol SA, PCC Synteza S.A. und PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. sind Mitglieder der weltweiten Initiative Responsible Care®, mit der sich die Chemiebranche zu hohen Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet.
UN Global Compact		Die PCC Exol SA ist dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten und verpflichtet sich zur Einhaltung von universellen Grundsätzen nachhaltigen Wirtschaftens.
Roundtable of Sustainable Palm Oil		Die PCC Exol SA ist zertifiziertes Mitglied des Roundtable of Sustainable Palm Oil (RSPO) und unterstützt damit aktiv die nachhaltige Palmkernöl-Produktion.
Carbon Disclosure Project		Die PCC Exol SA bekämpft als Teilnehmer des internationalen Carbon Disclosure Project (CDP) seit 2012 aktiv den Klimawandel und konnte ihr Rating seitdem deutlich steigern.
ISO		Die Managementsysteme der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA sind nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Sie sorgen für einen dokumentierten strukturellen Rahmen, auf dem Ziele und Programme aufgebaut, implementiert und kontrolliert werden.
EcoVadis		Für ihre CSR-Berichterstattung auf der internationalen Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis erhielt die PCC Exol SA ein Gold-Zertifikat und die PCC Rokita SA ein Silber-Zertifikat.
A.I.S.E.		Die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. ist Mitglied der europaweiten Initiative „Nachhaltiges Waschen und Reinigen“ des Branchenverbands A.I.S.E.
Diversity Charter		Die PCC Exol SA hat die Charta der Vielfalt (Diversity Charter) unterschrieben und bekämpft damit die Diskriminierung am Arbeitsplatz und fördert Diversität im Unternehmen.
CEFIC & CESIO		Die PCC Exol SA ist Mitglied des European Chemical Industry Council (CEFIC) sowie des European Committee of Organic Surfactants and their Intermediates (CESIO) und trägt damit zur sicheren Nutzung von Tensiden und einer nachhaltigen Entwicklung der Branche bei.
Good Manufacturing Practice		2014 implementierte die PCC Exol SA als erstes Unternehmen in Polen die Good Manufacturing Practice im Einklang mit den Leitlinien des Europäischen Verbands für Kosmetische Rohstoffe.

Seit dem vergangenen Jahr dokumentiert die PCC Exol als erstes Unternehmen im Konzern ihre Fortschritte in einem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht entsprechend den Leitlinien der Global Reporting Initiative – ein wichtiger Meilenstein für die PCC Exol, da das Konzept einer nachhaltigen Chemie zum integralen Bestandteil der Unternehmenskultur geworden ist. Dahinter steht der Wunsch, allen Stakeholdern von den Investoren und Geschäftspartnern bis zu den Anwohnern der Standorte nahezubringen, welchen Einfluss unsere Produktion, unsere Erzeugnisse und Anwendungen auf die Welt um uns herum sowie auf heutige und künftige Generationen haben. CSR und die Entwicklung einer nachhaltigen Chemieproduktion sind heute zentrale Bestandteile der Konzernstrategie. Dies auch deshalb, weil viele unserer Kunden

Nachhaltigkeit zunehmend als einen wichtigen Aspekt ihrer eigenen langfristigen Entwicklungsstrategie betrachten. Nachhaltigkeit ist daher auch ein Wettbewerbsvorteil, den die PCC Exol mit ihrem jährlichen Bericht untermauert.

So konnte die PCC Exol beispielsweise den Energieverbrauch pro Tonne hergestellter Produkte in den vergangenen Jahren senken, 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 % auf 277 kWh/t. Direkte und indirekte Emissionen von Treibhausgasen wurden ebenfalls deutlich reduziert, das jährlich anfallende industrielle Abwasser sank um 27,5 % auf 26.988 Kubikmeter, die Investitionen im Zusammenhang mit Umweltschutz wurden sogar mehr als verdreifacht. Zugleich publiziert die PCC Exol in ihren Nachhaltigkeitsberich-

ten konkrete Ziele und Verpflichtungen, an denen sie sich künftig messen lässt, etwa bis 2020 die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 15 % im Vergleich zum Niveau von 2014 zu reduzieren.

Auch die PCC Rokita verstärkt ihr ökologisches und gesellschaftliches Engagement und realisiert alle Investitionsvorhaben mit modernen, umweltfreundlichen und damit auch energiesparenden und wirtschaftlich effizienten Technologien. Die schon erwähnte Technologieumstellung der Chlor-Produktion im Frühjahr 2015 ist ein Beleg dafür, wie ernst es uns mit dieser Selbstverpflichtung ist. Denn die PCC Rokita kann dadurch nicht nur die Emission von 140.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermeiden, sondern sie hat auch neue Umweltauflagen der Europäischen Union fast drei Jahre vor ihrem Inkrafttreten erfüllt.

Für die Bevölkerung am Hauptsitz im niederschlesischen Brzeg Dolny ist die PCC Rokita als wichtiger Arbeitgeber von Bedeutung. In ihrem lokalen Engagement arbeitet die PCC Rokita auch mit Bildungseinrichtungen der Stadt zusammen, um Schülern ergänzenden praktischen Chemie-

unterricht zu bieten, und entwickelt kontinuierlich neue soziale und ökologische Aktionen. So wurden zum Beispiel im vergangenen Winter gemeinsam mit der „PCC Rokita“-Tochter PCC Prodex Mittel für eine Klinik für verletzte Wildtiere gesammelt.

Das Segment Konsumgüter, das wir ebenfalls in der Chemiesparte führen, ist mit der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Mitglied der europaweiten Initiative „Nachhaltiges Waschen und Reinigen“ des Internationalen Verbands für Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel (A.I.S.E.). 2014 brachten wir im Konsumgütersegment mit „Roko Eco“ auch eine neue Produktserie auf den Markt, deren Basis nachhaltige Rohstoffe sind; sie trägt das anerkannte EU-Umweltzeichen Ecolabel. Und für die Mitarbeiter der PCC Consumer Products Kosmet ist es heute Tradition, alljährlich zur Weihnachtszeit an der landesweiten polnischen Spendenaktion „Edles Päckchen“ teilzunehmen, um bedürftigen Familien ein frohes Fest zu bereiten. Auch dies ist intensiv und mit Engagement gelebte Nachhaltigkeit.

## ENERGIE: UMWELTSCHONENDE KRAFTWERKE

Die PCC-Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa tragen dank eingesparter CO<sub>2</sub>-Emissionen zum Klimaschutz bei. Zugleich schonen sie die lokale Umwelt, denn ihr Bau erfordert nur einen minimalen Eingriff in die Natur. Und auch unser konventionelles Kraftwerk verfügt über moderne Filter zur Emissionsreduzierung.

Insgesamt fünf klima- und umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke haben wir im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien bis heute nach jeweils mehrjähriger Planungs- und Bauphase in Betrieb genommen: Als Pilotprojekt ging im Februar 2009 zunächst das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien ans Netz. In der Republik Mazedonien konnten wir dann bis Ende 2014 an vier Standorten den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken aufnehmen: Nachdem die Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje mit Sitz in der mazedonischen Hauptstadt Skopje im Herbst 2013 das Kraftwerk Gradečka ans Netz gebracht hatte, folgten 2014 die Standorte Galičnik, Brajčino und Patiška. Dabei war der Kraftwerksbau in den mazedonischen Bergen ins-

besondere aufgrund der zu überbrückenden Fallhöhen und der Länge der Druckrohrleitungen von zum Teil mehreren Kilometern in schwer zugänglichen und teilweise erosionsgefährdeten Gebieten anspruchsvoll. Heute versorgen diese vier mazedonischen Kleinwasserkraftwerke zusammen rund 3.900 Haushalte und Betriebe umweltfreundlich mit Strom. Die UN-Klimaschutzbehörde UNFCCC hatte diese Anlagen schon 2013 offiziell als Klimaschutzprojekt im Rahmen des Kyoto-Protokolls registriert.

Alle fünf bis heute in Betrieb genommenen Kraftwerke ermöglichen insgesamt CO<sub>2</sub>-Einsparungen von über 22.000 Tonnen jährlich und produzieren pro Jahr zusam-



▲  
**Unser Heizkraftwerk in Brzeg Dolny versorgt unseren Chemiestandort, aber auch viele Haushalte der Kleinstadt.**



▲  
**Das Kleinwasserkraftwerk Brajčino in der Republik Mazedonien versorgt durchschnittlich etwa 1.200 Haushalte.**



▲  
**Wasserläufe wie hier in den mazedonischen Bergen lassen sich mit nur minimalem Eingriff in die Natur umweltschonend zur Stromerzeugung nutzen.**

men im langjährigen Mittel mehr als 22,5 Mio. kWh (Kilowattstunden) Elektrizität. Darüber hinaus beginnen wir noch in diesem Jahr mit dem Bau eines weiteren Kraftwerks in Mazedonien und haben in Bosnien-Herzegowina noch drei solcher Anlagen in der Planungsphase. Die Federführung übernimmt dabei die PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg – ein Joint Venture, das wir zusammen mit der KfW-Tochtergesellschaft DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH betreiben.

Doch nicht nur in Bezug auf die Vermeidung klimaschädlicher Emissionen stellen diese Kraftwerke auf der Basis der erneuerbaren Energiequelle Wasserkraft ein Paradebeispiel für nachhaltige Energiegewinnung dar. Denn sie erfordern nur einen minimalen Eingriff in die Natur, nach ihrer Fertigstellung fügen sie sich auf natürliche Weise in

die Umgebung ein. Darüber hinaus werden wir bei diesen Projekten auch unserer sozialen Verantwortung gerecht. So sponserten wir beispielsweise im mazedonischen Galičnik die Pflasterung wichtiger Zugangswege des nahegelegenen Dorfs Janche und wir ermöglichen dort durch eine neue Kunststoffleitung eine Bewässerung der umliegenden Felder ohne Wasserverlust. Dieses und weitere Sozial- und Umweltprojekte an den anderen Standorten wurden durch unseren Joint-Venture-Partner DEG aus öffentlichen Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mitfinanziert.

Die hohe Qualität unserer Kraftwerksprojekte wurde uns auch extern bestätigt: Ende 2014 zeichnete die finanzierende Bank EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) die erfolgreiche Inbetriebnahme von drei Kraft-

werken in Mazedonien aus. Die entsprechende Erfolgsprämie reduzierte die Summe des mit der EBRD geschlossenen Darlehensvertrags in Höhe von 6 Mio. € um rund 670.000 €. Und für ein weiteres Kraftwerk erhielten wir im Mai 2015 eine zusätzliche Prämie von etwa 160.000 €.

Auch mit unseren Anlagen zur konventionellen Energiegewinnung setzen wir auf Nachhaltigkeit. 2008 nahmen wir das Heizkraftwerk EC-3, eine moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), an unserem größten Produktionsstandort im niederschlesischen Brzeg Dolny in Betrieb.

Unser Heizkraftwerk versorgt dabei nicht nur die Produktion insbesondere der Chemiegesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA, sondern auch viele Menschen in der Kleinstadt

Brzeg Dolny, die über kein eigenes Kraftwerk verfügt. Daher beliefert unsere Anlage fast 80% der Haushalte mit Wärme – und dies umweltfreundlich. In vielen Städten des Landes werden Wohnungen noch überwiegend mit Kohle beheizt. Die daraus entstehenden Schadstoffemissionen werden in Brzeg Dolny vermieden. Zur weiteren Verbesserung der Luftqualität hat die PCC Rokita in ihrem Heizkraftwerk 2015 begonnen, Elektrofilter der jüngsten Generation zur Senkung der Staubemissionen zu installieren. Obwohl niedrigere EU-Grenzwerte aufgrund eines nationalen Übergangsplans erst ab 2020 gelten, hat die PCC Rokita die Staubkonzentration dadurch schon jetzt von 50 auf 20 Milligramm je Kubikmeter gesenkt und unterschreitet den derzeit gültigen Grenzwert von 100 mg/m<sup>3</sup> noch deutlicher als bisher.

## LOGISTIK: ÖKOLOGISCH EFFIZIENTER CONTAINERTRANSPORT

Unser Logistiksegment kombiniert auf intelligente Weise den internationalen Containertransport auf Schiene und Straße. Dieser intermodale Transport ist ausgesprochen nachhaltig: Durch die Nutzung von Güterzügen auf der Fernstrecke sinken die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf etwa ein Drittel: Zugleich werden Autobahnen vom Schwerverkehr entlastet und damit sicherer.

Die PCC Intermodal S.A., die größte Konzerngesellschaft unseres Logistiksegments, ist in Polen einer der führenden Anbieter von intermodalen Containertransporten, die auf effiziente und umweltfreundliche Weise Schienen- und Straßentransport kombinieren. Auf der Basis von eigenen, hochmodernen Containerterminals in Kutno, Brzeg Dolny, Gliwice und Frankfurt (Oder) sowie einem weiteren Terminal in Dębica betreibt die PCC Intermodal ein Netz von Linienverbindungen von Container-Ganzzügen auf mehreren internationalen Transportkorridoren, die Deutschland und die Benelux-Länder mit Polen und weiteren osteuropäischen Wirtschaftsräumen verbinden.

Dabei wird das Transportgut auf der Fernstrecke mit unseren Container-Ganzzügen transportiert. Regelmäßige, tägliche Linienverbindungen erlauben es den Kunden der PCC Intermodal, flexibel je nach Bedarf Containerplatz auf den Güterzügen zu buchen – etwa so wie sich Fahrgäste ihren Sitzplatz im Personenfernverkehr reservieren. An unseren Umschlag-

terminals werden die Container zügig von unseren Waggons auf Lkw verladen, mithilfe von Portalkränen oder auch flexibel durch den Einsatz von Reachstackern. So wird der Straßentransport nur für die sogenannte „letzte Meile“, die letzte Kurzstrecke bis zum Bestimmungsort, genutzt – also genau auf dem Streckenabschnitt, der für den ökologisch nachhaltigeren Schienentransport ungeeignet ist.

Die Vorteile beider Transportformen werden auf diese Weise optimal kombiniert. Die Kunden profitieren dabei von einem passgenauen und flexiblen Logistikservice. Zugleich werden wir unserer Verantwortung zum Klimaschutz und der intelligenten Ressourcennutzung gerecht. Dies belegen zum Beispiel folgende Zahlen: Im vergangenen Jahr führte die PCC Intermodal auf allen Teilstrecken über 4.500 Zugverbindungen durch. Dies hatte die Emission von rund 55.000 Tonnen CO<sub>2</sub> zur Folge. Wäre das gesamte Transportgut dagegen in Lkws befördert worden, hätte der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nahezu das Drei-

▶  
Das Containerterminal in Kutno verfügt heute über zwei Portal Kräne und sechs Reachstacker.



▶  
Die jährliche Umschlagkapazität des Terminals Kutno wurde 2015 um 150 % auf 250.000 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) erhöht.

fache betragen: mehr als 155.000 Tonnen. Eingespart wurden also rund 100.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Diese Einsparungen sind kein Potenzial, sondern real, denn ohne das Angebot flexibler und sicherer intermodaler Logistikdienstleistungen würden Kunden möglicherweise auf andere Transportmittel umsteigen. Und die Einsparungen nehmen weiter zu, denn die PCC Intermodal ist auf einem dynamischen Wachstumskurs, den wir durch die Modernisierung und Erweiterung ihrer Containerterminals noch beschleunigen: Im Dezember 2015 wurde die Erweiterung und Modernisierung unseres Terminals in Gliwice fertiggestellt – und damit nach Brzeg Dolny, Kutno und Frankfurt (Oder) der vierte Terminalausbau innerhalb von 13 Monaten.

Neben der PCC Intermodal spielt Nachhaltigkeit in ihren verschiedenen Facetten auch für die anderen Konzerngesellschaften des Logistiksegments eine wichtige Rolle.

Ein Beispiel dafür ist unser Straßentransportunternehmen PCC Autochem Sp. z o.o. Spezialisiert auf den Transport von flüssigen Chemikalien verfügt die PCC Autochem über eine eigene Anlage zur Tankinnenreinigung und das insbesondere auch für Gefahrgüter. In diesem Geschäftsfeld bedeutet Nachhaltigkeit vor allem Sicherheit und Qualität. So erhielt die PCC Autochem als erstes polnisches Transportunternehmen die ISO 9001-Zertifizierung im Bereich der Gefahrgutbeförderung im In- und Auslandsverkehr. Und neben den Transportleistungen wurde auch die Reinigungsanlage nach SQAS (Safety and Quality Assessment System) zertifiziert. Das Unternehmen gehört dem Polnischen Verband der Tankwagenwaschanlagen an, dessen Ziel es ist, Normen und Standards zu verstärken, die Qualität der Dienstleistungen zu erhöhen, die Sicherheit zu steigern und die Natur zu schützen. Die PCC Autochem bestätigt die ordnungsgemäße Reinigung jedes Tankwagens durch ein sogenanntes European Cleaning Document (ECD).

## PROJEKTE: NACHHALTIGE SILIZIUM-METALL-PRODUKTION IN ISLAND

Der Bau einer hochmodernen Produktionsanlage für Siliziummetall in Island ist ein exzellentes Beispiel für nachhaltige Innovation: Sie wird zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen gespeist werden, die Emissionen werden auf ein Minimum reduziert, neue Arbeitsplätze sorgen für Aufschwung in einer ganzen Region und auch das langfristige Verhältnis zu unseren Finanzierungspartnern ist ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit.

Húsavík, eine Hafenstadt im Norden Islands, und ihre Umgebung sind für ihren Reichtum der Natur bekannt – Wale kommen dort vor, die Vogelwelt zeichnet sich durch eine große Artenvielfalt aus und geologisch ist das Gebiet geprägt von vielen heißen Quellen, die dieser Gegend einen fast magischen Charakter verleihen. An einem solchen Ort von landschaftlicher Schönheit eine Produktionsanlage für Siliziummetall mit einer Jahreskapazität von 32.000 Tonnen zu errichten, das mag auf den ersten Blick nicht wirklich umweltfreundlich erscheinen. Und da wir das Ausgangsmaterial Quarzit für unsere Anlage im PCC-eigenen Steinbruch in Polen gewinnen, mag es auch wirtschaftlich gewagt erscheinen, das Werk rund 2.500 Kilometer Luftlinie entfernt aufzubauen. Doch das Gegenteil ist der Fall.

Denn kaum ein Standort ist besser für den umweltschonenden Betrieb einer Siliziummetall-Produktionsanlage geeignet als Island. In Sachen Nachhaltigkeit hat das Projekt Modellcharakter. Die Anlage, deren Großbaustelle wir im September 2015 im Beisein isländischer Regierungsmitglieder und hochrangiger Wirtschaftsvertreter feierlich eröffneten, soll eine der weltweit modernsten ihrer Art werden. Mit ihrer Fertigstellung voraussichtlich Anfang 2018 wird sie in praktisch allen wesentlichen Aspekten – im ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Sinn – höchste Nachhaltigkeitsstandards erfüllen. Nachhaltig ist dieses Projekt im Verhältnis zu allen Stakeholdern: von den Investoren, Mitarbeitern und Anwohnern bis zu den Kunden.

Die Herstellung von Siliziummetall ist energieintensiv. Dies ist der entscheidende Kostenfaktor, sodass die Verfügbarkeit von preiswertem und möglichst nachhaltig produziertem Strom essentiell ist. Der Standort Island ist in dieser Hinsicht aufgrund seiner reichhaltigen regenerativen Energiequellen weltweit einzigartig. Die Stromversorgung kann hier vollständig durch erneuerbare Energien sichergestellt werden, Emissionen aus der Stromerzeugung entfallen komplett. Dabei ist der Strom nicht nur besonders sauber, sondern auch preiswert – und das langfristig garantiert. Hinzu kommt: Nur rund 20 bis 50 Kilometer von Húsavík entfernt befindet sich ein umfangreiches Geothermie-Gebiet mit einem Potenzial von bis zu 400 MW an neuer Stromkapazität. Ein weiteres Kraftwerk mit einer Kapazität von 90 MW, das die isländische Seite

gerade errichtet, wird die Siliziummetall-Anlage über die übliche Versorgung durch das Netz hinaus mit Elektrizität beliefern. Auf diese Weise ist die Stromversorgung selbst für isländische Verhältnisse günstig. Die Konditionen sind über 15 Jahre gesichert und beinhalten eine Verlängerungsoption.

Der Logistknachteil, den Rohstoff Quarzit aus unserem Steinbruch in Polen anzuliefern, wird durch die niedrigen Kosten sauberen Stroms in Island weit überkompensiert. Außerdem nutzt die Logistik auf der Langstrecke an Land nur die Schiene, Ganzzüge bringen das Schüttgut zum Hafen von Szczecin (Stettin). Und vom Hafen in Húsavík wird es durch sogenannte Trailer Trains auf der Straße zur nahegelegenen Anlage transportiert. Auf dem umgekehrten Weg wird dann auch das Endprodukt Siliziummetall zu unseren Kunden befördert.

Für den umweltfreundlichen Betrieb der Produktionsanlage und die Vermeidung von Emissionen sorgt eine hohe Effizienz der Kernkomponenten, vor allem der beiden drei Meter hohen Schmelzöfen mit einem Durchmesser von je sieben Metern. Der Ausstoß von Feinstaub wird durch eine moderne Entstaubungsanlage für das gesamte Werk minimiert; dabei wird der überwiegende Teil des Feinstaubes gefiltert und in einem Filterhaus gesammelt. Schlüsselfertig errichtet wird die Anlage vom Anlagenbauer SMS group GmbH, Düsseldorf, dem Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Das gemeinsame Ziel ist, unsere Anlage zu einer der weltweit effizientesten und modernsten zu machen. Dabei geht der Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsgedanke beim Anlagen-design so weit, dass die Gebäude so angeordnet werden, dass sie sich optimal in die Landschaft einfügen und beispielsweise von Húsavík aus gar nicht zu sehen sind.

Die Region um Húsavík lebt insbesondere vom Tourismus, also von der Schönheit der Natur und der Landschaft. Die hohe Akzeptanz des PCC-Projekts in der Bevölkerung hat auch damit zu tun, dass unser Werk diese Einnahmequelle nicht gefährdet. Vor allem jedoch schafft die Siliziummetall-Anlage neue wirtschaftliche Chancen für die Menschen in einer Region, deren traditionelle Wirtschaftszweige Fischerei und Landwirtschaft im Vergleich zu früher an Bedeutung verloren haben und vor allem der jungen Generation weni-



ger Perspektiven bieten können. Ziel der Politik in der Region war es, die reichlich vorhandenen Geothermie-Vorkommen zur Ansiedelung energieintensiver Unternehmen zu nutzen. Daher passt das Projekt der PCC genauso zu Húsavík wie der Standort zu unserem Projekt. Dies ist ein zentraler Aspekt von Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen und sozialen Sinn.

Rund 120 direkte Arbeitsplätze wird die Anlage dauerhaft schaffen und während des Baus werden 450 Personen beschäftigt. Darüber hinaus bilden unser Werk und unsere Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf den Nukleus des neuen Industriegebiets Bakki, benannt nach einem kleinen Fluss in der Gegend. So wird eine neue Industriestraße inklusive eines Tunnels zur Anbindung unserer Anlage und des gesamten Industriegebiets gebaut. Der Hafen der Kleinstadt wird ausgebaut und 20 Kilometer entfernt ein Geothermiekraftwerk errichtet sowie die Netzanbindung und das Hoch-

spannungsnetz aufgebaut. Diese Projekte bringen der Region ebenfalls neue Arbeitsplätze. Durch unsere Anlage und die sich zusätzlich ansiedelnden Produktionsbetriebe werden zudem etwa 100 Arbeitsplätze in Dienstleistungssektoren entstehen. Der Bau der Siliziummetall-Anlage ist ein wichtiger Motor für die Entwicklung der Region. Rund um Húsavík herrscht daher Aufbruchstimmung.

Nachhaltig ist bei diesem Projekt auch das in der mehrjährigen Planungsphase gewachsene Vertrauensverhältnis mit unseren Finanzierungspartnern, zum einen der KfW IPEX-Bank, Frankfurt am Main, zum anderen mit isländischen Investoren, darunter Banken und Pensionsfonds. Die Tatsache, dass sich isländische Pensionsfonds – die naturgemäß konservativ investieren müssen – bei dem Projekt engagieren, belegt dessen Nachhaltigkeit ebenso wie die Förderung durch den deutschen Staat.

▶  
**Was vor sechs Jahren noch eine Vision war, wird Realität: Ende Juni 2015 begannen die Bauarbeiten der Siliziummetall-Anlage.**



◀  
**Die Siliziummetall-Anlage (im Bild eine Computeranimation) soll eine der modernsten ihrer Art weltweit werden – auch unter ökologischen Gesichtspunkten.**

Das Investitionsvolumen von rund 300 Mio. US-Dollar (rund 265 Mio. €) macht das Island-Projekt zur größten Einzelinvestition in der Geschichte der PCC SE, die durch mehrjährige, partnerschaftlich geführte Verhandlungen mit allen Beteiligten erst ermöglicht wurde. Grundlage dafür war zum einen die Rohstoffsicherheit durch den Abbau des Ausgangsstoffs Quarzit im PCC-eigenen Steinbruch in zertifizierter Qualität und Quantität. Denn rund 90.000 Tonnen dieses Materials benötigt das Siliziummetall-Werk pro Jahr – eine Menge, die über mindestens zehn Jahre vertraglich garantiert ist. Zum anderen konnten wir durch Verträge mit bedeutenden Abnehmern in Deutschland schon lange vor dem Baubeginn die ökonomische Relevanz und Nachhaltigkeit der Anlage sicherstellen. Dadurch erlangten wir für das Projekt eine Deckungszusage durch den Interministeriellen Ausschuss des Bundes in Form einer sogenannten UFK-Garantie. Diese war wiederum die Voraussetzung für eine Finanzierungszusage seitens der KfW IPEX-Bank. Sie wurde dem Projekt aufgrund seiner rohstoffpolitischen Förderungswürdigkeit gewährt: Die PCC leistet mit der Investition in Island einen Beitrag zur künftigen Rohstoffsicherung

der deutschen Industrie. Eine Garantie dieser Art ist höchst selten, in den vergangenen 60 Jahren wurde sie nur rund einem Dutzend Unternehmen gewährt. Auch dies belegt die Nachhaltigkeit und außerordentlich langfristige Bedeutung unserer Siliziummetall-Anlage.

Und noch ein Aspekt: Das Endprodukt Siliziummetall wird neben dem Einsatz als Legierungsmetall in der Aluminiumindustrie und zur Herstellung von Silikonen auch im Wortsinne nachhaltig eingesetzt, und zwar in der Solarenergiebranche. Siliziummetall ist das wesentliche Rohmaterial zur Herstellung von Fotovoltaik-Modulen – und damit für eine der wesentlichen Komponenten der Energiegewinnung aus regenerativen Quellen.

Auf diese Weise schließt sich der Kreis: Nachhaltig ist dieses Siliziummetall-Projekt von der Beschaffung bis zum Endkunden, vom Investor bis zum Anwohner, vom Mitarbeiter bis zur atemberaubenden Schönheit der Natur im Norden Islands, die wir zu bewahren helfen.



▶  
Terrassenförmig angelegt wird sich die Siliziummetall-Anlage nach ihrer Fertigstellung in die Landschaft einfügen und optisch kaum auffallen.



Siliziummetall wird unter anderem in der Aluminiumindustrie eingesetzt und ist auch Ausgangsprodukt zur Herstellung von Fotovoltaik-Modulen.





» WIR SIND EINE KLEINE ORGANISATION MIT EINER KLAREN VISION: IN NORDISLAND EINE DER MODERNSTEN SILIZIUMMETALLANLAGEN ZU ERRICHTEN. «

Jökull Gunnarsson  
Produktionsdirektor der PCC BakkiSilicon hf,  
Húsavík (Island)

# RISIKOMANAGEMENT

Neue Marktchancen zu ergreifen, ist der Motor unseres nachhaltigen Wachstums, bringt jedoch unweigerlich Risiken mit sich, die Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung und auch auf unsere Stakeholder haben können. Risikomanagement ist daher zentraler Bestandteil einer tragfähigen Nachhaltigkeitsstrategie.

Von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung der PCC-Gruppe ist das Konzernrisikomanagement der PCC SE, also die Erfassung und Steuerung von Risiken. Denn keinerlei Risiken einzugehen, führt zwangsläufig zum Stillstand. Für eine auf ebenso dynamisches wie nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Unternehmensgruppe wie die PCC ist daher die komplette Eliminierung jeglicher Risiken keine Option. Vielmehr geht es uns beim Management von unternehmerischen wie ökologischen oder sozialen Risiken darum, sie frühestmöglich zu erkennen, nach Dringlichkeit zu kategorisieren und jeweils konkrete Schritte einzuleiten, um sie zu begrenzen und zu kontrollieren – sie also aktiv zu steuern und nicht von ihnen gesteuert zu werden. Damit trägt das Risikomanagement zur kontinuierlichen Optimierung der Unternehmensführung bei und ermöglicht ein innovationsfreundliches Umfeld.

Unser Konzernrisikomanagement ermittelt in einem mehrstufigen Prozess Risikoniveaus sowie Optimierungsmöglichkeiten und fördert gleichzeitig das unternehmerische Denken im Konzern. In diesem Prozess bewertet das Risikomanagement die Chancen und Gefahren, misst sie an den vom Verwaltungsrat definierten kurz- und mittelfristigen Zielen und prüft diese Analysen auf Relevanz, Konsistenz und Genauigkeit. Auf dieser Basis werden daraufhin Entscheidungen über mögliche Optimierungsschritte getroffen. Die Risikobewertung erfolgt jährlich und wird bei Bedarf um vierteljährliche Aktualisierungen und Zwischenberichte ergänzt. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass die Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat über alle wesentlichen Risiken unterrichtet sind. Das Risikomanagement ist überdies mit der Information, Weiterbildung und Motivation der Mitarbeiter betraut.

Ebenso wie die unternehmerischen Risiken beobachtet, analysiert und kontrolliert die PCC SE alle Bereiche und Aktivitäten, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können.

Zu diesen Umweltrisiken gehören:

- ▶ Rohstoffverbrauch, bezogen auf das jeweils hergestellte Produkt
- ▶ Umgang mit Gefahrstoffen
- ▶ Verbrauch von Energie und Wasser
- ▶ Abwasserbelastung
- ▶ Emissionen von luftfremden Stoffen
- ▶ Abfälle zur Entsorgung
- ▶ Lärmemissionen
- ▶ Altlasten und Bodenverunreinigungen
- ▶ Unfälle und andere konkrete Ereignisse
- ▶ Potenzielle Umweltaspekte von geplanten Tätigkeiten

Dabei berücksichtigt die PCC sorgfältig die Hinweise oder Beschwerden aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner. Treiber dieses Dialogs mit den Beteiligten vor Ort sind die jeweiligen Konzerngesellschaften, während das konzernweite Risikomanagement in der Verantwortung der Holding PCC SE liegt.



**»» DER SCHLÜSSEL ZU  
UNSEREM ERFOLG BESTEHT  
DARIN, IMMER AUF DER  
SUCHE ZU SEIN, SICH  
WISSEN ANZUEIGNEN UND  
ENTSCHLOSSEN ANS WERK  
ZU GEHEN. ««**

**Beata Grus**  
Managerin Marketing &  
nachhaltige Entwicklung  
der PCC Exol SA,  
Brzeg Dolny (Polen)



## 4 KONZERN- SEGMENTE

Die nachhaltige Diversifizierung unseres Beteiligungsportfolios spiegelt sich in der Vielfalt unserer acht Konzernsegmente wider. In der Chemiesparte reichen unsere Produkte von Polyolen für moderne Schaumstoffanwendungen über Tenside bis zu Flammhemmern. Im Energiesegment projektieren und betreiben wir umweltfreundliche Kraftwerke. Unsere Containerlogistik verbindet Deutschland und Polen mit internationalen Destinationen. Und unsere Holding entwickelt neue Projekte.

**51 DIE KONZERNSEGMENTE DER PCC**

- 54 Polyole
- 58 Tenside
- 60 Chlor
- 62 Spezialchemie
- 66 Konsumgüter
- 68 Energie
- 72 Logistik
- 76 Holding/Projekte

**78 DIE STANDORTE DER PCC-GRUPPE****80 DIE STRUKTUR DER PCC-GRUPPE**

## DIE KONZERNSEGMENTE DER PCC

Das Portfolio unserer Beteiligungen sowie ihrer jeweiligen Produkte und Anwendungen ist in acht Segmente diversifiziert. Mit dieser durch innere Synergien verbundenen Vielfalt mit den Schwerpunkten Chemie, Energie und Logistik schaffen wir kontinuierlich neue unternehmerische Werte.

Unser Produktportfolio reicht dabei von Tensiden als Grundstoffe beispielsweise von Reinigungs- und Waschmitteln sowie Polyolen zur Herstellung komfortabler Schaumstoffmatratzen über umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke bis zu unserer internationalen Containerlogistik sowie den Zukunftsprojekten im Segment Holding/Projekte.

Insgesamt erzielten die acht Segmente im Geschäftsjahr 2015 einen konsolidierten Umsatz von 571,1 Mio. €. Den größten Umsatzanteil, 86,9 %, generierten wir wie in den Vorjahren in unseren fünf Chemiesegmenten Polyole (23,9 %), Tenside (17,7 %), Chlor (10,2 %), Spezialchemie (28,3 %) und Konsumgüter (6,8 %). Das Segment Logistik trug 9,9 %, das Segment Energie 2,0 % und das Segment Holding/Projekte 1,2 % zum Konzernumsatz bei.

Der operative Gewinn (EBITDA) belief sich insgesamt auf 50,8 Mio. €, wobei das Segment Polyole den größten Ergebnisbeitrag leistete, gefolgt von den Segmenten Tenside und Chlor.

Die wesentlichsten Absatzmärkte der PCC-Gruppe sind nach wie vor Deutschland und Polen. Aufgrund unserer starken Position in der Chemieindustrie und in der Logistik stellt Polen weiterhin unseren wichtigsten nationalen Markt dar. Dort und zum Teil auch in Mittel- beziehungsweise Ost-

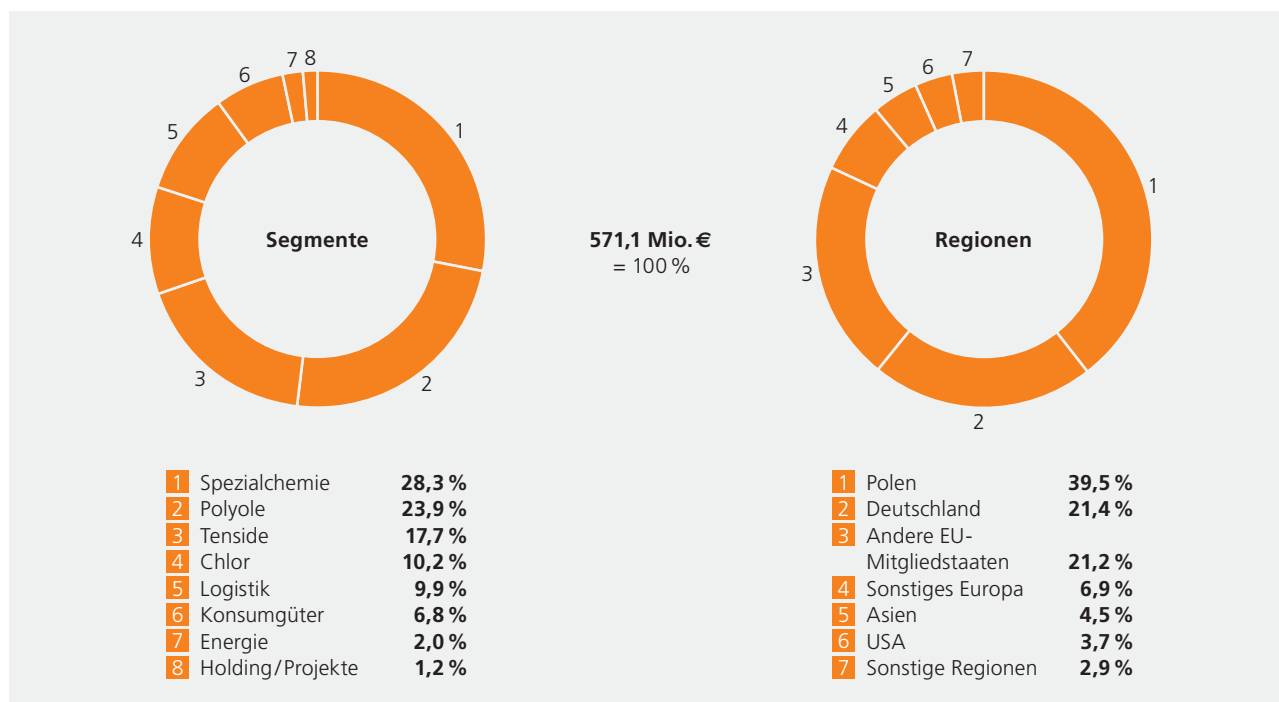
europa ist die PCC Marktführer mit einer ganzen Reihe von Produkten der Segmente Polyole, Chlor, Tenside und Spezialchemie. Unser bedeutendster Produktionsstandort liegt im Südwesten Polens, in der Region Niederschlesien. Das Chemiewerk der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny, etwa 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau) gelegen, ist eines der führenden des Landes.

Dort produzieren wir vor allem Polyether-Polyole, die Rohstoffe von Polyurethan-Schaumstoffen zum Beispiel für Matratzen, Wohnzimmergarnituren, Autositze, dämpfende Schuhsohlen und sogar für die Bodenbeläge von Sportplätzen. Die PCC Rokita ist Polens einziger Produzent dieser speziellen Polyole. Zu ihrem Portfolio zählen darüber hinaus auch Chlor und Chlor-Folgeprodukte.

Polens einziger Hersteller sind wir auch mit unserem Segment Tenside. Diese oberflächenaktiven Stoffe sind unverzichtbarer Bestandteil etwa von Shampoos, Reinigungs- und Waschmitteln. Sie werden von der PCC Exol SA in Brzeg Dolny und Płock (Polen) produziert.

In der Spezialchemie, dem größten der acht Segmente, führen wir unser ursprüngliches Kerngeschäft, den Rohstoffhandel, sowie das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita. Darüber hinaus stellt die PCC Synteza S.A.

## Umsatzerlöse 2015 nach Segmenten und Regionen in %



in Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice (Polen) Nonylphenol und Dodecylphenol her. Zudem ist auch unser Quarzit-Steinbruch in Zagórze (Polen) diesem Segment zugeordnet.

Im Segment Konsumgüter produziert die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. in Brzeg Dolny und im weißrussischen Grodno Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Kosmetika. Im polnischen Czechowice-Dziedzice stellt die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A. Standardstreichhölzer, Grillanzünder sowie Spezialanfertigungen nach Kundenwünschen her.

In unserem Segment Energie projektieren und betreiben wir zum einen Kraftwerke erneuerbarer Energiequellen. So konnten wir in der Republik Mazedonien bisher vier umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in Betrieb nehmen, in Bosnien-Herzegowina eines. Zum anderen versorgen wir mit konventionellen Kraftwerken unter anderem unsere Chemiestandorte mit Strom.

Die größte Gesellschaft unseres Logistiksegments ist die PCC Intermodal S.A. mit Sitz in Gdynia in der Danziger Bucht (polnisch Zatoka Gdańska). Sie betreibt als Anbieter

von Containertransporten auf Schiene und Straße ein dichtes Netz regulärer Verbindungen etwa zwischen Rotterdam, Hamburg, Duisburg und diversen Standorten in Polen.

Unser achties Segment Holding/Projekte liefert nicht nur zentrale Konzerndienstleistungen für die operativen Einheiten, sondern hier bringen wir auch Zukunftsprojekte voran, aktuell etwa den Bau einer hochmodernen Produktionsanlage für Siliziummetall in Island.

Das breit gefächerte Spektrum unserer Produkte und ihre vielfältigen Anwendungen stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten genauer vor.





▲ Ausbau der Produktion des Polyole-Segments – im Bild das Tanklager der neuen Polyester-Polyole-Anlage der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny.

◀ Die PCC Exol SA ist einer der modernsten Produzenten von Tensiden in Mittel- und Osteuropa – im Bild das Innere der Sulfonierungsanlage 2 zur Herstellung anionischer Tenside.



## POLYOLE

### FÜR SCHAUMSTOFFE MIT EINEM BREITEN SPEKTRUM VON ANWENDUNGEN

Polyole sind Grundstoffe von Polyurethan- oder kurz PUR-Schaumstoffen und besitzen ein faszinierendes Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen: von der iPoltec®-Schaumstofftechnologie aus den Labors der PCC Rokita SA bis zu unseren PUR-Schaumsystemen der PCC Prodex Sp. z o.o. zur effektiven Wärmedämmung von Gebäuden. Dabei sind unsere Polyole gleichermaßen die Basis für weiche wie für harte Schaumstoffe und darüber hinaus für sogenannte CASE-Anwendungen (Beschichtungen, Klebstoffe, Dichtmassen, Elastomere). Die PCC Rokita SA ist Osteuropas bedeutendster und Polens einziger Produzent von Polyether-Polyolen und verfügt über vier Produktionslinien mit einer Gesamtkapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr. Dieses Segment erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz mit Dritten von 136,2 Mio. € (Vorjahr: 147,0 Mio. €). Das EBITDA dieses Segments lag 2015 bei 13,8 Mio. € (2014: 12,6 Mio. €).

Kennzahlen des Segments Polyole	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
	Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	<b>148,1 Mio. €</b>	158,6 Mio. €	-10,6 Mio. €
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	<b>11,8 Mio. €</b>	11,6 Mio. €	0,3 Mio. €	2,2 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	<b>136,2 Mio. €</b>	147,0 Mio. €	-10,8 Mio. €	-7,4 %
EBITDA	<b>13,8 Mio. €</b>	12,6 Mio. €	1,2 Mio. €	9,9 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	<b>4,1 Mio. €</b>	2,4 Mio. €	1,7 Mio. €	69,9 %
Mitarbeiter zum 31.12.	<b>171</b>	145	26	17,9 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.



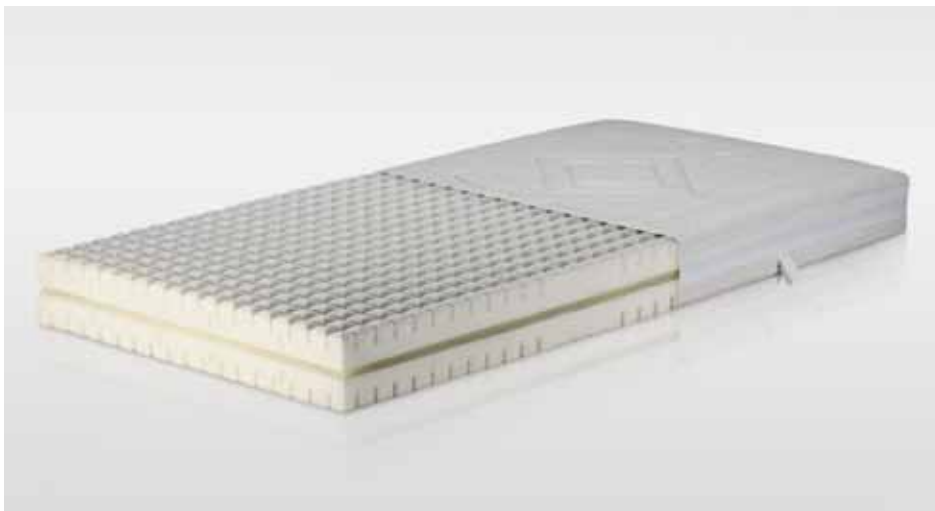
Für gesunden Schlaf sorgen komfortable Kaltschaummatratzen, hergestellt mit unserer Schaumstofftechnologie iPoltec®.

## WAS SIND POLYOLE?

Polyole sind chemische Verbindungen, die einen hohen Grad an Hydroxygruppen (–OH) enthalten. Diese können unter anderem mit Isocyanaten reagieren, wodurch Polyurethane, kurz PUR (englisch: PU) entstehen. PUR hat eine Vielzahl von Anwendungen in verschiedensten Branchen, wobei die jeweiligen Eigenschaften der Polyurethane von den verwendeten Polyolen bestimmt werden.

Die PCC Rokita SA bietet unter dem Handelsnamen Rokopol® mehr als 30 verschiedene Polyole und Polyole-Formulierungen an. Darüber hinaus entwickeln, produzieren und vertreiben die Warschauer Konzerngesellschaft PCC Prodex Sp. z o.o. und ihre Tochter PCC Prodex GmbH in Essen PUR-Systeme.

**Grundlage unserer Schaumstofftechnologie iPoltec® sind unsere Rokopol®-Polyole. Beispielsweise werden mit „Rokopol iPol“ Schaumstoffe mit hoher Rückprallelastizität, sogenannte HR-Schaumstoffe (links) hergestellt, mit „Rokopol® vTec“ viskoelastische Schaumstoffe, sogenannte Memory-Schäume (rechts).**



## ANWENDUNGEN UND MÄRKTE [AUSWAHL]

### Polyether-Polyole für Weichschaum

Aus unseren Polyether-Polyolen werden PUR-Weichschaumstoffe hergestellt, die Basis von komfortablen Kaltschaummatratzen oder Polstern mit hoher Rückprallelastizität. Auch in der Automobilindustrie werden PUR-Weichschäume für Innenraumteile, Sitze, Raumteiler, Dachverkleidungen sowie den Innenraum-Schallschutz eingesetzt. Sie kommen in Bodenbelägen von Sportplätzen und Matten vor sowie in Schutzverpackungen und Haushaltswaren wie Reinigungsschwämmen.

### Polyether-Polyole für Hartschaum

Hartschäume aus unseren Polyether-Polyolen werden in der Kälteindustrie eingesetzt, sie dienen dort der Isolierung von Kühlschränken, industriellen Kühlräumen und Kühlfahrzeugen. Auch in der Thermoisolierung von Rohrleitungen kommen sie zum Einsatz. Und in der Bauindustrie finden sie noch eine ganze Reihe weiterer Anwendungen etwa in Paneelen, als Spritzschaumbeläge sowie als Einkomponenten-Dichtschaum etwa für den Fenstereinbau.

### Polyether-Polyole für CASE-Anwendungen

Unsere Spezial-Polyole kommen in Beschichtungen, Klebstoffen sowie Imprägnierungen und Dichtmassen vor. Aus speziellen Polyolen werden PUR-Elastomere entwickelt, also gummiähnliche Stoffe, die zum Beispiel als Textilfasern eingesetzt werden. Und selbst Kunstleder wird auf der Basis von Polyolen aus PUR hergestellt, ebenso wie bequeme Sohlen von Sportschuhen.

**Anwendung im Fokus:****iPoltec® – Schaumstofftechnologie made by PCC**

Mit unserer innovativen Schaumstofftechnologie iPoltec®, der Hochkomfortpolsterung aus den Labors der PCC Rokita, werden jährlich über drei Millionen Matratzenkerne produziert. Aus iPoltec®-Schaumstoff hergestellte Matratzen haben herausragende Komfoteigenschaften und sind außerordentlich strapazierfähig. Grundlage dieser Schaumstofftechnologie ist ein spezielles „Rokopol iPol®“-Polymerpolyol, das extrem geringe Anteile flüchtiger organischer Verbindungen und deutlich verbesserte Brand- und Flammsechutzeigenschaften bietet. iPoltec® ermöglicht die Produktion eines sehr weiten Spektrums von Schaumdichten und Härtegraden.

**Polyurethan-Systeme**

Auch die Anwendungen unserer PUR-Systeme sind vielfältig. Sie reichen von Thermoisolierungen bis zu speziellen PUR-Klebstoffen für den Bergbau, mit denen sich rissige Gesteinsschichten verfestigen und gegen Wasserzuström abdichten lassen. Für die Bauindustrie haben wir unter anderem ein PUR-Dachspritzschaum-System entwickelt. Dabei wird der Hartschaum in flüssiger Form zur Dachbeschichtung und Wärmedämmung von Gebäuden aufgespritzt. Das Reaktionsgemisch schäumt binnen weniger Sekunden auf, was eine naht- und fugenlose Schicht mit ausgezeichnetem Dämmwert ergibt. In der Autoindustrie kommen unsere Zweikomponentenschäume beispielsweise für Lenkräder, Armlehnen oder Armaturenbretter zum Einsatz. Weitere Anwendungen sind elastische Zweischicht-Bodenbeläge für Sport- und Kinderspielplätze sowie PUR-Systeme für widerstandsfähige, leichte, elastische und verschleißfeste Schuhsohlen.



Polyole haben eine Vielzahl von Anwendungen etwa in der Automobil-, in der Möbel- und Matratzenindustrie; sie dienen als Isolierung etwa in Kühlregalen, werden von Schuh- und Textilherstellern verwendet und sogar in der Bauindustrie.



**>> AUFGRUND UNSERER  
FLEXIBLEN FERTIGUNGS-  
PROZESSE KÖNNEN  
WIR DIE TECHNISCHEN  
EIGENSCHAFTEN  
UNSERER PUR-SCHÄUME  
INDIVIDUELL ANPASSEN. <<**

Thomas Fach  
Manager Geschäftsentwicklung  
der PCC Prodex GmbH,  
Essen (Deutschland)



## TENSIDE

**WIRKUNGSVIELFALT AUS SCHÄUMEN, BENETZEN, EMULGIEREN UND REINIGEN**

Die PCC Exol SA ist einer der modernsten Produzenten von Tensiden in Mittel- und Osteuropa und in Polen sogar der einzige. Über 200 dieser multifunktionalen oberflächenaktiven Stoffe stellt die Konzerntochter in Brzeg Dolny und Plock her und konzentriert sich dabei zunehmend auf höherwertige Tenside. Die Gesamtkapazität beträgt 60.000 Tonnen nichtionische Tenside (Ethoxylate) und 40.000 Tonnen anionische Tenside (Sulfonate) pro Jahr. Darüber hinaus produziert die PCC Chemax, Inc. in Piedmont im US-Bundesstaat South Carolina Spezialtenside für industrielle Anwendungen. Das Tenside-Segment der PCC ist in die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside und Amphotere Tenside (Betaine) gegliedert. Insgesamt erzielten wir in diesem Segment im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz mit Dritten von 101,1 Mio. € (2014: 98,8 Mio. €). Das EBITDA des Segments lag 2015 bei 9,5 Mio. € (2014: 6,6 Mio. €).

Kennzahlen des Segments Tenside	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	<b>123,7 Mio. €</b>	124,2 Mio. €	-0,5 Mio. €	-0,4 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	<b>22,6 Mio. €</b>	25,4 Mio. €	-2,8 Mio. €	-11,1 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	<b>101,1 Mio. €</b>	98,8 Mio. €	2,3 Mio. €	2,3 %
EBITDA	<b>9,5 Mio. €</b>	6,6 Mio. €	3,0 Mio. €	45,8 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	<b>2,4 Mio. €</b>	2,8 Mio. €	-0,4 Mio. €	-15,7 %
Mitarbeiter zum 31.12.	<b>259</b>	243	16	6,6 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.



**Tenside sorgen für den Reinigungseffekt etwa von Seifen, Duschgels und Zahncremes. Anionische Tenside und Betaine sind besonders hautverträglich.**

## WAS SIND TENSIDE?

Tenside verringern die Oberflächenspannung einer Flüssigkeit oder die Grenzflächenspannung etwa zwischen einer festen Oberfläche und einer Flüssigkeit. In ihrer Molekularstruktur bestehen sie aus einem hydrophoben („wasserabweisenden“) Kohlenwasserstoffrest und einem hydrophilen („wasserliebenden“) Molekülteil. Das ist die Basis ihrer außerordentlichen Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen:

Schaum entsteht, wenn etwa durch Schütteln Luft in eine Tenside-Lösung gerät. Die Tenside-Moleküle ordnen sich dabei an der Grenzfläche zwischen Flüssigkeit und Luft an und erzeugen die Hüllen der Seifenblasen.

Als Netzmittel eingesetzt mindern Tenside die Grenzflächenspannung zwischen einer festen Oberfläche und einer Flüssigkeit. Dann fließt beispielsweise Wasser an einer Oberfläche gleichmäßig verteilt ab, statt Tropfen zu bilden.

Mit Hilfe von Tensiden lassen sich nicht mischbare Flüssigkeiten, etwa Wasser und Öl, zu einer Emulsion vermengen. Aufgrund des „amphiphilen“ – zugleich „wasserliebenden“ und „wasserabweisenden“ – Charakters von Tensiden dringen sie mit ihrem fettlöslichen Molekülteil in das Öl ein.

Tenside unterstützen das Ablösen kleiner Feststoffpartikel von festen Oberflächen, etwa die Entfernung von Schmutz an Textilien. Und sie können sich um die Feststoffteilchen anlagern und so ihre erneute Ablagerung an festen Oberflächen hemmen.



## ANWENDUNGEN UND MÄRKTE [AUSWAHL]

### Reinigungs- und Körperpflegemittel

Anionische, nichtionische und amphotere Tenside sind Grundkomponenten von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie einer Vielzahl von Körperpflegemitteln, etwa Shampoos oder Duschgels. Sie wären ohne Tenside kaum denkbar. Ihre reinigende Wirkung war schon im Altertum bekannt – in Form von Seife. Doch heutige Tenside besitzen ein weit größeres Wirkungsspektrum. Sie sorgen zum Beispiel für die Hautverträglichkeit von Körperpflegemitteln, erzeugen einen perlenden Effekt und können die Fließeigenschaften von Flüssigkeiten verändern. Bei Reinigungsvorgängen ist auch die Schaumbildung durch Tenside von Nutzen, da Wasser dadurch besser in die Struktur eines Gewebes eindringt. Andere Tenside sorgen dafür, dass die Schaumbildung nicht überhandnimmt.

### Textilindustrie

Schaum- und Netzmittel, Emulgatoren, Entschäumer sowie Dispergiermittel kommen in einer ganzen Reihe von Prozessen zum Einsatz: Beim Reinigen von Fasern und Textilien, beim Spinnen, Bleichen, Entschlichten, Färben sowie beim Aufweichen von Fasern.

### Metallurgische Industrie

Beim Lötten metallischer Werkstoffe werden Tenside als Fluss- und Netzmittel eingesetzt.

### Weitere Anwendungsgebiete

Agrochemie, Schmierstoffe und funktionelle Flüssigkeiten, Bergbau und Ölförderung, Farben und Lacke, Kunststoffe, Zellstoff und Papier.



**Tenside sind durch ihre Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen Hauptbestandteil vieler Haushaltsprodukte.**



# CHLOR

## MODERNE PRODUKTIONSVERFAHREN UND NEUE WERTSCHÖPFUNG

Chlor ist einer der wichtigsten Rohstoffe der chemischen Industrie und wird darüber hinaus wegen seiner desinfizierenden Wirkung zur Wasseraufbereitung eingesetzt. Wir stellen Chlor für Industriekunden her, etwa aus der Petrochemie, der Wasserwirtschaft und der Lebensmittelindustrie, sowie für gewerbliche Anwender wie Schwimmbäder und Sportstätten. Die PCC Rokita SA ist ein bedeutender Anbieter von Chlor als Grundstoff. Zudem wird das Produktportfolio erweitert, zum Beispiel durch den Bau einer Produktionsanlage für Monochloressigsäure (MCAA). Die Produktion von Chlor haben wir im vergangenen Jahr komplett auf die moderne und umweltfreundliche Membrantechnologie umgestellt. 2015 erzielten wir im Chlor-Segment einen externen Umsatz von 58,3 Mio. € (2014: 67,8 Mio. €), und erwirtschafteten in diesem Segment ein EBITDA von 8,2 Mio. € (2014: 8,1 Mio. €).

Kennzahlen des Segments Chlor	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	<b>113,0 Mio. €</b>	129,0 Mio. €	-16,1 Mio. €	-12,4 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	<b>54,6 Mio. €</b>	61,2 Mio. €	-6,6 Mio. €	-10,8 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	<b>58,3 Mio. €</b>	67,8 Mio. €	-9,5 Mio. €	-13,9 %
EBITDA	<b>8,2 Mio. €</b>	8,1 Mio. €	0,1 Mio. €	0,8 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	<b>38,3 Mio. €</b>	50,7 Mio. €	-12,5 Mio. €	-24,6 %
Mitarbeiter zum 31.12.	<b>344</b>	245	99	40,4 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.





**Chlor schützt uns im Schwimmbad aufgrund seiner desinfizierenden Wirkung vor Krankheitserregern.**

## WAS IST CHLOR?

Chlor (Cl) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl 17. In der Natur kommt Chlor nicht elementar, sondern nur in Verbindungen vor, etwa in Chloriden, in denen Chlor in Form des Anions auftritt. Das bekannteste Chlorid ist Natriumchlorid (Kochsalz). Hergestellt wird Chlor in der Regel durch die Chlor-Alkali-Elektrolyse, deren Ausgangsstoff eine wässrige Natriumchlorid-Lösung ist. Seit April 2015 ist die Chlor-Produktion der PCC Rokita SA komplett auf das umweltfreundliche und energieeffiziente Membranelektrolyse-Verfahren umgestellt. Bei diesem Verfahren fallen die Endprodukte, also insbesondere Chlor, in der gleichen Reinheit an wie beim früheren Amalgam-Verfahren. Allerdings ist unter anderem ein deutlich geringerer Energieeinsatz erforderlich. Die PCC Rokita konnte so die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 140.000 Tonnen pro Jahr reduzieren.

**Chlor wird zur Wasseraufbereitung eingesetzt. Natronlauge kommt beispielsweise beim Spülen von Flaschen und Getränkeabfüllungen zum Einsatz.**



## ANWENDUNGEN UND MÄRKTE [AUSWAHL]

Chlor ist nicht nur ein vielverwendeter Grundstoff der chemischen Industrie, sondern auch aus unserem Alltag kaum wegzudenken. So ist Chlor aufgrund seiner desinfizierenden Wirkung im Schwimmbad unerlässlich, um die Badenden wirksam vor Krankheitserregern zu schützen. Der Geschäftsbereich Chlor der PCC Rokita stellt zudem Chlorbenzol, Salzsäure, Natriumhydroxid beziehungsweise Natronlauge (die wässrige Lösung von Natriumhydroxid) und Natriumhypochlorit her.

Salzsäure wird beispielsweise in der Lebensmittelindustrie eingesetzt. Natronlauge dient unter anderem als Entfettungsmittel sowie als Spülmittel für Flaschen und Apparaturen. Natriumhypochlorit sichert als Antiseptikum die antibakteriellen Eigenschaften von Desinfektionsmitteln. Chlor kommt darüber hinaus auch innerhalb der PCC Rokita zum Einsatz: bei der Herstellung von Propylenoxid (PO) für die Polyole-Produktion und im Bereich Phosphor-Derivate unseres Segments Spezialchemie. Dort werden mittels Chlor Phosphortrichlorid und Phosphoroxychlorid hergestellt.

2016 werden wir an unserem Chemiestandort Brzeg Dolny auch unsere Produktionsanlage für Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, kurz MCAA) in Betrieb nehmen. MCAA wird in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln eingesetzt.





## SPEZIALCHEMIE

**STARK DIVERSIFIZIERT – VON FLAMMHEMMERN  
BIS ZU BETONFLIESSMITTELN**

Die Spezialchemie ist das umsatzstärkste Segment der PCC-Gruppe und besitzt ein außerordentlich breites Produktportfolio. Die PCC Rokita SA ist der größte Hersteller phosphorbasierter Flammschutzmittel für Polyurethan-Schaumstoffe in Osteuropa und beliefert darüber hinaus Mittel- und Osteuropa mit Naphthalin-Derivaten als Betonadditive. Die PCC Synteza S.A. produziert unter anderem Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette. Hauptumsatzträger des gesamten Segments ist unser traditionelles Rohstoffhandelsgeschäft, angeführt von der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg. Und auch unseren polnischen Quarzit-Steinbruch führen wir in diesem stark diversifizierten Segment. Insgesamt erzielten wir 2015 im Segment Spezialchemie einen externen Umsatz von 161,7 Mio. € (2014: 222,1 Mio. €) und erwirtschafteten ein Segment-EBITDA von 5,2 Mio. € (2014: 3,9 Mio. €).

Kennzahlen des Segments Spezialchemie	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	<b>183,1 Mio. €</b>	243,3 Mio. €	-60,1 Mio. €	-24,7 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	<b>21,4 Mio. €</b>	21,2 Mio. €	0,2 Mio. €	0,8 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	<b>161,7 Mio. €</b>	222,1 Mio. €	-60,3 Mio. €	-27,2 %
EBITDA	<b>5,2 Mio. €</b>	3,9 Mio. €	1,3 Mio. €	32,6 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	<b>1,4 Mio. €</b>	2,8 Mio. €	-1,4 Mio. €	-50,6 %
Mitarbeiter zum 31.12.	<b>363</b>	380	-17	-4,5 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.



Im Segment Spezialchemie stellen wir unter anderem Additive für die Bauindustrie her.

## WAS SIND PHOSPHOR- UND NAPHTHALIN-DERIVATE?

Zu unseren Phosphor-Derivaten gehören Phosphortrichlorid und Phosphoroxychlorid, ein wichtiger Grundstoff zur Herstellung von Phosphorsäureestern. Diese dienen in Kunststoffen und Lacken etwa als Weichmacher und Flammhemmer; in der Oberflächenbehandlung von Metallen wirken sie unter anderem korrosionshemmend; zudem werden sie als Additive für Hydrauliköle eingesetzt. Naphthalin-Derivate verbessern die Verarbeitbarkeit insbesondere von Frischbeton.

## ANWENDUNGEN UND MÄRKTE (AUSWAHL)

### Phosphor-Derivate

Die Produktpalette unserer Phosphor-Derivate basiert auf der Eigenerzeugung von Phosphortrichlorid sowie Phosphoroxychlorid und umfasst ein Portfolio von Kunststoff-Additiven wie Weichmachern sowie Flammhemmern und darüber hinaus Stabilisatoren. Die etwa im Bergbau verwendeten Förderbänder enthalten phosphorbasierte Weichmacher sowie flammhemmende Substanzen, Fußbodenbeläge erhalten die ge-

wünschte Flexibilität durch unsere Weichmacher. In folgenden Branchen werden unsere Phosphor-Derivate eingesetzt:

- ▶ Polyurethan-Industrie (Herstellung von harten und weichen Schaumstoffen)
- ▶ Automobilindustrie
- ▶ Möbelindustrie
- ▶ Kunststoffe und Lacke
- ▶ Bergbauindustrie
- ▶ Pharmazeutische Industrie
- ▶ Chemische Industrie

### Naphthalin-Derivate

In der Bauindustrie verbessern sie als Additive die Verarbeitbarkeit von Frischbeton sowie die Herstellung von Gipskartonplatten. Besonders wichtig ist ihr Einsatz als Fließmittel in Frischbeton. Mit ihrer Hilfe lässt sich etwa der Wasserbedarf reduzieren, was die Transportkosten bei Fertigbeton deutlich senkt. Zudem wird die Endfestigkeit des Betons erhöht. Denn sie verbessern das Fließverhalten des Betons, ohne dass eine sonst zur leichteren Verarbeitbarkeit des Zement-Sand-Kies-Wasser-Gemischs notwendige übermäßige Wasserzugabe die Festigkeit beeinträchtigen würde. Und auch bei der Produktion von Gipskartonplatten für den Innenausbau spart der Einsatz solcher Fließmittel Wasser und Energie. In der Kunststoff- und Textilindustrie werden Naphthalin-Derivate als Additive bei der Herstellung von synthetischem Kautschuk eingesetzt sowie für Färbverfahren.



Unsere Naphthalin-Derivate verbessern die Verarbeitbarkeit von Frischbeton und erhöhen seine Endfestigkeit.

## WAS SIND ALKYLPHENOLE?

Alkylphenole sind eine Familie organisch chemischer Verbindungen, die durch die Alkylierung von Phenolen hergestellt werden. Die PCC Synteza S.A. produziert Nonylphenol und Dodecylphenol an ihrem Produktionsstandort im polnischen Kędzierzyn-Koźle.

## ANWENDUNGEN UND MÄRKTE (AUSWAHL)

Nonylphenol wird zur Herstellung von Tensiden für industrielle Reinigungslösungen eingesetzt, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen und für die Beschichtung von Papier sowie darüber hinaus als Kautschuk-Additiv. Dodecylphenol dient zum Beispiel als Additiv für Hydrauliköle und Schmierfette. Darüber hinaus stellt die PCC Synteza S.A. auch Kraftstoff-Additive her.

## DER ROHSTOFFHANDEL DER PCC

Zum Segment Spezialchemie gehört auch der Rohstoffhandel der PCC Trade & Services (ehemals Petro Carbo Chem) GmbH mit Sitz in Duisburg – der ursprünglichen Gründungsgesellschaft des PCC-Konzerns – sowie der PCC MORAVA-CHEM s.r.o. im tschechischen Český Těšín. Durch dieses Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen auf Kohle- und Erdölbasis hat sich die PCC in den vergangenen zwei Jahrzehnten erfolgreich im Markt positioniert. Darüber hinaus unterstützt der Handel die Konzerngesellschaften beim Einkauf und in der Vermarktung von Chemieprodukten.

## DAS GESCHÄFTSFELD QUARZIT DER PCC

Abgerundet wird das Segment Spezialchemie durch den Quarzit-Steinbruch mit dazugehörigem Anreicherungswerk der PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze. Der abgebaute Quarzit wird vorwiegend als Füllmaterial für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen verwendet, aber auch an die Ferrosilizium-Industrie geliefert. Darüber hinaus werden wir einen Teil des Quarzits in Island einsetzen, wo wir bis Anfang 2018 eine hochmoderne Produktionsanlage für Siliziummetall errichten.



Das Segment Spezialchemie ist breit diversifiziert: Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A. in Polen (links oben), Standort der PCC Trade & Services GmbH in Essen (rechts). Zusätze für die Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen werden ebenfalls in diesem Segment hergestellt (links unten).

A portrait of Marina Nisnik, a woman with dark, wavy hair, wearing a red blazer and a patterned scarf. She is smiling slightly and looking towards the camera. The portrait is framed by a white border. In the background, a colorful abstract painting is visible on the left side of the image.

**» DAS INTERNATIONALE  
HANDELSGESCHÄFT  
IST ANSPRUCHSVOLL,  
HIER SIND UNSERE  
KREATIVITÄT UND  
UNSER EIGENVERANT-  
WÖRTLICHES HANDELN  
GEFORDERT. «**

**Marina Nisnik**  
Dipl.-Ing., Produktmanagerin  
der PCC Trade & Services GmbH,  
Duisburg (Deutschland)



## KONSUMGÜTER

### „ROKO“, „ROKO ECO“ & CO. – DIE MARKENARTIKEL DER PCC-GRUPPE

Mit der PCC Consumer Products S.A. gehört zur Chemiesparte der PCC-Gruppe auch eine eigene Konsumgüterproduktion, die wir nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen 2016 in die Erfolgsspur zurückführen wollen. Das Segment umfasst die Produktion von Haushalts- und Industriereinigern sowie Waschmitteln und Körperpflegeprodukten. Diese vertreiben wir sowohl unter eigenen Markennamen wie „ROKO“ und „Roko Eco“ als auch als Private-Label-Hersteller bis dato vorwiegend in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas. Darüber hinaus gehört zu diesem Segment auch unsere polnische Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A. Im Konsumgütersegment erzielten wir 2015 einen externen Umsatz mit Dritten von 38,6 Mio. € (2014: 42,5 Mio. €). Das EBITDA dieses Segments betrug 2015 –0,1 Mio. € (2014: 1,1 Mio. €).

Kennzahlen des Segments Konsumgüter	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
	Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	<b>38,7 Mio. €</b>	43,2 Mio. €	–4,5 Mio. €
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	<b>0,1 Mio. €</b>	0,7 Mio. €	–0,6 Mio. €	–84,5 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	<b>38,6 Mio. €</b>	42,5 Mio. €	–3,9 Mio. €	–9,3 %
EBITDA	<b>–0,1 Mio. €</b>	1,1 Mio. €	–1,2 Mio. €	–106,2 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	<b>3,1 Mio. €</b>	4,6 Mio. €	–1,5 Mio. €	–32,4 %
Mitarbeiter zum 31.12.	<b>569</b>	618	–49	–7,9 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.



**Unser Konsumgüter-Portfolio reicht von Haushalts- und Industriereinigern über Waschmittel und Flüssigseifen bis zu Streichhölzern.**

## DIE KONSUMGÜTER DER PCC

Die größte Beteiligung im Konsumgütersegment ist die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. mit Sitz an unserem Chemiestandort Brzeg Dolny. Sie ist einer der führenden polnischen Private-Label-Hersteller im Bereich Haushaltsreiniger, Waschmittel und Körperpflege. Zudem produziert und vertreibt die PCC Consumer Products Kosmet unter ihrer eigenen Marke „ROKO“ eine Vielzahl von Reinigungsmitteln für industrielle Anwendungen sowie für Haushalte. Und mit der Produktlinie „Roko Eco“ bietet sie Konsumgüter an, deren Basis nachhaltige Rohstoffe sind. Diese Marke trägt das anerkannte EU-Umweltzeichen Ecolabel. Unser Kernmarkt ist dabei Polen, allerdings expandieren wir im Konsumgütersegment auch in andere Länder Osteuropas; so betreiben wir auch eine eigene Produktion in Weißrussland.

Gebündelt werden unsere Konsumgüteraktivitäten unter dem Dach der Holding PCC Consumer Products S.A. mit Sitz in Warschau. Hier führen wir neben der PCC Consumer Products Kosmet auch unsere schlesische Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A. Zu ihrem Sortiment gehören neben klassischen Sicherheitsstreichhölzern auch Grill- und Kaminanzünder. Dabei werden die Produkte je nach Kundenwunsch individuell gestaltet, von der Farbe der Zündköpfe und Hölzer bis zum Design der Streichholzschachteln, insbesondere für ihre Verwendung als Werbegeschenke. Zur Produktion der Streichhölzer wird ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verwendet.



## ANWENDUNGEN UND MÄRKTE [AUSWAHL]

### Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte

Reinigungsprodukte unter anderem für Fußböden, Sanitäranlagen und Oberflächen aus Glas, zur Handhygiene sowie Universalreiniger für folgende Branchen:

- ▶ Reinigungsfirmen
- ▶ Hotels und Restaurants
- ▶ Lebensmittelindustrie
- ▶ Landwirtschaft
- ▶ Behörden

### Private Label

Als führender Private-Label-Hersteller stellen wir Produkte unter Eigenmarken für führende Discounter und Handelsketten her, vor allem in Polen. Seit vielen Jahren sind wir dort einer der bedeutendsten Private-Label-Anbieter – als Spezialist für jegliche Flüssigmittel im Bereich Industrie-, Haushaltschemikalien und Kosmetika.

### Streichhölzer und Anzünder

Streichhölzer und Anzünder für Privatkunden sowie – etwa als Werbeträger – für Firmen.

**Mit ihren Produkten wendet sich die PCC Consumer Products Kosmet sowohl an Endkonsumenten als auch an professionelle Anwender in Gewerbe und Industrie.**





# ENERGIE

## EFFIZIENT, SAUBER, MODERN: UNSERE KRAFTWERKE

Unsere Energiesparte projektiert und betreibt Kleinwasserkraftwerke, von denen das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien in Südosteuropa, vor allem in der Republik Mazedonien, bereits fünf ans Netz gebracht hat. Mit dem Bau eines weiteren beginnen wir in diesem Jahr. Sie sind aufgrund des nur minimalen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich. Das Geschäftsfeld Konventionelle Energien versorgt insbesondere unsere eigenen Fabriken in Polen mit Strom. Zugleich beliefern wir zum Beispiel die Kleinstadt Brzeg Dolny, wo sich unser größter Chemiestandort befindet, effizient mit Wärme. 2015 erzielten wir im gesamten Segment einen externen Umsatz von 11,3 Mio. € (2014: 10,9 Mio. €) und erwirtschafteten ein Segment-EBITDA von 7,3 Mio. € (2014: 5,2 Mio. €).

Kennzahlen des Segments Energie	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	<b>28,4 Mio. €</b>	26,0 Mio. €	2,4 Mio. €	9,2 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	<b>17,1 Mio. €</b>	15,1 Mio. €	2,0 Mio. €	13,1 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	<b>11,3 Mio. €</b>	10,9 Mio. €	0,4 Mio. €	3,7 %
EBITDA	<b>7,3 Mio. €</b>	5,2 Mio. €	2,1 Mio. €	40,4 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	<b>3,4 Mio. €</b>	2,0 Mio. €	1,4 Mio. €	68,0 %
Mitarbeiter zum 31.12.	<b>179</b>	180	-1	-0,6 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.





An unserem Heizkraftwerk installieren wir neue Elektrofilter und reduzieren so die Staubemissionen deutlich.

## GESCHÄFTSFELD ERNEUERBARE ENERGIEN

Folgende fünf Kleinwasserkraftwerke haben wir bisher in Betrieb genommen. Sie produzieren insgesamt etwa 22,5 Millionen kWh Strom pro Jahr und reduzieren dabei die CO<sub>2</sub>-Emissionen um über 22.000 Tonnen.

### Kleinwasserkraftwerk Patiška

Das Kraftwerk Patiška versorgt rund 800 Haushalte. Der Bau war zunächst durch lokalpolitische Interessen signifikant verzögert worden – Schwierigkeiten, die wir jedoch unter anderem durch ein Sozialprojekt bewältigen konnten. So wurden etwa 2.000 Meter der Hauptstraße des Dorfes Patiška erneuert.

Ort	Patiška, Republik Mazedonien
Fertigstellung	Dezember 2014
CO <sub>2</sub> -Reduktion	mittlere jährliche Emissionsreduktion von rund 2.900 Tonnen CO <sub>2</sub>
Leistung	0,65 Megawatt
Produktion (Prognose)	rund 3,1 Millionen kWh Strom pro Jahr (langjähriges Mittel)

### Kleinwasserkraftwerk Galičnik

Am 21. Oktober 2014, knapp zwei Jahre nach Baubeginn, erhielt das Kleinwasserkraftwerk am mazedonischen Standort Galičnik die Betriebsgenehmigung. Mit Inkrafttreten des Stromabnahmevertrags versorgt das Kraftwerk seitdem etwa 1.000 Haushalte mit Strom. Beim Bau stellten extreme Hangneigungen von bis zu etwa 60 Grad und zerklüftetes, lawinenträchtiges Gestein sowie die mangelnde Zugänglichkeit des Gebiets für schweres Gerät hohe Anforderungen. Er kam dank gemeinsamer Anstrengungen mit dem lokalen Bauunternehmen dennoch zufriedenstellend voran.

Ort	Galičnik, Republik Mazedonien
Fertigstellung	Oktober 2014
CO <sub>2</sub> -Reduktion	mittlere jährliche Emissionsreduktion von etwa 3.900 Tonnen CO <sub>2</sub>
Leistung	1,15 Megawatt
Produktion (Prognose)	rund 4,1 Millionen kWh Strom pro Jahr (langjähriges Mittel)



Mujada



Gradečka



Galičnik



Brajčino



Patiška



Unsere Energie-Sparte betreibt fünf eigene Kleinwasserkraftwerke. Sie produzieren zusammen im jährlichen Mittel etwa 22,5 Millionen kWh Strom. Dadurch werden über 22.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich eingespart.

### Kleinwasserkraftwerk Brajčino

Das im Mai 2014 in Betrieb genommene Kraftwerk beliefert rund 1.200 Haushalte. Der Höhenunterschied zwischen Turbinenhaus und den höherliegenden Wasserfassungen beträgt in Brajčino 115 Meter. Daraus ergibt sich in der Druckrohrleitung nach ihrem Befüllen ein Druck von 11,3 bar. Die sogenannten Pelton-Becher der Turbine werden dadurch von den Wasserstrahlen mit einer Geschwindigkeit von rund 46 Metern pro Sekunde (etwa 166 km/h) getroffen, sodass das Laufrad auf 500 Umdrehungen pro Minute gebracht wird und so den Generator zur Stromproduktion antreibt.

Ort	Brajčino, Republik Mazedonien
Fertigstellung	Oktober 2014
CO <sub>2</sub> -Reduktion	mittlere jährliche Emissionsreduktion von rund 4.700 Tonnen CO <sub>2</sub>
Leistung	1,44 Megawatt
Produktion (Prognose)	rund 5,0 Millionen kWh Strom pro Jahr (langjähriges Mittel)

### Kleinwasserkraftwerk Gradečka

Dieses Kleinwasserkraftwerk, das erste der PCC in der Republik Mazedonien, nahm die kommerzielle Elektrizitätsproduktion im August 2013 auf. Der Bau hatte im Juli des Vorjahres begonnen. Die teilweise harten Witterungsbedingungen und der felsige Untergrund hatten insbesondere die Aushubarbeiten erschwert – dennoch konnte der Bau nach gut einem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Ort	Gradečka, Republik Mazedonien
Fertigstellung	August 2013
CO <sub>2</sub> -Reduktion	mittlere jährliche Emissionsreduktion von rund 3.500 Tonnen CO <sub>2</sub>
Leistung	0,87 Megawatt
Produktion (Prognose)	rund 3,8 Millionen kWh Strom pro Jahr (langjähriges Mittel)

### Kleinwasserkraftwerk Mujada

Als erstes Klimaschutzprojekt ging das Kleinwasserkraftwerk in Mujada, Zentralbosnien, im Februar 2009 ans Netz und erreichte den Vollastbetrieb. Seitdem produziert das Kraftwerk im langjährigen Mittel 6,6 Millionen kWh Strom pro Jahr. Das Projekt war im Oktober 2007 gestartet.

Ort	Mujada, Bosnien-Herzegowina (Kanton Zentralbosnien)
Fertigstellung	Februar 2009
CO <sub>2</sub> -Reduktion	mittlere jährliche Emissionsreduktion von rund 7.200 Tonnen CO <sub>2</sub>
Leistung	1,15 Megawatt
Produktion (Prognose)	rund 6,6 Millionen kWh Strom pro Jahr (langjähriges Mittel)

## GESCHÄFTSFELD KONVENTIONELLE ENERGIEN

Hauptumsatzträger des Energiesegments ist die im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätige PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen). Darüber hinaus führen wir auch den Energiebereich der PCC Rokita SA mit seinem Heizkraftwerk im Geschäftsfeld Konventionelle Energien. Dieses moderne Kraftwerk versorgt unseren Standort Brzeg Dolny – und beliefert auch 80 % der Haushalte der Kleinstadt effizient mit Wärme.

### Heizkraftwerk EC-3

Die moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny versorgt seit 2008 insbesondere unsere dortige Chemieproduktion mit Strom.

Fertigstellung	November 2008
Leistung	70 Megawatt thermisch, 15 Megawatt elektrisch



**» KLEINWASSERKRAFTWERKE, DIE UMWELTFREUNDLICH UND GÜNSTIG STROM PRODUZIEREN, SIND IN MAZEDONIEN SEHR WICHTIG – UND DIE PCC HYDRO IST EIN TEIL DAVON. «**

**Kristian Gligorowski**  
B. Sc. Mech. Eng., Leiter Betriebsführung und Instandhaltung der PCC HYDRO DOOEL Skopje (Mazedonien)



## LOGISTIK

**SICHER, ZUVERLÄSSIG UND FLEXIBEL  
AUF SCHIENE UND STRASSE**

Hauptumsatzträger unseres Segments Logistik ist die PCC Intermodal S.A., die zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten im Kombiverkehr auf Schiene und Straße zählt und fünf eigene Containerterminals betreibt. Vier von ihnen haben wir in den vergangenen Jahren deutlich erweitert und modernisiert, ein sechstes ist in Planung. Auf der Basis dieser Terminals verbinden wir mit regelmäßigen Linientransporten Deutschland und die Benelux-Länder mit Polen und den Ländern im Osten Europas. Das Segment umfasst daneben die polnische PCC Autochem Sp. z o.o., spezialisiert auf den Straßentransport von flüssigen Chemikalien, insbesondere von Gefahrgut, und die Moskauer Transportgesellschaft ZAO PCC Rail. 2015 erzielten wir im Logistiksegment einen externen Umsatz von 56,8 Mio. € (2014: 50,8 Mio. €) und erwirtschafteten ein Segment-EBITDA von 4,9 Mio. € (2014: 3,9 Mio. €).

Kennzahlen des Segments Logistik	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	<b>66,8 Mio. €</b>	59,9 Mio. €	6,9 Mio. €	11,5 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	<b>10,0 Mio. €</b>	9,0 Mio. €	1,0 Mio. €	10,9 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	<b>56,8 Mio. €</b>	50,8 Mio. €	5,9 Mio. €	11,6 %
EBITDA	<b>4,9 Mio. €</b>	3,9 Mio. €	0,9 Mio. €	24,0 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	<b>31,2 Mio. €</b>	19,3 Mio. €	11,9 Mio. €	61,8 %
Mitarbeiter zum 31.12.	<b>367</b>	332	35	10,5 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.



**Das Transportvolumen der PCC Intermodal belief sich 2015 auf rund 175.000 TEU beziehungsweise rund 110.000 Container.**

## GESCHÄFTSFELD INTERMODALER TRANSPORT

### PCC-Terminal Kutno

Das PCC-Terminal Kutno zählt heute zu Polens modernsten Kombiverkehrsterminals. Es ermöglicht eine schnelle und effiziente Abfertigung von Ladungen sowohl im Ost-West-Verkehr – aus West- nach Osteuropa und umgekehrt – als auch im Nord-Süd-Verkehr – von den Ostseehäfen Gdańsk und Gdynia zu den Adriahäfen Koper und Triest. Die jährliche Umschlagkapazität wurde 2015 stark ausgebaut, und zwar um 150 % auf 250.000 TEU (20-Fuß-Standardcontainer). Die PCC Intermodal S.A. hatte das Terminal 2011 als erstes modernes Logistik- und Umschlagzentrum in Zentralpolen in Betrieb genommen. Es war das erste Investitionsprojekt der PCC Intermodal S.A. dieser Größenordnung. Die Fertigstellung aller Ausbaustufen wurde im Juli 2015 abgeschlossen.

Ort	Kutno, Zentralpolen
Betriebsfläche	80.000 m <sup>2</sup>
Umschlagkapazität pro Jahr	250.000 TEU
Lagerkapazität	4.000 TEU
Infrastruktur/Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 6 Reachstacker</li> <li>▶ 2 Portalkräne</li> <li>▶ 9.000 m<sup>2</sup> Bahngelände</li> <li>▶ 4 Ganzzuggleise, je 700 m lang</li> <li>▶ Ein- und Ausfahrttor mit vier Fahrspuren</li> <li>▶ Büro- und Sozialgebäude</li> <li>▶ Werkstatt für Containerreparaturen</li> </ul>

### PCC-Terminal Gliwice

Das PCC-Terminal Gliwice, etwa 35 Kilometer von Katowice entfernt, bedient Ladungen aus Oberschlesien. Der Standort ist auch deswegen günstig, da sich in der Nähe zwei transeuropäische Verkehrskorridore kreuzen: zum einen Berlin/Dresden-Wrocław-Lwiw-Kiew, zum anderen Gdańsk-Katowice-Žilina. Die Betriebsfläche am Terminal in Gliwice wurde durch den Ausbau im vierten Quartal 2015 von zuvor 30.000 m<sup>2</sup> auf 50.000 m<sup>2</sup> deutlich vergrößert.

Ort	Gliwice, Oberschlesien (Polen)
Betriebsfläche	50.000 m <sup>2</sup>
Umschlagkapazität pro Jahr	mehr als 150.000 TEU
Lagerkapazität	2.900 TEU
Infrastruktur/Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 2 Portalkräne</li> <li>▶ 4 Reachstacker</li> <li>▶ 4 Bahngleise, je 650 m lang</li> <li>▶ 50 Parkplätze für Lkws</li> </ul>

### PCC-Terminal Brzeg Dolny

Das Terminal befindet sich auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny und bedient die Güterströme im Bereich Niederschlesien. Durch den im September 2015 offiziell abgeschlossenen Ausbau wurde die jährliche Umschlagkapazität mehr als verdoppelt, sie wurde von rund 50.000 TEU auf rund 110.000 TEU gesteigert. Zudem wurde die Lagerkapazität erhöht und der Fuhrpark erweitert.

Ort	Brzeg Dolny, Niederschlesien (Polen)
Betriebsfläche	28.000 m <sup>2</sup>
Umschlagkapazität pro Jahr	110.000 TEU
Lagerkapazität	2.700 TEU
Infrastruktur/Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 4 Reachstacker</li> <li>▶ 4 Ganzzuggleise, je 650 m</li> <li>▶ Fläche der Waggon-Reparaturhalle: 335 m<sup>2</sup></li> <li>▶ 20 Parkplätze für Containeranhänger</li> </ul>

### PCC-Terminal Frankfurt (Oder)

Das Terminal liegt an der deutsch-polnischen Grenze und bedient insbesondere die Güterströme der Region Berlin/Brandenburg. Über das Terminal Frankfurt (Oder) können wir das Netzwerk unserer intermodalen Transporte zudem in Richtung Westen nach Frankreich und Spanien weiterentwickeln. Die PCC Intermodal S.A. ist seit April 2012 Betreiber dieses Kombiverkehrsterminals, das wir in den vergangenen Jahren deutlich ausbauten. Heute liegt die jährliche Umschlagkapazität bei mehr als 100.000 TEU.

Ort	Frankfurt (Oder)
Betriebsfläche	30.000 m <sup>2</sup>
Umschlagkapazität pro Jahr	mehr als 100.000 TEU
Lagerkapazität	1.000 TEU
Infrastruktur/Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 2 Reachstacker</li> <li>▶ 1 Portalkran (Geschwindigkeit: 120 m/min, Spannweite: 70 m, Tragfähigkeit: 41 t)</li> <li>▶ 4 Ganzzuggleise, je 600 m</li> </ul>

**PCC-Terminal Dębica**

Das PCC-Terminal Dębica ist ein leistungsfähiges Terminal für den Umschlag von Ladungen im Verkehr von und nach Südostpolen. Das Terminal befindet sich in der Wojewodschaft Podkarpackie und verfügt über eine Betriebsfläche von 15.000 m<sup>2</sup>. Aktuell verfügt das PCC-Terminal Dębica über eine Lagerkapazität von 1.200 TEU. Im Umkreis von 100 bis 150 Kilometern um das Terminal befinden sich mehrere Großstädte wie Rzeszów, Nowy Sącz, Tarnów und Stalowa Wola.

Ort	Dębica (Polen)
Betriebsfläche	15.000 m <sup>2</sup>
Umschlagkapazität pro Jahr	50.000 TEU
Lagerkapazität	1.200 TEU
Infrastruktur/ Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 1 Ganzzuggleis</li> <li>▶ 2 Reachstacker</li> <li>▶ 10 Parkplätze für Containeranhänger</li> </ul>

Die PCC Autochem Sp. z o.o. ist spezialisiert auf den Transport von flüssigen Chemikalien und verfügt außerdem über eine eigene Anlage zur Tankinnenreinigung.



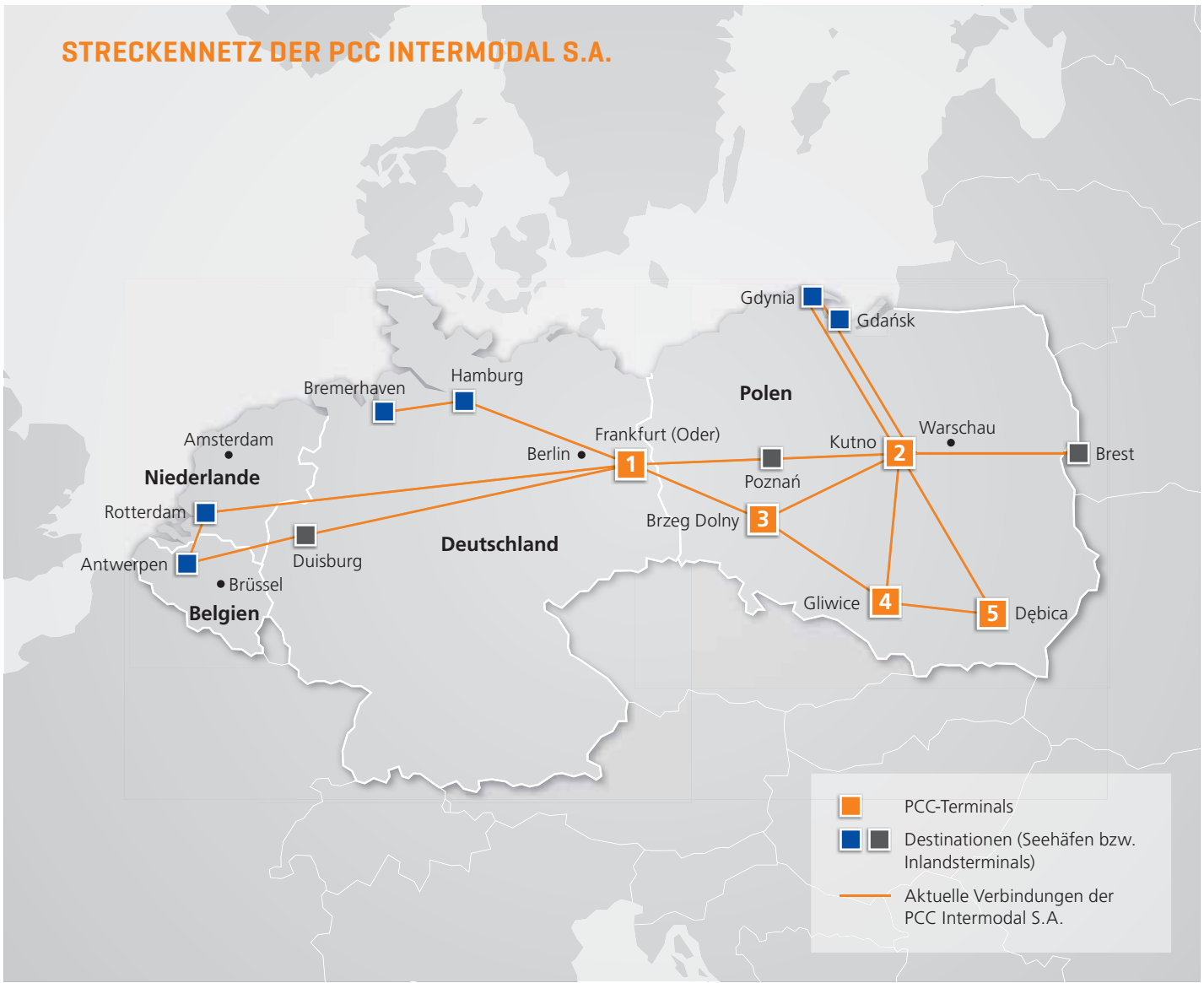
## GESCHÄFTSFELD STRASSENTRANSPORT

Das Straßentransportunternehmen PCC Autochem ist von seinem Heimatstandort auf dem Werksgelände der PCC Rokita in Brzeg Dolny aus mit einer Flotte von rund 110 Straßentankwagen für Kunden in ganz Europa unterwegs. Spezialisiert auf den Transport von flüssigen Chemikalien verfügt die PCC Autochem über eine eigene Anlage zur Tankinnenreinigung und das insbesondere auch für Gefahrgüter.

## GESCHÄFTSFELD EISENBAHNTRANSPORT

Die russische Konzerntochter ZAO PCC Rail transportiert auf der Breitspur in Russland und den angrenzenden GUS-Staaten vor allem Baustoffe, Metalle und Kohle. Der Fuhrpark der PCC Rail umfasst aktuell rund 600 Waggons.

# STRECKENNETZ DER PCC INTERMODAL S.A.



Das Streckennetz der PCC Intermodal S.A. wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Wir betreiben fünf eigene Terminals, ein sechstes ist in Planung.



## HOLDING/PROJEKTE

### ZUKUNFTSPROJEKTE UND WICHTIGE KONZERNDIENSTLEISTUNGEN

Das Segment Holding/Projekte, dem neben der Konzernholding PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, entwickelt Zukunftsprojekte – etwa den Bau einer Produktionsanlage für Siliziummetall in Island, mit dem wir nach mehrjähriger Planungs- und Projektierungsphase im September 2015 offiziell starteten. Dieses Projektmanagement entlastet die operativen Einheiten. Darüber hinaus erbringt das Segment Holding/Projekte überwiegend zentrale Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, etwa in den Bereichen Finanzierung und Informationstechnologie. Dieses Segment ist in drei Geschäftsfelder gegliedert: Beteiligungsmanagement, Projekte und Dienstleistungen. 2015 erzielten wir in diesem Segment einen externen Umsatz von 7,0 Mio. € (2014: 7,4 Mio. €) und erwirtschafteten ein Segment-EBITDA von 1,9 Mio. € (2014: –1,8 Mio. €).

Kennzahlen des Segments Holding/Projekte	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	<b>40,7 Mio. €</b>	36,3 Mio. €	4,3 Mio. €	11,9 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	<b>33,6 Mio. €</b>	28,9 Mio. €	4,7 Mio. €	16,2 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	<b>7,0 Mio. €</b>	7,4 Mio. €	–0,4 Mio. €	–4,7 %
EBITDA <sup>1</sup>	<b>1,9 Mio. €</b>	–1,8 Mio. €	3,8 Mio. €	206,7 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen <sup>1</sup>	<b>76,3 Mio. €</b>	18,5 Mio. €	57,8 Mio. €	312,0 %
Mitarbeiter zum 31.12.	<b>740</b>	753	–13	–1,7 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

<sup>1</sup> inklusive Konsolidierungseffekten





Das Segment Holding/Projekte plant und entwickelt Zukunftsprojekte und erbringt darüber hinaus zentrale Konzerndienstleistungen.

## GESCHÄFTSFELD BETEILIGUNGS-MANAGEMENT

Das aktive Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zum einen die Entwicklung von Unternehmensbeteiligungen, wobei wir uns gleichermaßen auf die Akquisition neuer Beteiligungen wie auf die Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten und Projekte konzentrieren. Zum anderen desinvestiert die PCC SE, wenn sich auf diesem Weg attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holding trennt sich darüber hinaus aber auch von Beteiligungen, die nicht zu den Kerngeschäftsfeldern der PCC-Gruppe zählen. So veräußerten wir im vergangenen Geschäftsjahr unsere Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten. Das Closing des Verkaufs des Datacenters der 3Services Factory S.A. sowie dazugehöriger Minderheitsbeteiligung an der 3S S.A. erfolgte planmäßig Ende Juni 2015.

In den vergangenen Jahren brachten wir darüber hinaus insgesamt drei Konzerngesellschaften an die Warschauer Börse: 2014 die PCC Rokita SA, 2012 die PCC Exol SA und im Jahr 2009 die PCC Intermodal S.A. Die PCC SE hält jeweils weiterhin die Mehrheitsanteile an diesen Beteiligungen.

**Computeranimationen unserer Siliziummetall-Anlage (I.), die wir gerade in Island bauen, sowie unserer geplanten Dimethylether-Produktion in Russland.**



## GESCHÄFTSFELD PROJEKTE

In diesem Geschäftsfeld bündeln wir Projekte in der Planungs- und Bauphase, bevor wir sie unseren operativen Konzernsegmenten zuordnen. Wir entlasten die entsprechenden Segmente auf diese Weise vom Projektmanagement und setzen zugleich die Erfahrung des Konzernmanagements aus zwei Jahrzehnten in der Projektierung und Planung neuer Geschäftsfelder ein.

### Projekt einer Siliziummetall-Produktion in Island

Das größte Projekt – und auch die bislang größte Einzelinvestition in der Geschichte der PCC-Gruppe – ist der Bau einer Siliziummetall-Anlage in Island. Die Anlage soll ab Anfang 2018 ihre Siliziummetall-Produktion starten. Die Jahreskapazität wird bei 32.000 Tonnen liegen. Näheres erfahren Sie dazu ab Seite 44 sowie ab Seite 93.

### Projekt einer Dimethylether-Produktion in Russland

Ein weiteres Projekt, das wir langfristig in einem Joint Venture mit einem russischen Partner planen, ist der Bau einer Anlage zur Produktion von hochreinem Dimethylether (DME) in Russland. Die Inbetriebnahme der Anlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen ist für Ende 2017 vorgesehen.

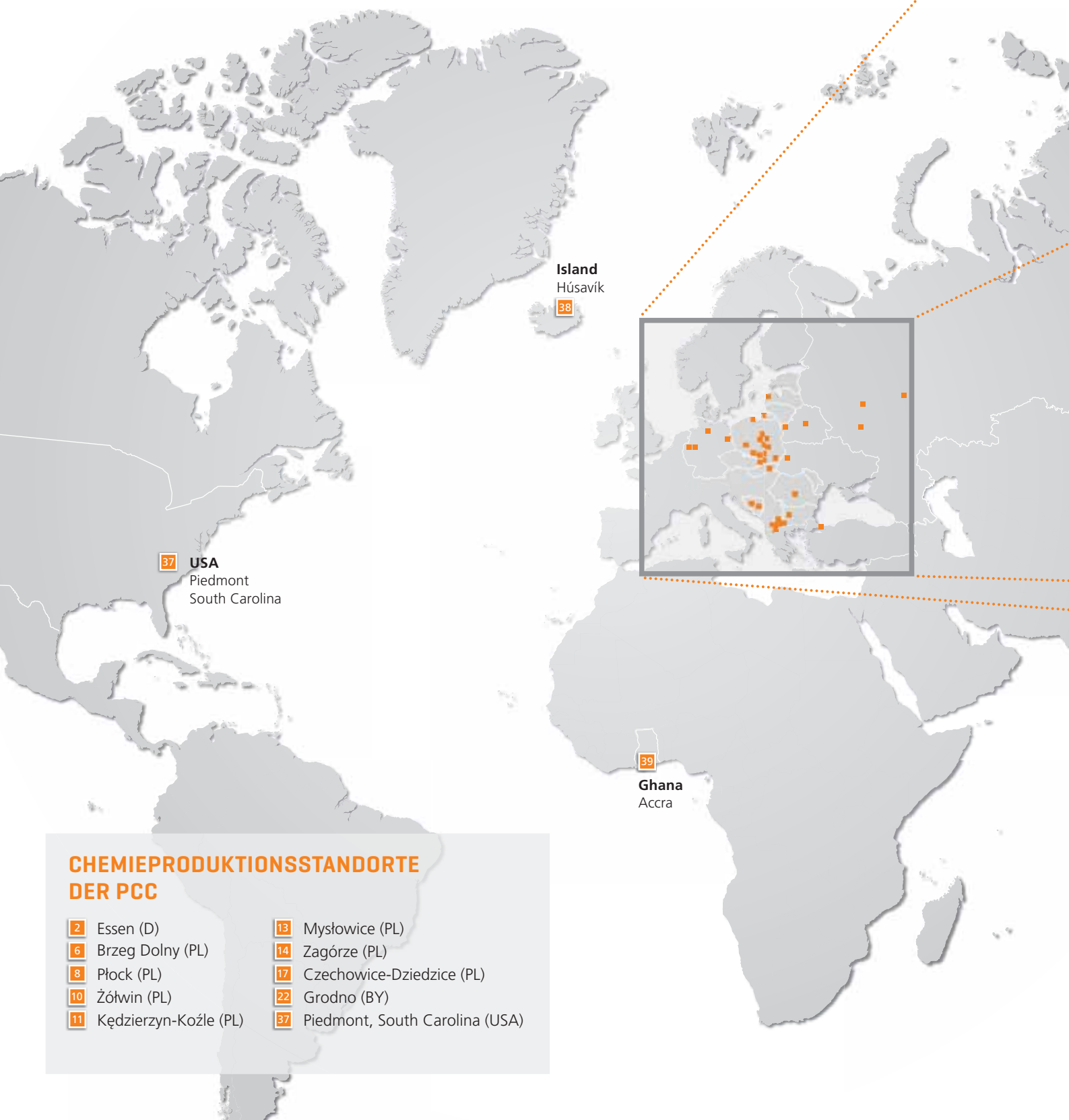
## GESCHÄFTSFELD DIENSTLEISTUNGEN

Zu den Konzerndienstleistungen, die das Segment Holding über die Projektarbeit und das Beteiligungsmanagement hinaus erbringt, gehören Services in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Forschung und Entwicklung sowie Technik. So vermarktet die PCC IT S.A. von unserem Chemiestandort Brzeg Dolny aus IT-Dienstleistungen an interne und externe Kunden.

# DIE STANDORTE DER PCC-GRUPPE

## 3.000 Mitarbeiter – 40 Standorte – 17 Länder

Die Konzerngesellschaften der PCC sind an 40 Standorten in 17 Ländern aktiv (Stand: 31. Dezember 2015). Die meisten unserer aktuell rund 3.000 Mitarbeiter sind im europäischen Raum tätig. Doch auch in Amerika, Asien und Afrika ist die PCC-Gruppe vertreten.



**37** USA  
Piedmont  
South Carolina

**38** Island  
Húsavík

**39** Ghana  
Accra

### CHEMIEPRODUKTIONSSTANDORTE DER PCC

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>2</b> Essen (D)              | <b>13</b> Mysłowice (PL)                 |
| <b>6</b> Brzeg Dolny (PL)       | <b>14</b> Zagórze (PL)                   |
| <b>8</b> Płock (PL)             | <b>17</b> Czechowice-Dziedzice (PL)      |
| <b>10</b> Żółwin (PL)           | <b>22</b> Grodno (BY)                    |
| <b>11</b> Kędzierzyn-Koźle (PL) | <b>37</b> Piedmont, South Carolina (USA) |



\* Konzernhauptsitz

**Thailand**  
Bangkok 40

### KRAFTWERKE DER PCC

- 6 Brzeg Dolny (PL)
- 27 Prusac/Donji Vakuf (BIH)
- 30 Galičnik (MKD)
- 31 Brajčino (MKD)
- 32 Patiška (MKD)
- 34 Gradečka (MKD)

### CONTAINERTERMINALS DER PCC

- 4 Frankfurt (Oder) (D)
- 6 Brzeg Dolny (PL)
- 7 Kutno (PL)
- 11 Gliwice (PL)
- 15 Dębica (PL)

# DIE STRUKTUR DER PCC-GRUPPE

Zur PCC-Gruppe gehören insgesamt rund 70 Gesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wesentlichen vollkonsolidierten Gesellschaften der einzelnen Segmente sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand: 31. Dezember 2015). Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung 41.





PCC SE, Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, Duisburg (Deutschland)





## 5 INVESTITIONEN

Unsere Investitionen sind die Basis für das künftige Wachstum der PCC-Gruppe und eine nachhaltige Wertschöpfung. Zum wiederholten Mal haben wir daher unsere Investitionstätigkeit deutlich ausgebaut und im Vergleich zum Vorjahr um über 55 % auf insgesamt 160,1 Mio. € gesteigert. Die Erweiterung und die Modernisierung unserer Chemieproduktion sowie der Containerterminals unseres Logistiksegments standen dabei in unserem Fokus.

**83 DIE INVESTITIONEN DER PCC****84 INVESTITIONEN DER SPARTE CHEMIE**

84 Umrüstung der Chlor-Produktion auf die umweltfreundliche Membrantechnologie

86 Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure

88 Kapazitätserhöhung der Propylenoxid-Anlage

88 Gründung eines Polyole-Joint-Ventures in Thailand

88 Modernisierung und Erweiterung der Konsumgüterproduktion

**90 INVESTITIONEN DER SPARTE ENERGIE**

90 Modernisierung des Heizkraftwerks in Brzeg Dolny

**90 INVESTITIONEN DER SPARTE LOGISTIK**

90 Ausbau der PCC-Terminals in Kutno, Gliwice und Brzeg Dolny

**93 INVESTITIONEN DER SPARTE HOLDING/PROJEKTE**

93 Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island

## DIE INVESTITIONEN DER PCC

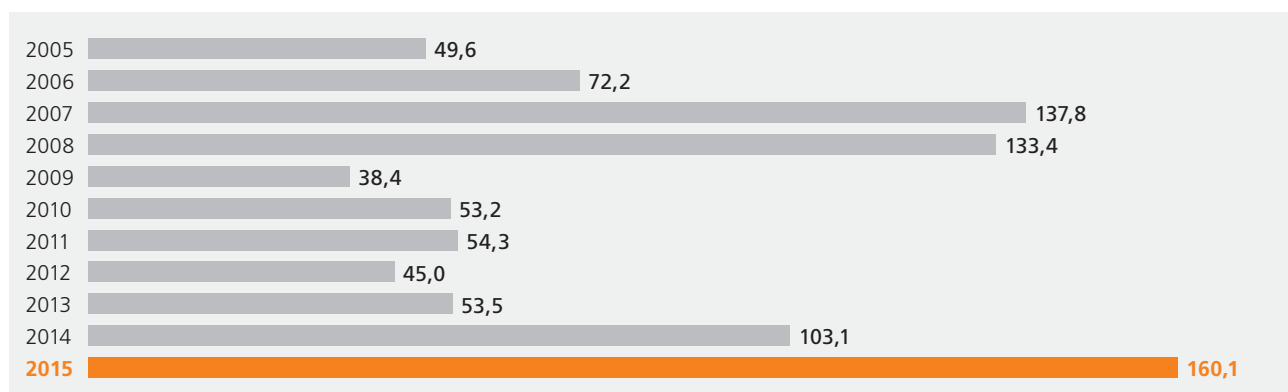
In der PCC-Gruppe intensivierten wir unser Investitionsprogramm 2015 weiter und steigerten das Investitionsvolumen zum dritten Mal in Folge deutlich im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Konzernweit investierten wir 2015 insgesamt 160,1 Mio. €, das sind über 55 % mehr als 2014 (103,1 Mio. €). 98,1 % der Investitionen flossen in Sachanlagen, der Rest in immaterielle Vermögenswerte.

Durch diese signifikante Investitionssteigerung konnten wir unsere operativen Einheiten weiter stärken und die Basis für künftige Wertschöpfung legen. Dabei gelang es uns 2015 erneut, eine Reihe langjähriger Investitionsprojekte erfolgreich zu vollenden beziehungsweise entscheidend voranzubringen – insbesondere im Segment Chlor und in der Logistik

sowie im Geschäftsfeld Projekte. Weitere Investitionserfolge erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr 2016.

Ein Schwerpunkt unserer Investitionen lag wie in den Vorjahren im Chemiebereich. Hier konzentrieren wir uns weiterhin auf die Modernisierung der Produktionsanlagen sowie den

**Investitionsvolumen des PCC-Konzerns** in Mio. €



Aufbau neuer Kapazitäten. So kamen wir 2015 beim Bau einer Produktionsanlage für MCAA (Monochloroacetic acid, Monochloressigsäure) an unserem größten Chemiestandort, im niederschlesischen Brzeg Dolny, weiter voran. Die finale Inbetriebnahme dieser Anlage, mit der wir unsere Wertschöpfungskette im Segment Chlor deutlich verlängern werden, ist für Mitte 2016 anvisiert. Einen weiteren Investitionsschwerpunkt dieses Segments bildete in den vergangenen Jahren die Umstellung unserer Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die umweltfreundliche und energieeffiziente Membrantechnologie. Den zweiten und letzten Teil dieser Modernisierung schlossen wir im ersten Quartal 2015 ab, sodass wir die komplette Membranelektrolyse-Anlage im April 2015 in Betrieb nehmen konnten.

Im Segment Polyole bauten wir unter anderem das Geschäftsfeld der Polyurethan-Systeme weiter aus. Diese, beispielsweise unser Dachspritzschaum-System, werden im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern von der PCC Prodex GmbH mit Sitz in Essen vermarktet, die darüber hinaus auch vor Ort begonnen hat, spezielle Weichschaumstoffe für diese Märkte zu produzieren. Im Segment Konsumgüter stellte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. die Modernisierung und Erweiterung ihrer Produktionsanlagen im Bereich Reinigungs- und Waschmittel in Brzeg Dolny fertig.

Das Segment Logistik war auch im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin von strategischen Investitionen in unsere Con-

tainerterminals geprägt. Nach dem Ausbau des Umschlagterminals in Frankfurt (Oder) im Dezember 2014 schlossen wir im vergangenen Jahr die Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen an weiteren drei Terminals ab: im Juni stellten wir die vorerst letzte Ausbaustufe des Terminals im polnischen Kutno fertig, im September die Erweiterung des Terminals an unserem Chemiestandort in Brzeg Dolny sowie im Dezember den Ausbau des Terminals in Gliwice, in Kutno und Gliwice insbesondere durch die Installation jeweils zweier neuer Portalkräne.

Im Segment Holding/Projekte begannen wir im Juni 2015 mit dem Bau einer Produktionsanlage für Siliziummetall in Island. Die Bauarbeiten verlaufen seitdem termingerecht und auch auf der Kostenseite innerhalb des Budgets. Insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen des Projekts auf 300 Mio. US-Dollar (rund 265 Mio. €). Mit Fertigstellung der Anlage rechnen wir 2018.

Für 2016 erwarten wir auch eine positive Entwicklung des Projekts zur Errichtung einer Anlage für die Herstellung von hochreinem Dimethylether (DME) in Russland, die wir gemeinsam mit einem langjährigen russischen Partner umsetzen wollen. Darüber hinaus werden in der Chemiesparte weitere Produktionslinien im Segment Polyole fertiggestellt. Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere aktuellen Investitionsprojekte genauer vorstellen.

## INVESTITIONEN DER SPARTE CHEMIE

### UMRÜSTUNG DER CHLOR-PRODUKTION AUF DIE UMWELTFREUNDLICHE MEMBRANTECHNOLOGIE

Im April 2015 konnte die PCC Rokita SA die komplette Technologieumstellung ihrer Chlor-Produktion auf das moderne, umweltfreundliche und energieeffiziente Membranverfahren abschließen. Dafür wurde zunächst Anfang März die Anlage mit dem herkömmlichen Amalgam-Verfahren endgültig abgeschaltet. Nach kurzem Anlagenstillstand wurde Ende März die Inbetriebnahme aller vier Elektrolyseure sukzessive gestartet. Dabei wurden zunächst die beiden Elektrolyseure der bereits seit 2010 produzierenden Membranelektrolyse-Anlage 1 wieder angefahren. Danach folgte Anfang April

die Inbetriebnahme der beiden gerade fertig installierten Elektrolyseure der neuen Membranelektrolyse-Anlage 2, wodurch wir die Umrüstung abschließen konnten.

Mitte Juli 2015 konnte die PCC Rokita die Kapazität der Chlor-Produktion zudem wie geplant noch weiter steigern. Dafür wurde in der neuen Membranelektrolyse-Anlage noch ein fünfter Elektrolyseur zugeschaltet und so die letzte Ausbaustufe der neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse fertiggestellt. Insgesamt erhöhte die PCC Rokita auf diese Weise die Jahreskapazität von 120.000 Tonnen Chlor auf 135.000 Tonnen beziehungsweise von 135.000 Tonnen Natronlauge auf 152.000 Tonnen, also um jeweils über 12 %. Für 2016 sind weitere Prozessoptimierungen vorgesehen, die die Kapazitäten nochmals um jeweils mehr als 10 % erhöhen werden.





**»» DIE STÄRKSTE SEITE  
UNSERES CHLOR-  
SEGMENTS SIND DIE  
MENSCHEN, DIE DORT  
ARBEITEN.  
IHR ENGAGEMENT UND  
IHR WISSEN SIND  
UNVERZICHTBAR. ««**

**Rafał Bogucki**  
Werksleiter Business Unit Chlor der PCC Rokita SA,  
Brzeg Dolny (Polen)

Schon die erste Stufe dieses Projekts, die Membranelektrolyse-Anlage 1, hatte 2010 eine deutliche Kapazitätssteigerung ermöglicht und gleichzeitig den Energieverbrauch deutlich verringert. Durch die 2015 vollzogene komplette Technologieumstellung konnten wir – neben der vollständigen Eliminierung von Quecksilber aus dem Produktionsprozess – diese Vorteile erheblich ausbauen. Die Stromkosten wurden noch einmal signifikant gesenkt und seit Mai 2015 sparen wir pro Jahr 140.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen ein.

Mit dem Abschluss dieser Technologieumstellung im Frühjahr 2015 erfüllt unser Investitionsprojekt bereits vorzeitig die Vorgaben der EU-Behörden, die generell die Außerbetriebnahme von Anlagen nach dem Amalgam-Verfahren bis Dezember 2017 vorschreiben.

## BAU EINER PRODUKTIONSANLAGE FÜR HOCHREINE MONOCHLORESSIGSÄURE

Die PCC Rokita kam 2015 mit dem Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure – Monochloroacetic acid oder kurz MCAA – auf ihrem Werksgelände in Brzeg Dolny weiter voran. MCAA wird in einer Vielzahl von Industrien genutzt, sie wird vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie eingesetzt, aber auch zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln. Die Anlage, mit der wir künftig die Chlor-Wertschöpfungskette der PCC Rokita signifikant verlängern werden, wird voraussichtlich Mitte 2016 – nach Lieferung und Einbau eines letzten, noch fehlenden Anlagenteils – in Betrieb gehen und langfristig zur Ertragssteigerung im Segment Chlor beitragen. Ihre Jahreskapazität wird bei 42.000 Tonnen liegen.



---

»» MIT DER NEUEN MCAA-ANLAGE WERDEN WIR KÜNFTIG DIE CHLOR-WERTSCHÖPFUNGSKETTE DER PCC ROKITA SIGNIFIKANT VERLÄNGERN. SIE WIRD DAMIT LANGFRISTIG ZUR ERTRAGSSTEIGERUNG IM CHLOR-SEGMENT BEITRAGEN. ««

---

Waldemar Preussner

Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE



Die MCAA-Anlage nehmen wir voraussichtlich Mitte 2016 in Betrieb. Die Jahreskapazität wird bei 42.000 Tonnen MCAA liegen, das unter anderem in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie eingesetzt wird.

## KAPAZITÄTSERHÖHUNG DER PROPYLENOXID-ANLAGE

Im Juni 2015 brachte die PCC Rokita im Segment Chlor noch ein weiteres Investitionsprojekt zum Abschluss, die Kapazitätserweiterung ihrer Propylenoxid-Anlage von 36.000 Tonnen auf nunmehr 48.000 Tonnen pro Jahr. Propylenoxid wird für die Herstellung von Polyolen benötigt, einem der Kerngeschäftsfelder der PCC Rokita. Die Kapazitätserhöhung trägt, zusammen mit den bestehenden Bezugsverträgen mit langjährigen Partnern, wesentlich zur Sicherung der Rohstoffbasis für die aktuelle Polyole-Produktion der PCC Rokita bei und ermöglicht gleichzeitig das angestrebte Wachstum im Segment Polyole.

## GRÜNDUNG EINES POLYOLE-JOINT-VENTURES IN THAILAND

Zu ihrer weiteren Internationalisierung gründete die PCC Rokita im Januar 2015 ein Gemeinschaftsunternehmen in Thailand. Ziel des 50/50-Joint-Ventures IRPC-PCC Company Ltd. mit Sitz in Bangkok ist es, die stark wachsenden Märkte Südostasiens, Chinas sowie Indiens insbesondere für das Polyole-Segment zu erschließen. Denn kein Chemiemarkt

entwickelt sich derzeit so dynamisch wie der asiatische. Das Joint Venture wird zum einen den Vertrieb von Produkten aus dem Portfolio des Partners IRPC Polyol Company Ltd. (IRPCP) vorantreiben. Zum anderen erweitert das thailändische Unternehmen parallel dazu sein Portfolio um neue Produkte auf der Basis einer Technologielizenz der PCC Rokita.

## MODERNISIERUNG UND ERWEITERUNG DER KONSUMGÜTERPRODUKTION

Im Segment Konsumgüter investierte die PCC in den vergangenen drei Jahren in die Modernisierung und Erweiterung ihrer Produktionsanlagen. Mittlerweile konnte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. – ein führender polnischer Produzent von Haushalts- und Industriereinigern, Waschmitteln sowie Körperpflegeprodukten – den Ausbau der Produktionsanlagen an ihrem Hauptsitz, unserem Chemiestandort im niederschlesischen Brzeg Dolny, fertigstellen. Die Produktion wurde dabei nicht nur erweitert, sondern auch komplett auf neue Technologien umgerüstet. Zudem wurden auch neue Produktionsflächen, darunter ein neuer Gebäudetrakt für ein modernes Labor, geschaffen. Die Investitionen bilden die Basis für die Expansion unseres Konsumgütergeschäfts in die aufstrebenden Märkte im Osten Europas.



**Durch den Ausbau der Propylenoxid-Anlage am Standort Brzeg Dolny konnte die jährliche Produktionskapazität von 36.000 Tonnen auf 48.000 Tonnen erhöht werden.**

**Bei der Erweiterung der Konsumgüterproduktion der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. in Brzeg Dolny wurden auch die Lagerkapazitäten ausgebaut.**





**>> MICH FASZINIERT  
ES, WIE WIR UNS  
IM GLOBALEN MARKT  
VON GRÖßEREN  
WETTBEWERBERN  
ABSETZEN. <<**

**Soh Bee Hong**  
General Manager der IRPC-PCC Co. Ltd,  
Bangkok (Thailand)



◀ Das moderne KWK-Heizkraftwerk EC-3 verfügt über zwei Dampferzeugungskessel.

## INVESTITIONEN DER SPARTE ENERGIE

### MODERNISIERUNG DES HEIZKRAFTWERKS IN BRZEG DOLNY

Das Heizkraftwerk der PCC Rokita SA ist eine moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) am Chemiestandort Brzeg Dolny, die wir im Geschäftsfeld Konventionelle Energien führen. Dieses Kraftwerk versorgt nicht nur unsere eigene Produktion, sondern beliefert auch einen Großteil der Haushalte von Brzeg Dolny mit Wärme. Anfang dieses Jahres hat die PCC Rokita die Modernisierung mit der Installation eines weiteren modernen Elektrofilters an der An-

lage fortgesetzt. 2015 war bereits im ersten Bauabschnitt ein solcher Filter installiert worden. Die Staubemissionen wurden dadurch deutlich gesenkt und unterschreiten schon jetzt die in Polen erst ab 2020 geltenden, neuen EU-Grenzwerte.


Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien beginnen wir voraussichtlich noch 2016 mit dem Bau eines weiteren umweltfreundlichen Kleinwasserkraftwerks in der Republik Mazedonien, wo wir 2013 und 2014 schon insgesamt vier dieser Anlagen in Betrieb nehmen konnten.

## INVESTITIONEN DER SPARTE LOGISTIK

### AUSBAU DER PCC-TERMINALS IN KUTNO, GLIWICE UND BRZEG DOLNY

Die PCC Intermodal S.A. mit Hauptsitz im polnischen Gdynia, das größte Unternehmen unserer Logistiksparte, konnte 2015 wie bereits im Vorjahr den Ausbau ihrer Containerterminals deutlich vorantreiben und nach Fertigstellung des ausgebauten Terminals in Frankfurt (Oder) im Dezember 2014 drei weitere Terminalerweiterungen und -moderni-

sierungen erfolgreich abschließen – an unseren polnischen Standorten in Kutno, Brzeg Dolny und Gliwice. Die PCC Intermodal ist als einer der führenden Kombiverkehrsanbieter in Polen hervorragend im wachstumsstarken Logistikmarkt positioniert. Die vier jüngst innerhalb von nur 13 Monaten abgeschlossenen Investitionsprojekte ermöglichen es uns, das schon heute hohe Wachstumstempo dieser Beteiligung abermals zu beschleunigen, denn unsere polnischen Terminals gehören heute zu den modernsten des Landes.



»» DAS TERMINAL IN  
KUTNO IST SO SCHNELL  
GEWACHSEN, DASS WIR  
HEUTE DAS MODERNSTE  
INLANDSTERMINAL  
POLENS BETREIBEN. ««

Wojciech Skrzypiński  
Terminaldirektor der PCC Intermodal S.A.  
in Kutno (Polen)

Der Terminalausbau in Kutno schloss die Installation von zwei Portalkränen und die Anschaffung weiterer Reachstacker ein.



Nach erfolgreichem Ausbau des PCC-Terminals in Brzeg Dolny beträgt die Umschlagkapazität 110.000 TEU pro Jahr.

Das PCC-Terminal am Standort Gliwice verfügt über eine Umschlagkapazität von 150.000 TEU und ist durch den Ende 2015 abgeschlossenen Ausbau das modernste Logistikzentrum in Oberschlesien.

Das PCC-Terminal Kutno zählt zu Polens modernsten Kombiverkehrsterminals. Die jährliche Umschlagkapazität wurde auf 250.000 TEU ausgebaut.

Im vergangenen Jahr ging zunächst im Juni das Containerterminal in Kutno rundum erneuert und erweitert „live“. Zwei Portalkräne wurden installiert, die mit einer Geschwindigkeit von 160 Metern pro Minute, einer Spannweite von 40 Metern und einer maximalen Tragfähigkeit von 41 Tonnen für eine zügige Zug- und Containerabfertigung sorgen. Zusätzlich sind sechs Reachstacker im Einsatz, die Containerzüge auf den vier je 700 Meter langen Gleisen be- und entladen können. Die Umschlagkapazität des Terminals wurde von 100.000 TEU (Maßeinheit für einen 20-Fuß-ISO-Container) pro Jahr auf nunmehr 250.000 TEU mehr als verdoppelt. Die Umschlagfläche beträgt 80.000 Quadratmeter und die Lagerkapazität 4.000 TEU. Das PCC-Terminal in Kutno zählt heute zu Polens modernsten Kombiverkehrsterminals.

Ausbau auf 110.000 TEU – ebenso wie in Kutno – mehr als verdoppelt. Das Terminal in Brzeg Dolny verfügt nun über drei flexibel einsetzbare Reachstacker für den Containerumschlag auf vier Ganzzuggleisen mit je 650 Metern Länge. Die Betriebsfläche des Terminals beträgt 28.000 Quadratmeter, die Lagerkapazität 2.700 TEU.

Nach dem Start des neuen Terminals in Kutno nahm die PCC Intermodal am 24. September 2015 das ausgebaute und modernisierte Containerterminal an unserem bedeutendsten Chemiestandort, in Brzeg Dolny, offiziell in Betrieb. Die jährliche Umschlagkapazität des Terminals wurde durch den

Ende des vergangenen Jahres konnte die PCC Intermodal zudem noch ihr neues Containerterminal im polnischen Gliwice planmäßig in Betrieb nehmen. Das erweiterte und modernisierte Terminal mit einer Betriebsfläche von 50.000 Quadratmetern ist mit zwei neuen Portalkränen ausgestattet. Die jährliche Umschlagkapazität liegt heute bei 150.000 TEU. Durch diesen Terminalausbau verfügt Gliwice nun über das modernste Logistikzentrum in Oberschlesien. Rund 35 Kilometer von Katowice entfernt liegt das Terminal strategisch günstig am Schnittpunkt der transeuropäischen Verkehrskorridore Berlin/Dresden-Wrocław-Lwiw-Kiew und Gdańsk-Katowice-Žilina.



## INVESTITIONEN DER SPARTE HOLDING/PROJEKTE

### BAU EINER SILIZIUMMETALL-PRODUKTIONSANLAGE IN ISLAND

Nach mehrjähriger Vorbereitung konnten wir im Juni 2015 mit dem Bau einer hochmodernen und umweltfreundlichen Siliziummetall-Produktionsanlage in Island beginnen. Offiziell eingeweiht wurde die Großbaustelle am 17. September im Beisein hochrangiger Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Damit trat das bislang größte Einzel-Investitionsprojekt in der Geschichte der PCC-Gruppe von der Planungs- und Projektierungs- in die Bauphase.

Im Norden der Insel, nahe der Ortschaft Húsavík, errichten wir bis 2018 eine Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von 32.000 Tonnen. Dabei werden wir einen Teil des Quarzits, den wir im Steinbruch unserer Konzerntochter PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze abbauen, als Rohstoff zur Weiterverarbeitung einsetzen und auf diese Weise die Wertschöpfungskette signifikant verlängern. Das Endprodukt Siliziummetall ist bereits zum überwiegenden Teil

über langfristige Lieferverträge an deutsche Unternehmen vermarktet, was unsere Abhängigkeit von den volatilen Rohstoff-Spot-Märkten verringert. Wichtiger Abnehmer ist die Aluminiumindustrie, die Siliziummetall als Legierungsbestandteil einsetzt. Zudem fragen Chemie- und Elektroindustrie zunehmend höherwertige Siliziummetall-Produkte nach. Schlüsselfertig errichtet wird die Anlage vom Anlagenbauer SMS group GmbH, Düsseldorf.

Bauherr der neuen Anlage ist unsere isländische Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf, deren Firmensitz sich in unmittelbarer Nähe des Produktionsstandorts in Húsavík befindet. Dort fördert der isländische Staat die Entwicklung des Industriegebiets Bakki; schon 2013 hatte das isländische Parlament mit großer Mehrheit mehrere Gesetze für dessen Entwicklung verabschiedet. Eines der Gesetze regelt exklusiv unser Siliziummetall-Projekt und beinhaltet insbesondere die finanzielle Unterstützung der Anfangsinvestition im Rahmen der Geländevorbereitung des Baugrunds sowie langfristige Steuervergünstigungen.

▶ Die Arbeiten auf der Baustelle der PCC BakkiSilicon hf gingen auch über die Wintermonate planmäßig voran.





Schon 2013 konnten wir auch eine Reihe wichtiger Verträge etwa über günstige Stromlieferungen abschließen – und die unter ausschließlicher Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Denn die kostengünstige und langfristig garantierte Stromversorgung vor allem aus Geothermie ist einer der bedeutendsten Standortvorteile Islands. Im Folgejahr erzielten wir die entscheidenden Fortschritte bei der Finanzierung des Investitionsprojekts. So erhielten wir am 25. September 2014 die vorläufige Deckungszusage durch den Interministeriellen Ausschuss des Bundes in Form einer sogenannten UFK-Garantie. Sie war Voraussetzung für eine Finanzierungszusage seitens der KfW IPEX-Bank, Frankfurt am Main, und wurde dem Projekt aufgrund seiner rohstoffpolitischen Förderungswürdigkeit durch den künftigen Verkauf an deutsche Abnehmer gewährt. Der globale Wettbewerb um Rohstoffe wird immer intensiver. Die PCC leistet daher mit der Investition in Island einen Beitrag zur künftigen Rohstoffsicherung der deutschen Industrie.

Ende 2014 konnten wir die Finanzierung des Island-Projekts sicherstellen. Das Investitionsvolumen von insgesamt rund 300 Mio. US-Dollar (rund 265 Mio. €) wird dabei zum größten Teil durch einen Kredit der KfW IPEX-Bank in Höhe von 194 Mio. US-Dollar (rund 170 Mio. €) abgedeckt. Die Fremdfinanzierung mit einer Laufzeit von 15 Jahren basiert dabei auf einer Hermesdeckung in Verbindung mit der gewährten UFK-Deckung. Rund ein Viertel des Volumens wird von einem Konsortium aus 20 isländischen Pensionsfonds sowie der isländischen Bank Islandsbanki getragen. Im Februar 2015 beauftragten wir daraufhin das auf die Siliziummetall- und Photovoltaikindustrie spezialisierte Beratungsunternehmen Viridis.iQ GmbH aus Konstanz mit Know-how-Transfer und technischer Unterstützung in der Startphase, um unser Projekt durch Prozessoptimierung schnell zu einer weltweit führenden Siliziummetall-Produktion auszubauen. Im weiteren Verlauf konnten wir schließlich im ersten Quartal unter anderem mit den isländischen Co-Investoren die finalen Equity-Dokumente unterzeichnen. Das Financial Closing des Projekts erfolgte Anfang Juni 2015.

---

»» **UNSERE PRODUKTIONSANLAGE FÜR SILIZIUMMETALL IN ISLAND WIRD EINE DER MODERNSTEN WELTWEIT SEIN, SOWOHL UNTER WIRTSCHAFTLICHEN ALS AUCH UNTER UMWELTGESICHTSPUNKTEN. <<**

---



▲  
**Baustelle der Siliziummetall-Anlage in Island: Im Vordergrund das im Bau befindliche Kohlelager**

▶  
**Betonpumpe mit einer Reichweite von bis zu 60 Metern. Mithilfe dieser Betonpumpe können auch Fundamente und Wände an schwer erreichbaren Stellen problemlos betoniert werden. Links im Bild: Holzschalung für ein Ofenfundament.**



Daraufhin konnten wir im Juni mit dem Bau im neuen Industriegebiet Bakki beginnen. Die offizielle Baustelleneröffnung erfolgte am 17. September 2015 durch Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE. An der feierlichen Zeremonie nahmen hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft teil, vor allem da insbesondere die Schaffung von rund 120 direkten Arbeitsplätzen im PCC-Werk für viele Familien eine wichtige Perspektive für das Leben im Nordosten Islands darstellen wird.

## **AKTUELLE FORTSCHRITTE BEIM BAU DER SILIZIUMMETALL-ANLAGE**

Seitdem schreitet das Projekt planmäßig voran. Die Detailplanung des Werks sowie die Terrassierung des Geländes vor Ort wurden weitgehend abgeschlossen und erste Fundamente errichtet. Einige Gebäude werden wir bereits im Sommer dieses Jahres fertigstellen können. So wurden un-

ter anderem alle Seitenwände des ersten Hauptgebäudes errichtet. Dieses über 120 Meter lange und 30 Meter breite Kohlelager kann daher voraussichtlich bereits im Juli 2016, und damit sogar etwas vor dem geplanten Zieltermin, fertiggestellt werden. Um bis zum Betriebsstart 2018 über die für den Betrieb der Anlage erforderlichen Mitarbeiter zu verfügen, wurde Anfang 2016 auch die Personalsuche eingeleitet und planmäßig mit der Einstellung eines sehr erfahrenen Management-Teams bereits ein wichtiger Schritt vollzogen. Von isländischer Seite aus werden parallel dazu in der Nähe der Anlage ein zusätzliches Geothermiekraftwerk sowie eine Hochspannungsleitung zur Stromversorgung des Werks gebaut. Zudem wird der Hafen von Húsavík erweitert und über eine neue Industriestraße, die durch einen rund einen Kilometer langen Tunnel führt, mit dem neuen Industriegebiet verbunden. All diese Investitionen stehen in direktem Zusammenhang mit unserem Projekt und sorgen für Aufbruchstimmung in der Region.



## 6 KONZERN- LAGEBERICHT

Die PCC-Gruppe trennte sich im Geschäftsjahr 2015 von Randaktivitäten im Telekommunikationsbereich. Die dadurch freigesetzten Ressourcen und erzielten Mittel können verstärkt auf das Kerngeschäft gelegt werden. Die Erschließung von neuen Absatzmärkten bestehender Produkte sowie der Know-how-Transfer in neue Märkte stehen dabei im Mittelpunkt. Das soll nachhaltig zu weiteren Rotertragssteigerungen und, unterstützt von konsequentem Kostenmanagement, auch zu Ergebnissteigerungen führen.

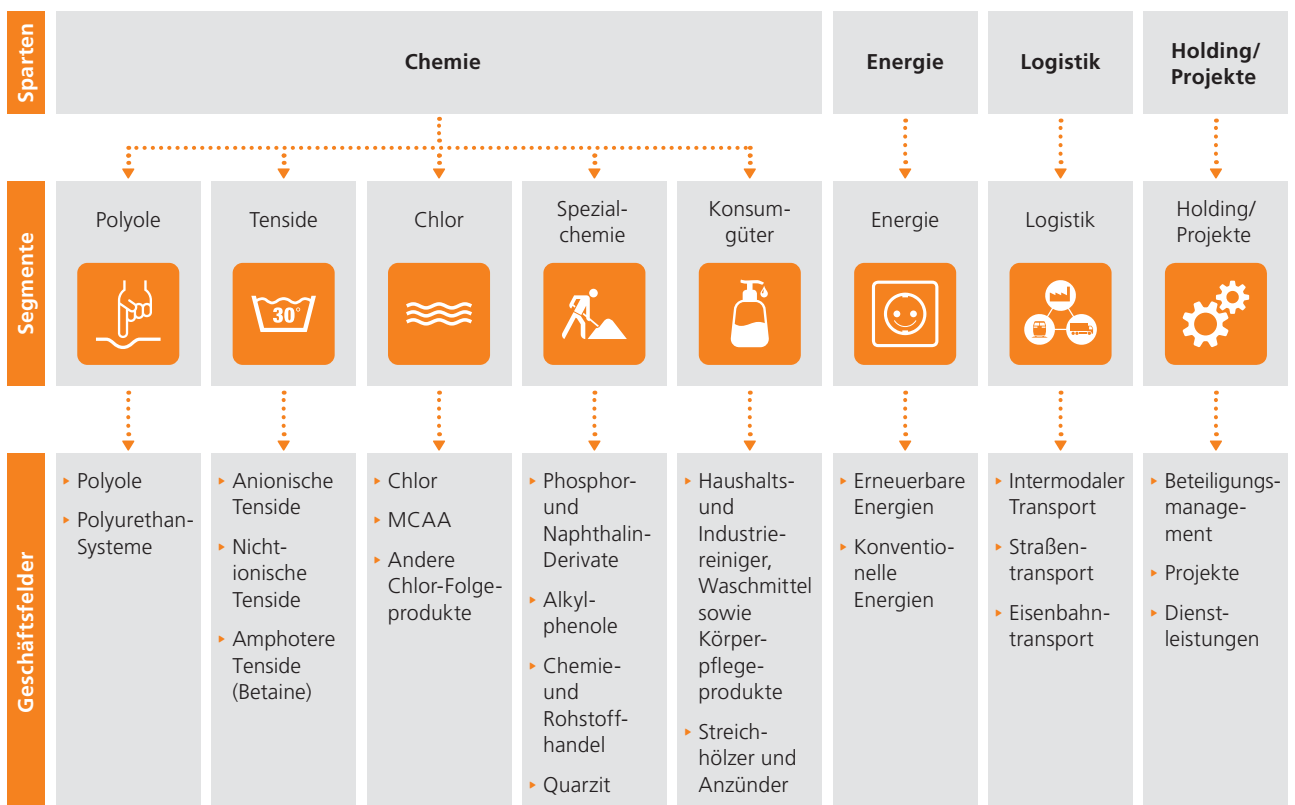
- 97 ORGANISATION DER PCC-GRUPPE
- 99 SCHWERPUNKTE UNSERER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
- 99 GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN
- 104 WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE VERHÄLTNISSSE
- 108 PCC SE – KURZFASSUNG NACH HGB
- 111 CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG
- 112 INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENT IN BEZUG AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS
- 113 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
- 114 AUSBLICK AUF DAS FOLGEJAHR 2016

## ORGANISATION DER PCC-GRUPPE

Die PCC-Gruppe ist mit rund 3.000 Mitarbeitern an 40 Standorten in 17 Ländern aktiv. Unser Beteiligungsportfolio ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und

Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Unsere internationalen Gesellschaften und Einheiten steuern 19 Geschäftsfelder, welche diesen Segmenten zugeordnet sind. Zum achten Segment Holding/Projekte gehören neben der

Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns



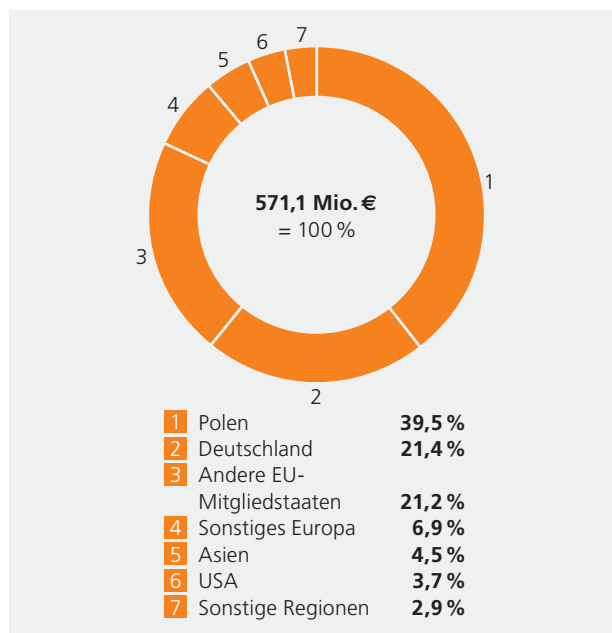
Holdingsgesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten, die überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik erbringen. Darüber hinaus werden die Projektgesellschaften PCC BakkiSilicon hf (Siliziummetall-Projekt in Island) sowie OOO DME Aerosol (Dimethylether-Projekt in Russland) in diesem Segment geführt.

Die Konzernstrategie der PCC ist auf nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Zu den Hauptzielen zählt die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung unterstützt die Holding PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Zur Konzernpolitik gehört einerseits die fortlaufende Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente. Andererseits werden Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, nur bis zu einer gewissen Marktreife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Insgesamt soll auf diese Weise langfristig die Basis für weiteres nachhaltiges Wachstum geschaffen werden.

Für unsere Finanzkommunikation fassen wir unsere Geschäfte in den sieben Regionen Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige

Regionen zusammen. Im Geschäftsjahr 2015 machten wir 21,4% (Vorjahr: 25,9%) unseres Umsatzes mit Kunden in Deutschland, 39,5% entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 35,2%). Im Konzernabschluss 2015 der PCC-Gruppe sind – einschließlich der PCC SE – 44 Gesellschaften vollkonsolidiert. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist nach der Equity-Methode einbezogen.

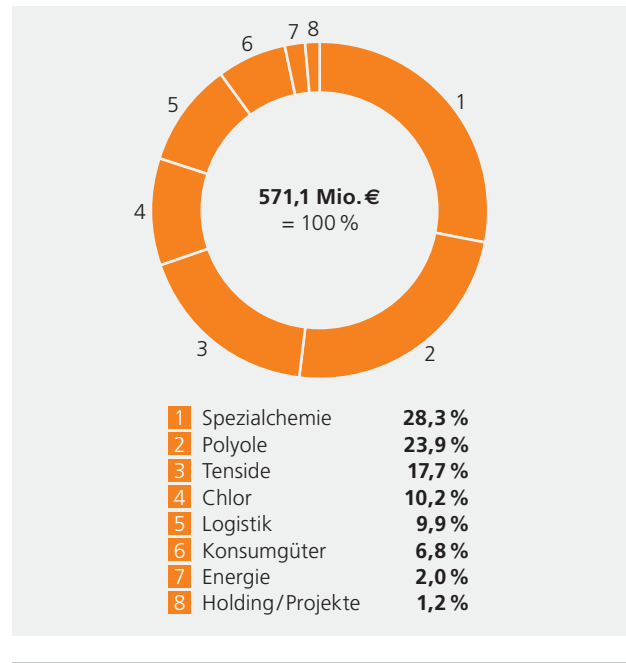
#### Umsatzerlöse 2015 nach Regionen in %



# SCHWERPUNKTE UNSERER GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT

Der konsolidierte Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2015 bei 571,1 Mio. €. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert von 647,3 Mio. € bedeutet dies einen Rückgang um 11,8%. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung war der starke Einbruch der Rohstoffpreise in Folge des drastischen Rohölpreisverfalls. Aufgrund dessen fiel der Umsatzrückgang in der Chemiesparte mit 14,2% noch höher aus als im Gesamtkonzern. Diese Sparte mit ihren fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter blieb mit einem Anteil von 86,9% (Vorjahr: 89,3%) dennoch unverändert der Hauptumsatzträger im Konzern. In den einzelnen Segmenten dieses Bereichs verlief die Geschäftsentwicklung erneut höchst unterschiedlich, wie die nachfolgende Detailbetrachtung zeigt. Im Logistikbereich wurden knapp 10% des Konzernumsatzes erzielt (Vorjahr: 8%). Dieses Segment verzeichnete einen Umsatzanstieg um 11,6% auf 56,8 Mio. €, was im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich besseren Performance der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), resultiert. Die Umsätze des Energiesegments erhöhten sich um 0,4 Mio. € auf 11,3 Mio. €. Im Segment Holding/Projekte reduzierten sich die Umsätze dagegen um 0,4 Mio. € auf 7,0 Mio. €.

Umsatzerlöse 2015 nach Segmenten in %



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

### POLYOLE

Das Segment Polyole ist aufgeteilt in die Geschäftsfelder Polyole und Polyurethan-Systeme mit Produkten für die Matratzen-, die Möbel- und die Automobilindustrie beziehungsweise für die Baubranche. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), also deren Business Unit Polyole, sowie die Systemhäuser PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau (Polen), und PCC Prodex GmbH, Essen (Deutschland). Das Segment Polyole beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 171 Mitarbeiter (Vorjahr: 145).

Der Umsatz dieses Segments betrug im Geschäftsjahr 2015 136,2 Mio. € (Vorjahr: 147,0 Mio. €). Der Anteil am Umsatz des Gesamtkonzerns stieg auf 23,9% (Vorjahr: 22,7%). Der Umsatzrückgang um 7,4% gegenüber 2014 resultiert zum überwiegenden Teil aus rückläufigen Rohstoffpreisen. Auf der Einkaufsseite wurde das Polyole-Geschäft von fallenden Rohstoffnotierungen aber auch begünstigt. Das Segment

Polyole leistete daher 2015 erneut einen nennenswerten positiven Beitrag zum Konzernergebnis. Das Produktportfolio des Geschäftsfelds Polyole werden wir auch zukünftig konsequent weiter diversifizieren und ausbauen. Der Anteil höherwertiger Spezial-Polyole wird dabei weiter steigen. Auch im Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme werden wir sowohl die Diversifizierung als auch die Internationalisierung weiter forcieren. Hier konnte im Januar 2015 mit der Unterzeichnung eines Joint-Venture-Vertrags zwischen der PCC Rokita SA und einem thailändischen Polyole-Hersteller ein wichtiger Meilenstein erreicht werden, der die Internationalisierungsstrategie und den Aufbau von Standorten außerhalb Polens voranbringt. Von Thailand aus soll der Eintritt in den immer noch dynamisch wachsenden asiatischen Markt vorangetrieben werden. Außerdem wurde im Jahresverlauf 2015 an dem im Vorjahr erworbenen Produktionsstandort in Essen mit der Produktion spezieller PUR-Weichschäume begonnen. Über die dort ansässige PCC Prodex GmbH (eine 100-pro-

zentige Tochtergesellschaft der PCC Prodex Sp. z o.o.) wurden darüber hinaus seit Jahresbeginn 2015 Hartschäume polnischer Provenienz in der DACH-Region sowie in den Benelux-Ländern vertrieben. Auch in Essen sollen zukünftig sowohl Vertrieb als auch Produktion weiter ausgebaut werden, weshalb Ende 2015 weitere Investitionen am dortigen Standort beschlossen wurden.

## TENSIDE

Das Segment Tenside erzielte 2015 einen Umsatz von 101,1 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahresumsatz von 98,8 Mio. € einen Anstieg um 2,3 % bedeutet. Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns vergrößerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr von 15,3 % auf 17,7 %. Das Segment Tenside umfasst die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nicht-ionische Tenside und Amphotere Tenside (Betaine). Diese Produkte werden in der weiterverarbeitenden Industrie in den Bereichen Wasch- und Reinigungsmittel, Haushaltsreiniger, Kosmetika und Körperpflegeprodukte sowie Farben und Lacke verwendet. Zu diesem Segment zählen die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA), und die Tensis Sp. z o.o. ebenfalls mit Sitz in Brzeg Dolny. Letztgenannte Beteiligung wurde zum Jahresende auf die PCC Exol SA verschmolzen. Ende 2015 waren 259 Mitarbeiter im Segment Tenside beschäftigt (Vorjahr: 243).

Das Produktsegment Tenside konnte seine Performance gegenüber dem Vorjahr insgesamt deutlich verbessern. Zwar blieben auch hier die Umsätze unter anderem aufgrund des niedrigen Rohstoffpreinsniveaus unter unseren Erwartungen. Auf der Einkaufsseite fiel der Preisrückgang jedoch teilweise noch stärker aus. Außerdem wirkte sich auch bei der PCC Exol SA der zunehmende Anteil höherwertiger Produkte in ihrem Portfolio positiv auf die Margenentwicklung aus. Demzufolge schloss die PCC Exol SA das Geschäftsjahr 2015 deutlich positiv und über unseren Erwartungen ab. Auch die US-amerikanische Tochter der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc., leistete einen positiven Ergebnisbeitrag, blieb aber unter Plan. Letzteres resultiert im Wesentlichen aus dem stark rückläufigen Absatz von Chemikalien für die Ölfeldindustrie – dem bisherigen Hauptabnehmer der PCC Chemax, Inc. Diese Beteiligung arbeitete daher 2015 mit Hochdruck an der Entwicklung von Produkten für andere Anwendungsbereiche. Darüber hinaus wurde die Kooperation mit der PCC Exol SA (unter anderem der Vertrieb von PCC-Exol-Produkten auf dem amerikanischen Markt) 2015 weiter ausgebaut. Ähnlich wie im Segment Polyole verfolgt die PCC-Gruppe im Tenside-Segment ebenfalls die Strategie einer zunehmenden Internationalisierung. So wurden (und werden) auch in diesem Geschäftsbereich Kooperationen beziehungsweise Produktionsprojekte sowohl in Osteuropa als auch im asiatischen Markt geprüft.

## CHLOR

Im Segment Chlor erzielten wir mit 58,3 Mio. € einen um 13,9 % geringeren Umsatz als im Vorjahr. Aufgeteilt ist dieses Segment in drei Geschäftsfelder: Chlor, MCAA (Monochloroacetic Acid, deutsch: Monochloressigsäure) sowie Andere Chlor-Folgeprodukte, die in erster Linie als Basischemikalien zur konzerninternen Verarbeitung in anderen Geschäftsfeldern dienen. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Chlor, die MCAA SE sowie die PCC MCAA Sp. z o.o., alle am Standort Brzeg Dolny. Das Segment beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 344 Mitarbeiter (Vorjahr: 245).

Der Umsatzrückgang im Segment Chlor ist im Wesentlichen auf verlängerte Stillstandzeiten im Zuge der Umstellung des zweiten und damit letzten Teils der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die umweltfreundliche und deutlich energieeffizientere Membrantechnologie zurückzuführen. Diese Umstellung wurde in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurde Juli 2015 ein zusätzlicher, fünfter Elektrolyseur hinzugeschaltet. Damit wurde die Produktionskapazität um mehr als 12 % erhöht. Weitere Prozessoptimierungen sind für 2016 vorgesehen. Der Chlorchemie-Bereich konnte das Jahr 2015 dennoch positiv und über Budget abschließen. Das Vorjahresergebnis wurde aber erwartungsgemäß nicht erreicht. Neben den bereits erwähnten Stillstandzeiten sind temporäre Unterbrechungen der Stromversorgung als weitere Ursache dafür zu nennen: Eine extreme Hitzewelle führte im Sommer 2015 dazu, dass die polnischen Kraftwerke ihr Kühlwasser zeitweise nicht mehr in die Flüsse einleiten durften. Infolgedessen kam es in der gesamten polnischen Industrie zu Stromabschaltungen und somit zu Produktionsausfällen.

Die zweite Großinvestition in diesem Segment, der Bau einer Produktionsanlage für MCAA, konnte 2015 weitestgehend abgeschlossen werden. Die finale Inbetriebnahme verzögert sich jedoch aufgrund eines fehlerhaft gelieferten Anlagenteils. Die Wertschöpfungskette im Chlor-Segment wird mit dieser Anlage zukünftig deutlich verlängert werden.

## SPEZIALCHEMIE

Das Segment Spezialchemie erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 161,7 Mio. € und lag damit um 60,3 Mio. € oder 27,2 % unter dem Vorjahreswert. Dieses Segment bleibt dennoch das umsatzstärkste im Konzern. Es umfasst die Geschäftsfelder Phosphor- und Naphthalin-Derivate, Alkylphenole und Rohstoffhandel. Ebenso ist in diesem Segment seit der Umstellung zum 1. Januar 2013 das Geschäftsfeld Quarzit enthalten. Zum Segment Spezialchemie zählen somit die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate, sowie die folgenden Gesellschaften: die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Po-



len), die PCC Trade & Services GmbH, Duisburg (Deutschland), die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), die ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), sowie die S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien). Das Segment Spezialchemie beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 363 Mitarbeiter (Vorjahr: 380).

Die beiden Handelsgesellschaften PCC Trade & Services GmbH und PCC Morava-Chem s.r.o. mussten 2015 deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen, was im Wesentlichen auf das niedrige Rohstoffpreisniveau zurückzuführen ist. Zunehmende Rohstoffimporte aus China (insbesondere von Koks) sowie die anhaltende Schwäche der Stahlindustrie resultierend aus vorhandenen Überkapazitäten führten dabei im Jahresverlauf zu einem zusätzlichen Preisdruck. Dennoch konnte zumindest die PCC Trade & Services GmbH das Geschäftsjahr 2015 erneut positiv beenden. Die PCC Morava-Chem s.r.o. dagegen schloss das Geschäftsjahr unter anderem infolge der Insolvenz eines ihrer größten Kunden mit Verlust ab. Der Alkylphenolhersteller PCC Synteza S.A. sowie die Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA konnten 2015 vom niedrigen Rohstoffpreisniveau profitieren und – nach Verlusten in der vorangegangenen Periode – positive Jahresergebnisse erzielen. Zumindest bei der PCC Synteza S.A. setzte sich dieser positive Trend auch über den Jahreswechsel hinaus fort und wird durch den Ausbau alternativer Produktionsmöglichkeiten (unter anderem in Kooperation mit der PCC Rokita SA), der durch die PCC SE weiter forciert wurde, zusätzlich gestärkt. Im Bereich Phosphor- und Naphthalin-Derivate zeichnete sich dagegen zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ein verschärfter Wettbewerbsdruck sowohl seitens chinesischer als auch seitens russischer Anbieter ab.

Die PCC Silicium S.A. beendete das Geschäftsjahr 2015 erwartungsgemäß erneut mit Verlust. Wesentliche Ursache hierfür ist die erforderliche Reservierung eines Teils der im Quarzit-Steinbruch dieser Beteiligung vorhandenen Qualitäten für das Siliziummetall-Projekt der PCC BakkiSilicon hf, Húsvík (Island). Aufgrund dessen waren bestimmte Gesteinsschichten für die PCC Silicium S.A. sozusagen „blockiert“, weshalb vermehrt auch minderwertigere Quarzite abgebaut werden mussten. Darüber hinaus entstand auch mehr Abraum, der auf Kosten dieser Beteiligung deponiert werden musste. Langfristiges Ziel bleibt der Einsatz bestimmter, bereits definierter Quarzit-Qualitäten für die Herstellung von Siliziummetall in der seit Mitte 2015 im Bau befindlichen Produktionsanlage in Island. Nach erfolgreichem Closing dieses Projekts gab die PCC SE daher die Entwicklung eines entsprechenden Mining-Konzepts für die PCC Silizium S.A. in Auftrag und erteilte außerdem inzwischen eine Zusage für die Finanzierung der dafür erforderlichen Investitionen.

Zum Segment Spezialchemie zählt darüber hinaus die S.C. Euro-Urethane S.R.L. Auf Initiative der PCC SE startete

diese Beteiligung 2015 mit der Verwertung aller nicht mehr benötigten Assets. Die S.C. Euro-Urethane konnte somit im Jahresverlauf zumindest Liquidität generieren. Die Zukunft dieser Beteiligung ist allerdings nach wie vor stark abhängig von der weiteren Entwicklung bei unserem zweiten rumänischen Investment, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea (Beteiligung der PCC SE: 32,34 %), die ebenfalls Anteilseigner an der S.C. Euro-Urethane ist. Über das Vermögen der S.C. Oltchim S.A. wurde im Januar 2013 ein geregeltes Insolvenzverfahren rumänischen Rechts eröffnet. Aufgrund dessen wurde der Buchwert dieses Aktienpakets in Höhe von rund 20 Mio. € in der Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2012 komplett wertberichtigt. Inzwischen wurde vom Insolvenzverwalter ein Restrukturierungsplan vorgelegt, der im März 2015 durch die Gläubigerversammlung und am 22. April 2015 auch durch das Insolvenzgericht bestätigt wurde. Für die Umsetzung dieses Plans bleiben dem Unternehmen ab diesem Datum mindestens 36 Monate Zeit. Eine Verlängerung um weitere 12 Monate ist möglich und aus heutiger Sicht auch wahrscheinlich. 2015 wurde darüber hinaus ein Schuldenschnitt vorgenommen, infolgedessen die S.C. Oltchim S.A. das Jahr 2015 positiv beenden konnte. Produziert wurden im Wesentlichen Caustic Soda, Polyole und Oxo-Alkohole. Die veröffentlichte Planung des Unternehmens sieht für 2016 weitere Produktionssteigerungen und erneut ein positives Jahresergebnis vor. Seit dem 30. September 2015 werden die Aktien der S.C. Oltchim S.A. auch wieder an der Bukarester Wertpapierbörse (BVB) gehandelt. Der Kursverlauf zeigt – auch über den Jahreswechsel hinaus – steigende Tendenz. Vor diesem Hintergrund wurde im Konzernabschluss 2015 eine Bewertung des Aktienpakets an dieser Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 9,6 Mio. € des per 31. Dezember 2012 abbeschriebenen Werts vorgenommen.

## KONSUMGÜTER

Das Segment Konsumgüter erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 38,6 Mio. €, was einen Rückgang um 3,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 6,8 % (Vorjahr: 6,6 %). Das Segment Konsumgüter ist in das Geschäftsfeld Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte sowie das Geschäftsfeld Streichhölzer und Anzündkerzen unterteilt und wird unter der Führung der PCC Consumer Products S.A., Warschau, gesteuert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 beschäftigte dieses Segment 569 Mitarbeiter (Vorjahr: 618).

In diesem Segment wurden 2015 der Ausbau und die Modernisierung unserer Produktionsanlagen insbesondere bei der im Bereich Haushaltsreiniger, Waschmittel und Kosmetika tätigen PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, weiter fortgesetzt. Die Umbaumaßnahmen beeinträchtigten allerdings die parallel dazu laufende Produktion bei dieser Beteiligung, was deren Ergebnisentwick-

lung (und damit die des gesamten Segments) belastete. Negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung hatte darüber hinaus auch, dass der bis dato größte Abnehmer der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. einen eigenen Produktionsbetrieb aufnahm und einige Mitarbeiter unserer Gesellschaft zu diesem direkten Wettbewerber wechselten. Die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. schloss daher das Geschäftsjahr 2015 abermals mit Verlust ab. Erneut negativ verlief auch die Geschäftsentwicklung bei den Beteiligungen des „PCC Consumer Products“-Teilkonzerns in Weißrussland und Russland. Probleme bei der Anpassung der Verpackungen an die Bedürfnisse des russischen Marktes, Zahlungsschwierigkeiten der dortigen Kunden sowie die Abwertung des Weißrussischen Rubels sind als Ursachen für diese Entwicklung zu nennen. Die leicht positive Performance der Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), konnte die Verluste aus den anderen Geschäftsfeldern im Konsumgütersegment nur zu einem kleinen Teil kompensieren. Die ursprüngliche Absicht der PCC SE, sich mangels ausreichender Wachstumsaussichten von der Streichholzfabrik zu trennen, wurde 2015 im Übrigen wieder revidiert. Mit Hilfe eines neuen Managements vor Ort soll stattdessen versucht werden, den Direktvertrieb sowohl von Standardstreichhölzern als auch beispielsweise von Grillanzündern zu intensivieren. Darüber hinaus soll auch im Geschäftsfeld der Wasch- und Reinigungsmittel der Vertrieb verstärkt und insbesondere auch nach Westeuropa ausgedehnt werden. In Skandinavien zeichnen sich nach dem positiven Abschluss langwieriger Zulassungsverfahren inzwischen erste Erfolge ab. Die für den Absatz größerer Mengen in Westeuropa unabdingbare GMP-Zulassung soll ebenfalls in Kürze erteilt werden; GMP steht dabei für Good Manufacturing Practice, die Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung in der Produktion von Arzneimitteln, Kosmetika, Lebensmitteln und Futtermitteln. Auf dieser Basis sollte sich für das Segment Konsumgüter 2016 und in den Folgejahren ausreichendes Wachstumspotenzial ergeben.

## ENERGIE

Das Segment Energie umfasst die beiden Geschäftsfelder Erneuerbare Energien und Konventionelle Energien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte dieses Segment einen Umsatz von 11,3 Mio. € und lag damit um 3,7 % über dem Vorjahreswert von 10,9 Mio. €. In diesem Segment steuern wir die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Energie, bestehend aus der PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, sowie der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einschließlich deren Tochtergesellschaften in Bosnien-Herzegowina, der Republik Mazedonien und in Bulgarien. Des Weiteren wird die PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, im Energiesegment geführt. Diese Beteiligung betreibt jedoch seit 2012 kein aktives Geschäft mehr. Das Energiesegment beschäftigte zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 179 Mitarbeiter (Vorjahr: 180).

Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger dieses Segments blieb das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit der im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätigen PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und dem Energiebereich der PCC Rokita SA. Letzterer stellt unter anderem unsere dortige Stromversorgung mit einem eigenen Kraftwerk sicher.

Der erwähnte Umsatzzuwachs resultierte überwiegend aus dem Geschäftsfeld Erneuerbare Energien. Erstmals waren dort ganzjährig fünf Kleinwasserkraftwerke in Betrieb, eines davon in Bosnien-Herzegowina, vier weitere in der Republik Mazedonien. Der bereits für 2015 geplante Baubeginn eines fünften Kraftwerks in Mazedonien hat sich über den Jahreswechsel hinaus verzögert und ist jetzt für 2016 geplant. Für die übrigen drei Standorte in Bosnien-Herzegowina stehen dagegen immer noch einige Genehmigungen aus. Ein Abschluss dieses langwierigen Prozesses ist nach wie vor nicht in Sicht. Die von der PCC SE gemeinsam mit ihrem Joint-Venture-Partner angestrebte Veräußerung der beiden Portfolios in den jeweiligen Ländern gestaltet sich aufgrund deren Kleinteiligkeit ebenfalls schwierig. Da die in Betrieb befindlichen Kraftwerke inzwischen relativ stabile Cashflows generieren, soll daher der Versuch unternommen werden, zumindest das Portfolio in Mazedonien um weitere Standorte zu ergänzen. Darüber hinaus denkt die PCC DEG Renewables GmbH aktuell über eine Refinanzierung der bestehenden Fremdfinanzierungen zu günstigeren Konditionen nach. Diese Maßnahmen sollen dazu dienen, die Portfolios in Bosnien und Mazedonien für potenzielle Interessenten attraktiver zu gestalten. Engagements bestehen darüber hinaus in Wasser- und Windkraftprojekten in Bulgarien, die aktuell jedoch alle „on-hold“ gesetzt sind, weil sowohl die politischen als auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Umsetzung nicht gegeben sind. Die Kosten der Beteiligungen vor Ort wurden daher bereits 2014 auf ein absolutes Minimum reduziert. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

## LOGISTIK

Das Segment Logistik konnte 2015 einen Umsatz von 56,8 Mio. € erzielen und lag damit um 11,6 % über dem Vorjahreswert von 50,8 Mio. €. Das Segment ist in drei Geschäftsfelder unterteilt: Intermodaler Transport, Straßen- sowie Eisenbahntransport. Zu diesem Segment zählen wir die polnische PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), und deren deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, sowie die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und die ZAO PCC Rail, Moskau (Russland). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Stichtag 367 (Vorjahr: 332).

Die Sparte Logistik wurde auch 2015 durch die PCC Intermodal S.A. dominiert, deren Portfolio regelmäßige kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken umfasst. Diese Beteiligung konnte ihre Ergebnissituation gegenüber dem Vorjahr erneut signifikant verbessern und das Geschäftsjahr 2015 deutlich positiv

beenden. Die zunehmende Auslastung der von der PCC Intermodal S.A. angebotenen Strecken sowie insbesondere die parallel dazu steigende Anzahl von Handlings auf den Umschlagterminals dieser Beteiligung trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Mit dem Ausbau des Umschlagterminals im polnischen Kutno (zweite Ausbaustufe) sowie der Terminals in Brzeg Dolny und Gliwice wurden 2015 außerdem wichtige Weichen für das zukünftige Wachstum dieses Geschäftsfelds gestellt. Die liquiden Mittel für diese Investitionen wurden der PCC Intermodal S.A. in der Vergangenheit zu großen Teilen seitens der PCC SE in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung der einzelnen Terminals wurden seitens der PCC Intermodal S.A. weitere Verhandlungen mit polnischen Banken bezüglich einer Umfinanzierung dieser Investitionen aufgenommen. Die aus einer solchen Fremdfinanzierung aller Voraussicht nach Mitte 2016 zufließenden liquiden Mittel sollen sowohl für weitere Investitionen als auch zur teilweisen Rückführung der von der PCC SE erhaltenen Darlehen genutzt werden.

Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o. verzeichnete 2015 erneut einen positiven Geschäftsverlauf – und dies mit steigender Tendenz. Wachstum konnte dabei unter anderem durch zunehmende Aktivitäten im Bereich der Reinigung von Tankfahrzeugen generiert werden, der zukünftig noch weiter ausgebaut werden soll. Die PCC Autochem Sp. z o.o. konnte daher im vergangenen Geschäftsjahr erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Das Geschäft des russischen Waggonbetreibers ZAO PCC Rail, das die Logistiksparte der PCC-Gruppe komplettiert, gestaltete sich dagegen im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der anhaltenden Krise der russischen Wirtschaft weiterhin schwierig. Außerdem finanzierte sich die ZAO PCC Rail unverändert durch Euro-Darlehen seitens der PCC SE. Bei den stichtagsbezogenen Bewertungen dieser Darlehen wirkten sich die Kursschwankungen der russischen Währung, die nach einer Erholungsphase in den ersten Monaten des Jahres 2015 im weiteren Verlauf erneut unter Druck geriet, überwiegend negativ auf das Ergebnis dieser Beteiligung aus. Die ZAO PCC Rail beendete das Geschäftsjahr daher erneut mit einem deutlichen Verlust. Zwischenzeitlich hat sich im Übrigen auch das Marktumfeld der ZAO PCC Rail verändert: Viele kleinere Anbieter wurden von den großen russischen Waggonbetreibern übernommen oder haben ihre Waggons an diese vermietet. In Abstimmung mit der PCC SE ist die ZAO PCC Rail daher Ende 2015 diesem Markttrend gefolgt und hat 550 ihrer knapp 600 Waggons an ein Tochterunternehmen der russischen Bahn vermietet. Die übrigen Waggons sind für einen langfristigen Kunden im Einsatz. Infolgedessen konnte der Personalbestand deutlich reduziert und die angemietete Bürofläche verkleinert werden, was 2016 zu einer signifikanten Kostendegression führen wird. Auf dieser Basis gehen wir davon aus, dass die ZAO PCC Rail 2016 und darüber hinaus zumindest stabile Cashflows generieren wird und somit ihre Verbindlichkeiten gegenüber der PCC SE

wenigstens teilweise reduzieren können. Aufgrund des veränderten Marktumfelds erwägt die PCC SE auf lange Sicht inzwischen auch eine Veräußerung der kompletten Waggonflotte der ZAO PCC Rail. Dies setzt allerdings eine Erholung der russischen Wirtschaft voraus, in deren Folge sowohl die Waggontarife als auch die Preise für Waggons wieder anziehen sollten. Unter solchen Bedingungen sollte die Veräußerung dieser Assets eine erfolversprechende Option darstellen, zumal der Transport auf der Schiene in Russland in jedem Fall auf lange Sicht die wichtigste Transportart bleiben wird.

## HOLDING/PROJEKTE

Neben der Konzernholding PCC SE werden in diesem Segment die folgenden Beteiligungen geführt: die PCC IT S.A., die PCC Apakor Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologistyka Sp. z o.o., jeweils mit Sitz in Brzeg Dolny. Die Aktivitäten aller genannten Beteiligungen, ergänzt um die Geschäftseinheit Headquarters der PCC Rokita SA, erbringen weitestgehend gesellschaftsübergreifende und konzerninterne Dienstleistungen und werden seit 2013 im Segment Holding geführt. Seit 2015 wird darüber hinaus auch die Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), die mit dem Bau einer Siliziummetall-Anlage an diesem Standort betraut ist, im Segment Holding/Projekte konsolidiert.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT-DA) dieses Segments betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,9 Mio. €. Das Segmentergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten der PCC an einen polnischen Investmentfonds. Die Mitarbeiterzahl lag 2015 bei 740 (Vorjahr: 753).

# WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE VERHÄLTNISSSE

## ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KONZERNKENNZAHLEN

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Mio. €</b>	<b>571,1</b>	<b>647,3</b>	<b>-76,3</b>	<b>-11,8 %</b>
Segment Polyole	Mio. €	136,2	147,0	-10,8	-7,4 %
Segment Tenside	Mio. €	101,1	98,8	2,3	2,3 %
Segment Chlor	Mio. €	58,3	67,8	-9,5	-13,9 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	161,7	222,1	-60,3	-27,2 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	38,6	42,5	-3,9	-9,3 %
Segment Energie	Mio. €	11,3	10,9	0,4	3,7 %
Segment Logistik	Mio. €	56,8	50,8	5,9	11,6 %
Segment Holding	Mio. €	7,0	7,4	-0,4	-4,7 %
<b>Rohertrag</b>	<b>Mio. €</b>	<b>157,2</b>	<b>149,6</b>	<b>7,6</b>	<b>5,1 %</b>
EBITDA <sup>1</sup>	Mio. €	50,8	39,6	11,2	28,3 %
EBIT <sup>2</sup>	Mio. €	26,9	17,6	9,2	52,2 %
EBT <sup>3</sup>	Mio. €	1,2	-7,3	8,5	116,6 %
Konzernergebnis	Mio. €	-2,0	-8,9	6,9	77,6 %
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	Mio. €	39,4	41,1	-1,7	-4,2 %
ROCE <sup>5</sup>	%	4,6	3,5	1,0 <sup>9</sup>	29,9 %
Net Debt <sup>6</sup>	Mio. €	439,0	346,5	92,5	26,7 %
Net Debt/EBITDA		8,6	8,8	0,1	1,2 %
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>Mio. €</b>	<b>135,0</b>	<b>133,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,2 %</b>
Eigenkapitalquote <sup>7</sup>	%	16,4	19,6	-3,2 <sup>9</sup>	-16,2 %
Eigenkapitalrendite <sup>8</sup>	%	-1,5	-6,9	5,4 <sup>9</sup>	78,3 %
<b>Investitionen</b>	<b>Mio. €</b>	<b>160,1</b>	<b>103,1</b>	<b>57,0</b>	<b>55,3 %</b>
<b>Mitarbeiter (31.12.)</b>		<b>2.992</b>	<b>2.896</b>	<b>96</b>	<b>3,3 %</b>
Deutschland		127	133	-6	-4,5 %
International		2.865	2.763	102	3,7 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes = Ergebnis vor Steuern) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT / (durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital / Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital

9 Veränderung in Prozentpunkten

## ERTRAGSLAGE

Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2015 mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 50,8 Mio. € – und damit um 11,2 Mio. € oder 28,3 % über dem Vorjahresergebnis von 39,6 Mio. €. Der Umsatz der PCC-Gruppe lag im Jahr 2015 mit 571,1 Mio. € um 76,3 Mio. € oder 11,8 % unter dem des Vorjahres. In erster Linie ist dies auf die stark gesunkenen Rohstoffpreise zurückzuführen. Die meisten Chemiesegmente konnten allerdings einen im Vergleich zum Vorjahr konstanten oder gar gesteigerten Absatz verzeichnen. Umsatzauswirkungen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises 2015 sind mit weniger als 0,1 % des Konzernumsatzes unwesentlich.

Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Auf Basis unveränderter Wechselkurse läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 568,5 Mio. € und fiel damit um 2,6 Mio. € oder 0,5 % geringer aus. Im Wesentlichen belasten die Wechselkurseffekte um den US-Dollar die Umsatzerlöse, die Entwicklung des Russischen Rubels begünstigte die Umsatzentwicklung hingegen.

Die PCC-Gruppe konnte 2015 den Rohertrag um 7,6 Mio. € oder 5,1 % auf 157,2 Mio. € (Vorjahr: 149,6 Mio. €) steigern. Die Rohertragsquote lag damit bei 27,5 % (Vorjahr: 23,1 %). Die Strategie, in ausgewählten Geschäftsfeldern verstärkt auf hochmarginale Produkte und Spezialchemikalien zu setzen, unterstützte diese Entwicklung. Hinzu kam, dass in den Segmenten der Chemiesparte die Einkaufspreise für Rohstoffe stärker als die Absatzpreise gesunken sind. Ebenso positiv wirkte sich auch der starke Anstieg der Terminalhandlings im Geschäftsfeld Intermodale Transporte im Segment Logistik aus.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % von 52,9 Mio. € auf 57,3 Mio. €. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich um 3,3 % von 2.896 auf 2.992 – insbesondere aufgrund des Personalwachstums in den Segmenten Polyole, Chlor und Logistik. In der regionalen Betrachtung entfallen 119 neue Stellen auf Polen, während in der Region Sonstiges Europa 20 Stellen abgebaut wurden.

Personalreduzierungen wurden im Segment Konsumgüter und im Geschäftsfeld Eisenbahntransport vorgenommen. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen in den Produktionsstätten des Konsumgütersegments sowie durch die Anpassung an die aktuelle Marktsituation wurde die Anzahl der Mitarbeiter in diesem Segment um 49 reduziert. Die wirtschaftliche Situation der Eisenbahntransportaktivitäten in Russland veranlasste auch dort Maßnahmen zur Kostenop-

timierung. Die Anzahl der Mitarbeiter wurde um zwölf reduziert. Durch den Verkauf der 3Services Factory S.A. und die damit verbundene Entkonsolidierung sank die Anzahl der Mitarbeiter im Segment Holding/Projekte im Vorjahresvergleich um 13.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 12,8 Mio. € nahezu unverändert zum Vorjahreswert von 12,9 Mio. €. Darin enthalten sind die Erträge aus Entkonsolidierung der beiden im Jahr 2015 veräußerten Gesellschaften 3S S.A. sowie 3Services Factory S.A. Beide Gesellschaften zählten mit ihren Telekommunikationsangeboten sowie Datacenter-Aktivitäten nicht zum Kerngeschäft der PCC-Gruppe. Die Veräußerung erfolgte an einen polnischen Ableger eines internationalen Investmentfonds. Die erzielten liquiden Mittel von insgesamt 14,1 Mio. € wurden zum Teil für andere Investitionsprojekte und auch zur Schuldentilgung verwendet.

Das Investitionsvolumen erreichte 2015 mit insgesamt 160,1 Mio. € einen neuen Höhepunkt. Neben fortlaufenden Ersatzinvestitionen und kleineren Projekten sind dabei insbesondere folgende Großprojekte zu nennen: der Bau einer Siliziummetall-Schmelze, die Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das umweltfreundliche Membranverfahren, der Bau einer Produktionsanlage für Monochloressigsäure (MCAA) sowie die Errichtung beziehungsweise der Ausbau von Containerterminals im Geschäftsfeld Intermodaler Transport.

Die abgeschlossenen Investitionen sollen ab 2016 ganzjährig deutliche Beiträge zu Umsatz, Rohertrag und den Ergebnissen der PCC-Gruppe beisteuern. Gleichzeitig bedeuten sie für die Gewinn- und Verlustrechnung einen Anstieg von Abschreibungen und Zinsergebnis. In der Bilanz ist dieser Effekt zu einem großen Teil bereits zum Stichtag 2015 im gestiegenen Anlagevermögen sowie auf der Passivseite in gestiegenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu erkennen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 21,9 Mio. € auf 23,9 Mio. € (+9,0 %).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultierten zum einen aus Verbindlichkeiten aus Anleihen, zum anderen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr von 19,8 Mio. € auf 22,0 Mio. €. Dies entspricht einer Erhöhung von 10,8 %. Sowohl die PCC SE als auch weitere Konzerngesellschaften konnten sich zu besseren Zinskonditionen als im Vorjahr finanzieren. Allerdings stiegen die Finanzverbindlichkeiten im Zuge der Investitionen weiter an. Zinsen, die auf die Schaffung eines qualifizierenden Vermögenswerts anfallen, werden während der Bauzeit aktiviert.

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen sind im Finanzergebnis in der Position Ergebnis aus Währungsumrechnungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 resultierte

daraus ein negativer Ergebniseffekt von –3,6 Mio. € (Vorjahr: –6,1 Mio. €).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 8,5 Mio. € von –7,3 Mio. € auf 1,2 Mio. €.

Das Konzerngesamtergebnis der PCC-Gruppe konnte von –14,8 Mio. € auf 10,1 Mio. € gesteigert werden. Nach Bewilligung des Restrukturierungsplans der S.C. Oltchim S.A., wurden ihre Aktien seit dem vierten Quartal 2015 wieder an der rumänischen Börse gehandelt. Nach Insolvenzantrag 2013 waren die Aktien vorübergehend vom Handel ausgesetzt worden. Die Wiederaufnahme des Handels und der sich hieraus ergebende Marktpreis für die von der PCC SE gehaltenen Anteile führte zum Stichtag des Konzernabschlusses zu einer positiven Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von 9,6 Mio. €.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 824,4 Mio. € und überstieg damit den Vorjahreswert um 141,8 Mio. € oder 20,8 %. Die immateriellen Vermögensgegenstände blieben mit 25,3 Mio. € nahezu konstant zum Vorjahreswert. Insbesondere das fortgeführte Investitionsprogramm der PCC-Gruppe in den Segmenten Chlor, Logistik und Holding/Projekte führte zu einem deutlichen Anstieg der Sachanlagen um 128,3 Mio. € auf 542,7 Mio. €, was einem Plus von 31,0 % entspricht. Wesentliche Investitionen betrafen die Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das umweltfreundliche Membranverfahren, die Fortführung der Errichtung einer MCAA-Anlage auf dem Betriebsgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny, den Baubeginn einer Siliziummetall-Schmelze in Island und den Ausbau des Container-Umschlagterminalnetzwerks in Polen. Das Finanzanlagevermögen wurde aufgrund der Fair-Value-Bewertung der im Besitz der PCC SE befindlichen Anteile an der S.C. Oltchim S.A. um 9,9 Mio. € auf nunmehr 12,1 Mio. € gesteigert.

Der Rückgang der at Equity bewerteten Beteiligungen um 7,0 Mio. € auf Null resultiert aus der Veräußerung des 46-Prozent-Anteils an der 3S S.A. im Juni 2015. Das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), welches die Entwicklung und den Bau einer Dimethylether-Anlage verantwortet, hat aufgrund der für Projektgesellschaften in diesem Stadium üblichen Verluste einen Bilanzansatz von Null, da die Verluste derzeit höher sind, als die Buchwerte dieses Unternehmens. Die PCC SE finanziert zusammen mit dem Joint-Venture-Partner anteilig 30 % des gesamten Investitionsvolumens. Die verbleibenden 70 % werden von einer russischen Bank finanziert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen leicht um 4,8 Mio. € auf 232,0 Mio. €. Das Vorratsvermögen reduzierte sich um 7,6 Mio. € auf 45,7 Mio. €. Die übrigen Forde-

rungen und sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich um 17,1 Mio. € auf 40,4 Mio. €, was im Wesentlichen auf die Zahlung der Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Anteilen an der PCC BakkiSilicon hf aus 2014 zurückzuführen ist.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag mit 80,4 Mio. € um 34,3 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2014.

## FINANZLAGE

Das Eigenkapital der PCC-Gruppe stieg leicht um 1,6 Mio. € auf 135,0 Mio. €. Die Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen reduzierten sich um 9,6 Mio. € auf 98,6 Mio. €. Die Anteile anderer Gesellschafter blieben mit 41,0 Mio. € nahezu konstant zum Vorjahr. Die sonstigen Eigenkapitalposten erhöhten sich um 11,6 Mio. € von –21,2 Mio. € auf –9,6 Mio. €. Hierzu trugen vor allem die Verringerung der ergebnisneutralen Differenzen aus Währungsumrechnungen um +4,9 Mio. € sowie die positiven Effekte aus der Marktbewertung von Finanzanlagen um +6,7 Mio. € bei. Die Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen führte zu keiner nennenswerten Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der Bilanzverlängerung von 19,6 % auf 16,4 %.

Die langfristigen Investitionen sind mit langfristigem Fremdkapital finanziert. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen 2015 um 145,3 Mio. € auf 477,0 Mio. €. Passive latente Steuern erhöhten sich dabei um 3,5 Mio. € auf 10,9 Mio. €. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 128,5 Mio. € auf 419,9 Mio. €, was in erster Linie auf die Fremdfinanzierung der Investitionsprojekte zurückzuführen ist. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese stiegen um 10,3 Mio. € auf 35,6 Mio. €, was vor allem aus Subventionen für einzelne der genannten Investitionsprojekte resultierte.

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2015 insgesamt vier Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A1RE798 in Höhe von 15,0 Mio. € am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A1H3MS7 in Höhe von 26,7 Mio. € am 1. Juli, die Anleihe ISIN DE000A1YCSX6 in Höhe von 10,0 Mio. € am 1. Oktober und die Anleihe ISIN DE000A1K0U02 in Höhe von 21,9 Mio. € am 1. Dezember. Zusammen mit den vierteljährlichen Tilgungen der beiden Anleihen ISIN DE000A1EWB67 und ISIN DE000A1EWRT6 in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € ergab sich somit für 2015 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 75,2 Mio. €. Gleichzeitig wurden 2015 zum 1. Mai und zum 1. Oktober jeweils drei neue Anleihen mit Zinssätzen zwischen 3,5 % und 6,5 % und unterschiedlichen Laufzeiten sowie Fälligkeiten emittiert. Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt rund 118 Mio. €. Vorgenannte Mittel wurden für weitere Investitionen in be-

stehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2015 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt. Neben der PCC SE, deren Anleihen auf Euro lauten, begeben auch weitere Konzerngesellschaften Anleihen. Die in Polnischen Złoty emittierten Anleihen der PCC Rokita SA, der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. und der PCC Autochem Sp. z o.o. in Polen hatten zum Stichtag des Geschäftsjahres 2015 einen Wert von 126,2 Mio. PLN (29,6 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sanken um 5,0 Mio. € auf 212,4 Mio. €. Dieser Rückgang entfiel vor allem auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Des Weiteren reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 2,7 Mio. € auf 38,2 Mio. €.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich leicht um 0,3 Mio. € auf 17,2 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €).

Die Nettoverschuldung des PCC-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2015 von 346,5 Mio. € auf 439,0 Mio. €. Insbesondere die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der hohen Investitionen. Gegenläufig wirkte die Erhöhung bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Gegenüber 2014 verbesserte sich das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Ergebnis vor Zinsen,

Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bei gestiegenem EBITDA und gestiegener Nettoverschuldung von 8,8 auf 8,6 im vergangenen Jahr. Aufgrund des anhaltend hohen Investitionsvolumens für 2016 und 2017 gehen wir derzeit davon aus, dass wir unser Ziel, diesen Wert mittelfristig auf unter 5,0 zu verbessern, erst nach dem Geschäftsjahr 2018 erreichen können.

#### Nettofinanzverbindlichkeiten

in Tsd. €	2015	2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80.398	46.107
Finanzverbindlichkeiten	519.374	392.594
<b>Nettoverbindlichkeiten</b>	<b>438.976</b>	<b>346.487</b>

In der Gesamtschau beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2015 als zufriedenstellend. Die in der Vorjahresberichterstattung dokumentierten Erwartungen konnten zwar nicht in allen Punkten erfüllt werden, aber es wurden wesentliche Meilensteine für die langfristige Verbesserung der Ertragslage und die Steigerung des Unternehmenswerts erreicht.

# PCC SE – KURZFASSUNG NACH HGB

Ergänzend zur Berichterstattung über den PCC-Konzern erläutern wir im Folgenden die Entwicklung der PCC SE. Die PCC SE ist das Mutterunternehmen des PCC-Konzerns und hat ihren Sitz in Duisburg. Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu unseren Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung unterstützen wir unsere Beteiligungsgesellschaften in ihrer Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management unseres Beteiligungsportfolios zählen die strategische Führung und das Controlling unserer Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zu unseren Hauptaufgaben. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben sowie Marktbeobachtungs- und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel, unsere Firmengruppe weiter kompetenznah zu diversifizieren. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen überwiegend in den wachstumsstärkeren Regionen wie Ost- und Südosteuropa sowie in jüngster Zeit auch in Asien.

Der Jahresabschluss der PCC SE wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss folgt den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Daraus resultieren Unterschiede bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese betreffen vor allem immaterielle Vermögensgegenstände, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasinggeschäfte und latente Steuern.

Die im Rahmen der Holdingfunktion der PCC SE angefallenen Kosten wurden wie in den Vorjahren – mit Ausnahme der Finanzierungskosten sowie der Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit geplanten neuen Projekten, Akquisitionen oder Desinvestitionen – mittels eines Umsatzschlüssels im Rahmen eines License-Fee-Agreements auf die zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen umgelegt. Von dieser Regel ausgenommen waren Beteiligungen, die 2015 noch keine nennenswerten externen Umsätze generierten oder noch nicht unter dem PCC-Logo firmierten. Ebenfalls ausgenommen waren Beteiligungen, deren Geschäftsbetrieb eingestellt wurde und die nur noch abgewickelt werden.

## WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE VERHÄLTNISSSE DER PCC SE

Die überwiegend durch Kostenumlagen erzielten Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2015 mit 2,9 Mio. € um 0,3 Mio. € unter denen des Vorjahres von 3,2 Mio. €. Ursächlich dafür sind die geringeren Umsätze beim überwiegenden Teil der Beteiligungsgesellschaften infolge der niedrigeren Rohstoffpreise. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen war ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen: Diese reduzierten sich um 9,4 Mio. € von 31,1 Mio. € auf 21,7 Mio. € und betrafen überwiegend Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens (S.C. Oltchim S.A. sowie PCC Synteza S.A.) in Höhe von insgesamt 12,3 Mio. €. Darüber hinaus wurden Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Verkauf der Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten der PCC SE) in Höhe von insgesamt 5,5 Mio. € generiert. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Erträge aus Mieteinnahmen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) sowie Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Diesen Erträgen aus Weiterbelastungen standen jedoch auf der Aufwandsseite unter anderem Personal-, Beratungs- und Reisekosten gegenüber. Die Erträge aus Kursdifferenzen kumulierten sich auf 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Parallel dazu waren Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) zu verbuchen.

Auf der Kostenseite blieb der Personalaufwand mit 4,9 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen dagegen um 0,3 Mio. € von 14,8 Mio. € auf 15,1 Mio. €. Ursächlich hierfür war einerseits die Zunahme bei den Aufwendungen aus Kursdifferenzen um 0,9 Mio. €. Darüber hinaus wurden Einstellungen in die Einzelwertberichtigung in Höhe von 2,8 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 0 €). Letztere betreffen die Darlehensforderung gegenüber der PCC Energy Trading GmbH sowie der SSH Sp. z o.o. Aufgrund von Rückforderungen eines Insolvenzverwalters aus einem Fall, der die ehemalige PCC Capital GmbH betraf, mussten außerdem Rückstellungen für Aufwendungen für Gewährleistungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0 €) gebildet werden. Die Aufwendungen für Inhaberschuldverschreibungen erhöhten sich leicht von 2,3 Mio. € auf 2,4 Mio. €. Den vorgenannten Erhöhungen bei einzelnen Aufwandspositionen stand ein deutlicher Rückgang bei den Rechts- und Beratungskosten gegenüber. Diese reduzierten sich um rund 2,0 Mio. € von 5,2 Mio. € auf 3,2 Mio. €, was im Wesentlichen aus dem Wegfall von Sonderposten aus dem Vorjahr wie dem Börsengang der PCC Rokita SA sowie der Prüfung eventueller Anleiheemissi-



**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE nach HGB**

in Tsd. €	2015	2014
Umsatzerlöse	2.917	3.157
Sonstige betriebliche Erträge	21.736	31.140
Personalaufwand	4.942	4.869
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	603	566
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.128	14.769
Erträge aus Beteiligungen	16.605	18.579
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.645	5.892
Abschreibungen auf Finanzanlagen	418	7.579
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.332	16.605
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.481</b>	<b>14.382</b>
Sonstige Steuern	32	17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	61	-88
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.388</b>	<b>14.452</b>

onen der PCC SE auf dem polnischen Markt resultierte. Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie Forderungsverluste bei verbundenen Unternehmen waren in 2015 nicht zu verbuchen (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

In der Gesamtschau überstieg die Summe aus Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2015, woraus ein positives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von +4,6 Mio. € resultierte (Vorjahr +14,7 Mio. €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen blieben 2015 mit rund 0,6 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die Erträge aus Beteiligungen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio. € von 18,6 Mio. € auf 16,6 Mio. € zurück und entfielen erneut im Wesentlichen auf die PCC Rokita SA. Darüber hinaus trugen die PCC Exol SA, die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. sowie die PCC IT S.A. zu den Beteiligungserträgen bei.

Die Zinserträge, die überwiegend bei verbundenen Unternehmen generiert wurden, lagen mit 6,6 Mio. € um 0,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 5,9 Mio. €. Trotzdem gingen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2015 von 68,8 Mio. € auf 58,8 Mio. € zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die Umgliederung des der PCC BakkiSilicon hf gewährten Darlehens in Höhe von rund 13,0 Mio. € in Eigenkapital zurückzuführen. Hierdurch er-

höhte sich die Position Anteile an verbundene Unternehmen entsprechend.

Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden 2015 in Höhe von 0,4 Mio. € vorgenommen (Vorjahr 7,6 Mio. €). Diese betrafen das der bulgarischen Beteiligung PCC Izvorsko EOOD gewährte Darlehen in entsprechender Höhe.

Die Zinsaufwendungen nahmen aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen um 1,7 Mio. € von 16,6 Mio. € auf 18,3 Mio. € zu.

Infolge dieser Entwicklungen konnte im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von +8,5 Mio. € erwirtschaftet werden (Vorjahr: +14,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern in Höhe von 32 Tsd. € belief sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) auf +8,4 Mio. € (Vorjahr: +14,4 Mio. €). Nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von 61 Tsd. € ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €).

Aufgrund des Jahresüberschusses sowie unter Berücksichtigung der im Jahr 2015 aus dem Jahresüberschuss 2014 erfolgten Ausschüttung an den Aktionär erhöhte sich das Eigenkapital in unserer Bilanz von 62,9 Mio. € auf 70,0 Mio. €. Gleichzeitig erhöhte sich die Bilanzsumme von 305 Mio. € auf 357 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verschlechterte sich demzufolge leicht von 20,6 % auf 19,6 %.

**Verkürzte Bilanz der PCC SE nach HGB**

in Tsd. €	2015	2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	251	106
Sachanlagen	10.927	10.043
Finanzanlagen	258.770	231.564
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.188	56.494
Wertpapiere	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	38.818	5.970
Rechnungsabgrenzungsposten	130	130
Aktive latente Steuern	136	196
<b>Aktiva</b>	<b>357.220</b>	<b>304.504</b>
Eigenkapital	69.976	62.938
Rückstellungen	721	571
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	276.592	233.127
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.169	2.280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388	1.116
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	262	148
Sonstige Verbindlichkeiten	7.111	4.323
<b>Passiva</b>	<b>357.220</b>	<b>304.504</b>

Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme war neben der Zunahme des Eigenkapitals auch die Zunahme der Verbindlichkeiten von insgesamt 241,0 Mio. € auf 286,5 Mio. €. Letztere resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen von 233,1 Mio. € auf 276,6 Mio. €. Dabei wurden insgesamt vier Anleihen im Jahresverlauf 2015 vollständig und fristgerecht mit einem Gesamtvolumen von 73,6 Mio. € getilgt. Darüber hinaus wurden quartalsweise Rückzahlungen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € für die beiden Tilgungsanleihen vorgenommen. Das gesamte Tilgungsvolumen belief sich somit auf 75,2 Mio. €.

Gleichzeitig wurden zum 1. Mai und zum 1. Oktober 2015 jeweils drei neue Anleihen mit unterschiedlichen Zinssätzen zwischen 3,5 % und 6,5 % p.a. und unterschiedlichen Laufzeiten sowie Fälligkeiten im Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis zum 1. Oktober 2022 emittiert. Die aus den Neuemissionen zugeflossenen Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2015 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das Anlagevermögen von 241,7 Mio. € auf 269,9 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen von 155,8 Mio. € auf 189,2 Mio. € zurückzuführen ist. Die Beteiligungen erhöhten sich von 6,3 Mio. € auf 9,9 Mio. €. Parallel dazu gingen, wie bereits erwähnt, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 68,8 Mio. € auf 58,8 Mio. € zurück. Beim Umlaufvermögen war ein Anstieg von 62,5 Mio. € auf 87,0 Mio. € zu verzeichnen. Dabei reduzierten sich die sonstigen Vermögensgegenstände von 29,9 Mio. € auf 15,3 Mio. €. Auch dies betraf im Wesentlichen die PCC BakkiSilicon hf. Darlehensforderungen in Höhe von 14,8 Mio. € gegenüber dieser Beteiligung wurden ebenfalls in Eigenkapital umgewandelt. Dies trug entsprechend zum vorgenannten Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen bei. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurde jedoch durch den deutlichen Zuwachs des Guthabens bei Kreditinstituten überkompensiert. Letzteres betrug zum Stichtag 38,8 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist im Übrigen auch als wesentliche Ursache für die Verbesserung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der PCC SE von – 16,3 Mio. € auf + 1,0 Mio. € zu nennen.

# CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aus der zunehmenden Fokussierung auf höherwertige Produkte sowie der geplanten Diversifikation der Absatzmärkte ergeben sich aus Sicht der Unternehmensleitung die wesentlichen Chancen für das zukünftige Wachstum des PCC-Konzerns. Hinzu kommen weitere Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, durch die unsere Marktposition in den einzelnen Segmenten weiter ausgebaut werden soll.

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken bestehen mit dem Russland-Ukraine-Konflikt auch politische Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Von der besonderen Situation der ZAO PCC Rail, Moskau, abgesehen, sind im operativen Geschäft der Beteiligungsgesellschaften nach wie vor keine wesentlichen Auswirkungen dieses Konflikts zu spüren. Dies könnte sich ändern, falls die EU ihre wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland ausweitet beziehungsweise Russland entsprechende Ausfuhrbeschränkungen oder sonstige Sanktionen verhängt, die das Geschäft einer PCC-Gesellschaft konkret berühren würden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts ist hiervon jedoch nicht auszugehen. Mit Ausnahme des DME-Projekts in Russland, das gemeinsam mit einem langjährigen russischen Partner durchgeführt werden soll, werden vor dem Hintergrund dieses Konflikts sowie der aktuellen Konjunkturschwäche in Russland momentan keine weiteren Projekte forciert.

Als weitere indirekte Faktoren, welche die Performance unserer Beteiligungen und somit deren Dividendenausschüttungen an unsere Gesellschaft beeinträchtigen können, sind unter anderem Preisänderungs- und Ausfallrisiken zu nennen. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen seitens unserer Beteiligungsgesellschaften eliminiert werden. Den Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die PCC SE als auch für die operativ tätigen Gesellschaften Zinsänderungs- oder Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko in der PCC-Gruppe ließe sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimieren.

Insbesondere unsere in der Sparte Chemie tätigen Beteiligungen sehen sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Möglicherweise daraus resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und somit auch auf die Dividendenzuflüsse aus den entsprechenden Beteiligungen an die PCC SE haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) weiterhin entstehen können. Die Nutzung weiterer Einsparpotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

In unserer Finanzplanung gehen wir auch für die Zukunft von regelmäßigen Liquiditätszuflüssen aus der Emission von Unternehmensanleihen aus. Zunehmende Irritationen in diesem Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig unter anderem durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird kontinuierlich daran gearbeitet, die gewährten Liquiditätsdarlehen an Tochtergesellschaften teilweise durch Bankkredite abzulösen.

# INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENT IN BEZUG AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2015 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet worden.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen IDL-Konsolidierungssoftware erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE. Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine ein-

heitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften nach IFRS.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden, einheitlichen Terminkalender. In alle Prozessschritte sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen ab.

## WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Februar 2016 veräußerte die PCC SE Ihre Anteile an der SSH Sp. z o.o., Katowice (Polen), der letzten verbliebenen Beteiligung aus dem Telekommunikationsbereich. Für den bei dieser Veräußerung entstandenen Verlust in Höhe von knapp 0,5 Mio. € wurde im Jahresabschluss 2015 eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Im März 2016 löste die PCC Exol SA nach Erhalt einer Bankfinanzierung das ihr von der PCC SE gewährte Darlehen in Höhe von 14,5 Mio. € ab. Die der PCC SE daraus zugeflossenen liquiden Mittel wurden teilweise zur Schuldentilgung eingesetzt.

Ebenfalls im März 2016 kaufte die PCC SE 14.125.000 Aktien der PCC Exol SA von einem Investmentfonds zurück. Dies entspricht rund 8,2 % des Grundkapitals beziehungsweise rund 4,7 % der Stimmrechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Am 1. April 2016 wurde die Anleihe ISIN DE000A11P9V6 mit einem platzierten Volumen von 7,3 Mio. € vollständig und fristgemäß getilgt. Vorgenannte Anleihe war am 1. April 2014 emittiert worden und bot eine Verzinsung von 4,75 % p.a.

Zur teilweisen Refinanzierung der künftig fälligen Anleihen sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungsgesellschaften beziehungsweise in neue Projekte wurde zum 1. Mai 2016 eine neue Anleihe emittiert: ISIN DE000A2AAVL7 mit einem Volumen von 15 Mio. € bei einer Verzinsung von 3,5 % p.a. und einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2018.

## AUSBLICK AUF DAS FOLGEJAHR 2016

Die überwiegend langfristig orientierte Unternehmensbeteiligung und -entwicklung wird auch im Geschäftsjahr 2016 im Fokus des PCC-Konzerns stehen. Schwerpunkt bleibt dabei auch in Zukunft die nachhaltige Stärkung der Kernaktivitäten sowie der Wettbewerbsfähigkeit der PCC-Gruppe durch weitere Investitionen. Darüber hinaus werden Greenfield-Projekte wie die Siliziummetall-Produktionsanlage in Island zum Wachstum des Konzerns beitragen. Die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios soll ebenfalls fortgesetzt werden. Langfristiges Ziel bleibt dabei die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts.

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs, insbesondere der PCC Rokita SA sowie auch des überwiegenden Teils der weiteren Beteiligungsgesellschaften im vergangenen Geschäftsjahr, ist für 2016 erneut mit Dividendenausschüttungen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich an die PCC SE zu rechnen. Den größten Beitrag wird erneut die PCC Rokita SA leisten. Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungsgesellschaften oder andere „One-Offs“ sind aus heutiger Sicht nicht für das Jahr 2016 zu erwarten.

Die aktuelle Budgetplanung für das Jahr 2016, die für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften und Beteiligungen im vierten Quartal 2015 erstellt wurde, geht für 2016 von einem Umsatzwachstum von rund 18 % aus. Auf Konzernebene wird dabei ein operatives Gesamtergebnis (EBITDA) unterstellt, das um rund 25 % über dem Niveau von 2015 liegt. Wesentlichen Anteil an diesem Ergebniszuwachs wird unter anderem das Segment Chlor aufgrund des erstmalig ganzjährigen Betriebs der neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse haben. Darüber hinaus werden auch für das Segment Tenside und im intermodalen Transportbereich (unter anderem aufgrund des ganzjährigen Betriebs der 2015 vollendeten Terminals) deutliche Ergebnisverbesserungen unterstellt. Im Segment Konsumgüter sollte nach Abschluss der Umbaumaßnahmen in Brzeg Dolny sowie dem Erhalt der GMP-Zulassung eine signifikante Erholung eintreten. Weiter steigende Belastungen durch Abschreibungen und Zinsen werden allerdings dazu führen, dass das Konzernergebnis 2016 auf Vorsteuerebene (EBT) nur leicht über dem positiven Ergebnis von 2015 liegen wird. Signifikante Ergebniszuwächse werden – vorbehaltlich einer positiven oder zumindest stabilen Konjunktorentwicklung in den kommenden Jahren – aus heutiger Sicht erst ab dem Geschäftsjahr 2017 erzielt werden können. Dann werden sowohl die neue MCAA-Anlage als auch die aktuell im Bau befindlichen neuen Produktionsli-

nien im Segment Polyole erstmalig ganzjährig produzieren. Steigende Erträge werden auch im intermodalen Transportbereich in Folge der geplanten Ausweitung des Streckenangebots der PCC Intermodal S.A. sowie der weiter steigenden Zahl von Terminalhandlings erwirtschaftet werden können. Ab 2018 ist dann mit ersten Erträgen aus dem Siliziummetall-Projekt der PCC BakkiSilicon hf zu rechnen. Positive Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung der PCC SE sind dann jeweils in den Folgejahren in Form steigender Dividendenzahlungen zu erwarten. Dabei wird allerdings die Verschuldung sowohl der PCC SE als auch der PCC-Gruppe, insbesondere aufgrund des Island-Projekts, zumindest vorübergehend steigen. Mittelfristiges Ziel der PCC-Gruppe bleibt es jedoch, den Nettoverschuldungsgrad auf unter 5,0 zu verbessern.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger wird im Geschäftsjahr 2016 erneut die Chemiesparte sein, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Logistiksparte. Für den Chemiebereich gehen wir überwiegend von einer mit 2015 vergleichbaren Auslastung der Kapazitäten aus. In fast allen Segmenten werden gegenüber dem Vorjahr sowohl eine Umsatz- als auch eine Ergebnissteigerung erwartet. Steigende Preise sowie die Hinwendung zu höherwertigen Spezialprodukten – insbesondere in den Segmenten Polyole und Tenside – sind als Ursachen hierfür zu nennen. Das Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen wird aufgrund der wieder anziehenden Rohstoffpreise seinen Umsatz entsprechend steigern können und weiterhin einen stabilen Ergebnisbeitrag liefern. Im Segment Konsumgüter sollte 2016 wie bereits erwähnt der Turnaround geschafft werden können.

Für das Segment Logistik wird für das Geschäftsjahr 2016 ein Umsatzanstieg von über 20 % erwartet. Dieser wird im Wesentlichen auf das intermodale Transportgeschäft entfallen. Aufgrund der bestehenden Auftragslage sowie der weiterhin robust erwarteten Konjunktur in Europa sollte der Geschäftsverlauf erneut über dem Niveau des Vorjahres liegen. Ähnliches gilt auch für die Tankwagenspedition. Das Transportgeschäft der ZAO PCC Rail wird ihr Ergebnis aufgrund der erfolgten Umstrukturierungsmaßnahmen gegenüber 2015 zwar verbessern können, wird aber – bedingt durch die anhaltende Konjunkturschwäche Russlands – aller Voraussicht nach auch 2016 in der Verlustzone bleiben.

Das Segment Energie wird auch im Jahresverlauf 2016 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und sowohl für den Konzernumsatz als auch für das Konzernergebnis von untergeordneter Bedeutung bleiben.

Wie bereits erwähnt werden signifikante Ergebniszuwächse – vorbehaltlich einer positiven oder zumindest stabilen Konjunktorentwicklung in den kommenden Jahren – aus heutiger Sicht erst ab dem Geschäftsjahr 2017 erzielt werden können. Daher wird im laufenden Geschäftsjahr 2016 und auch darüber hinaus die überwiegend langfristig ausgerichtete Unter-

nehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung im Mittelpunkt der Konzernpolitik stehen. Darüber hinaus soll die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements kontinuierlich fortgesetzt werden. Nachhaltiges Wachstum und eine stetige Wertsteigerung des PCC-Konzerns werden dabei weiterhin die maßgeblichen Unternehmensziele bleiben.

Duisburg, den 27. Mai 2016  
PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor



# 7 KONZERN- ABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2015 stieg die Bilanzsumme der PCC-Gruppe um 20,8 % von 682,6 Mio. € auf 824,4 Mio. €. Grund dafür ist im Wesentlichen das hohe Investitionsvolumen von 160,1 Mio. €. Nachhaltig angelegte und langfristig finanzierte Investitionen sollen für Ergebniszuwächse in den nächsten Jahren sorgen. Für 2016 plant die PCC-Gruppe ein mindestens ebenso hohes Investitionsvolumen, das die Bilanz erneut verlängern wird.

- 
- 117** BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS
  - 118** KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
  - 119** KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
  - 120** KONZERNBILANZ
  - 122** KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
  - 124** KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
  - 126** KONZERNANHANG
-



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 21. Juni 2016

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Diersch  
Wirtschaftsprüfer

Achim Krichel  
Wirtschaftsprüfer

# KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2015	2014
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>571.063</b>	<b>647.315</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		695	2.857
Andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	4.808	2.474
Materialaufwand	(8)	419.317	503.035
Personalaufwand	(9)	57.345	52.874
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	12.766	12.903
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	61.883	70.631
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(12)	–	582
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	(17)	<b>50.787</b>	<b>39.591</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(13)	23.920	21.941
<b>Operatives Ergebnis fortgeführter Aktivitäten (EBIT)</b>	(17)	<b>26.867</b>	<b>17.650</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	746	1.123
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	21.984	19.840
Ergebnis aus Währungsumrechnungen	(15)	–3.647	–6.086
Übrige finanzielle Aufwendungen		766	181
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten (EBT)</b>		<b>1.216</b>	<b>–7.334</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	3.214	1.574
<b>Konzernergebnis</b>		<b>–1.998</b>	<b>–8.908</b>
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzernergebnis		–6.076	–12.258
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzernergebnis		4.078	3.351

# KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €	2015	2014
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 1.998</b>	<b>- 8.908</b>
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>11.616</b>	<b>- 4.867</b>
Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung von Fremdwährungsgesellschaften	4.918	- 5.739
Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	9.595	20
Marktbewertung Cashflow Hedge	- 3	950
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 2.893	- 98
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>- 5</b>	<b>- 121</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	- 3	- 121
Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	- 14	- 15
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	12	15
<b>Auf andere Gesellschafter entfallend</b>	<b>523</b>	<b>- 929</b>
<b>Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>12.135</b>	<b>- 5.917</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>10.137</b>	<b>- 14.824</b>
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	5.536	- 17.246
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	4.601	2.422

# KONZERNBILANZ

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014 <sup>1</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>592.224</b>	<b>455.446</b>	<b>392.378</b>
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	25.258	25.406	22.646
Sachanlagen	(20)	542.657	414.360	331.293
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(21)	3.670	2.649	2.551
At Equity bewertete Beteiligungen	(12)	–	7.047	13.530
Langfristige Finanzanlagen	(22)	12.119	2.210	4.738
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		4.771	657	15.075
Ertragsteuerforderungen		26	40	58
Aktive latente Steuern		3.723	3.077	2.487
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>231.985</b>	<b>227.154</b>	<b>211.193</b>
Vorratsvermögen	(23)	45.720	53.304	46.511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(24)	64.972	69.598	75.369
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(25)	40.442	57.544	46.982
Ertragsteuerforderungen		453	602	1.148
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		80.398	46.107	41.184
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>		<b>197</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(20)	197	–	–
<b>Bilanzsumme</b>		<b>824.406</b>	<b>682.600</b>	<b>603.571</b>

<sup>1</sup> Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres angepasst. Es wird auf Anhangkapitel (3) verwiesen.

Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014 <sup>1</sup>
<b>Eigenkapital</b>		<b>135.047</b>	<b>133.486</b>	<b>124.504</b>
Gezeichnetes Kapital	(26)	5.000	5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56	56
Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen		98.586	108.197	114.497
Sonstige Eigenkapitalposten/OCI		-9.631	-21.243	-16.255
Anteile anderer Gesellschafter	(27)	41.036	41.476	21.207
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>476.992</b>	<b>331.750</b>	<b>298.104</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(28)	423	434	302
Sonstige Rückstellungen	(29)	7.043	7.022	9.119
Passive latente Steuern	(32)	10.949	7.437	8.163
Finanzverbindlichkeiten	(30)	419.872	291.323	269.052
Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	38.705	25.533	11.468
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>212.367</b>	<b>217.364</b>	<b>180.962</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(28)	63	68	39
Sonstige Rückstellungen	(29)	9.657	9.394	7.319
Laufende Steuerverbindlichkeiten		1.873	1.407	500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63.596	64.864	57.248
Finanzverbindlichkeiten	(30)	99.017	100.769	85.632
Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	38.162	40.861	30.225
<b>Bilanzsumme</b>		<b>824.406</b>	<b>682.600</b>	<b>603.571</b>

1 Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres angepasst. Es wird auf Anhangkapitel (3) verwiesen.

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	2015	2014
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 1.998</b>	<b>- 8.908</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	23.920	21.941
Abschreibungen auf Finanzanlagen	126	181
Aufwand (+)/Ertrag (-) aus Ertragsteuern	3.214	1.574
Aufwand (+)/Ertrag (-) aus Zinsen	21.238	18.716
Veränderung der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen	267	140
Erhaltene Zinsen	196	520
Gezahlte Ertragsteuern	- 2.919	- 1.922
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva	1.380	233
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	- 178	- 513
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 31	- 55
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	- 5.819	9.215
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>39.396</b>	<b>41.122</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	7.584	- 6.793
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.626	5.771
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	344	- 791
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	16.077	- 9.697
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.269	7.616
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	228	- 74
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Passiva	14.223	24.957
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>81.209</b>	<b>62.111</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	120	121
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.367	1.119
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	155	-
Einzahlungen aus Abgängen von at Equity bewerteten Beteiligungen	11.180	8.464
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzanlagen	-	449
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	349
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	2.925	648
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.921	- 1.703
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 158.899	- 101.030
Auszahlungen für Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	- 148
Auszahlungen für Investitionen in at Equity bewertete Beteiligungen	- 671	- 424
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Finanzanlagen	-	-
Auszahlungen für Investitionen in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 54	- 131
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 117	- 1.950
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 144.915</b>	<b>- 94.236</b>

## FORTSETZUNG

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2015	2014
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		–	–
Auszahlungen durch Eigenkapitalminderungen		–	–
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		–1.350	–1.200
Auszahlung an fremde Gesellschafter (Dividende)		–2.908	–333
Einzahlungen von Mezzanine-Kapital		–	–
Auszahlungen von Mezzanine-Kapital		–300	–
Einzahlungen von Genussscheinen		–	–
Auszahlungen von Genussscheinen		–	–
Einzahlungen von Anleihen		180.464	79.638
Auszahlungen von Anleihen		–80.103	–68.894
Einzahlungen von Kreditinstituten		43.701	60.414
Auszahlungen an Kreditinstitute		–16.650	–34.027
Einzahlungen von Verbindlichkeiten aus Finance Lease		5.280	1.877
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Finance Lease		–3.681	–2.436
Einzahlungen von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.701	3.051
Auszahlungen von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		–9.911	–3.488
Einzahlungen aus dem teilweisen Abgang von Anteilen eines Tochterunternehmens, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen		–	23.723
Gezahlte Zinsen		–25.141	–22.760
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>99.102</b>	<b>35.565</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		35.396	3.440
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		–1.192	1.301
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		87	182
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		46.107	41.184
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(36)	<b>80.398</b>	<b>46.107</b>

# KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Dem Konzern zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
<b>Stand 01.01.2014</b>	5.000	56	116.228	-16.255	<b>105.029</b>	21.447	<b>126.476</b>
Konsolidierungskreisänderungen			-1.731		-1.731	-240	-1.971
<b>01.01.2014 angepasst, aufgrund Konsolidierungskreisänderung</b>	5.000	56	114.497	-16.255	<b>103.298</b>	21.207	<b>124.504</b>
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-1.200	-	-1.200	-333	-1.533
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	-3.940	-	-3.940	18.115	14.175
Konzernergebnis, wie berichtet	-	-	2.772	-	2.772	3.417	6.189
IAS 8-Anpassungen	-	-	-3.932	-	-3.932	-	-3.932
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	-4.988	-4.988	-929	-5.917
▸ Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-5.739	-5.739	-835	-6.547
▸ Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-121	-121	-14	-134
▸ Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	20	20	-	20
▸ Marktbewertung Cashflow Hedge	-	-	-	950	950	-80	870
▸ Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgliedert werden	-	-	-	-15	-15	-	-15
▸ Auf das OCI entfallene latente Steuern	-	-	-	-83	-83	-	-83
<b>Stand 31.12.2014</b>	5.000	56	108.197	-21.243	<b>92.010</b>	41.476	<b>133.486</b>



in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Dem Konzern zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
<b>Stand 01.01.2015</b>	5.000	56	108.197	-21.243	92.010	41.476	133.486
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-1.350	-	-1.350	-2.908	-4.258
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	-2.185	-	-2.185	-2.133	-4.318
Konzernergebnis	-	-	-6.076	-	-6.076	4.078	-1.998
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	11.612	11.612	523	12.135
▸ Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	4.918	4.918	527	5.445
▸ Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-3	-3	-4	-7
▸ Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	9.595	9.595	-	9.595
▸ Marktbewertung Cashflow Hedge	-	-	-	-3	-3	-	-3
▸ Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	-	-	-	-14	-14	-	-14
▸ Auf das OCI entfallene latente Steuern	-	-	-	-2.882	-2.882	-	-2.882
<b>Stand 31.12.2015</b>	5.000	56	98.586	-9.632	94.010	41.036	135.047

# KONZERNANHANG

## INHALT

### ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- METHODEN

- 128 (1) Allgemeine Angaben
- 128 (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
  - 128 Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
  - 129 Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
  - 130 Änderung in der Rechnungslegung
- 131 (3) Konsolidierungskreis
- 132 (4) Konsolidierungsmethoden
- 132 (5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - 132 Sachanlagen
  - 133 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
  - 133 Immaterielle Vermögenswerte
  - 133 Vorräte
  - 133 Fremdkapitalkosten
  - 133 Finanzinstrumente (IAS 39)
  - 135 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
  - 135 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
  - 135 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
  - 135 Rückstellungen
  - 135 Ertragsteuern
  - 136 Leasing (IAS 17)
  - 136 Umsatzrealisierung (IAS 18)
  - 136 Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)
  - 136 Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen (IFRS 6)
  - 136 Umrechnung von Fremdwährungen
  - 137 Verwendung von Schätzungen

### ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- 138 (6) Umsatzerlöse
- 138 (7) Andere aktivierte Eigenleistungen
- 138 (8) Materialaufwand
- 139 (9) Personalaufwand
- 142 (10) Sonstige betriebliche Erträge
- 142 (11) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 143 (12) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen
- 144 (13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- 145 (14) Ergebnis aus Zinsen
- 146 (15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen
- 146 (16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Steueraufwand

### SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

- 148 (17) Berichterstattung nach Segmenten
- 152 (18) Berichterstattung nach Regionen

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

- 154 (19) Immaterielle Vermögenswerte
- 156 (20) Sachanlagen
- 158 (21) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
- 159 (22) Langfristige Finanzanlagen
- 160 (23) Vorratsvermögen
- 160 (24) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 162 (25) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
- 163 (26) Eigenkapital
- 164 (27) Anteile anderer Gesellschafter
- 164 (28) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
- 166 (29) Sonstige Rückstellungen
- 167 (30) Finanzverbindlichkeiten
- 170 (31) Sonstige Verbindlichkeiten
- 170 (32) Latente Steuern
- 171 (33) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
  - 171 Marktrisiken
  - 172 Ausfall- oder Bonitätsrisiken
  - 172 Liquiditätsrisiken
  - 173 Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien
- 176 (34) Leasingverhältnisse
- 178 (35) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 179 (36) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement
  - 179 Kapitalflussrechnung
  - 179 Kapitalstrukturmanagement

## ERLÄUTERUNGEN ZU WEITEREN ANHANGANGABEN

- 180 (37) Nahestehende Unternehmen und Personen
- 181 (38) Gesellschaftsorgane
- 181 (39) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 181 (40) Sonstiges
- 182 (41) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

# ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

## [1] ALLGEMEINE ANGABEN

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg und die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Die Anschrift ist Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, Deutschland.

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2015 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet worden.

Vermögenswerte, Schulden sowie alle anderen Bilanzpositionen werden nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 31. Dezember 2015 verpflichtend zu beachten sind.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2015, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls zu diesem Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, es können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der PCC-Gruppe sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der PCC-Konzern stellt kurzfristige und langfristige Vermögenswerte sowie kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gemäß IAS 1.60 in der Bilanz als getrennte Gliederungsgruppen dar, die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 teilweise zusätzlich nach ihren jeweiligen Laufzeiten untergliedert sind.

Die Geschäftsführenden Direktoren der PCC SE haben diesen Abschluss in ihrer Sitzung am 13. Juni 2016 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Verwaltungsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

## [2] ÄNDERUNGEN IN DER RECHNUNGSLEGUNG UND NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEnde STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

### Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Erstmals im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 waren

die folgenden Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen verpflichtend anzuwenden.

Standard/Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
IFRIC 21 „Abgaben“	1. Januar 2014	17. Juni 2014
Jährliche Verbesserungen der IFRS: Zyklus 2011–2013	1. Juli 2014	1. Januar 2015

Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PCC SE.

## Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröf-

fentlicht, die im Geschäftsjahr 2015 noch nicht anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang teilweise noch nicht anerkannt und werden vom PCC-Konzern nicht angewandt.

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“	1. Januar 2017	noch unbekannt
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1. Januar 2018	noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	keine Anerkennung durch die EU
IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“	1. Januar 2018	noch unbekannt
IFRS 15 Klarstellung zu „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“	1. Januar 2018	noch unbekannt
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019	noch unbekannt
Änderungen an IAS 1 „Angabeninitiative“	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“	1. Januar 2017	noch unbekannt
Änderungen an IAS 16 und IAS 38 „Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden“	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 16 und IAS 41 „Fruchttragende Pflanzen“	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 19 „Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge“	1. Juli 2014	1. Februar 2015
Änderungen an IAS 27 „Equity-Methode im Einzelabschluss“	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	auf unbestimmte Zeit ausgesetzt	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Jährliche Verbesserungen der IFRS: Zyklus 2010–2012	1. Juli 2014	1. Februar 2015
Jährliche Verbesserungen der IFRS: Zyklus 2012–2014	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: „Kapitalanlagegesellschaften Anwendungen der Konsolidierungsausnahme“	1. Januar 2016	noch unbekannt

Die PCC-Gruppe prüft derzeit, inwieweit neue, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden. Soweit nicht nachstehend erläutert, wird derzeit erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

### IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Gleichzeitig werden einheitliche Grundprinzipien festgelegt, die für alle Branchen und für alle Arten von Umsatztransaktionen anwendbar sind. Die Fragen, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt beziehungsweise über welchen Zeitraum ein Umsatz zu realisieren ist, sind mit Hilfe des Fünf-Stufen-Modells zu beantworten. Daneben enthält der Standard eine Reihe

weiterer Regelungen zu Detailfragen sowie eine Ausweitung der erforderlichen Anhangangaben. Der neue Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen. Jedoch werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt; eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Übernahme der Änderungen durch die EU steht noch aus. Der PCC-Konzern rechnet mit einer Erweiterung der Anhangangaben aus der Erstanwendung des Standards. Weitere Auswirkungen werden derzeit noch geprüft.

### IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. IFRS 16 legt Grundsätze für den Ansatz und die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben bezüglich Leasingverhältnissen fest. Ziel ist, sicherzustellen, dass Leasingnehmer und Leasinggeber relevante Informationen hinsichtlich der Auswirkungen von Leasingverhältnissen zur Verfügung stellen. Gleichzeitig wird das bisherige Bilanzierungsmodell nach IAS 17 mit der

Klassifikation in operative und finanzielle Leasingverhältnisse zugunsten eines einheitlichen und dem Control-Konzept verpflichteten Bilanzierungskonzepts für Leasingverhältnisse aufgegeben. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. Dieses führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, sofern die Laufzeit zwölf Monate übersteigt oder es sich nicht um einen geringfügigen Vermögenswert handelt (Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (Finance beziehungsweise Operating Lease). Die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist grundsätzlich möglich, falls auch IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ bereits vollumfänglich vorzeitig angewendet wird. Der Leasingnehmer hat IFRS 16 entweder vollständig retrospektiv unter Einbeziehung früherer Berichtsperioden anzuwenden oder er hat den kumulativen Anpassungseffekt zum Zeitpunkt der Erstanwendung als Buchung im Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres der Erstanwendung zu erfassen. Die Übernahme des Standards durch die EU steht noch aus. Der PCC-Konzern prüft derzeit die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss und wird den Zeitpunkt der Erstanwendung sowie die Übergangsmethode festlegen, sofern der Standard von der EU in dieser Form übernommen wird.

### **IFRS 9 „Finanzinstrumente“:**

#### **Klassifizierung und Bewertung**

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bilanzierung und Ausbuchung sowie für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Der IASB hat die finale Fassung des Standards im Zuge der Fertigstellung der verschiedenen Phasen seines umfassenden Projekts zu Finanzinstrumenten am 24. Juli 2014 veröffentlicht. Damit kann die bisher unter IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten vollständig durch die Bilanzierung unter IFRS 9 ersetzt werden. Die nunmehr veröffentlichte Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen. Die zentralen Anforderungen des finalen IFRS 9 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- ▶ Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 bleiben die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich und der Ein- und Ausbuchung weitestgehend unverändert.
- ▶ Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 jedoch ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor.
- ▶ Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments als auch vom Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird. Grundsätzlich handelt es sich somit um Pflichtkategorien. Darüber hinaus stehen den Unternehmen jedoch vereinzelt Wahlrechte zur Verfügung.
- ▶ Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Vorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Die einzige wesentliche Neuerung betrifft finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option. Fair-Value-Schwankungen dieser Verbindlichkeiten aufgrund von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos sind im sonstigen Ergebnis zu erfassen.
- ▶ IFRS 9 sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Demnach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten Zwölf-Monats-Verlustes zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikoversorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikoversorge) zu erfolgen (Stufe 3).
- ▶ Neben umfangreichen Übergangsvorschriften ist IFRS 9 auch mit umfangreichen Offenlegungsvorschriften sowohl beim Übergang als auch in der laufenden Anwendung verbunden. Neuerungen im Vergleich zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Anhangangaben“ ergeben sich vor allem aus den Regelungen zu Wertminderungen.

Der finale IFRS 9 ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Übernahme der Änderungen durch die EU steht noch aus. Der PCC-Konzern geht davon aus, dass die künftige Anwendung von IFRS 9 die Abbildung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden des Konzerns beeinflussen kann. Allerdings ist eine verlässliche Abschätzung der Auswirkungen der Anwendung von IFRS 9 erst nach einer detaillierten Analyse möglich.

#### **Änderung in der Rechnungslegung**

Die im Vorjahr ergebniswirksam dargestellte Anteilsabstockung bei der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), wurde rückwirkend entsprechend IFRS 10 B.96 angepasst. Daraus ergibt sich eine Reduzierung des Vorjahresergebnisses und korrespondierend eine Erhöhung der Gewinnrücklagen um 3,9 Mio. €. Dazu wird auf die Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

### [3] KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse (beziehungsweise Handelsbilanzen II nach IFRS) dieser Unternehmen zum 31. Dezember 2015. Der Konzernabschluss zu diesem Stichtag wurde auf der Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) aufgestellt. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 werden die Abschlüsse der Muttergesellschaft PCC SE und derjenigen Tochtergesellschaften einbezogen, auf die die Muttergesellschaft die Beherrschung ausübt.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen.

Aufgrund einer aktualisierten Wesentlichkeitseinschätzung wurden bislang nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen nunmehr in den Konzernabschluss einbezogen. IAS 8.22 wurde angewendet, sodass die Einbeziehung rückwirkend erfolgte. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die nachfolgenden Gesellschaften:

- ▶ PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island)
- ▶ PCC NEW HYDRO DOOEL, Skopje (Republik Mazedonien)
- ▶ PCC Energia EOOD, Sofia (Bulgarien)
- ▶ PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul (Türkei)
- ▶ PCC Packaging, Brzeg Dolny (Polen)
- ▶ Novi Energii OOD, Sofia (Bulgarien)
- ▶ PCC Izvorsko, Sofia (Bulgarien)

Aufgrund dieser Anpassungen ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich.

Die Gesellschaft PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), wurde nach dem erfolgreichen Abschluss der Finanzierungsverträge und mit der Wirksamkeit des Turn-Key-Vertrags mit einem Anlagenbauer wesentlich und wurde damit in den Konsolidierungskreis einbezogen. Im Juni 2015 konnte bei diesem Projekt das Financial Closing mit den Finanzierungspartnern erzielt werden. Gleichzeitig fand eine Kapitalerhöhung in dieser Projektgesellschaft statt. Der Beteiligungsbesitz der PCC SE erhöhte sich damit auf nunmehr 86,5 %. Minderheitsgesellschafter ist ein Konsortium aus isländischen Pensionsfonds und einer isländischen Bank. Die Projektgesellschaft ist für den Bau und den Betrieb einer Siliziummetallschmelze in Island verantwortlich.

Ebenfalls erweitert wurde der Konsolidierungskreis um eine weitere, nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaft. Auch hierfür fand eine rückwirkende Anpassung im Vorjahr statt.

- ▶ OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland)

Die Gesellschaft ist ein Joint Venture mit einem russischen Geschäftspartner. Auf dem Betriebsgelände der JSC Shchekinoazot wird von dem Gemeinschaftsunternehmen der Bau einer Anlage zur Herstellung von Dimethylether (DME) umgesetzt. Die PCC SE hält direkt 50,0 % der Stimm- und Kapitalrechte an diesem Gemeinschaftsunternehmen.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB befindet sich unter Punkt (41).

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2014	4	37
▶ Zugänge	1	2
▶ Abgänge/Verschmelzungen	–	2
01.01.2015	5	37
▶ Zugänge	–	2
▶ Abgänge/Verschmelzungen	–	1
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen zum 31.12.2015</b>	<b>5</b>	<b>38</b>

Im Geschäftsjahr 2015 gab es mit der PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny, im Segment Polyole einen Zugang zum Konsolidierungskreis. Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr neu gegründet und verantwortet die Produktion sowie die Vermarktung von Wärmedämmung auf PU-Basis.

Mit distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, wurde 2015 eine weitere Gesellschaft neu gegründet. Diese Gesellschaft baut den übergreifenden Direktvertrieb von konzernweiten PCC-Produkten über ein Internetportal in haushaltsüblichen sowie kleingewerbemäßigen Mengen auf.

Bei allen beiden vorgenannten Zugängen handelt es sich nicht um Anwendungsfälle des IFRS 3.

Die Gesellschaften 3S S.A., vormals gemäß der Equity-Methode einbezogen, sowie die 3Services Factory S.A., beide mit Sitz in Katowice (Polen), wurden veräußert und entkonsolidiert.

#### (4) KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE die Beherrschung ausüben kann.

Die Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt des Erwerbs an vollkonsolidiert. Der Zeitpunkt des Erwerbs ist dabei der Zeitpunkt, zu dem die Muttergesellschaft die Beherrschung dieser Konzerngesellschaften erlangt hat. Die Tochterunternehmen werden solange in den Konzernabschluss einbezogen, bis die Beherrschung dieser Unternehmen nicht mehr vorliegt.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögenswerte und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein positiver Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als

Des Weiteren wurde mit der PCC Utilities Sp. z o.o., Brzeg Dolny, eine inaktive Gesellschaft liquidiert und vom Handelsregister abgemeldet.

Bei der in der Beteiligungsübersicht in Kapitel (41) abgebildeten S.C. Oltchim S.A., Ramnicu Valcea (Rumänien) besitzt die PCC SE keinerlei Mitwirkungsrechte, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft begründen.

Goodwill aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an den erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (soweit gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Näheres ist dazu in Abschnitt (19) erläutert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden in der Konzernbilanz mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. In den Folgeperioden wird das erwirtschaftete Jahresergebnis dem Equity-Wertansatz entsprechend anteilig zugeordnet. Die im Berichtsjahr vereinnahmten Dividenden werden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Die bei der Erstkonsolidierung entstehenden möglichen Unterschiedsbeträge sind im Equity-Wertansatz berücksichtigt. Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich der Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Gemeinschaftsunternehmen ein Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung erfasst und in der Position Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### (5) ERLÄUTERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

##### Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Neubewertungsmethode wird nicht

angewendet. Kosten für Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt für turnusmäßige Wartungen von Großanlagen oder beim Austausch von wesentlichen Komponenten, sofern ein zusätzlicher zukünftiger Nutzen erwartet wird.



Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Abschreibungsdauern in Jahren zugrunde:

in Jahren	2015	2014
Bauten und Gebäude	5–80	5–80
Technische Anlagen und Maschinen	3–30	3–30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–29	1–29
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	28–33	28–33

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

#### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die als Finanzinvestition zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden, sind mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, Wertminderungen in den Abschreibungen.

Vermögenswerte dieser Kategorie werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert und mit einer Nutzungsdauer zwischen 28 und 33 Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

#### Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Lediglich von Dritten erworbene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, da die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert und grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen zwei und 20 Jahren abgeschrieben und beinhalten im Wesentlichen Konzessionen zum Betrieb von technischen Anlagen. Die im Konzern aktivierten immateriellen Vermögenswerte haben – außer Geschäfts- oder Firmenwerte – begrenzte Nutzungsdauern.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ bilanziert. Die Forschungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Die Entwicklungskosten werden unter bestimmten Voraussetzungen (siehe IAS 38.57) in Abhängigkeit vom möglichen Ergebnis der Entwicklungsaktivitäten aktiviert. Entwicklungskosten eines Projekts qualifizieren sich zur Aktivierung, wenn der Konzern nachweisen kann, dass das Projekt sowohl technisch realisierbar ist und daher eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht als auch die Absicht und die Mittel bestehen, diesen fertigzustellen und ihn zu nutzen beziehungsweise zu verkaufen. Die Einschätzung dieses möglichen Ergebnisses erfordert wesentliche Annahmen durch die jeweilige Geschäftsleitung. Des Weiteren muss der Konzern belegen, dass die Ausgaben, welche dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnen sind, zuverlässig ermittelt werden können.

#### Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 findet in den Vorräten nicht statt, da die Voraussetzungen dafür nicht vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich nach dem First-In-First-Out-Verfahren (FIFO) ermittelt. In einzelnen, unwesentlichen Fällen kann hier aber auf die gewichtete Durchschnittsmethode abgestellt werden. Auf Vorräte wird zum Bilanzstichtag eine Wertberichtigung vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert.

#### Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

#### Finanzinstrumente (IAS 39)

Finanzinstrumente betreffen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diese werden grundsätzlich in der Konzernbilanz angesetzt, insoweit die PCC SE oder ein Tochterunternehmen bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Regu-

läre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf beziehungsweise Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet.

Im PCC Konzern liegen die folgenden Kategorien von finanziellen Vermögenswerten vor: (a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), (b) Kredite und Forderungen (loans and receivables) und (c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Die Klassifizierung hängt von der Art und dem jeweiligen Verwendungszweck ab. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt; zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

#### **(a) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte**

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden oder bei ihrem erstmaligen Ansatz alserfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

#### **(b) Kredite und Forderungen**

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen beziehungsweise bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet werden, Finanzinstrumente dieser Kategorie werden in der Bilanz unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sowie unter „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen. Kredite und Forderungen werden im Rahmen der Folgebilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei der Beurteilung des Wertberichtigungsbedarfs werden Erfahrungswerte zur

Zahlungsfähigkeit des Kunden, die Altersstruktur, die Überfälligkeit, vorhandene Versicherungen sowie kundenspezifische Risiken berücksichtigt.

#### **(c) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte werden grundsätzlich anhand von Marktnotierungen bestimmt. Beteiligungen, deren Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden zu Anschaffungskosten bewertet und bei Wertminderung abgeschrieben. Bei diesen Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten den besten Schätzwert für den beizulegenden Zeitwert dar. Hierunter fallen Anteile an Tochterunternehmen sowie an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert bzw. nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Eine Veräußerung dieser Beteiligungen in wesentlichem Umfang ist nicht vorgesehen.

Änderungen des Buchwertes von auf Fremdwährung lautenden monetären Finanzinstrumenten der Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die aus Schwankungen von Fremdwährungskursen resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sonstige Änderungen des Buchwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode bei Wertpapieren der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dividenden auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente sind mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns auf Zahlung erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Werden finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, verkauft oder unterliegen sie einer Wertminderung, so werden die zuvor im Eigenkapital erfassten kumulierten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Hinsichtlich der Zugangsbewertung und Berücksichtigung von Transaktionskosten gelten die Aussagen zu den finanziellen Vermögenswerten analog. Bei den als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden in Folgeperioden aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten wer-

den in Folgeperioden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designed wurde und, falls ja, von der Art des abgesicherten Postens. Der PCC-Konzern designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente entweder als a) Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair Value Hedge), b) Sicherung gegen bestimmte Risiken schwankender Zahlungsströme (Cashflow Hedge), die mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind oder c) als Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge). Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr liegen im PCC Konzern lediglich Cashflow Hedges vor.

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow Hedge designiert wurden, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in derjenigen Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital ku-

mulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte, zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall von Wertberichtigungen werden diese direkt gegen die betreffende Forderung gebucht. Wertberichtigungen werden auf Forderungen gegen insolvente Schuldner sowie auf mehr als 365 Tage überfällige Forderungen gebildet. Forderungen, die auf fremde Währung lauten, werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet und etwaige Umrechnungsdifferenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie kurzfristig hoch liquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt.

#### **Ertragsteuern**

Der PCC-Konzern bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen dem Wertansatz im Konzernabschluss und in der Steuerbilanz. Latente Steuerverbindlichkeiten werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst – Ansprüche aus latenten Steuern nur, insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht

wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuern-  
de Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs  
gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche  
werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Auf-  
rechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde  
erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerli-  
chen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet.  
Es werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze  
der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

### **Leasing (IAS 17)**

Die abgeschlossenen Leasingverträge werden entweder als  
Finance Lease oder als Operating Lease qualifiziert. Soweit  
alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Konzern als  
Leasingnehmer übergegangen sind, wird ihm das wirtschaft-  
liche Eigentum zugerechnet. Bei als Operating Lease zu qua-  
lizierenden Verträgen werden die laufenden Leasingraten  
aufwandswirksam erfasst. Im Rahmen eines Finance Lease  
gehaltene Vermögenswerte werden entweder zum Barwert  
der Mindestleasingzahlungen oder zum beizulegendem Zeit-  
wert des Leasinggegenstands zu Beginn des Leasingverhält-  
nisses aktiviert, je nachdem welcher der beiden Werte nied-  
riger ist. Sofern der Eigentumsübergang auf den Leasing-  
nehmer am Ende der Vertragslaufzeit nicht hinreichend  
sicher ist, werden diese Vermögenswerte entweder über die  
Laufzeit des Leasingverhältnisses oder über die Nutzungsdauer  
abgeschrieben, je nachdem welcher der beiden Zeit-  
räume kürzer ist. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlich-  
keit in entsprechender Höhe ausgewiesen. Die periodischen  
Leasingzahlungen sind in die Tilgungs- und Zinskomponente  
aufzuteilen. Die Tilgungskomponente reduziert die Verbind-  
lichkeit, während die Zinskomponente als Zinsaufwand aus-  
gewiesen wird.

### **Umsatzrealisierung (IAS 18)**

Die Gesellschaft erfasst Erträge in Übereinstimmung mit  
IAS 18, wenn der Ertragsprozess abgeschlossen ist und die  
mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf  
den Käufer übertragen wurden. Der Konzern realisiert seine  
Umsatzerlöse im Wesentlichen mit dem Verkauf seiner Pro-  
dukte und Dienstleistungen.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Konzernab-  
schluss der PCC-Gruppe als passive Rechnungsabgrenzung-  
posten erfasst, insofern Sicherheit darüber besteht, dass die  
Bedingungen, die in Verbindung mit den Zuwendungen  
stehen, erfüllt werden und die Zuwendungen auch gewährt  
werden. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt unter den  
sonstigen betrieblichen Erträgen über die Abschreibungsdauer  
des damit geschaffenen Vermögenswerts.

### **Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen (IFRS 6)**

Ausgaben für fündige Explorationsbohrungen sowie für  
nichtfündige Entwicklungsbohrungen werden aktiviert. Die-  
se Ausgaben werden bis zur Exploration grundsätzlich als  
Anlagen im Bau ausgewiesen. Bei positivem Fund und Pro-  
duktionsbeginn erfolgt die Umbuchung in die Position der  
Technischen Anlagen und Maschinen. Die Abschreibung der  
aktivierten Aufwendungen erfolgt über die durch Gutachten  
ermittelten maximalen Förderjahre. Sollte eine jährlich statt-  
findende Überprüfung der Funde dazu führen, dass sich ge-  
gebenenfalls diese Laufzeit ändert, wird die Abschreibungsdauer  
daraufhin angepasst. Eine in späteren Perioden ebenso  
mögliche Feststellung der Unbrauchbarkeit des Funds, führt  
zur außerplanmäßigen Abschreibung.

### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Wäh-  
rung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene  
funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen  
Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwen-  
dung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwäh-  
rungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des  
Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Wäh-  
rung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremd-  
währung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des  
Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umge-  
rechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam  
erfasst. Hiervon ausgenommen sind Umrechnungsdifferen-  
zen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung  
einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbe-  
trieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung  
der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren  
Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den  
Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite ent-  
stehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigen-  
kapital erfasst.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung der Euro ist,  
gilt: Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaf-  
fungs- beziehungsweise Herstellungskosten in einer Fremd-  
währung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag  
des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten,  
die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwäh-  
rung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet,  
der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeit-  
werts gültig ist.

Jegliche Vermögenswerte und Schulden, welche aus dem  
Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren,  
werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländi-  
schen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskassa-  
kurs umgerechnet.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, gilt: Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Fremdwährungswechselkurs für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarische Leva (BGN)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Weißrussischer Rubel (BYR)	20.304,29	13.395,61	17.505,36	13.592,89
Tschechische Krone (CZK)	27,0230	27,7350	27,2790	27,5359
Mazedonischer Denar (MKD)	61,5947	61,4814	61,6098	61,6228
Polnischer Złoty (PLN)	4,2639	4,2732	4,1841	4,1843
Rumänischer Leu (RON)	4,5240	4,4823	4,4454	4,4437
Russischer Rubel (RUB)	80,6736	72,3370	68,0720	50,9518
Türkische Lira (TRY)	3,1765	2,8320	3,0255	2,9065
US-Dollar (USD)	1,0887	1,2141	1,1095	1,3285

### Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen, Schätzungen und die Ausübung von Ermessensspielräumen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten und dem Ansatz und Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen sowie Ertragsteuern. Des Weiteren ist es für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

erforderlich den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen. Ermessensentscheidungen, in die keine Schätzungen einfließen, werden unter anderem bei der Kategorisierung von Leasingverträgen getroffen.

# ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## [6] UMSATZERLÖSE

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2015 belief sich auf 571,1 Mio. € (Vorjahr: 647,3 Mio. €). Davon entfielen 514,3 Mio. € (Vorjahr: 596,5 Mio. €) auf den Verkauf von Waren und Gütern

sowie 56,8 Mio. € (Vorjahr: 50,8 Mio. €) auf den Verkauf von Dienstleistungen, insbesondere Transportdienstleistungen.

## [7] ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus Herstellungskosten von Leistungen oder Vermögenswerten, welche aktiviert wurden. Eventuelle Zwischengewinne

sind, soweit wesentlich, eliminiert. Die Position stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 2,5 Mio. € auf 4,8 Mio. €.

## [8] MATERIALAUFWAND

in Tsd. €	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	351.907	438.986
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.135	44.423
Transport- und Lagerkosten	17.275	19.626
<b>Materialaufwand</b>	<b>419.317</b>	<b>503.035</b>

Der Materialaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 83,7 Mio. € oder 16,6 % auf 419,3 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere die gesunkenen Bezugspreise für Rohstoffe im gesamten Geschäftsjahr 2015. Der weiterhin niedrige Rohölpreis ließ diese Entwicklung

zu. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen entstand im Geschäftsfeld Intermodaler Transport, insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Anzahl der transportierten Container.

**[9] PERSONALAUFWAND**

in Tsd. €	2015	2014
Löhne und Gehälter	48.217	44.284
Sozialabgaben	9.073	8.484
Aufwendungen für Altersversorgungen	55	106
<b>Personalaufwand</b>	<b>57.345</b>	<b>52.874</b>

Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mio. € auf 57,3 Mio. €. Dieser Anstieg geht in erster Linie auf den mit den Erweiterungen einhergehenden Personalaufbau, insbesondere in den Segmenten Chlor, Tenside und dem Geschäftsfeld Intermodaler Transport zurück.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag mit 2.992 zum Jahresende 2015 um 96 Mitarbeiter oder 3,3 % über der des Vorjahres von 2.896.

Gegenläufig wirkten sich Personalreduzierungen im Segment Konsumgüter und im Geschäftsfeld Eisenbahntransport aus. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen in den Produktionsstätten des Konsumgütersegments sowie durch die Anpassung an die aktuelle Marktsituation wurde die Anzahl der Mitarbeiter um 49 reduziert. Die wirtschaftliche Situation und das Marktumfeld der Waggonvermietungsaktivitäten in Russland veranlassten auch dort Maßnahmen zur Kostenoptimierung. Die Anzahl der Mitarbeiter wurde um zwölf reduziert. Durch den Verkauf der 3Services Factory S.A. sank die Anzahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 29.

	2015	2014
Angestellte	1.273	1.226
Gewerbliche Mitarbeiter	1.655	1.648
<b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>	<b>2.928</b>	<b>2.874</b>

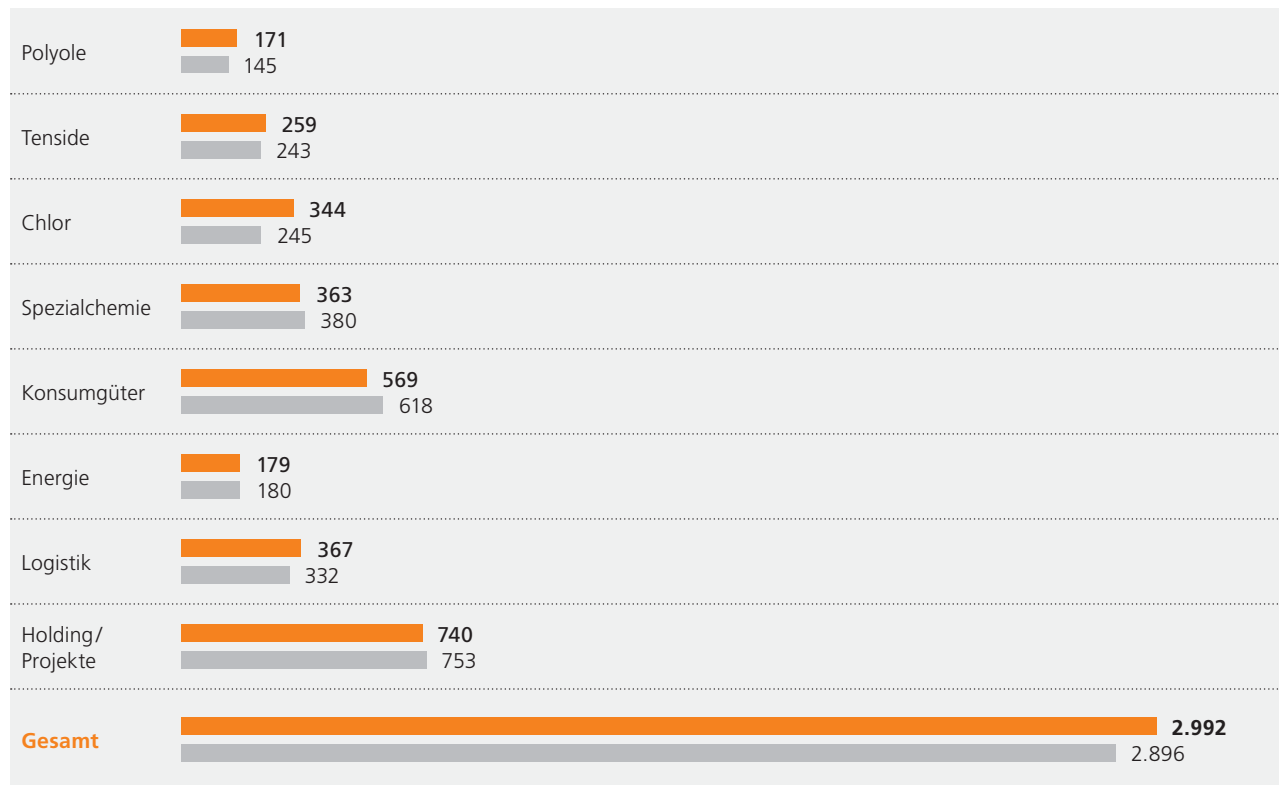
Im Jahresdurchschnitt 2015 waren insgesamt 2.928 Mitarbeiter in den Gesellschaften der PCC-Gruppe beschäftigt. Das sind 54 oder 1,9 % mehr als im Vorjahr.

Die nachfolgende Darstellung zeigt, wie sich die Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag nach Konzernsegmenten aufteilt. Die übergreifenden Servicefunktionen werden im Segment

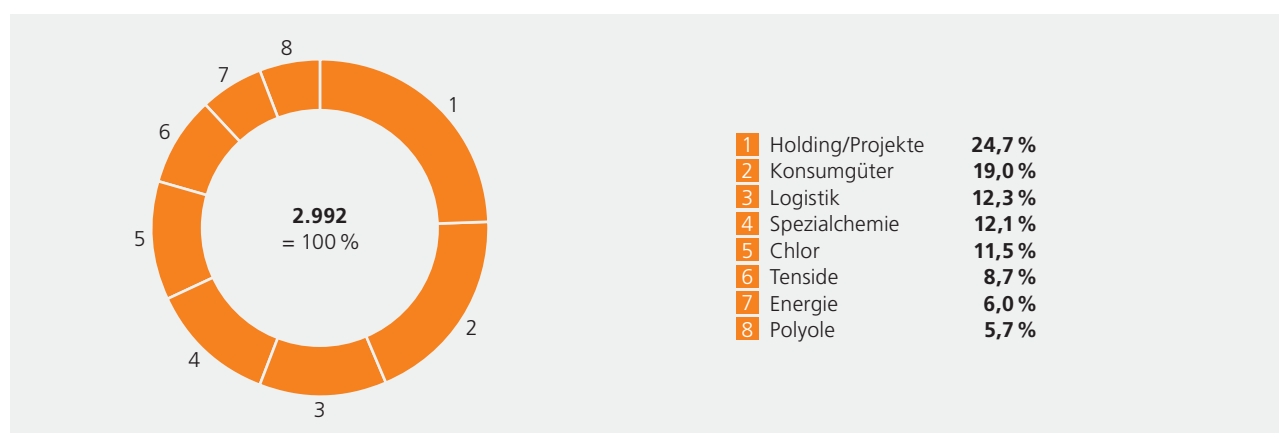
Holding/Projekte geführt und auch das Investitionsprojekt der PCC BakkiSilicon hf in Island ist in diesem Segment eingegliedert.

**Mitarbeiter nach Segmenten zum 31. Dezember**

■ 2015 ■ 2014



**Mitarbeiter nach Segmenten zum 31. Dezember 2015 in %**

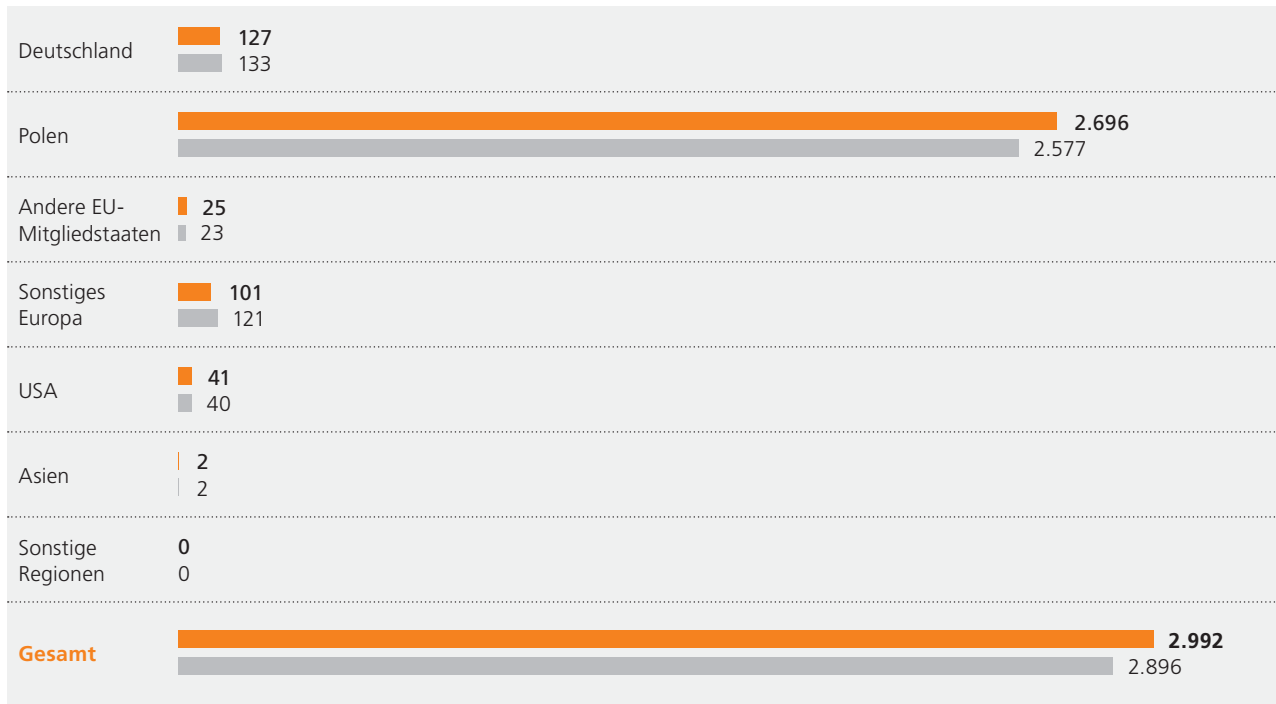




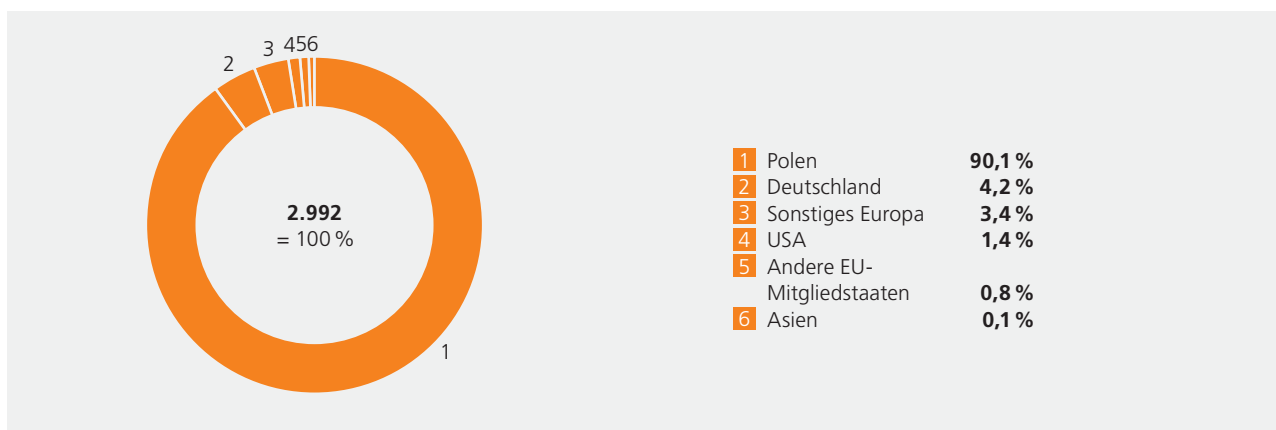
Geografisch verteilte sich die Anzahl der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag wie folgt:

**Mitarbeiter nach Regionen zum 31. Dezember**

■ 2015 ■ 2014



**Mitarbeiter nach Regionen zum 31. Dezember in %**



## (10) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Tsd. €	2015	2014
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	4.372	4.832
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.545	1.790
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	988	332
Versicherungserstattungen	563	653
Miet- und ähnliche Erträge	538	811
Erträge aus Weiterbelastungen	173	128
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	117	715
Weitere sonstige betriebliche Erträge	4.469	3.642
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>12.766</b>	<b>12.903</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 12,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (12,9 Mio. €) praktisch konstant.

Die Position Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen, in der Erträge aus der Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten enthalten sind, reduzierte sich von 4,8 Mio. € auf 4,4 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2015 gingen mit der 3S S.A. und der 3Services Factory S.A. zwei Gesellschaften ab, die nicht zum Kerngeschäft der PCC-Gruppe zählten. Der Entkonsolidierungserfolg aus dem Abgang der 3Services Factory beträgt 1,4 Mio. €. Weiterhin sind bei diesem Abgang Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 0,9 Mio. € aus dem Eigenkapital in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung umgliedert worden.

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2015 um 598 Tsd. € auf 117 Tsd. €.

Die Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 332 Tsd. € auf 988 Tsd. €.

Die Erhöhung in den weiteren sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert im Wesentlichen aus einem Ertrag aus Schadensersatz in Höhe von 1,5 Mio. €.

## (11) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Tsd. €	2015	2014
Frachtkosten	10.736	13.449
Instandhaltung und Reparaturen	7.694	7.751
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	5.539	7.668
Sonstige Steuern	5.158	5.606
Marketing- und Vertriebskosten	3.517	3.410
Reise- und Bewirtungskosten	3.308	3.594
Versicherungsprämien	3.110	3.295
Miet- und ähnlicher Aufwand	3.009	3.191
Allgemeine Geschäftskosten	2.856	4.007
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	2.577	2.039
Personalnebenkosten	2.330	1.992
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	810	135
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	11.237	14.493
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>61.883</b>	<b>70.631</b>

Im Berichtsjahr 2015 reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 70,6 Mio. € auf 61,9 Mio. € und damit um 12,4 %.

Die Position Frachtkosten stellte mit 10,7 Mio. € (um 20,1 % weniger als im Vorjahr) den stärksten Einzelposten dar. Trotz erhöhter Absatzmengen konnten die Einheiten der Chemie-

segmente von den aufgrund des intensiven Wettbewerbs in der Transportbranche reduzierten Frachtkosten profitieren. Ergänzend kommt hinzu, dass aufgrund einer stärkeren Fokussierung auf konzerninterne Logistikdienstleister (Intermodaler und Straßentransport) der Einkauf von konzernfremden Dienstleistungen reduziert werden konnte.

Die Position der sonstigen Steuern enthält alle Steueraufwendungen bei denen es sich nicht um Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter Punkt (16) erläutert. Der Wert des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 5,2 Mio. € um 7,8 % unter dem Vorjahreswert von 5,6 Mio. €.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen blieben mit 7,7 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu konstant (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Im Wesentlichen entfielen diese Aufwendungen auf das anlagenintensive Geschäft der Chemie-segmente und insbesondere auf die Gesellschaften am Standort Brzeg Dolny.

Die Aufwendungen für Abschlusskosten sowie Beratungen konnten im Vergleich zum Vorjahr von 7,7 Mio. € auf 5,5 Mio. € reduziert werden. Dies entspricht einem Rückgang von 28,6 %, der auf Einmalaufwendungen im vorangegangenen Geschäftsjahr 2014 aufgrund des Börsengangs der Tochtergesellschaft PCC Rokita SA zurückzuführen ist.

Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung sind in der aktuellen Berichtsperiode mit 2,3 Mio. € erfasst (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

## [12] ERGEBNIS AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. €	2015	2014
<b>Equity-Wert am 01.01.</b>	<b>7.047</b>	<b>13.530</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	-5.917	-6.908
Vereinnahmte Dividenden	-1.130	-157
Anteiliges Jahresergebnis	-102	406
Ausgleich negativer Wertansatz	102	176
<b>Equity-Wert am 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>7.047</b>

Im Geschäftsjahr 2015 wurde das assoziierte Unternehmen 3S S.A., Katowice (Polen) veräußert und hat den Konsolidierungskreis damit verlassen.

in Tsd. €	OOO DME Aerosol	
	2015	2014
<b>Ergebnisrechnung</b>		
Umsatzerlöse	-	-
EBITDA	-12	-14
EBT	-227	-465
Jahresergebnis	-204	-425
<b>Bilanzdaten</b>		
Langfristige Vermögenswerte	758	671
Kurzfristige Vermögenswerte	166	186
Langfristige Verbindlichkeiten	1.343	1.132
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-

Aufgrund der Verlustzuweisung, die den Equity-Wertansatz der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland) übersteigt, wird die Equity-Methode ausgesetzt. Die Verluste werden in einer Nebenbuchhaltung fortgeführt und mit künftigen Gewinnen zunächst verrechnet, bevor ein positiver Ergebnisanteil in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesen wird. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betragen die kumulierten Verluste 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Im Berichtsjahr sind Verluste in Höhe von 0,1 Mio. € nicht erfasst worden.

Neben der vorgenannten Gesellschaft gibt es mit der IRPC-PCC Co. Ltd, Bangkok (Thailand) ein weiteres Gemeinschaftsunternehmen in der PCC-Gruppe. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde von einer Einbeziehung abgesehen.

## [13] ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen infolge der Fortführung des breit angelegten Investitionsprogramms der PCC-Gruppe der vergangenen Jahre. Im Berichtsjahr betragen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 23,9 Mio. €, 9,0% mehr als im Vorjahr. Den wesentlichen Anteil an der Zunahme hatten die in Betrieb genommenen neuen Containerterminals im Logistiksegment sowie im Segment Chlor die Umstellung der Produktion auf die umweltfreundliche Membrantechnologie der Chlor-Alkali-

Elektrolyse. Die Inbetriebnahme eines weiteren Kleinwasserkraftwerks in Mazedonien und die erstmalig ganzjährige Wirkung der im Vorjahr fertiggestellten Wasserkraftwerke führten zu einer Erhöhung um 260,9 Tsd. €.

Rückgänge entstanden durch den Abgang der Datacenter-Aktivitäten (–384,9 Tsd. €) sowie die Abwertung des Russischen Rubels (–267,0 Tsd. €).

in Tsd. €	2015	2014
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.070	985
Abschreibungen auf Sachanlagen	22.849	20.956
<b>Abschreibungen</b>	<b>23.920</b>	<b>21.941</b>

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens entfielen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte. Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 und im Vorjahr nicht vorgenommen. Weitere Informationen zum Thema Goodwill sind im Abschnitt (19) zu finden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 821,7 Tsd. € vorgenommen. Dies betrifft im Wesentlichen Wertminderungen auf Anlagen im Segment Chlor, die durch neue technologische Weiterentwicklungen ersetzt wurden.

## [14] ERGEBNIS AUS ZINSEN

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen reduzierte sich von –18,7 Mio. € im Vorjahr auf –21,2 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr, was einer Veränderung um

–13,4 % entspricht. Einzelposten sind in der nachfolgenden Tabelle detailliert aufgelistet.

in Tsd. €	2015	2014
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>746</b>	<b>1.123</b>
Zinsertrag aus Einlagen/Kautionen	108	198
Zinsertrag aus Bankguthaben	531	477
Zinsertrag aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	–	24
Zinsertrag aus der Diskontierung von langfristigen Forderungen	–	–
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundenen Unternehmen	107	424
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>21.984</b>	<b>19.838</b>
Zinsaufwand aus Anleihen	15.023	12.726
Zinsaufwand aus Genussscheinkapital	962	962
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	4.422	5.765
Zinsaufwand aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	325	9
Zinsaufwand aus der Diskontierung von langfristigen Forderungen	916	–
Zinsaufwandskomponente Finance Lease	306	360
Derivative Finanzinstrumente	–	–
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	30	17
<b>Zinsergebnis</b>	<b>–21.238</b>	<b>–18.716</b>

Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position Zinsen aus Anleihen. Insgesamt erhöhte sich der Zinsaufwand aus Anleihen um 2,3 Mio. € oder 18,0 % auf 15,0 Mio. €. Dies resultiert aus einem Anstieg der Anleiheverbindlichkeiten um 100,1 Mio. € auf 363,1 Mio. €. Jedoch konnten sich aber sowohl die Muttergesellschaft der PCC-Gruppe als auch die polnischen Tochtergesellschaften zu verbesserten Zinskonditionen am Markt finanzieren. Mehrere Gesellschaften der PCC-Gruppe emittieren Anleihen zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. Unter Punkt (30) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Zinsen, die auf Investitionsprojekte entfallen, welche einen qualifizierenden Vermögenswert darstellen, werden gemäß IAS 23 in deren Bauzeit aktiviert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde insgesamt ein Zinsaufwand in Höhe von 8,6 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) aktiviert. Der Finanzierungskostensatz betrug 7,0 % (Vorjahr: 8,0 %).

Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,6 % und lag damit um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreszins.

## [15] ERGEBNIS AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNGEN

in Tsd. €	2015	2014
Erträge aus der Währungsumrechnung	16.024	7.903
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	19.671	13.989
<b>Ergebnis aus Währungsumrechnungen</b>	<b>-3.647</b>	<b>-6.086</b>

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Insbesondere die Erträge aus der Währungsumrechnung sind im Vergleich zum

Vorjahr deutlich gestiegen. Besonders der Anstieg des US-Dollars führte zu diesem Ergebnis.

## [16] STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG / STEUERAUFWAND

in Tsd. €	2015	2014
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	756	1.159
Ausländische Ertragsteuern	2.884	1.935
<b>Laufender Aufwand aus Ertragsteuern</b>	<b>3.640</b>	<b>3.094</b>
Latenter Steueraufwand (+) / -ertrag (-)	-427	-1.521
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>3.214</b>	<b>1.574</b>
Sonstige Steuern sowie Umsatz- und andere Verbrauchsteuern	5.158	5.606
<b>Steueraufwand</b>	<b>8.371</b>	<b>7.179</b>

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen.

In den sonstigen Steuern waren Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten mit 5,2 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Die effektive Steuerquote des PCC-Konzerns hat sich von –21,5 % auf 264,3 % verändert. Die Unterschiede zwischen dem für das Jahr 2015 in Deutschland geltenden, gegen-

über dem Vorjahr unveränderten Ertragsteuersatz von 30 % und den effektiven Ertragsteuern lassen sich wie folgt überleiten:

in Tsd. €	2015	2014
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.216</b>	<b>–7.334</b>
Erwartete Ertragsteuerbelastung bei Steuersatz des Mutterunternehmens	365	–2.200
Effekte aus Steuersatzänderungen	–	–
Abweichungen ausländischer Steuersätze	1.935	725
Ergebnis at Equity bewerteten Beteiligungen	–	–582
Steuerlich nicht zuzurechnende Erträge	–20.838	–18.693
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	24.321	22.437
Abzug von Verlusten auf die latente Steuern gebildet wurden	–2.962	–3.008
Abzug von Verlusten auf die keine latente Steuern gebildet wurden	–310	–1.645
Periodenfremde Steuern	–	–74
Ergebnis in Sonderwirtschaftszonen	–14.657	–13.409
Permanente Differenzen	23.847	15.912
Sonstige Effekte	–8.486	2.111
<b>Effektive Ertragsteuern</b>	<b>3.214</b>	<b>1.574</b>

In einzelnen Konzerngesellschaften existieren steuerlich nutzbare Verlustvorräte. Nachfolgend sind die Zeitbänder angegeben, in denen steuerliche Verlustvorräte genutzt werden können, auf die latente Steuern gebildet wurden.

Der Betrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. € oder 10,4 % reduziert. Verlustvorräte auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, belaufen sich auf 94,4 Mio. € (Vorjahr: 83,2 Mio. €).

in Tsd. €	2015	2014
Verfallsdatum innerhalb von:		
1 Jahr	66	673
2 Jahren	2.645	193
3 Jahren	834	4.480
4 Jahren	806	1.297
5 Jahren und danach	9.024	8.732
Unbegrenzt vortragsfähig	407	–
<b>Verlustvorräte</b>	<b>13.781</b>	<b>15.373</b>

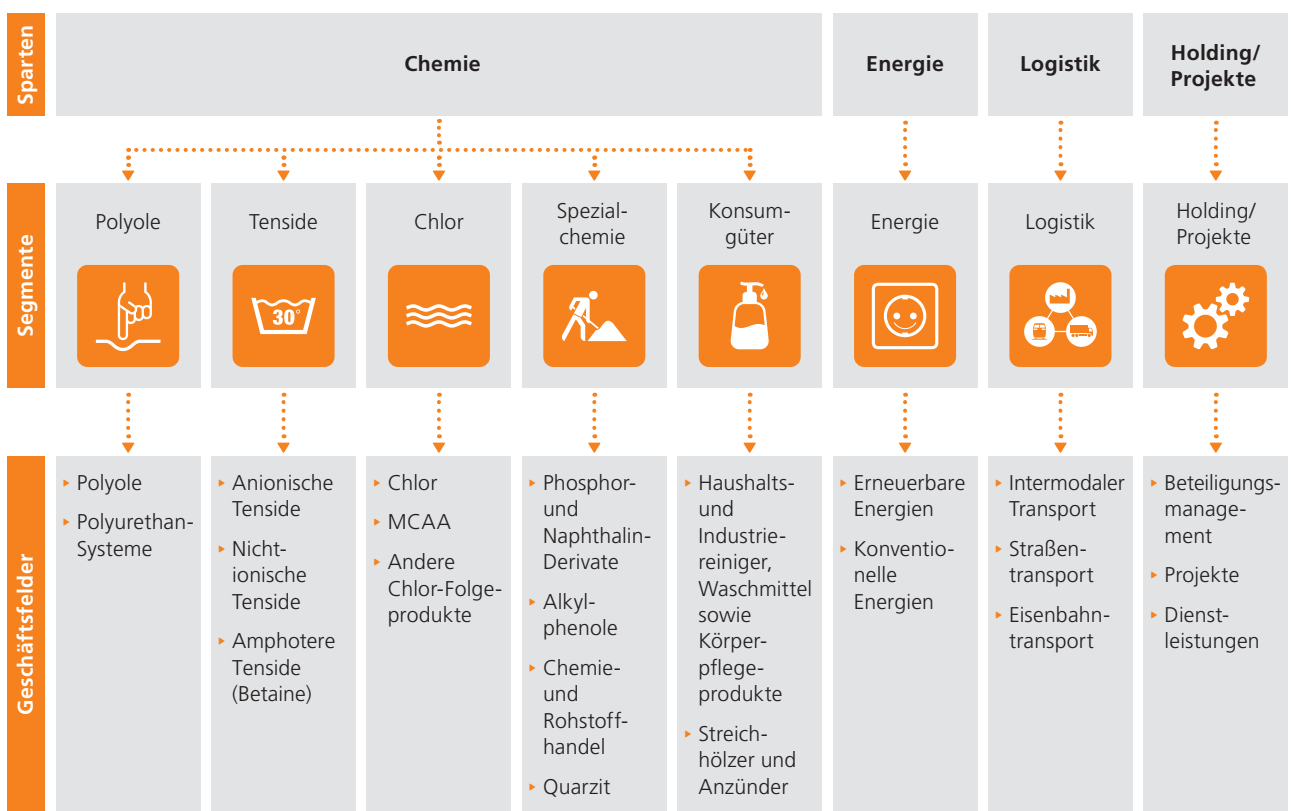
# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## [17] BERICHTERSTATTUNG NACH SEGMENTEN

Die PCC-Gruppe ist aktuell mit rund 3.000 Mitarbeitern an 40 Standorten in 17 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio der PCC SE ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind 19 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten der

PCC gesteuert werden. Das achte Segment Holding/Projekte, dem neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, erbringt überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik.

### Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns



Die Bündelung der Geschäfte in die sieben operativen Segmente stärkt das Heben von Synergieeffekten und schärft das Profil der einzelnen Bereiche. Damit unterstreicht der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung seines Portfolios. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen dabei im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig soll damit die Basis für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts geschaffen werden.

Das Segment Polyole umfasst die Geschäftsbereiche Polyole und Polyurethan-Systeme. Diese Produkte bilden die Grund-

lage von PUR-Schaumstoffen, die ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen: von der PCC-Schaumstofftechnologie iPoltec® für Hochkomfortmatratzen bis zu PUR-Schaumsystemen für die effektive Wärmedämmung von Gebäuden.

Im Segment Tenside sind die Geschäftsbereiche Anionische Tenside, Nicht-ionische Tenside und Amphotere Tenside (Betaine) gebündelt. Durch ihre Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteil vieler Produkte: So sorgen sie etwa in Zahncremes für den Reinigungseffekt und die Schaumbildung sowie in Geschirrspülmitteln dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.



Chlor bildet den Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette vieler anderer Produkte in der Chemiesparte. Es ist auch aus dem Alltag vieler Menschen kaum wegzudenken: Beim Baden im Schwimmbad schützt es zum Beispiel als Desinfektionsmittel vor Krankheitserregern. Aber auch in der Wasserwirtschaft und in der Petrochemie kommen Chlor, das die PCC heute umwelt-schonend herstellt, und Chlor-Folgeprodukte zum Einsatz.

Die Spezialchemie ist das umsatzstärkste Segment der PCC. Ihre Produkte reichen von phosphor-basierten Flammhemmern sowie Weichmachern und Stabilisatoren über Zusatzmittel für Hydrauliköle bis hin zu Additiven, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern. Zu dem Segment zählt momentan auch noch der Rohstoffhandel der PCC-Gruppe.

Das Segment Konsumgüter umfasst zum einen das Geschäftsfeld Haushaltsreiniger, Industriereiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte – mit polnischen Eigenmarken wie „ROKO“ und „Roko Eco“. Zum anderen gehört das Geschäftsfeld Streichhölzer und Anzünder zu diesem Segment.

Das Energiesegment umfasst neben einem Kraftwerk zur eigenen Stromversorgung der Produktionsanlagen in Polen auch die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Kraftwerken auf Basis erneuerbarer Energien. In der Republik Mazedonien konnten bisher vier umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in Betrieb genommen werden, in Bosnien-Herzegowina eines. Weiterhin zählt ein polnischer regionaler Versorger von Wärme, Strom und Dampf zu diesem Segment.

Das Segment Logistik umfasst die Geschäftsbereiche Intermodaler Transport, Straßentransport und Eisenbahntransport. Die PCC ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht dabei von Osteuropa bis in die Benelux-Länder und die Konzerneinheiten betreiben mehrere eigene Containerterminals. Die Tankwagenflotte der PCC ist auf den Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert und in ganz Europa unterwegs.

Das Segment Holding/Projekte erbringt zentrale und segmentübergreifende Dienstleistungen etwa zu Finanzen, Informationstechnologie, Forschung oder Instandhaltung für die Konzerngesellschaften. Darüber hinaus steuert dieses Segment Projekte in der Entwicklungsphase wie die in Island in Bau befindliche, hochmoderne Produktionsanlage für Siliziummetall oder die geplante Produktionsanlage für Dimethylether in Russland.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des Konzerns liegen die im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bewertungsgrundsätze zu Grunde. Konzerninterne Transaktionen werden grundsätzlich wie unter fremden Dritten getätigt. Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertrags-

kraft überprüft wird. An die Hauptentscheidungsträger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Arten von Gütern und Dienstleistungen, die hergestellt oder erbracht werden.

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2015 lag mit insgesamt 571,1 Mio. € um 11,8 % unter dem Niveau des Vorjahres von 647,3 Mio. €. Hierfür sind im Wesentlichen die weltweiten Preisrückgänge fast aller Rohstoffe verantwortlich. Über alle Chemiesegmente hinweg entwickelten sich bei robustem bis wachsendem Absatz aufgrund des Preisverfalls die Umsätze rückläufig. Das traditionelle Handelsgeschäft der PCC-Gruppe, welches im Segment Spezialchemie geführt wird, verzeichnete dabei den größten Umsatzrückgang. Die Umsätze in den Sparten Logistik und Energie erhöhten sich aufgrund der Inbetriebnahme weiterer Containerterminals sowie weiterer Wasserkraftwerke. Der Umsatz des Segments Polyole verringerte sich um 7,4 % auf 136,2 Mio. €. Das Segment Tenside konnte seinen Umsatz leicht um 2,3 Mio. € auf 101,1 Mio. € steigern. Einen Umsatzrückgang um 9,5 Mio. € oder 13,9 % verzeichnete das Segment Chlor. Im Segment Spezialchemie sank der Umsatz im Jahresvergleich um 60,3 Mio. € auf 161,7 Mio. €. Im Segment Konsumgüter führte neben den Preiseffekten auch ein im Vergleich zum Vorjahr verstärkter Wettbewerb zu einem Umsatzrückgang von 3,9 Mio. € auf 38,6 Mio. €. Das Segment Energie konnte seinen Umsatz von 10,9 Mio. € um 3,7 % auf 11,3 Mio. € steigern. Im Logistiksegment war ebenfalls ein Umsatzanstieg zu verzeichnen, und zwar von 50,8 Mio. € um 11,6 % auf 56,8 Mio. €.

Im Hinblick auf die Gesamtleistung des Konzerns im Geschäftsjahr 2015 hatte die Chemiesparte mit einem Umsatz von insgesamt 496,0 Mio. € aus seinen fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter einen nahezu unverändert hohen, wenn auch leicht reduzierten Anteil von 86,9 % (Vorjahr: 89,3%). Der Umsatz des Segments Logistik entspricht einem nunmehr leicht größeren Anteil von 9,9 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 7,9 %). Der Anteil des Segments Energie beläuft sich im Berichtsjahr auf 2,0 % des gesamten Umsatzes (Vorjahr: 1,7 %). Das Segment der Holding liegt umsatzseitig mit 7,0 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) nahezu unverändert bei 1,2 % der insgesamt erbrachten Leistung.

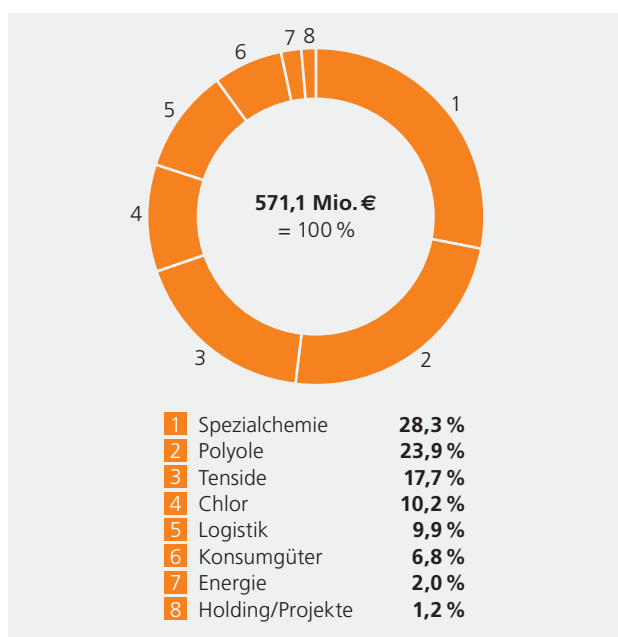
**Überleitung zum Vorsteuerergebnis (EBT)**

in Tsd. €	2015	2014
<b>EBITDA</b>	<b>50.787</b>	39.591
Abschreibungen	23.920	21.941
Finanzergebnis	-25.651	-24.983
<b>EBT</b>	<b>1.216</b>	-7.334

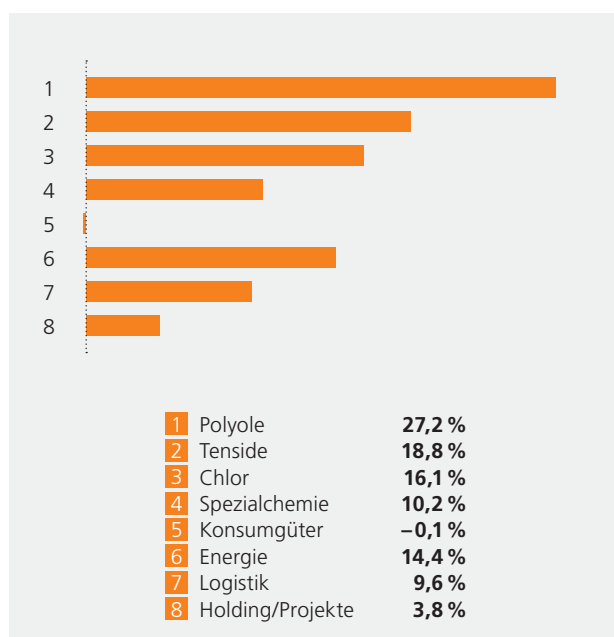
**Berichterstattung nach Segmenten**

in Tsd. €	Polyole		Tenside		Chlor		Spezialchemie	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	148.056	158.619	123.694	124.212	112.970	129.029	183.128	243.273
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	11.826	11.573	22.591	25.421	54.620	61.227	21.391	21.219
<b>Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert</b>	<b>136.229</b>	<b>147.046</b>	<b>101.102</b>	<b>98.792</b>	<b>58.350</b>	<b>67.802</b>	<b>161.737</b>	<b>222.055</b>
Anteil am Konzernumsatz	23,9 %	22,7 %	17,7 %	15,3 %	10,2 %	10,5 %	28,3 %	34,3 %
EBITDA	13.806	12.567	9.549	6.551	8.159	8.094	5.198	3.921
EBITDA-Marge	10,1 %	8,5 %	9,4 %	6,6 %	14,0 %	11,9 %	3,2 %	1,8 %
EBIT	12.460	11.345	7.294	4.375	3.018	3.669	1.584	-136
EBIT-Marge	9,1 %	7,7 %	7,2 %	4,4 %	5,2 %	5,4 %	1,0 %	-0,1 %
Immaterielle Vermögenswerte	291	208	1.808	1.698	9.802	9.075	1.888	2.145
Sachanlagen	28.472	26.067	42.496	41.854	161.685	127.939	27.259	30.335
Finanzverbindlichkeiten	7.968	6.707	43.768	48.542	84.211	52.452	20.030	30.163
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.063	2.391	2.379	2.821	38.267	50.741	1.360	2.751
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.343	1.223	2.256	2.176	5.046	4.425	3.595	4.056
Capital Employed (Durchschnitt)	25.824	27.692	67.072	67.909	182.919	125.944	53.029	60.615
ROCE	48,3 %	41,0 %	10,9 %	6,4 %	1,6 %	2,9 %	3,0 %	-0,2 %
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen								
Mitarbeiter zum 31. Dezember	171	145	259	243	344	245	363	380
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	165	142	255	239	306	241	371	376

**Umsatzerlöse 2015 nach Segmenten in %**

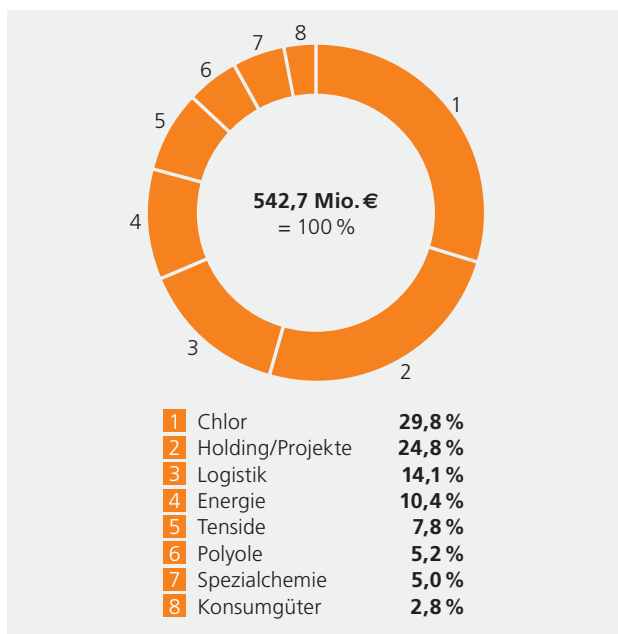


**EBITDA 2015 nach Segmenten in %**

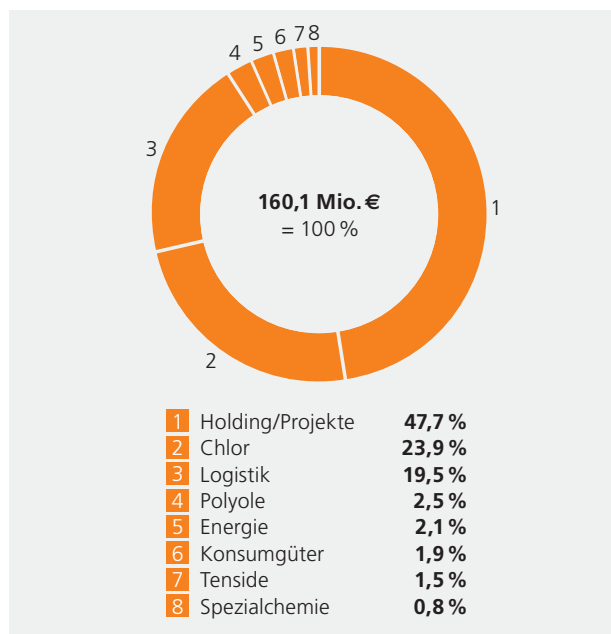


Konsumgüter		Energie		Logistik		Holding/ Projekte		Konsolidierung		PCC-Konzern	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
38.676	43.173	28.363	25.976	66.755	59.859	40.666	36.340	-	-	742.309	820.483
102	661	17.094	15.108	9.994	9.012	33.626	28.949	-	-	171.246	173.168
<b>38.574</b>	<b>42.513</b>	<b>11.270</b>	<b>10.868</b>	<b>56.761</b>	<b>50.848</b>	<b>7.040</b>	<b>7.391</b>	-	-	<b>571.063</b>	<b>647.315</b>
6,8%	6,6%	2,0%	1,7%	9,9%	7,9%	1,2%	1,1%	-	-	100,0%	100,0%
-70	1.139	7.326	5.220	4.868	3.926	2.680	18.966	-731	-20.793	50.787	39.591
-0,2%	2,7%	65,0%	48,0%	8,6%	7,7%	38,1%	256,6%	-	-	8,9%	6,1%
-877	284	4.298	2.769	1.714	1.197	-1.779	14.917	-845	-20.769	26.867	17.650
-2,3%	0,7%	38,1%	25,5%	3,0%	2,4%	-25,3%	201,8%	-	-	4,7%	2,7%
34	36	2.837	3.396	182	163	1.472	4.998	6.943	3.689	25.258	25.406
15.112	13.505	56.422	55.855	76.442	50.956	144.464	74.521	-9.695	-6.673	542.657	414.360
13.947	14.121	35.829	35.485	50.593	32.913	374.510	280.159	-111.968	-108.450	518.889	392.092
3.091	4.576	3.404	2.027	31.231	19.298	75.366	20.416	949	-1.893	160.111	103.127
807	856	2.998	2.450	3.142	2.730	4.401	4.049	333	-24	23.920	21.941
14.231	15.991	75.740	74.994	66.153	49.983	883.876	715.325	-777	-612.373	1.368.067	526.080
-6,2%	1,8%	5,7%	3,7%	2,6%	2,4%	-0,2%	2,1%	108,7%	3,4%	2,0%	3,4%
						-102	406	102	176	-	582
569	618	179	180	367	332	740	753	-	-	2.992	2.896
576	636	179	183	352	326	724	731	-	-	2.928	2.874

Sachanlagen 2015 nach Segmenten in %



Investitionen 2015 nach Segmenten in %



**(18) BERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN**

	Deutschland		Polen		Andere EU-Mitgliedstaaten	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
in Tsd. €						
<b>Sitz der Kunden</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	121.998	167.660	225.311	227.779	121.285	131.892
Anteil am Konzernumsatz	21,4 %	25,9 %	39,5 %	35,2 %	21,2 %	20,4 %
<b>Sitz der Gesellschaft</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	90.708	148.738	432.077	444.744	23.842	30.341
Anteil am Konzernumsatz	15,9 %	23,0 %	75,7 %	68,7 %	4,2 %	4,7 %
EBITDA	-1.486	17.147	52.026	41.676	-747	45
EBITDA-Marge	-1,6 %	11,5 %	12,0 %	9,4 %	-3,1 %	0,1 %
EBIT	-2.572	16.105	31.506	22.921	-910	21
EBIT-Marge	-2,8 %	10,8 %	7,3 %	5,2 %	-3,8 %	0,1 %
Immaterielle Vermögenswerte	968	1.072	13.972	17.236	130	124
Sachanlagen	9.894	9.011	432.336	369.689	3.518	4.146
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.572	2.507	1.098			
Finanzverbindlichkeiten	298.725	261.528	232.826	186.293	6.747	8.840
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.141	2.143	87.819	97.138	35	78
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.086	1.041	20.301	18.754	163	24
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen				582		
Mitarbeiter zum 31. Dezember	127	133	2.696	2.577	25	23
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	126	127	2.626	2.560	25	23

Im Rahmen der regelmäßigen internen und externen Berichterstattung wird das Geschäft der PCC-Gruppe in sieben Regionen (Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen) unterteilt. Im Berichtsjahr 2015 erzielte der Konzern 21,4 % der Umsätze mit Kunden in Deutschland (Vorjahr: 25,9 %), 39,5 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 35,2 %).

Die PCC-Gruppe macht insgesamt 82,1 % ihres Umsatzes mit Kunden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Vorjahr: 81,5 %). Den Schwerpunkt bilden dabei Polen und Deutschland.

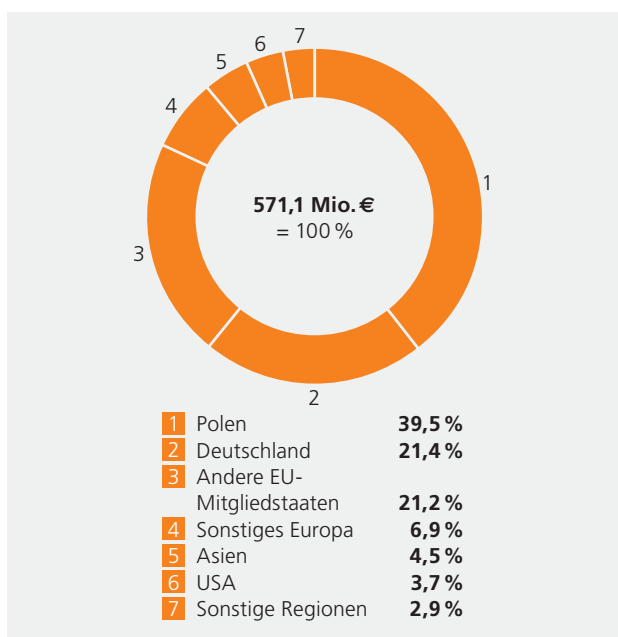
Auf Polen entfielen 2015 mit 432,1 Mio. € rund 75,7 % des Konzernumsatzes mit Dritten, berechnet nach Sitz der Gesellschaft (Vorjahr: 68,7 %). Nach Sitz der Kunden waren es mit 225,3 Mio. € etwa 39,5 % (Vorjahr: 35,2 %). In Deutschland

war aufgrund des stark gesunkenen Umsatzes des Handelsgeschäfts ein Rückgang von 167,7 Mio. € auf 122,0 Mio. € nach Sitz der Kunden zu verzeichnen. Nach Sitz der Gesellschaft reduzierte sich der Umsatz ebenfalls, und zwar von 148,7 Mio. € auf 90,7 Mio. €.

Die Investitionen betrugen in Polen 87,8 Mio. € (Vorjahr: 97,1 Mio. €) und waren durch die großen Investitionsprojekte in den Segmenten Chlor und Logistik gekennzeichnet: in erster Linie die Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die Membrantechnologie, die Errichtung einer MCAA-Anlage sowie den Ausbau des Containerterminal-Netzwerks. Das Segment Holding/Projekte verzeichnete durch die Investition in eine neue Siliziummetallschmelze in Island ein Anstieg des Investitionsvolumens von 20,4 Mio. € auf 75,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Sonstiges Europa		USA		Asien		Sonstige Regionen		Konsolidierung		PCC-Konzern	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
39.225	69.610	20.952	18.867	25.615	26.934	16.678	4.572	-	-	571.063	647.315
6,9%	10,8%	3,7%	2,9%	4,5%	4,2%	2,9%	0,7%	-	-	100,0%	100,0%
4.237	5.148	20.199	18.344					-	-	571.063	647.315
0,7%	0,8%	3,5%	2,8%	-	-	-	-	-	-	100,0%	100,0%
1.045	809	656	720	24	-13			-731	-20.793	50.787	39.591
24,7%	15,7%	3,2%	3,9%	-	-	-	-	-	-	8,9%	6,1%
-716	-1.110	382	496	22	-14			-845	-20.769	26.867	17.650
-16,9%	-21,6%	1,9%	2,7%	-	-	-	-	-	-	4,7%	2,7%
2.218	2.339	1.026	947					6.943	3.689	25.258	25.406
102.663	34.449	3.938	3.734	4	4			-9.695	-6.673	542.657	414.360
			142							3.670	2.649
90.746	42.155	1.811	1.726					-111.968	-108.450	518.889	392.092
69.134	5.557	31	100	2	4			949	-1.893	160.111	103.127
1.761	1.919	274	224	2	1			333	-24	23.920	21.941
-102	-176							102	176	-	582
101	121	41	40	2	2	-	-	-	-	2.992	2.896
109	121	41	40	2	2	-	-	-	-	2.928	2.874

Umsatzerlöse 2015 nach Regionen in %



# ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

## [19] IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2015	20.817	8.711	–	1.547	31.075
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–57	–	–	–	–57
Zugänge	2.988	–	–	–67	2.921
Abgänge	3.485	–	–	–	3.485
Umbuchungen	252	–	–	–236	16
Währungsdifferenzen	48	191	–	4	243
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>20.562</b>	<b>8.902</b>	<b>–</b>	<b>1.248</b>	<b>30.712</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2015	4.783	765	–	121	5.669
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–38	–	–	–	–38
Zugänge	1.039	–	–	31	1.070
Abgänge	1.344	–	–	–	1.344
Wertminderungen	–	–	–	–	–
Wertaufholungen	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	10	88	–	0	97
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>4.449</b>	<b>853</b>	<b>–</b>	<b>152</b>	<b>5.454</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>16.113</b>	<b>8.049</b>	<b>–</b>	<b>1.095</b>	<b>25.258</b>

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte, Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Die Nettobuchwerte reduzierten sich 2015 leicht von 25,4 Mio. € auf 25,3 Mio. €. Die Veränderungen des Konsolidierungskreises im abgelaufenen Geschäftsjahr resultieren aus dem Abgang der 3Services Factory S.A. und ihrer Data-center-Aktivitäten.

Auf immaterielle Vermögenswerte gab es zum Stichtag beschränkte Verfügungsberechtigungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). In einem Tochterunternehmen werden Explorations- und Produktionstätigkeiten

durchgeführt. Der in den immateriellen Vermögenswerten enthaltene Nettobuchwert aus diesem Sachverhalt beträgt zum Stichtag 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keine Explorationstätigkeiten. Für den PCC-Konzern ist dieser Sachverhalt nicht wesentlich, weshalb auf eine separate Darstellung in der Überleitungsrechnung verzichtet wird.

Ein während der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen möglicher, nicht mehr zu verteilernder, aktivischer Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen. Dieser Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich gemäß IFRS 3 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2014	18.248	8.502	–	1.333	28.083
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2.401	–	–	–	2.401
Zugänge	1.323	9	–	371	1.703
Abgänge	886	–1	–	–	885
Umbuchungen	120	–	–	–120	–
Währungsdifferenzen	–389	198	–	–37	–227
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>20.817</b>	<b>8.711</b>	<b>–</b>	<b>1.547</b>	<b>31.075</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2014	4.670	673	–	93	5.437
Veränderungen des Konsolidierungskreises	8	–	–	–	8
Zugänge	954	–	–	31	985
Abgänge	779	–	–	–	779
Wertminderungen	–	–	–	–	–
Wertaufholungen	–1	–	–	–	–1
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	–69	92	–	–3	19
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>4.783</b>	<b>765</b>	<b>–</b>	<b>121</b>	<b>5.669</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2014</b>	<b>16.034</b>	<b>7.946</b>	<b>–</b>	<b>1.426</b>	<b>25.406</b>

in Tsd. €	2015	2014
PCC Silicium S.A.	2.615	2.615
PCC Intermodal S.A.	2.593	2.593
PCC Rokita-Gruppe	1.330	1.330
PCC Chemax, Inc.	997	894
PCC Exol SA	515	515
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>8.049</b>	<b>7.946</b>

Die vorangestellte Darstellung zeigt sämtliche im Konzern vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2015. Darin ist auch der aus dem Einzelabschluss übernommene Geschäfts- oder Firmenwert der US-Gesellschaft PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr, sowie im Vorjahr, gab es weder Zugänge noch Abwertungen. Die Veränderung des Firmenwerts der PCC Chemax, Inc. resultiert aus einem Währungseffekt, da er in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Gesellschaft, also in US-Dollar, geführt wird.

Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen wurden jeweils im vierten Quartal des Geschäftsjahres durchgeführt und basierten auf den jeweils von der Unternehmensführung genehmigten Planungen für die drei Folgejahre. Auf Basis des letzten Planjahres wurde mit der ewigen Rente ein Endwert ermittelt. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0 % unterstellt. Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf die lokale Steuerrate von 19,0 % bei den polnischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 35,0 % bei der US-amerikanischen zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgestellt. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Diskontierungszinssatz wurde wie im Vorjahr mit 6,0 % angenommen. Auch unter Berücksichtigung eines um 10 % veränderten Diskontierungssatzes ergibt sich kein Wertminderungsbedarf.

Im Geschäftsjahr 2015 gab es wie im Vorjahr keine Wertminderungen aus der Werthaltigkeitsprüfung.

**[20] SACHANLAGEN**

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2015	103.700	236.365	117.478	132.339	589.882
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-2.533	-3.045	-119	-65	-5.762
Zugänge	-79	2.795	566	155.617	158.899
Abgänge	343	9.320	516	771	10.950
Umbuchungen	31.132	54.350	14.245	-101.745	-2.018
Währungsdifferenzen	-88	-813	141	1.476	716
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>131.788</b>	<b>280.333</b>	<b>131.795</b>	<b>186.851</b>	<b>730.766</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2015	21.075	109.997	43.855	595	175.521
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-229	-551	-54		-835
Zugänge	2.781	13.604	5.338	-	21.724
Abgänge	222	7.021	439	79	7.761
Wertminderungen	22	383	273	144	822
Wertaufholungen	-31				-31
Umbuchungen	-433	122	-389		-701
Währungsdifferenzen	-50	-538	-41	1	-631
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>22.912</b>	<b>115.993</b>	<b>48.543</b>	<b>661</b>	<b>188.109</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>108.876</b>	<b>164.340</b>	<b>83.252</b>	<b>186.190</b>	<b>542.657</b>

Der Wert der Sachanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr von 414,4 Mio. € auf 542,7 Mio. €. Dies ist auf die großen Investitionsprogramme der PCC-Gruppe zurückzuführen. Die Errichtung einer Siliziummetall-Schmelze in Island, die Umrüstung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das moderne Membranverfahren, der Aufbau einer Produktion von hochreiner Monochloressigsäure (Monochloroacetic Acid, MCAA) sowie die Erweiterung des Containerterminal-Netzwerks sind dabei zu nennen.

Zugänge zu Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 158,9 Mio. € (Vorjahr: 101,0 Mio. €). Die Investitionen

entfielen mit 38,3 Mio. € (Vorjahr: 50,8 Mio. €) beziehungsweise 31,2 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €) auf die Segmente Chlor und Logistik. Das Segment Holding/Projekte hat durch die PCC BakkiSilicon hf einen Anteil an den Zugängen von 76,3 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €).

Auf die Position Abschreibungen auf Sachanlagen entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr 21,7 Mio. € (Vorjahr: 20,9 Mio. €). Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert in erster Linie aus der Fertigstellung laufender Investitionsprojekte.



in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2014	90.212	227.295	127.900	52.370	497.777
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2.597	559	76	13.539	16.771
Zugänge	2.527	2.523	687	95.293	101.030
Abgänge	299	3.894	1.402		5.595
Umbuchungen	11.422	22.550	-6.441	-27.530	
Währungsdifferenzen	-2.758	-12.667	-3.343	-1.333	-20.101
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>103.700</b>	<b>236.365</b>	<b>117.478</b>	<b>132.339</b>	<b>589.882</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2014	19.263	101.472	45.434	315	166.484
Veränderungen des Konsolidierungskreises	219	30	54		303
Zugänge	2.518	13.108	4.924	358	20.908
Abgänge	105	3.665	1.219		4.989
Wertminderungen					
Wertaufholungen	51	-36	-2	-63	-50
Umbuchungen	-47	4.059	-4.013		
Währungsdifferenzen	-824	-4.973	-1.323	-15	-7.135
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>21.075</b>	<b>109.997</b>	<b>43.855</b>	<b>595</b>	<b>175.521</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2014</b>	<b>82.625</b>	<b>126.369</b>	<b>73.623</b>	<b>131.744</b>	<b>414.360</b>

Wesentliche Investitionen im Vorjahr waren der 2014 begonnene Bau der MCAA-Anlage gewesen sowie Erweiterungsinvestitionen am Chemiestandort Brzeg Dolny, die Anschaffung weiterer Waggons im Geschäftsfeld Eisenbahntransport in Russland und die Schaffung zusätzlicher Produktionskapazitäten im Konsumgütersegment in Weißrussland.

Auf vereinzelte Sachanlagen gab es zum Bilanzstichtag 2015 Beschränkungen von Verfügungsberechtigungen in Höhe von 287,8 Mio. € (Vorjahr: 101,8 Mio. €). Darüber hinaus dienen diese als Sicherheiten für Schulden. Insgesamt gab es zum 31. Dezember 2015 Investitionsverpflichtungen in Höhe von 151,7 Mio. € (Vorjahr: 57,2 Mio. €), welche auf bereits vertraglich vereinbarte, aber noch nicht abgeschlossene In-

vestitionen entfielen. Dazu trug insbesondere der Turn-Key-Vertrag mit einem deutschen Anlagenbauer zur Errichtung einer Siliziummetall-Schmelze in Island bei. Dieser wurde im Juni 2015 wirksam. Weiterhin wurden im vergangenen Geschäftsjahr 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) an Versicherungsentschädigungen vereinnahmt, welche auf Sachanlagen entfielen.

Ein polnisches Tochterunternehmen hat die Entscheidung getroffen, ein selbst genutztes Bürogebäude zu veräußern. Der Buchwert dieser Sachanlage in Höhe von 0,2 Mio. € ist in der Bilanz in die Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ umgegliedert worden. Es existieren keine direkt zugehörigen Schulden zu diesem Vermögenswert.

## [21] ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 belief sich der Nettobuchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf 3,7 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). 2015 wurden Vermögenswerte, welche die Kriterien als Finanzinvestition gehaltener Immobilien erfüllen, von den Sachanlagen umgebucht. Der Nettobuchwert der Umbuchungen beläuft sich auf 1,3 Mio. € und entfällt auf fremdvermietete Gebäude am Chemiestandort Brzeg Dolny. Es wurden keine außerplanmäßigen

Wertminderungen vorgenommen. Im Berichtsjahr 2015 sind keine Zugänge zu verzeichnen (Vorjahr: 148 Tsd. €). Vermögenswerte, die wieder in den Eigengebrauch übergangen, sind als Abgänge klassifiziert und in Höhe von 176 Tsd. € (Vorjahr: 0€) enthalten. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Erträge von 437 Tsd. € mit Renditeimmobilien erzielt (Vorjahr: 643 Tsd. €). Dem standen Aufwendungen in Höhe von 357 Tsd. € (Vorjahr: 373 Tsd. €) gegenüber.

in Tsd. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.2015	2.843	2.843
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	–	–
Abgänge	176	176
Umbuchungen	2.002	2.002
Währungsdifferenzen	18	18
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>4.687</b>	<b>4.687</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.2015	194	194
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	143	143
Abgänge	21	21
Wertminderungen	–	–
Wertaufholungen	–	–
Umbuchungen	701	701
Währungsdifferenzen	1	1
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>1.017</b>	<b>1.017</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>3.670</b>	<b>3.670</b>

in Tsd. €	Als Finanz- investition gehal- tene Immobilien	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.2014	2.676	2.676
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	148	148
Abgänge	–	–
Umbuchungen	–	–
Währungsdifferenzen	19	19
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>2.843</b>	<b>2.843</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.2014	125	125
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	67	67
Abgänge	–	–
Wertminderungen	–	–
Wertaufholungen	–	–
Umbuchungen	–	–
Währungsdifferenzen	2	2
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>194</b>	<b>194</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2014</b>	<b>2.649</b>	<b>2.649</b>

## [22] LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN

In den langfristigen Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen an sonstigen Unternehmen sowie die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens enthalten. Der Wert erhöhte sich um 9,9 Mio. € von 2,2 Mio. € auf 12,1 Mio. €. Diese Erhöhung resultiert

im Wesentlichen aus der erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsänderung in Höhe von 9,6 Mio. € auf den beizulegenden Zeitwert der gehaltenen Anteile an der S.C. Oltchim S.A., Ramnicu Valcea (Rumänien).

**[23] VORRATSVERMÖGEN**

in Tsd. €	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.109	16.399
Unfertige Erzeugnisse	9.761	10.205
Fertige Erzeugnisse	7.273	6.622
Handelswaren	8.818	10.806
Unterwegs befindliche Waren	2.700	5.984
Geleistete Anzahlungen	2.060	3.289
<b>Vorratsvermögen</b>	<b>45.720</b>	<b>53.304</b>

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich das Vorratsvermögen um 7,6 Mio. € oder 14,2 % auf 45,7 Mio. €. Dies steht im Einklang mit den gesunkenen Beschaffungspreisen.

2015 wurden aufgrund gestiegener Marktfähigkeit 25 Tsd. € an Zuschreibungen auf zuvor wertgeminderte Vorräte vorgenommen, während es 2014 noch 1,3 Mio. € gewesen waren. Wertminderungen wurden in Höhe von 850,6 Tsd. € vorgenommen (Vorjahr: 53,5 Tsd. €).

**[24] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

in Tsd. €	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.589	73.836
Einzelwertberichtigungen	-5.618	-4.238
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>64.972</b>	<b>69.598</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 31. Dezember 2015 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie reduzierten sich um 6,6 % oder 4,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Zuführungen zu Wertberichtigungen von 2,3 Mio. € auf 3,1 Mio. €. Insgesamt sind Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über 5,6 Mio. € im Konzern vorhanden. Dies entspricht einem Anstieg von 1,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

in Tsd. €	2015	2014
<b>Stand Wertberichtigungen am 01.01.</b>	<b>-4.238</b>	-4.006
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	0
Zuführungen zu Wertberichtigungen	-3.078	-2.324
Auflösungen von Wertberichtigungen	1.531	1.346
Verbrauch	210	527
Kursdifferenzen	-42	219
Sonstige Effekte	-	-
<b>Stand Wertberichtigungen am 31.12.</b>	<b>-5.618</b>	-4.238

Die Fälligkeitenstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht wertgemindert sind, ist nachfolgend dargestellt. Rund 88 % der Forderungen im Konzern

sind per 31. Dezember 2015 weder wertgemindert noch überfällig (Vorjahr: 83 %).

in Tsd. €	2015	2014
<b>Nicht wertgemindert und nicht überfällig</b>	<b>57.256</b>	58.422
<b>Nicht wertgemindert und überfällig</b>	<b>7.716</b>	11.176
bis zu 30 Tage	6.176	4.019
zwischen 30 und 60 Tage	634	734
zwischen 60 und 90 Tage	209	1.066
zwischen 90 und 120 Tage	239	3.063
über 120 Tage	457	2.293
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>64.972</b>	69.598

Einzelne Gesellschaften im PCC-Konzern nutzen Factoring als Forderungsfinanzierung. Das Volumen aller verkauften Forderungen zum Stichtag betrug 14,2 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €).

**(25) ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE**

in Tsd. €	31.12.2015		31.12.2014	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	1.406	-	1.750
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	9.657	-	9.561
Geleistete Kautionen	-	122	-	163
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	-	7.030	-	11.112
Forderungen an Mitarbeiter	-	28	-	113
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	-	-	-	-
Positive Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	4.466	-	3.396
Forderungen aus Darlehen gegen verbundene Unternehmen	-	517	-	393
Sonstige Wertpapiere	-	487	-	-
Andere sonstige Vermögenswerte	-	16.728	-	31.054
<b>Andere sonstige Vermögenswerte</b>		<b>40.442</b>		<b>57.544</b>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestanden zum 31. Dezember 2015 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Weitere Informationen werden auch im Kapitel zu nahestehenden Unternehmen (37) erläutert. Es handelt sich weitestgehend um Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Darlehensforderungen gegen eine polnische Gesellschaft, an der die PCC-Gruppe eine Aktie hält und keinerlei Mitbestimmungsrechte besitzt. Der Rückgang der anderen sonstigen Vermögenswerte bezieht sich weitestgehend auf die Kaufpreiszahlung von Aktien des Minderheitsgesellschafters der PCC BakkiSilicon hf. Der Restbetrag der anderen sonstigen Vermögenswerte beinhal-

tet im Wesentlichen eine Rest-Kaufpreisforderung gegenüber einem internationalen Investmentfonds aus dem Verkauf von Aktien der PCC Exol SA, Brzeg Dolny, in Höhe von 14,2 Mio. €. Als Sicherheit für diese Forderungen dienen die veräußerten Anteile an der PCC Exol SA.

Auf den Buchwert der Anteile an der SSH Sp. z o.o., Gliwice (Polen), wurde zum Stichtag eine Wertminderung in Höhe von 0,5 Mio. € vorgenommen. Die Anteile an dieser Gesellschaft wurden im Februar 2016 veräußert. Weitere Wertminderungen, außer der vorgenannten, auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundenen Unternehmen wurden nicht vorgenommen. Im Vorjahr gab es keine Wertminderungen.

## [26] EIGENKAPITAL

Das Gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5,0 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Die Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen zum 31. Dezember 2015 enthalten folgende Posten:

in Tsd. €	2015	2014
Gewinnrücklagen, Gewinn- und Verlustvorträge, Bewertungsrücklagen und mit Gewinnrücklagen verrechnete Unterschiedsbeträge	83.026	98.820
Rücklage aus IFRS-Umstellung	21.635	21.635
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	-6.076	-12.258
<b>Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen</b>	<b>98.586</b>	<b>108.197</b>

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses abgebildet.

Die Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen umfassen die in der abgelaufenen Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzernergebnis des Vorjahres in Höhe von -12,3 Mio. € ist als Ergebnisvortrag in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte aus den

Ergebnisvorträgen der PCC SE eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 1,35 Mio. € (Vorjahr: 1,20 Mio. €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,27 € (Vorjahr: 0,24 €).

In den sonstigen Eigenkapitalposten werden Differenzen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten diese das Konzerneigenkapital um 4,9 Mio. € auf insgesamt -17,0 Mio. € (Vorjahr: -21,9 Mio. €). Die Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ist nachfolgend dargestellt:

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung Cashflow Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2015	-21.892	-123	170	631	-29	-21.243
Veränderungen	3.929	-3	9.595	-3	-14	13.504
Umbuchungen	989	-	-	-	-	989
Latente Steuern	-	12	-2.893	-1	-	-2.882
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>-16.974</b>	<b>-114</b>	<b>6.872</b>	<b>627</b>	<b>-43</b>	<b>-9.631</b>

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung Cashflow Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2014	-16.153	-16	150	-221	-15	-16.255
Veränderungen	-5.739	-121	20	950	-15	-4.905
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Latente Steuern	-	15	-	-98	-	-83
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>-21.892</b>	<b>-123</b>	<b>170</b>	<b>631</b>	<b>-29</b>	<b>-21.243</b>

## [27] ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

An einzelnen Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Der im Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2015 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 41,0 Mio. € und ist damit um rund 0,4 Mio. € geringer als zum Vorjahresstichtag.

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen sind in verschiedenen Segmenten der PCC-Gruppe tätig. Angaben zum Gesellschaftsnamen, zum Sitz der Gesellschaft und zu Kapitalanteilen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen enthält die Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB unter Textziffer (41).

in Tsd. €	PCC Rokita-Gruppe		PCC Intermodal S.A.		PCC DEG Renewables GmbH	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Bilanzdaten</b>						
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	22.434	19.253	6.443	6.871	7.940	7.575
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital in %	15,84	15,84	30,48	37,59	40,00	40,00
Ausgezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	2.738	–	–	–	–	–
Langfristige Vermögenswerte	235.475	213.399	64.461	40.025	19.315	18.048
Kurzfristige Vermögenswerte	66.262	76.885	10.939	10.639	697	1.412
Langfristige Verbindlichkeiten	88.018	86.331	44.587	23.542		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	71.718	65.465	10.329	7.527	162	108
<b>Ergebnisdaten</b>						
Gewinnanteil anderer Gesellschafter	3.275	2.694	262	495	199	166
Umsatz	250.749	259.334	51.580	44.290	–	–
Jahresergebnis	20.661	16.997	861	1.317	498	415
Gesamtergebnis	20.642	16.950	861	1.314	498	415

Es liegen keine wesentlichen Restriktionen vor, die über die üblichen gesellschaftsrechtlichen und vertraglichen Regelungen hinausgehen.

## [28] RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND PENSIONSÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Den meisten Beschäftigten in den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe werden neben der gesetzlichen Altersversorgung auch Versorgungsleistungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen gewährt. Die leistungsorientierten Versorgungsleistungen bemessen sich in der Regel nach Beschäftigungsdauer und Bezügen. Leistungen im Rahmen von leistungsorientierten Zusagen werden im Allgemeinen bei Erreichen des Renteneintrittsalters oder bei Invalidität beziehungsweise Tod gewährt. Beitragsorientierte Pläne liegen im Wesentlichen in Form der gesetzlichen Rentenversicherungen in Deutschland wie auch bei den ausländischen Tochterunter-

nehmen vor. Für Beschäftigte der deutschen Tochterunternehmen und der Holding kann es neben der gesetzlichen Altersversorgung vereinzelt auch Beiträge zu anderen beitragsorientierten Versorgungsleistungen geben. Typische Risikofaktoren für leistungsorientierte Zusagen sind Langlebigkeit, Nominalzinsänderungen sowie Inflations- und Gehaltssteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme



der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit. Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit. Des Weiteren wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer führen zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die leistungsorientierten Versorgungszusagen sind innenfinanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betragen am 31. Dezember 2015 485,2 Tsd. € und lagen damit um 17,3 Tsd. € unter dem Vorjahreswert von 502,5 Tsd. €. Davon waren 422,6 Tsd. € langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

in Tsd. €	2015	2014
<b>Anfangsbestand Pensionsverpflichtungen zum 01.01.</b>	<b>503</b>	<b>341</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	33	29
Nachträglicher Dienstzeitaufwand	–	–
Gezahlte Leistungen	–53	–11
Zinskosten	10	13
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	9	28
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	–17	61
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	–	59
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–1	–
Wechselkurseffekte	1	–10
Sonstige Effekte	–	–7
<b>Endbestand Pensionsverpflichtungen zum 31.12.</b>	<b>486</b>	<b>503</b>

Insgesamt werden für 2.569 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PCC-Konzerngesellschaften leistungsorientierte Versorgungspläne gewährt (Vorjahr: 2.407). Davon entfallen ungefähr 72 % auf Männer und 28 % auf Frauen. Das Durchschnittsalter am Abschlussstichtag 2015 belief sich auf 40,7 Jahre (Vorjahr: 41,1 Jahre).

Die Entwicklung der Gehälter wurde mit einer Spanne von 1,5 % bis 4,5 % (Vorjahr: 1,5 % bis 3,5 %) angesetzt. Die polnische Richttafel 2014 des Zentralamts für Statistik, welche als Basis für die Berechnung dient, geht von einer Lebenserwartung von 76,1 Jahren aus (Vorjahr: 75,8 Jahre). Eine Anpassung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter hätte folgende Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen:

Für die Bestimmung der Pensionsverpflichtungen wurde wie im Vorjahr ein einheitlicher Rechnungszinsfuß von 2,3 % an-

in Tsd. €	Anstieg um 0,25 Prozentpunkte		Rückgang um 0,25 Prozentpunkte	
	2015	2014	2015	2014
Veränderung des Rechnungszinsfußes	–4	–13	23	14
Veränderung des Gehaltstrends	23	14	–4	–13
Veränderung der Fluktuationsquote	–5	–14	20	11

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist,

dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten.

Im Aufwand des Geschäftsjahres 2015 sind 4,4 Mio. € an Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten (Vorjahr: 4,1 Mio. €). Über die Beiträge zur gesetz-

lichen Altersvorsorge hinaus sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne im Ergebnis der aktuellen Periode in Höhe von 86,7 Tsd. € enthalten (Vorjahr: 65,3 Tsd. €).

in Tsd. €	2015	2014
Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	33	29
Aufwand aus betragsorientierten Versorgungsplänen	87	65
<b>Aufwand für Altersversorgung im Ergebnis erfasst</b>	<b>120</b>	<b>94</b>

## (29) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. €	31.12.2015		31.12.2014	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Personalarückstellungen	–	4.836	–	3.613
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	–	387	–	535
Kundenverpflichtungen	–	1.893	–	2.340
Rückstellungen für Prozesskosten	–	267	1	–
Übrige sonstige Rückstellungen	7.043	2.274	7.022	2.906
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>7.043</b>	<b>9.657</b>	<b>7.022</b>	<b>9.394</b>

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 16,7 Mio. € erhöht. Personalarückstellungen erhöhten sich dabei um 1,2 Mio. €, während sich Rückstellungen aus Kundenverpflichtungen um 0,4 Mio. € reduzierten. Letztere bestehen im Wesentlichen aus Rabatten und Reklamationen. Personalarückstellungen werden im Wesentlichen für Bonus- sowie Urlaubansprüche gebildet.

Die übrigen sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen enthalten eine Rekultivierungsverpflichtung einer Tochter-

gesellschaft der „PCC Rokita“-Gruppe mit einem Betrag von 7,3 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2015 (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis 2026 bestehen wird.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2015. Sonstige Veränderungen enthalten Wechselkurseffekte sowie Konsolidierungskreisveränderungen.

in Tsd. €	01.01.2015	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Sonstige Veränderungen	31.12.2015
Personalarückstellungen	3.613	4.486	1.954	1.261	–	–49	4.836
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	535	441	573	27	–	12	387
Kundenverpflichtungen	2.340	1.893	2.345	–	–	5	1.893
Rückstellungen für Prozesskosten	0	267	–	1	–	–	266
Übrige Sonstige Rückstellungen	9.928	1.812	2.705	44	309	18	9.317
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>16.417</b>	<b>8.899</b>	<b>7.577</b>	<b>1.333</b>	<b>309</b>	<b>–13</b>	<b>16.700</b>

### [30] FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC-Gruppe setzen sich zusammen aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen, gegenüber Kreditinstituten, aus Finance Lease, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie aus Genussscheinkapital.

Die im PCC-Konzern vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das nachfolgend dargestellte Fälligkeitsprofil. Darin ist eine Verschiebung zu langfristiger Finanzierung erkennbar.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2015
Genussscheinkapital	–	11.076	–	11.076
Verbindlichkeiten aus Anleihen	67.822	189.291	106.023	363.135
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.914	56.950	50.109	134.973
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.794	6.417	5	9.217
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	487	–	–	487
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>99.017</b>	<b>263.735</b>	<b>156.137</b>	<b>518.889</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2014
Genussscheinkapital	299	11.076	–	11.375
Verbindlichkeiten aus Anleihen	78.232	184.758	–	262.991
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.092	68.962	21.026	109.080
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.380	5.403	98	7.880
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	766	–	–	766
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>100.769</b>	<b>270.199</b>	<b>21.124</b>	<b>392.092</b>

Genussscheinkapital ist per 31. Dezember 2015 nur noch von der PCC SE emittiert und beträgt unverändert zum Vorjahr 11,1 Mio. €. Es enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von bis zu 20 Mio. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis

2,0 % p.a., abhängig vom Konzernergebnis, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 80 Tsd. € (Vorjahr: 80 Tsd. €) sind ebenfalls in diesem Posten enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Jahresvergleich von 109,1 Mio. € auf 135,0 Mio. €. Dies resultiert aus dem fremdfinanzierten Investitionsprogramm der PCC-Gruppe, insbesondere aus der Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das energieeffiziente und um-

weltfreundliche Membranverfahren sowie aus dem Ausbau des Containerterminal-Netzwerks. Aber auch Erweiterungsinvestitionen im Segment Tenside sind hierbei zu nennen. Die Verteilung der Finanzverbindlichkeiten auf die einzelnen Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

in Tsd. €	31.12.2015		31.12.2014	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Genussscheinkapital	11.076	–	11.076	299
Verbindlichkeiten aus Anleihen	295.314	67.822	184.758	78.232
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.059	27.914	89.988	19.092
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	6.423	2.794	5.500	2.380
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	487	–	766
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>419.872</b>	<b>99.017</b>	<b>291.323</b>	<b>100.769</b>

Die nicht ausgenutzten verbindlich zugesagten Kreditlinien innerhalb der PCC-Gruppe betragen zum 31. Dezember 2015 6,8 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €).

in Tsd. €	2015	2014
Grundsschulden und ähnliche Pfandrechte	75.627	64.902
Abtretung von Ansprüchen an Vermögenswerten	56.269	39.704
Abtretung von Ansprüchen an Vorräten	–	–
Sicherungsübereignung	2.179	4.993
Sonstige Abtretung	2.748	1.290
<b>Sicherheiten</b>	<b>136.823</b>	<b>110.889</b>

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren 2015 in ihrer Gesamtheit durch Grundsschulden oder ähnliche Pfandrechte sowie durch die Abtretung von Ansprüchen, die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder sonstige

Abtretungen besichert. Insgesamt stiegen die gewährten Sicherheiten von 110,9 Mio. € auf 136,8 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2015 und entwickelten sich damit annähernd im gleichen Maß wie die Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus der Emission der PCC SE und der ausländischen Tochtergesellschaften PCC Rokita SA, PCC Exol SA, PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., OOO PCC Consumer Products Navigator sowie PCC Autochem Sp. z o.o. Die Anleihe der PCC BakkiSilicon hf ist ein Finanzierungsanteil des Mitgesellschafters beim Projekt der Errichtung einer Siliziummetall-Schmelze.

Anleihen der PCC-Gruppe sind in den Währungen Euro, Polnischer Złoty sowie US-Dollar emittiert. Die öffentlichen Anleihen in Euro (EUR) sind mit Zinssätzen zwischen 3,5 % und 7,25 % p.a., die in Złoty (PLN) emittierten Anleihen mit Zinssätzen von 5,0 % bis 6,8 % p.a. ausgestattet. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar.

Die in Złoty emittierten Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 126,2 Mio. PLN (Vorjahr: 128,1 Mio. PLN) hatten zum Stichtag einen Wert von 29,6 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €).

in Tsd. €	Emissions- währung	Nominal- zins	Emissions- volumen	31.12.2015	31.12.2014
<b>Emittiert durch PCC SE</b>					
DE000A1PGS32	EUR	7,250 %	30.000	29.995	29.995
DE000A1R1AN5	EUR	7,250 %	30.000	29.768	29.768
DE000A13R7S2	EUR	6,250 %	20.000	20.000	3.253
DE000A13SH30	EUR	6,750 %	20.000	20.000	2.832
DE000A1YCSY4	EUR	7,000 %	20.000	19.996	19.996
DE000A14KJ35	EUR	6,000 %	40.000	19.278	–
DE000A14KJ43	EUR	6,500 %	35.000	16.261	–
DE000A1TM979	EUR	7,000 %	20.000	15.654	15.654
DE000A13R5K3	EUR	6,500 %	20.000	13.949	13.639
DE000A1PGRN8	EUR	7,250 %	20.000	12.968	13.078
DE000A162AQ4	EUR	6,000 %	25.000	12.813	–
DE000A14KJR0	EUR	4,000 %	20.000	12.005	–
DE000A13R7R4	EUR	4,000 %	10.000	10.000	2.862
DE000A12T7C5	EUR	4,250 %	10.000	9.177	8.913
DE000A11QFD1	EUR	6,750 %	20.000	8.909	8.909
DE000A162AN1	EUR	3,500 %	15.000	8.886	–
DE000A162AP6	EUR	5,000 %	25.000	8.002	–
DE000A11P9V6	EUR	4,750 %	10.000	7.311	7.311
DE000A1EWB67	EUR	6,500 %	10.000	1.351	2.702
DE000A1EWRT6	EUR	6,500 %	3.000	269	538
DE000A1H3MS7	EUR	6,875 %	30.000	–	26.665
DE000A1KOU02	EUR	7,250 %	25.000	–	21.903
DE000A1RE798	EUR	5,000 %	15.000	–	14.999
DE000A1YCSX6	EUR	4,750 %	10.000	–	10.000
<b>Emittiert durch PCC BakkiSilicon hf</b>					
Private Platzierung ohne ISIN	USD	8,500 %	62.000	56.949	–
<b>Emittiert durch PCC Rokita SA</b>					
PLPCCRK00043	PLN	7,500 %	25.000	5.852	5.850
PLPCCRK00050	PLN	6,800 %	25.000	5.824	5.850
PLPCCRK00092	PLN	5,500 %	25.000	5.781	5.850
PLPCCRK00068	PLN	5,500 %	22.000	5.095	5.148
PLPCCRK00100	PLN	5,000 %	20.000	4.625	–
PLPCCRK00035	PLN	8,300 %	20.000	–	4.680
<b>Emittiert durch PCC Consumer Products Kosmet S.A.</b>					
PLPCCPK00013	PLN	6,800 %	4.164	848	975
PLPCCPK00021	PLN	6,000 %	3.000	704	574
<b>Emittiert durch OOO PCC Consumer Products Navigator</b>					
Private Platzierung ohne ISIN	EUR	10,400 %	468	322	502
<b>Emittiert durch PCC Autochem Sp. z o.o.</b>					
PLPCCTH00011	PLN	6,800 %	2.319	544	543
<b>Anleiheverbindlichkeiten</b>				<b>363.135</b>	<b>262.991</b>

**[31] SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

in Tsd. €	31.12.2015		31.12.2014	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	35.637	1.060	25.372	519
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und ähnlichen Abgaben	–	831	–	755
Erhaltene Anzahlungen	–	202	–	111
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	–	2.065	–	1.758
Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen	–	5.315	–	4.252
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern, Zoll und anderen Abgaben	–	1.224	–	443
Personalverbindlichkeiten	–	2.177	–	1.985
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	1.030	–	802
Verbindlichkeiten aus Investitionen	46	7.028	–	14.496
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	38
Andere sonstige Verbindlichkeiten	3.022	17.231	160	15.701
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>38.705</b>	<b>38.162</b>	<b>25.533</b>	<b>40.861</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 10,5 Mio. € von 66,4 Mio. € auf 76,9 Mio. €. Insbesondere erhöhte sich die Position der langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Vergleich zum Vorjahr von 25,4 Mio. € auf 35,6 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus gewährten Zuwendungen für die abgeschlossenen Investitionsprojekte, vornehmlich die Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse sowie den Ausbau und die Erweiterung des Container-terminal-Netzwerks. Im Berichtsjahr 2015 sind mit insgesamt

0,6 Mio. € Auflösungen aus passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Subventionen im Ergebnis enthalten (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Die kurzfristigen anderen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € von 15,7 Mio. € auf 17,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

**[32] LATENTE STEUERN**

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Gesellschaften wurde hierfür wie im Vorjahr einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze unverändert angewendet.

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Geschäftsjahr 2015 ergeben sich aktive latente Steuern von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) sowie passive latente Steuern von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €).

	%
Bosnien & Herzegowina	10,0
Bulgarien	10,0
Deutschland	30,0
Island	20,0
Polen	19,0
Republik Mazedonien	10,0
Rumänien	16,0
Russland	20,0
Tschechische Republik	19,0
Türkei	20,0
USA	34,0
Weißrussland	18,0

in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2015	2014	2015	2014
Immaterielle Vermögenswerte	8	24	149	97
Sachanlagen	543	340	10.826	11.144
Finanzanlagevermögen	140	–	–	–
Vorräte	100	105	–	–
Forderungen	205	279	93	68
Wertpapiere	–	–	–	–
Sonstige Vermögenswerte	–	–	193	202
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	81	96	–	0
Sonstige Rückstellungen	772	747	3	–
Verbindlichkeiten	531	548	101	87
Sonstige Verbindlichkeiten	187	63	24	64
Verlustvorträge	2.689	3.035	40	–
Sonstige latente Steuern	2.454	2.854	–244	12
<b>Latente Steuern</b>	<b>7.711</b>	<b>8.092</b>	<b>11.185</b>	<b>11.673</b>

Die vorangestellte Tabelle zeigt die unsaldierten latenten Steuern. Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern lagen 2015 bei rund –25,8 Tsd. € (Vorjahr: 55,5 Tsd. €) und entfielen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne. In den sonstigen latenten Steuern werden zukünftige Steuervorteile aus einer Sonderwirtschaftszone ausgewiesen.

Das russische Tochterunternehmen ZAO PCC Rail, Moskau, hat trotz Verlusten im abgelaufenen Geschäftsjahr latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 0,4 Mio. € (Insgesamt: 1,6 Mio. €) gebildet. In Russland können Verlustvorträge bis zu 10 Jahre vorgetragen werden. Die Geschäftsführung der lokalen Gesellschaft geht davon aus, in den nächsten Jahren ausreichend Gewinne zu erwirtschaften, um die Verlustvorträge nutzen zu können.

### [33] ZUSATZANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Als international agierendes Unternehmen ist die PCC-Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der konzernleitenden Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung von Rohstoffpreisisiken erfolgt durch die jeweiligen operativen Einheiten, die Steuerung der Liquidität liegt hingegen bei der Holding.

#### Marktrisiken

**Währungsrisiken:** Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaften. Konkret entstehen Währungsrisiken sowohl auf der Einkaufsseite durch den Bezug von Rohstoffen als auch auf der Verkaufsseite durch den Absatz von Endprodukten. Eine potenzielle Veränderung des Polnischen Złoty um 10 % hätte eine Auswirkung auf die Vermögens- und Schuldenposition in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese um 1,8 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Tsd. €) verändern.

**Zinsänderungsrisiken:** Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzins und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 3,8 Mio. € auf die Vermögens- und Schuldenposition der Gruppe (Vorjahr: 3,0 Mio. €).

**Rohstoffpreisrisiken:** Diese Risiken resultieren aus Preisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen sowie bei Strom- und Gaseinkäufen. Für die allgemeine Risikosituation der PCC-Gruppe sind die Verfügbarkeit sowie die Preisabhängigkeit von relevanten Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten von großer Bedeutung. In diesem Kontext ist die Abhängigkeit wichtiger Rohstoffpreise von Wechselkursen und insbesondere vom Ölpreis zu nennen. Preisvolatilitäten werden unter anderem durch Vereinbarung von Preisgleitklauseln mit Lieferanten und Kunden ausgeglichen. Des Weiteren werden Rohstoffpreisrisiken durch international ausgerichtete Einkaufsaktivitäten gemindert. Rückwärtsgerichtete Integrationen entlang der Wertschöpfungskette beziehungsweise entlang der Produktionsstufen in der Sparte Chemie sorgen zusätzlich für ein höheres Maß an Unabhängigkeit bei der Beschaffung von Rohstoffen und reduzieren das Risiko auf ein vertretbares Maß. Das Rohstoffhandelsgeschäft im Segment Spezialchemie ist zum Teil starken Preisschwankungen ausgesetzt.

#### **Ausfall- oder Bonitätsrisiken**

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Durch kontinuierliche Beobachtung der Kreditwürdigkeit der wesentlichen Schuldner werden Kreditlimits eingeräumt. Aufgrund der internationalen Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur der PCC-Gruppe liegt keine wesentliche regionale oder geschäftsbereichsspezifische Konzentration von Ausfallrisiken vor. Bei der Auswahl der kurzfristigen Kapitalanlagen werden verschiedene Sicherungskriterien zugrunde gelegt (zum Beispiel Rating, Kapitalgarantie oder

Sicherung durch den Einlagensicherungsfonds). Aufgrund der Auswahlkriterien sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC-Gruppe kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Im Rahmen eines Forderungs- und Kreditmanagements sowie des Working Capital Managements mit Verantwortlichkeit auf operativer und Konzernebene werden solche Risiken regelmäßig beobachtet und analysiert. Insgesamt sind Forderungen gegenüber Kunden in einer Höhe von 44,8 Mio. € versichert (Vorjahr: 41,3 Mio. €). Finanzielle Vermögenswerte die weder überfällig noch wertgemindert sind, werden aufgrund der Bonität der Schuldner als einbringlich eingestuft.

#### **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen und werden frühzeitig durch eine konzernweit implementierte Liquiditätsplanung und -steuerung auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) erkannt.

Die Überwachung und Steuerung der Liquidität erfolgt auf Basis einer kurz- und langfristigen Unternehmensplanung. Liquiditätsrisiken werden frühzeitig anhand der Simulation verschiedener Szenarien erkannt. Die laufende Liquidität wird IT-gestützt auf Wochenbasis erfasst und überwacht.

Eine mögliche Zunahme von Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnte – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll unter anderem durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Ein Tochterunternehmen nutzt Forward-Kontrakte zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften. Der Nominalwert zum Stichtag beträgt 46,7 Tsd. €. Der beizulegende Zeitwert ist mit 97,8 Tsd. € als Verbindlichkeit berücksichtigt.



### Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen beziehungsweise gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert annähernd dem Marktwert, sofern jene kurzfristiger Art sind. Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten bewertet.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2015	Kategorie					Fair Value
		FAHfT	AfS	LaR	FLaC	FLHfT	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Langfristige Finanzanlagen	12.119		12.119				9.643
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.771			4.771			4.771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.972			64.972			64.972
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.406			1.406			1.406
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.657			9.657			9.657
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.127	122		1.005			1.127
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80.398			80.398			80.398
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Anleihen	363.135				363.135		362.870
Genussscheinkapital	11.076				11.076		11.076
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.973				134.973		134.973
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	9.217						9.217
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.232				1.232		1.232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.596				63.596		63.596

FAHfT = Financial assets held for trading, finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden; AfS = Available-for-sale, finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind; LaR = Loans and receivables, Kredite und Forderungen; FLaC, Financial liabilities measured at amortized costs, finanzielle Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; FLHfT = financial liabilities held for trading, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2014	Kategorie					Fair Value
		FAHfT	AFS	LaR	FLaC	FLHfT	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Langfristige Finanzanlagen	2.210		2.210				2.210
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	657			657			657
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.598			69.598			69.598
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.750			1.750			1.750
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.561			9.561			9.561
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	558	163		395			558
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	46.107			46.107			46.107
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Anleihen	262.991				262.991		263.407
Genussscheinkapital	11.076				11.076		11.076
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.080				109.080		106.770
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	7.880						7.880
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	954				954		954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.864				64.864		64.864

FAHfT = Financial assets held for trading, finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden; AFS = Available-for-sale, finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind; LaR = Loans and receivables, Kredite und Forderungen; FLaC, Financial liabilities measured at amortized costs, finanzielle Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; FLHfT = financial liabilities held for trading, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. Im Posten Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 designiert sind. Nettogewinne und Nettoverluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten enthalten Ergebnisse aus Abschreibungen, Zuschreibungen, Zinsen, Dividenden sowie Umbuchungen von Bewertungseffekten aus dem Eigenkapital bei Veräußerung von Wertpapieren beziehungsweise Beteiligungen.

in Tsd. €	2015	2014
Kredite und Forderungen (LaR)	-1.426	-832
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	-94	-999
Finanzinstrumente, die zu handelszwecken gehalten werden (FAHfT, FLHfT)	-9	-82
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-25.667	-23.999

Finanzielle Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nach-

folgend dargestellt. Hierbei handelt es sich um Aktien für die eine Bewertung zum Börsenkurs erfolgt.

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2015
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	9.748	–	–	9.748
Finanzielle Vermögenswerte die zu handelszwecken gehalten werden (HfT)	–	–	–	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	–	–	–
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten die zu handelszwecken gehalten werden	–	–	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	0	–	0

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2014
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	2	–	–	2
Finanzielle Vermögenswerte die zu handelszwecken gehalten werden (HfT)	–	–	–	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	2	–	2
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten die zu handelszwecken gehalten werden	–	–	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	3	–	3

Zur Absicherung von zukünftigen Erlösen in Fremdwährung hat ein polnisches Tochterunternehmen ein Darlehen in Euro aufgenommen. Die Bewertungsanpassungen zum jeweiligen Stichtag während der Laufzeit werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Zahlungsströme aus diesem Cashflow

Hedge werden im Jahr 2021 erfolgen. Der beizulegende Zeitwert beträgt 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). In der abgelaufenen Periode sind 2,2 Tsd. € (Vorjahr: –401,3 Tsd. €) im sonstigen Ergebnis als Veränderung erfasst.

### [34] LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Sachanlagen beinhalten Vermögenswerte, welche im Rahmen von Finanzierungsleasing wirtschaftliches Eigentum begründen. Einige Finance-Lease-Verträge enthalten Kaufoptionen.

in Tsd. €	Finanzierungs- leasing	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.2015	15.472	15.472
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-266	-266
Zugänge	3.560	3.560
Abgänge	1.776	1.776
Umbuchungen	-	-
Währungsdifferenzen	20	20
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>17.011</b>	<b>17.011</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.2015	3.790	3.790
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-43	-43
Zugänge	1.125	1.125
Abgänge	1.051	1.051
Wertminderungen	-	-
Wertaufholungen	-	-
Umbuchungen	-	-
Währungsdifferenzen	-32	-32
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>3.789</b>	<b>3.789</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>13.222</b>	<b>13.222</b>

in Tsd. €	Finanzierungs- leasing	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.2014	15.377	15.377
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	947	947
Abgänge	392	392
Umbuchungen	–	–
Währungsdifferenzen	–461	–461
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>15.472</b>	<b>15.472</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.2014	3.282	3.282
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	925	925
Abgänge	273	273
Wertminderungen	–	–
Wertaufholungen	–	–
Umbuchungen	–	–
Währungsdifferenzen	–145	–145
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>3.790</b>	<b>3.790</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2014</b>	<b>11.682</b>	<b>11.682</b>

Den Leasingverbindlichkeiten standen 2015 sowie im Vorjahr keine wesentlichen künftigen Mindestleasingzahlungen aus Unterleasingverträgen gegenüber.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2015
Mindestleasingzahlungen	3.022	7.268	5	10.295
Abzinsung	227	851	0	1.078
Barwerte	2.794	6.417	5	9.217
<hr/>				
in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2014
Mindestleasingzahlungen	2.568	6.911	99	9.578
Abzinsung	279	1.613	1	1.893
Barwerte	2.289	5.298	98	7.685

Zusätzlich zum Finanzierungsleasing ist der PCC-Konzern Leasingnehmer im Rahmen von Operate-Lease-Vertragsverhältnissen. Aus diesen besteht eine Verpflichtung aus Mindestleasingzahlungen von 17,8 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €).

**(35) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

in Tsd. €	2015	2014
Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	–	–
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften	302	28
Sonstige Haftungsverhältnisse	–	108
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>302</b>	<b>136</b>

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Haftungsverhältnissen entfallen auf polnische Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um Garantien, die entweder für nicht konsolidierte Unternehmen oder für Dritte abgegeben wurden. Sie betreffen Leasingverhältnisse sowie Verpflichtungen gegenüber der öffentlichen Hand. Bei allen Garantien geht die PCC-Gruppe nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Zum 31. Dezember 2015 bestanden Verpflichtungen aus Operate Lease sowie aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Insbesondere Verpflichtungen aus Investitionszusagen erhöhten sich signifikant. Dieser Anstieg ist unter anderem auf den Turn-Key-Vertrag mit einem deutschen Anlagenbauer für die Errichtung der Siliziummetall-Schmelze in Island zurückzuführen, welcher im Juni 2015 wirksam wurde.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2015
Verpflichtungen aus Operate Lease	3.768	2.876	11.224	17.868
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	91.021	60.719	–	151.740
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	345	–	–	345
<b>Verpflichtungen</b>	<b>95.134</b>	<b>63.595</b>	<b>11.224</b>	<b>169.953</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2014
Verpflichtungen aus Operate Lease	3.748	3.925	2.706	10.378
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	57.226	–	–	57.226
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	45	–	–	45
<b>Verpflichtungen</b>	<b>61.018</b>	<b>3.925</b>	<b>2.706</b>	<b>67.649</b>

Es bestanden 2015 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

## [36] KAPITALFLUSSRECHNUNG UND KAPITALSTRUKTURMANAGEMENT

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Tätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereichs der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sowie Auszahlungen an Mitgesellschafter bei Tochtergesellschaften sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquiva-

lenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen (Verlust der Beherrschung) wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Für das Berichtsjahr 2015 ist der Verkauf des Anteils an der 3S S.A. in der Position Einzahlungen aus Abgängen von at Equity bewerteten Beteiligungen enthalten. Die Einzahlung aus dem Verkauf der 3Services Factory S.A. ist in der Position Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten enthalten. Mit der Veräußerung der 3Services Factory S.A. sind Zahlungsmittel in Höhe von 7,2 Tsd. € abgegangen. Aus dem Verkauf hat der Konzern ein Entgelt von 2,9 Mio. € in Zahlungsmitteln erhalten.

Aufgrund des Kontrollverlusts sind die folgenden Vermögenswerte und Schulden abgegangen:

in Tsd. €		3Services Factory S.A.
<b>Bilanzdaten</b>		
Langfristige Vermögenswerte		5.156
Kurzfristige Vermögenswerte, ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		279
<b>Vermögenswertem</b>		<b>5.436</b>
Langfristige Verbindlichkeiten		1.638
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1.058
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>2.697</b>

In der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit 32,5 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) nicht zur freien Verfügung stehende Mittel enthalten. Diese entfallen nahezu vollständig auf bereits bereitgestellte Mittel für das Investitionsprojekt in Island.

### Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Gesteuert wird auf Basis der Net Debt/EBITDA-Ratio. Diese Kennzahl stellt das Verhältnis zwischen den Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Pensionsrückstellungen, kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere

umfassen, und dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und damit eine dynamische Verschuldungsgröße dar. Bei einer Nettoverschuldung in Höhe von 439,0 Mio. € (Vorjahr: 346,5 Mio. €) und einem ausgewiesenen EBITDA in Höhe von 50,8 Mio. € (Vorjahr: 39,6 Mio. €) ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Net Debt/EBITDA-Ratio von 8,6 (Vorjahr: 8,8). Einzelne Tochterunternehmen unterliegen aufgrund von Finanzierungsverträgen externen Mindestkapitalanforderungen, welche sich in Form von üblichen „financial covenants“, also von Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter finanzieller Anforderungen, widerspiegeln. Dies sind unter anderem Anforderungen an Mindesteigenkapitalquoten oder auch maximale Verschuldungsgrade. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird ebenfalls in der jährlichen Budgetplanung für das Folgejahr berücksichtigt. Gemäß den zur Konzernabschlusserstellung vorgelegten Informationen, sind die vorhandenen Mindestkapitalanforderungen eingehalten worden.

# ERLÄUTERUNGEN ZU WEITEREN ANHANGANGABEN

## [37] NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der PCC SE und ihren einbezogenen Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem PCC-Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 474,8 Tsd. € (Vorjahr: 316 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird wie im Vorjahr mit 6,0 % p.a. verzinst.

In der PCC-Gruppe bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2015 Forderungen gegenüber verbundene, nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehensforderungen. Die konzerninternen Finanzungsverhältnisse werden zwischen 4,0 % p.a. und 8,0 % p.a. verzinst.

Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane (38) verwiesen.

Im Hinblick auf die Vergütung des Verwaltungsrats wird ebenfalls auf die Erläuterungen unter Gesellschaftsorgane (38) verwiesen.

Grundsätzlich werden Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen oder Einkäufe von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Die Berücksichtigung von Wertminderungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen war im Geschäftsjahr 2015 – wie im Vorjahr – nicht erforderlich.

Forderungen gegenüber dem Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen in Höhe von 649 Tsd. € zum Stichtag (Vorjahr: 595 Tsd. €) und resultieren aus Darlehensforderungen. Die Forderungen sind wie im Vorjahr mit 10,0 % p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt. Insgesamt wurde dem Gemeinschaftsunternehmen von der PCC SE eine Darlehenszusage über 3,5 Mio. € gewährt, welche nach Projektfortschritt sowie dem Einsetzen von bestimmten projektbezogenen Ereignissen gezogen werden kann.

in Tsd. €	2015	2014
<b>Umsätze mit nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	2.466	4.145
Joint Ventures	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–
<b>Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	1.468	1.812
Joint Ventures	649	–
Assoziierte Unternehmen	–	29
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	487	766
Joint Ventures	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–



## [38] GESELLSCHAFTSORGANE

Die PCC SE hat folgende Organe:

### Geschäftsführende Direktoren:

- ▶ Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und Personal, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, Handel und Konsumgüter
- ▶ Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung von insgesamt 464 Tsd. € (Vorjahr: 494 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfällt.

### Verwaltungsrat:

- ▶ Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- ▶ Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- ▶ Reinhard Quint, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG, Duisburg

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfällt.

### Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 3. August 2015 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2014 gebilligt, die Geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsrat der PCC SE wurden entlastet und die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde auch für das Geschäftsjahr 2015 zum Abschlussprüfer bestellt.

## [39] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Februar 2016 veräußerte die PCC SE Ihre Anteile an der SSH Sp. z o.o., Katowice (Polen), der letzten verbliebenen Beteiligung aus dem Telekommunikationsbereich. Für den bei dieser Veräußerung entstandenen Verlust in Höhe von knapp 0,5 Mio. € wurde im Jahresabschluss 2015 eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Im März 2016 löste die PCC Exol SA nach Erhalt einer Bankfinanzierung das ihr von der PCC SE gewährte Darlehen in Höhe von 14,5 Mio. € ab. Die der PCC SE daraus zugeflossenen liquiden Mittel wurden teilweise zur Schuldentilgung eingesetzt.

Ebenfalls im März 2016 kaufte die PCC SE 14.125.000 Aktien der PCC Exol SA von einem Investmentfonds zurück. Dies entspricht rund 8,2 % des Grundkapitals beziehungsweise rund

4,7 % der Stimmrechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Am 1. April 2016 wurde die Anleihe ISIN DE000A11P9V6 mit einem platzierten Volumen von 7,3 Mio. € vollständig und fristgemäß getilgt. Vorgenannte Anleihe war am 1. April 2014 emittiert worden und bot eine Verzinsung von 4,75 % p.a.

Zur teilweisen Refinanzierung der künftig fälligen Anleihen sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungsgesellschaften beziehungsweise in neue Projekte wurde zum 1. Mai 2016 eine neue Anleihe emittiert: ISIN DE000A2AAVL7 mit einem Volumen von 15,0 Mio. € bei einer Verzinsung von 3,5 % p.a. und einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2018.

## [40] SONSTIGES

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften

und den Konzern belief sich auf 133,0 Tsd. € (Vorjahr: 80,8 Tsd. €). Sonstige Leistungen im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich auf 140,0 Tsd. € (Vorjahr: 80,0 Tsd. €). Steuerberatungsleistungen wurden mit 20,0 Tsd. € (Vorjahr: 0 €) abgerechnet.

**[41] ANTEILSBESITZLISTE GEMÄSS § 313 ABS. 2 HGB**

Name und Sitz des Unternehmens	Konsolidierungsart	Segment	Währung	Kurs 31.12.2015 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2015	2014	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
					direkt	indirekt				
<b>Mutterunternehmen</b>										
PCC SE, Duisburg	Voll	Holding/Projekte	EUR	1,0000					69.976,4	8.388,0
<b>Einbezogene sowie nicht einbezogene Unternehmen</b>										
PCC Energia EOOD, Sofia	Voll	Polyole	BGN	1,9558	100,00		<b>100,00</b>	100,00	-544,3	-75,7
PCC Prodex GmbH, Essen	Voll	Polyole	EUR	1,0000		84,16	<b>84,16</b>	84,16	-477,3	-412,5
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Voll	Polyole	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	2.320,0	-2.705,0
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Polyole	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	-	4.891,0	-108,5
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Voll	Polyole, Chlor, Spezialchemie, Energie, Holding	PLN	4,2639	84,16		<b>84,16</b>	84,16	610.608,8	89.116,0
PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Polyole	PLN	4,2639	84,16	84,16	<b>84,16</b>	-	646,5	-103,5
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	Voll	Spezialchemie, Energie, Holding	USD	1,0887		80,04	<b>80,04</b>	80,05	8.514,3	124,5
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Tycaret Lýmýted Týrkety, Istanbul	Voll	Tenside	TRY	3,1765		80,04	<b>80,04</b>	80,05	118,0	67,9
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Voll	Tenside	PLN	4,2639	80,04		<b>80,04</b>	80,05	224.519,4	14.223,7
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Tenside	PLN	4,2639		80,04	<b>80,04</b>	84,16	3.892,4	214,4
MCAA SE, Brzeg Dolny	Voll	Tenside	PLN	4,2639	100,00		<b>100,00</b>	100,00	86.440,2	-15,2
PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Chlor	PLN	4,2639		100,00	<b>100,00</b>	100,00	72.531,4	-5.503,3
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Voll	Chlor	CZK	27,0230	98,00	2,00	<b>100,00</b>	100,00	88.121,4	-23.067,9
PCC Silicium S.A., Zagórze	Voll	Spezialchemie	PLN	4,2639	99,96		<b>99,96</b>	99,95	6.133,0	-2.906,2
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Voll	Spezialchemie	PLN	4,2639	100,00		<b>100,00</b>	100,00	8.520,2	4.752,9
PCC Trade & Services GmbH, Duisburg	Voll	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00		<b>100,00</b>	100,00	9.720,1	800,0
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Voll	Spezialchemie	RON	4,5240	58,72		<b>58,72</b>	58,72	5.611,0	-53.183,3
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Voll	Spezialchemie	RUB	80,6736		100,00	<b>100,00</b>	100,00	43.325,0	-6.073,0
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Spezialchemie	PLN	4,2639		100,00	<b>100,00</b>	100,00	-1,3	-6,6
OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno	Voll	Konsumgüter	BYR	20.304,29		100,00	<b>100,00</b>	100,00	11.937.854,9	-7.013.617,4
OOO PCC Consumer Products, Moskau	Voll	Konsumgüter	RUB	80,6736		100,00	<b>100,00</b>	100,00	-59.833,9	-12.389,0
PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice	Voll	Konsumgüter	PLN	4,2639		99,74	<b>99,74</b>	99,15	13.543,8	-636,1
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Konsumgüter	PLN	4,2639		100,00	<b>100,00</b>	100,00	16.109,1	-4.688,7
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Voll	Konsumgüter	PLN	4,2639	100,00		<b>100,00</b>	100,00	5.657,7	-5.495,1
PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Konsumgüter	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	892,1	-133,8
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Voll	Energie	BAM	1,9558		51,37	<b>51,37</b>	51,37	-663,4	-93,9
Novi Energii OOD, Sofia	Voll	Energie	BGN	1,9558		36,00	<b>36,00</b>	36,00	-1.450,4	-148,5
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Voll	Energie	EUR	1,0000	60,00		<b>60,00</b>	60,00	16.266,2	-3.085,2
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Voll	Energie	PLN	4,2639	84,46		<b>84,46</b>	84,46	17.308,2	2.024,6
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Voll	Energie	EUR	1,0000	100,00		<b>100,00</b>	100,00	-2.320,7	-83,9
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Voll	Energie	MKD	61,5947		60,00	<b>60,00</b>	60,00	-155.756,9	-34.873,3
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Voll	Energie	BGN	1,9558		60,00	<b>60,00</b>	60,00	-1.362,9	-38,2
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Voll	Energie	MKD	61,5947		60,00	<b>60,00</b>	100,00	-15.984,8	-5.787,8

Name und Sitz des Unternehmens	Konsolidierungsart	Segment	Währung	Kurs 31.12.2015 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2015	2014	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
					direkt	indirekt				
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Logistik	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	92,29	5.753,5	1.866,2
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Voll	Logistik	EUR	1,0000		69,52	<b>69,52</b>	62,41	37,2	5,7
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Voll	Logistik	PLN	4,2639	69,52		<b>69,52</b>	62,41	86.478,3	4.981,1
ZAO PCC Rail, Moskau	Voll	Logistik	RUB	80,6736	100,00		<b>100,00</b>	100,00	-534.149,0	-236.064,0
distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	-	-129,4	-179,4
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	100,00	-3.633,3	-1.876,2
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Holding/Projekte	PLN	4,2639		83,94	<b>83,94</b>	83,94	980,5	37,0
PCC Apakor Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Voll	Holding/Projekte	PLN	4,2639		83,81	<b>83,81</b>	83,81	9.389,4	2.009,7
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Voll	Holding/Projekte	EUR	1,0000	86,50		<b>86,50</b>	83,13	31.815,3	484,8
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	Voll	Holding/Projekte	PLN	4,2639	100,00		<b>100,00</b>	100,00	7.244,7	735,6
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Equity	Holding/Projekte	RUB	80,6736	50,00		<b>50,00</b>	50,00	-33.837,2	-13.913,1
IRPC-PCC Co. Ltd, Bangkok	Keine	Polyole	THB	39,2480		42,08	<b>42,08</b>	-	-416,7	1.081,0
PCC ABC (ehemals PCC Rokita Polyurethanes) Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Polyole	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	18,0	-8,1
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Keine	Polyole	BYR	20.304,29		42,92	<b>42,92</b>	42,92	-4.036.837,8	-1.140.091,2
PCC Exol Philippines Inc., Batangas	Keine	Tenside	PHP	50,9990		80,04	<b>80,04</b>	-	347,8	-501,8
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Keine	Tenside	RUB	80,6736	100,00		<b>100,00</b>	100,00	499,0	-2.435,0
New Better Industry (ehemals PCC Chlor-Alkali) Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Chlor	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	6,9	-8,1
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	Keine	Spezialchemie	GHS	4,1306	100,00		<b>100,00</b>	89,00	k.A.	k.A.
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Keine	Spezialchemie	EUR	1,0000		100,00	<b>100,00</b>	100,00	33,2	-104,9
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Keine	Spezialchemie	UAH	26,2231	92,32		<b>92,32</b>	92,32	6.699,9	68,3
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Energie	PLN	4,2639	100,00		<b>100,00</b>	100,00	213,6	-10,0
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Energie	PLN	4,2639	100,00		<b>100,00</b>	100,00	-109,5	-27,0
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	1.378,1	-95,8
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	22,9	21,1
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	31,8	2,1
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	4.728,0	94,2
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	52,4	-5,8
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	75,1	9,8
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	k.A.	k.A.
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	84,16	-367,2	439,0
LocoChem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		84,16	<b>84,16</b>	-	50,0	0,0
S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea	Keine	Holding/Projekte	RON	4,5240	32,34	-	<b>32,34</b>	32,34	-538.668,2*	2.294.129,2*
SSH Sp. z o.o., Gliwice	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639	36,16		<b>36,16</b>	30,62	k.A.	k.A.
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Keine	Holding/Projekte	EUR	1,0000	68,85		<b>68,85</b>	68,85	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639		72,21	<b>72,21</b>	72,21	2,0	-1,6
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Keine	Holding/Projekte	PLN	4,2639	9,64		<b>9,64</b>	9,64	k.A.	k.A.

\* gemäß veröffentlichten Informationen

Duisburg, den 28. Mai 2016

PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor



# GLOSSAR

## Additive

Additive optimieren – in sehr kleinen Mengen zugesetzt – das Eigenschaftsprofil, die Herstellung und die Verarbeitung von Produkten wie zum Beispiel Lacke und Kunststoffe.

## Betaine

Betaine, sogenannte amphotere Tenside, werden in Kosmetikprodukten wie Haarshampoos verwendet, um die Hautverträglichkeit von anionischen Tensiden zu optimieren, die für die reinigende Wirkung der Produkte eingesetzt werden.

## Chlor-Alkali-Elektrolyse

Elektrochemisches Verfahren, bei dem aus Natriumchlorid und Wasser die Basischemikalien Chlor, Natronlauge und Wasserstoff erzeugt werden.

## CSR

Soziale Verantwortung von Unternehmen; Abkürzung für englisch: Corporate Social Responsibility. Bezeichnet das verantwortliche Handeln von Unternehmen im Verhältnis zu allen Interessengruppen sowie dem sozialen und ökologischen Umfeld.

## EBIT

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis und Ertragsteuern; †EBITDA abzgl. Abschreibungen.

## EBITDA

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; zu Deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen.

## EBT

Abkürzung für englisch: Earnings before Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Ertragsteuern; †EBIT abzgl. Zinsen und übriges Finanzergebnis.

## Erneuerbare Energie

Auch regenerative Energie genannt; bezeichnet Energien aus nachhaltigen Quellen. Hierzu zählen unter anderem Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Windenergie.

## Ethoxylierung

Verfahren zur Herstellung nichtionischer Tenside (Ethoxylate; oberflächenaktive Stoffe), die als Inhaltsstoffe vor allem von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden.

## FSC®

Abkürzung für englisch: Forest Stewardship Council; eine unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, vertreten in 80 Ländern. Die Mission des FSC® ist die Förderung einer umweltfreundlichen, sozialen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern.

## Global Compact der Vereinten Nationen

Der Global Compact der Vereinten Nationen, UN Global Compact, ist die weltgrößte Initiative im Bereich Corporate Social Responsibility (†CSR). Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich zu Maßnahmen etwa im Bereich Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

## Hydroxygruppen

Funktionelle Gruppen von Alkoholen und Phenolen.

## Intermodaler Transport

Bezeichnet kombinierten Verkehr (KV) insbesondere mit Containern. Dabei werden Güter einmal oder auch mehrmals umgeschlagen und unterschiedliche Transportarten wie Schiff, Bahn oder Lkw genutzt.

## IPO

Abkürzung für englisch: Initial Public Offering; zu Deutsch: Börsengang, erstmaliges Angebot von Unternehmensaktien auf dem organisierten Kapitalmarkt.

## Isocyanate

Chemisch hochreaktive Ester der Isocyanatgruppe. Verbindungen, die zwei Isocyanatgruppen enthalten, werden als Diisocyanate bezeichnet; durch Umsetzung mit Polyolen entstehen Polyurethane (†PUR-Schaumstoffe).

## Klimaschutzprojekt

Ein Klimaschutzprojekt trägt nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Beim sogenannten „Clean Development Mechanism“ (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung) sollen über die Emissionsminderungen hinaus die beteiligten Entwicklungsländer bei einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden. Ein Beispiel dafür sind die Kleinwasserkraftwerksprojekte der PCC auf dem Balkan.

**KWK**

Abkürzung für Kraft-Wärme-Kopplung zur Energiegewinnung in Heizkraftwerken. Aufgrund nutzbar gemachter Wärme wird der Brennstoffbedarf bei dieser Art der Stromerzeugung verringert, somit Energie eingespart und die Emission des Treibhausgases CO<sub>2</sub> vermindert.

**MCAA**

Abkürzung für englisch: Monochloroacetic Acid; zu Deutsch: Monochloressigsäure; Einsatz vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln.

**Mezzanine-Kapital**

Sammelbegriff für Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen.

**Membranverfahren**

Modernes Verfahren der ↑Chlor-Alkali-Elektrolyse zur Herstellung von Chlor; das Membranverfahren ist energieeffizienter als z. B. das Amalgam-Verfahren, zudem wird dabei auf die Verwendung von Quecksilber verzichtet.

**MW** (Megawatt)

Maßeinheit der elektrischen Leistung:

1 Megawatt = 10<sup>3</sup> Kilowatt

1 Gigawatt = 10<sup>6</sup> Kilowatt

1 Terawatt = 10<sup>9</sup> Kilowatt

**Phosphor-Derivate**

Auf Basis von Phosphor hergestellte Stoffe, wie beispielsweise Flammschutzmittel und Weichmacher.

**PUR-Schaumstoffe**

PUR ist die Abkürzung für Polyurethan (englisch: PU). Ein Hauptbestandteil dieser Schaumstoffe sind Polyole.

**Responsible Care®**

Zu Deutsch: verantwortliches Handeln; weltweite Initiative der chemischen Industrie, die Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit fortlaufend zu verbessern.

**REACH**

Chemikalienverordnung der EU; Abkürzung für englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; zu Deutsch: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

**RLZ**

Abkürzung für Restlaufzeit.

**ROCE**

Abkürzung für englisch: Return on Capital Employed; zu Deutsch: Gesamtkapitalverzinsung  $ROCE = EBIT / (\text{durchschnittliches Eigenkapital} + \text{durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen})$ .

**SE**

Abkürzung für lateinisch: Societas Europaea; zu Deutsch: Europäische Aktiengesellschaft.

**Segment**

Grundlegende Steuerungseinheit der PCC seit dem 1. Januar 2013; die Segmentstruktur verfeinert die Spartenstruktur. Der PCC-Konzern ist in acht Segmente gegliedert: Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie, Logistik und Holding.

**Sulfonierung**

Verfahren zur Herstellung anionischer Tenside (Sulfonate; oberflächenaktive Stoffe), die aufgrund ihrer guten Hautverträglichkeit als Inhaltsstoffe von kosmetischen Produkten und Haushaltspflegemitteln verwendet werden.

**Tenside**

Englische Bezeichnung: Surfactants; oberflächenaktive Stoffe; unter anderem Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln (↑Ethoxylierung, ↑Sulfonierung).

**TEU**

Abkürzung für englisch: Twenty-foot Equivalent Unit; Maßeinheit für ISO-Standardcontainer; ein TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container.

**Wertschöpfungskette**

Aufeinanderfolge von Veredelungsschritten im Produktionsprozess, angefangen bei den Rohstoffen über verschiedene Zwischenstufen bis zum Endprodukt.

# IMPRESSUM

## Herausgeber

PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland

## Kontakt

Public Relations  
Telefon +49 (0)2066 2019-35  
Telefax +49 (0)2066 2019-72  
pr@pcc.eu  
www.pcc.eu

## Konzeption / Redaktion

Susanne Biskamp, PCC SE

## Design / Realisation

Kaiserberg Kommunikation, Duisburg

## Fotos (u. a.)

- Sebastian Borowski, Wrocław (Polen)
- Ryszard Grzelak, Kutno (Polen)
- Incydent, Piotr Deszkiewicz, Warschau (Polen)
- Ulli Steinmetz Fotodesign, Düsseldorf (Deutschland)
- Pétur Jónasson, Húsavík (Island)
- Somchai Umnuaywerojn, Bangkok (Thailand)

## Druck

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,  
Bottrop

## Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE  
Duisburg, Juni 2016

Dieser Geschäftsbericht liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) als Download zur Verfügung.

Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Naturpapier gedruckt.





## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## ABWEICHUNGEN AUS TECHNISCHEN GRÜNDEN

Aus technischen Gründen (zum Beispiel der Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

# PCC IM INTERNET

**www.pcc.eu**

**www.pcc-finanzinformationen.eu**

## **PCC. Direktinvest**

www.pcc-direktinvest.eu

## **Chemie**

www.products.pcc.eu

www.crossin.pcc.eu

www.distripark.com

www.chemproducts.com

www.pcc.rokita.pl

www.pcc-exol.eu

www.ipoltec.eu

www.pcc-prodex.eu

www.pcc-chemax.com

www.tensis.pl

www.mcaase.eu

www.pccsynteza.pl

www.pccmorava-chem.cz

www.kosmet.com.pl

www.pcc-cp.eu

www.navisan.by

www.matches.com.pl

www.pcc-silicium.pl

## **Energie**

www.pcc-hydro-mk.com

www.zeblich.pl

## **Logistik**

www.pcc-intermodal.pl

www.pcc-autochem.eu

www.pcc.ru

## **Holding**

www.pccit.pl

www.cwbpartner.pl

www.pcc.is

www.apakor.eu

www.labmatic.com.pl

Die PCC. Gemeinsam Werte schaffen

